

Career Starter

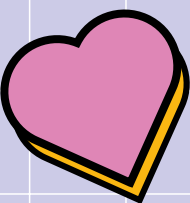
**Der Karriere-Ratgeber
für Mittelschüler*innen &
Studierende in der Schweiz**

N°30 | 2026

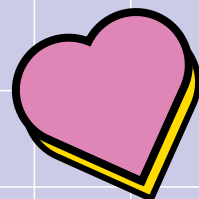
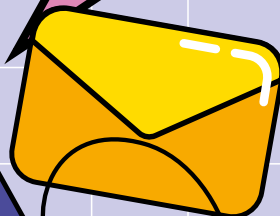
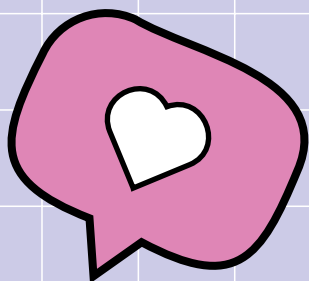
Muster-CVs und -LinkedIn-Profil
Checklisten zur Bewerbung
Tipps zur Standortbestimmung
Unternehmens- und Hochschulprofile
Stellenprofile und Studiengänge
Assessment Center
Einstiegsgehälter



#career



#network





REACH FOR THE CROWN



DIE OYSTER PERPETUAL



Career Starter

printed in
switzerland



Der Karriere-Ratgeber für Mittelschüler*innen & Studierende in der Schweiz



Impressum Career Starter

30., neu überarbeitete Auflage 2026

Auflage 12'000 Ex., Deutsch und Französisch,
6'000 Ex., Englisch

Verantwortliche/r Herausgeber*in
Adrian Fischer, Louise Greiner

Art Direction Nina Suter

Illustrationen shutterstock.com / stock.adobe.com /
de.freepik.com

Arbeitgebenden- & Hochschulprofile

Adrian Fischer, Dario Toma, Hugo Pillet, Meheryar Anwar,
Sina Heger, Thomas Wegmann

Druck Stämpfli AG, Bern

Verlag talendo ag, St. Gallen

Vertrieb Der Career Starter wird an Karrieremessen,
durch Career Services und Studierendenvereine gratis an
Mittelschüler*innen und Studierende der Schweizer
Gymnasien, Fachhochschulen und Universitäten
(inkl. ETH und EPFL) verteilt.

Im Buchhandel ist der Career Starter zum Preis von
CHF 35.- erhältlich.

ISSN 2297-2242

Für die Artikel und Anzeigen im aktuellen Ratgeber
haften deren Autor*innen. Eine Reproduktion oder
Teilreproduktion dieses Werkes ist ohne schriftliche
Einwilligung der Herausgeberin strengstens verboten.
Jegliche kommerzielle Verwendung der Artikel,
welche diesem Magazin entnommen sind, ist verboten.

© 2026 talendo ag – Alle Rechte vorbehalten.

talendo ag

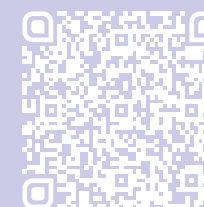
Poststrasse 18, Postfach 2150, 9001 St. Gallen
Tel.: +41 71 222 28 18

info@talendo.ch, www.talendo.ch

Partner*innen



Hol dir die
Online-Version des
Career Starter auf
dein Smartphone!





Wie benutze ich den Career Starter?

#DIY

#Usage

1. Nimm dir Zeit!

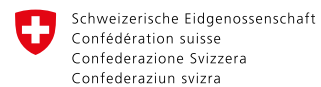
2. Gehe Schritt
für Schritt vor.



3. Halte dein Smart-
phone für interaktive
Elemente bereit.



Are you



ready?



Step by step

Standortbestimmung

Welches sind meine Charaktereigenschaften, Kompetenzen, Erfahrungen und Interessen?

Standortbestimmung	11
Brauchst du Unterstützung bei der Standortbestimmung?	24
Fasse deine Standortbestimmung zusammen	25

Regionen/Branchen

In welcher Region will ich leben, studieren und /oder arbeiten?
Was sind die Vor- und Nachteile der verschiedenen Branchen?

Regionen im Überblick	29
Attraktive Regionen im Fokus	32
Welche Regionen haben dein Interesse geweckt?	49
Karriere- und Bildungsmessen in deiner Region	50
Branchen im Überblick	53
Welche Branchen haben dein Interesse geweckt?	61

Arbeitgebende/Hochschulen

Welche Arbeitgebende / Hochschulen gibt es, die meinen Kriterien bezüglich Regionen und Branchen entsprechen?

Arbeitgebende im Überblick	65
Grossunternehmen oder KMU?	66
talendo-Radar	67
Attraktive Arbeitgebende im Fokus	74
Welche Arbeitgebende haben dein Interesse geweckt?	100
Verschaffe dir einen Überblick über potenzielle Arbeitgebende!	101
Hochschulen im Überblick	103
Fachhochschule, Pädagogische Hochschule oder Universität?	104
Geldsorgen adé: Dein Weg zur Studienfinanzierung	105
Bachelor, Master und PhD (Doktorat): Dein Weg durch die Hochschullandschaft	106
Schweizer Hochschulkompass	108
Attraktive Hochschulen im Fokus	110
Verschaffe dir einen Überblick über potenzielle Hochschulen!	113

Stellenprofile/Studiengänge

Welche Stellenprofile & Studiengänge gibt es?

Traineeprogramm oder Direkteinstieg	117
Management-, Fach-Traineeprogramm oder Direkteinstieg	118
Tätigkeitsbereiche im Überblick	120
Attraktive Stellenprofile im Fokus	125
Welche Stellenprofile haben dein Interesse geweckt?	131
Teil- oder Vollzeit-Studium	133
Vollzeit vs. berufsbegleitend studieren: Was passt?	134
Studiengänge im Überblick	136
Attraktive Studiengänge im Fokus	140
Welche Studiengänge haben dein Interesse geweckt?	143

Realitätsüberprüfung

Schlägt mein Herz auch wirklich für die favorisierten Arbeitgebenden und deren Stellenprofile?

Realitätsüberprüfung	147
Schlägt dein Herz wirklich für die favorisierten Arbeitgebenden?	151

Bewerbung

Wie erstelle ich überzeugende Bewerbungsunterlagen?

Lebenslauf	155
Bewerbungsschreiben	177
Einreichen der Bewerbung	187
Deine persönliche Checkliste für die Bewerbung	195

Selektionsprozess

Was gilt es beim Vorstellungsgespräch, im Assessment Center und den Lohnverhandlungen zu berücksichtigen?

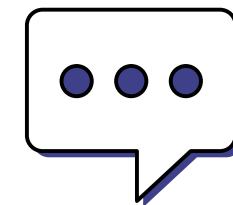
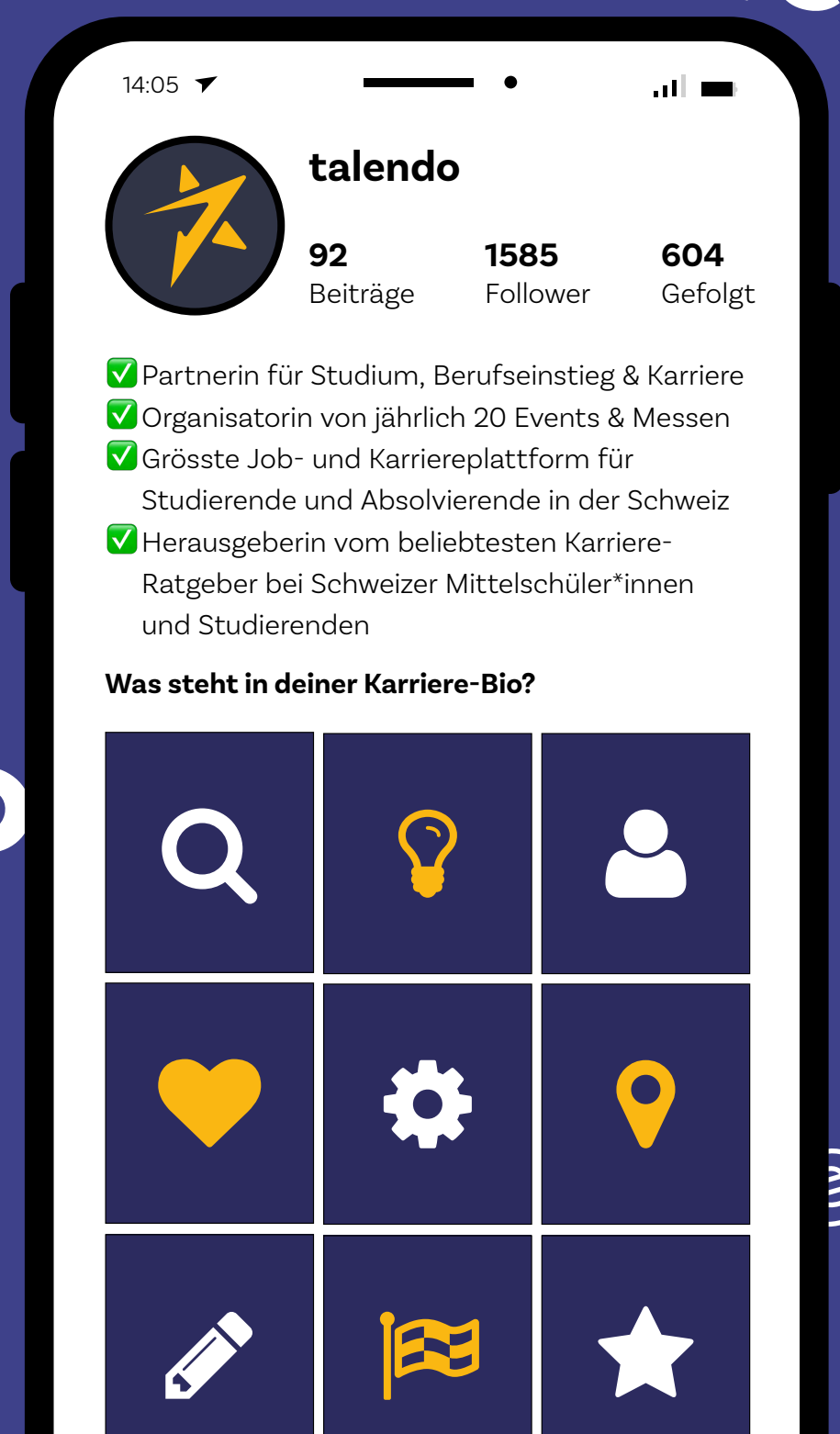
Vorstellungsgespräch	199
Kleidung	209
Telefon- und Videointerview	214
Assessment Center	219
Lohn	225
Arbeitsvertrag	229
Deine persönliche Checkliste für den entscheidenden Schritt	234

#Goals

#Skills

#Vibes

#Interests



Standortbestimmung

Knowing yourself is the beginning of every career!

ence



Standortbestimmung	11
Wer bist du?	12
Welche Erfahrungen hast du?	18
Was weckt deine Leidenschaft?	22
Was ist dir sonst noch wichtig?	23
Brauchst du Unterstützung bei der Standortbestimmung?	24
Fasse deine Standortbestimmung zusammen	25



Standortbestimmung

Der erste Schritt ist bekanntlich der Schwierigste. Dies gilt auch auf dem Weg zum passenden Arbeitgeber oder zur passenden Hochschule. Eine Standortbestimmung verlangt eine vertiefte Auseinandersetzung mit sich selbst, was anstrengend und nervenaufreibend sein kann. Doch nur wer seinen Standpunkt kennt, kann zielgerichtet und mit Durchhaltevermögen die Zukunft planen. Man muss wissen, was man kann und wohin man will, um zwischen den verschiedenen Wegen den für sich passenden auswählen können.

Auf den kommenden Seiten findest du verschiedene Aufgaben und Vorlagen, die dich bei deiner persönlichen Standortbestimmung unterstützen. Nimm dir die notwendige Zeit für diese Auseinandersetzung mit dir selbst. Rede aber

auch mit Freund*innen oder deiner Familie. Im Gespräch mit nahestehenden Personen erhältst du wertvolle Einsichten und möglicherweise auch Hinweise auf «blinde Flecken». Diese externen Feedbacks sind eine äusserst wichtige Unterstützung zur Bestimmung der eigenen Wahrnehmung. Nur so bekommst du ein klares Bild von deinen Charaktereigenschaften, Kompetenzen, Erfahrungen und Interessen. Basierend auf diesem persönlichen Kriterienkatalog kannst du anschliessend alle weiteren Schritte auf deinem Weg zum passenden Arbeitgebenden oder zur passenden Hochschule ableiten.

Kurzum: Die Durchführung einer Standortbestimmung erlaubt dir zu agieren, anstatt nur zu reagieren.

Wer bist du?

Welche Charaktereigenschaften treffen auf dich zu?

Kreuze die fünf zutreffendsten Charaktereigenschaften an und lass dich von einer oder mehreren Personen aus deinem Umfeld beurteilen (Freund*innen, Familie, Arbeitskolleg*innen etc.).

Charaktereigenschaften	Deine Ansicht	Ansicht von X	Ansicht von Y	Ansicht von Z	Charaktereigenschaften	Deine Ansicht	Ansicht von X	Ansicht von Y	Ansicht von Z
ängstlich	☐	☐	☐	☐	hilfsbereit	☐	☐	☐	☐
ausgeglichen	☐	☐	☐	☐	impulsiv	☐	☐	☐	☐
beharrlich	☐	☐	☐	☐	initiativ	☐	☐	☐	☐
diskret	☐	☐	☐	☐	introvertiert	☐	☐	☐	☐
diszipliniert	☐	☐	☐	☐	kämpferisch	☐	☐	☐	☐
dynamisch	☐	☐	☐	☐	optimistisch	☐	☐	☐	☐
ehrgeizig	☐	☐	☐	☐	perfektionistisch	☐	☐	☐	☐
eigensinnig	☐	☐	☐	☐	positiv	☐	☐	☐	☐
empfindlich	☐	☐	☐	☐	realistisch	☐	☐	☐	☐
energisch	☐	☐	☐	☐	ruhig	☐	☐	☐	☐
engagiert	☐	☐	☐	☐	schnell	☐	☐	☐	☐
feinfühlig	☐	☐	☐	☐	sorgfältig	☐	☐	☐	☐
flexibel	☐	☐	☐	☐	spontan	☐	☐	☐	☐
geduldig	☐	☐	☐	☐	systematisch	☐	☐	☐	☐
geschickt	☐	☐	☐	☐	ungeduldig	☐	☐	☐	☐
gewissenhaft	☐	☐	☐	☐	vertrauenswürdig	☐	☐	☐	☐

Die fünf Charaktereigenschaften aus deiner persönlichen Sicht:

_____ / _____ / _____ / _____ / _____

Die Charaktereigenschaften, die dein Umfeld dir zuschreibt:

_____ / _____ / _____ / _____ / _____

_____ / _____ / _____ / _____ / _____

Was schliesst du daraus?

Bestimme deinen Denkstil

Kreuze die fünf Eigenschaften an, die deine Art des Denkens am besten beschreiben. Lass dich von einer oder mehreren Personen aus deinem Umfeld beurteilen.

Art des Denkens	Deine Ansicht	Ansicht von X	Ansicht von Y	Ansicht von Z	Die fünf Eigenschaften aus deiner persönlichen Sicht:
analytisch	☐	☐	☐	☐	_____
detailorientiert	☐	☐	☐	☐	_____
differenziert	☐	☐	☐	☐	_____
genau	☐	☐	☐	☐	_____
geordnet	☐	☐	☐	☐	_____
intuitiv	☐	☐	☐	☐	Die Eigenschaften, die dein Umfeld dir zuschreibt:
klar	☐	☐	☐	☐	
konfus	☐	☐	☐	☐	
konzentriert	☐	☐	☐	☐	
kreativ	☐	☐	☐	☐	
kritisch	☐	☐	☐	☐	_____
langsam	☐	☐	☐	☐	_____
logisch	☐	☐	☐	☐	_____
methodisch	☐	☐	☐	☐	_____
objektiv	☐	☐	☐	☐	_____
fantasievoll	☐	☐	☐	☐	_____
schnell	☐	☐	☐	☐	_____
urteilssicher	☐	☐	☐	☐	_____
vorausschauend	☐	☐	☐	☐	_____
zusammenhängend	☐	☐	☐	☐	_____

Was schliesst du daraus?



**JETZT
KOSTENLOS
MITGLIED
WERDEN**

Next Generation Network

Die spannende Zukunft beginnt mit dir



Kreuze die fünf Eigenschaften an, die deine Verhaltensweisen gegenüber Mitmenschen am besten beschreiben. Lass dich von einer oder mehreren Personen aus deinem Umfeld beurteilen.

**Die fünf Verhaltensweisen
aus deiner persönlichen Sicht:**

**Die Verhaltensweisen,
die dein Umfeld dir zuschreibt:**

Was schliesst du daraus?



4 Tipps zu den Soft Skills

1

Du musst nicht alles können.
Bleibe authentisch und verstelle dich nicht.

2

Gewisse Soft Skills kannst du trainieren.
Ein individuelles Coaching hilft dir,
die vorhandenen Fähigkeiten zu bestimmen und durch gezielte Übungen zu vertiefen und zu verstärken.

3

Wenn du deinen Lebenslauf mit einer Zielbeschreibung einleitest,
dann füge mindestens zwei Punkte hinzu,
die deine Fähigkeiten und Soft Skills beschreiben. Personalverantwortliche schätzen diese Informationen sehr, um sich ein rascheres Bild von deiner Persönlichkeit machen zu können.

4

Soft Skills sind Differenzierungskriterien.
Geht es um deine Bewerbung oder um deine Beförderung, ist es wichtig, genau zu wissen, über welche Soft Skills du verfügst, um diese überzeugend präsentieren zu können.

Bestimme deine Soft Skills

Bei den Soft Skills werden sechs Kompetenzbereiche unterschieden. Kreuze innerhalb eines jeden Bereichs diejenigen Fähigkeiten an, die deine Persönlichkeit am treffendsten beschreiben. Lass dich anschliessend von einer oder mehreren Personen aus deinem Umfeld beurteilen.

1. Soziale Kompetenz	Deine Ansicht	Ansicht von X	Ansicht von Y	Ansicht von Z
Empathie	☐	☐	☐	☐
Konfliktkompetenz	☐	☐	☐	☐
Kritikkompetenz	☐	☐	☐	☐
Menschenkenntnis	☐	☐	☐	☐
Motivierungsvermögen	☐	☐	☐	☐
Networkingkompetenz	☐	☐	☐	☐
Nonverbale Sensibilität	☐	☐	☐	☐
Teamfähigkeit	☐	☐	☐	☐

2. Kommunikative Kompetenz	Deine Ansicht	Ansicht von X	Ansicht von Y	Ansicht von Z
Empathie	☐	☐	☐	☐
Konfliktkompetenz	☐	☐	☐	☐
Networkingkompetenz	☐	☐	☐	☐
Präsentationskompetenz	☐	☐	☐	☐
Rhetorische Kompetenz	☐	☐	☐	☐
Schlagfertigkeit	☐	☐	☐	☐
Überzeugungsvermögen	☐	☐	☐	☐
Verhandlungsgeschick	☐	☐	☐	☐

3. Personale Kompetenz	Deine Ansicht	Ansicht von X	Ansicht von Y	Ansicht von Z
Empathie	☐	☐	☐	☐
Konstruktive Lebenseinstellung	☐	☐	☐	☐
Lese- und Lernkompetenz	☐	☐	☐	☐
Menschenkenntnis	☐	☐	☐	☐
Moderationskompetenz	☐	☐	☐	☐
Schlagfertigkeit	☐	☐	☐	☐
Selbstbewusstsein	☐	☐	☐	☐
Selbstvermarktungsfähigkeit	☐	☐	☐	☐

4. Mentale Kompetenz	Deine Ansicht	Ansicht von X	Ansicht von Y	Ansicht von Z
Entscheidungsstärke	☐	☐	☐	☐
Kreativität	☐	☐	☐	☐
Lese- und Lernkompetenz	☐	☐	☐	☐
Menschenkenntnis	☐	☐	☐	☐
Motivierungsvermögen	☐	☐	☐	☐
Nonverbale Sensibilität	☐	☐	☐	☐
Stressbewältigungsvermögen	☐	☐	☐	☐
Systemisches Denken	☐	☐	☐	☐

5. Umsetzungskompetenz	Deine Ansicht	Ansicht von X	Ansicht von Y	Ansicht von Z
Entscheidungsstärke	☐	☐	☐	☐
Initiative und Ausdauer	☐	☐	☐	☐
Kreativität	☐	☐	☐	☐
Lese- und Lernkompetenz	☐	☐	☐	☐
Präsentationskompetenz	☐	☐	☐	☐
Selbstvermarktungsfähigkeit	☐	☐	☐	☐
Verhandlungsgeschick	☐	☐	☐	☐
Zeitmanagementkompetenz	☐	☐	☐	☐

6. Führungskompetenz	Deine Ansicht	Ansicht von X	Ansicht von Y	Ansicht von Z
Delegationskompetenz	☐	☐	☐	☐
Entscheidungsstärke	☐	☐	☐	☐
Konfliktkompetenz	☐	☐	☐	☐
Kritikkompetenz	☐	☐	☐	☐
Motivierungsvermögen	☐	☐	☐	☐
Präsentationskompetenz	☐	☐	☐	☐
Systemisches Denken	☐	☐	☐	☐
Zeitmanagementkompetenz	☐	☐	☐	☐

Die zwei Kompetenzbereiche, in denen du am meisten Fähigkeiten angekreuzt hast:

Die Kompetenzbereiche, in denen dein Umfeld am meisten Fähigkeiten angekreuzt hat:

Was schliesst du daraus?

Welche Erfahrungen hast du?

Schaue auf deine berufliche Vergangenheit zurück

Auch wenn du noch jung bist, hast du eine berufliche Vergangenheit. Sicher kannst du «kleine Jobs» in den Ferien oder Praktika in Unternehmen vorweisen. Die kleinen Jobs zeugen von deiner Neugier, Flexibilität und Aufgeschlossenheit. Praktika zeigen, dass du das theoretische Wissen aus dem Studium auch bereits in der Praxis angewendet hast. Liste deine Jobs und Praktika gemäss folgendem Beispiel auf und werde dir bewusst, was du während dieser Zeit persönlich und fachlich gelernt hast.

 Unternehmen (Name, Ort, Branche)	Firma X Zürich Beratung	Modehaus Y Bern Detail- /Grosshandel	Firma Z Luzern Transport /Logistik
 Dauer der Tätigkeit	2-monatiges Praktikum	Während 3 Jahren jeweils mittwochs und samstags sowie während den Schulferien	3-monatiges Praktikum
 Haupttätigkeit	Verkaufsförderungsaktionen für Supermarktprodukte	Verkauf	Mitarbeit im Lager und Versand
 Verantwortlich für	Beteiligung an Werbung für Kundschaft, Briefings, Vorstellen der Aktion bei Kund*innen, Einrichten und tägliche Betreuung der Verkaufsförderungsaktion, Marktstudie in Bezug auf Ergebnisse, Rechenschaftsbericht an die Kund*innen	Beratung der Kundschaft, Besuch bei Lieferanten, um Modelle auszuwählen und zu bestellen	Lieferschein- und Zollausfuhrschein- erstellung
 Praktikumsbericht	«Umsatzsteigerung durch Absatzförderung», 100 Seiten	kein Bericht	kein Bericht
 Was du über dich selbst gelernt hast	Erste Erfahrungen mit konkreter Verantwortung (Chef*in, Ziele), Kontakt zu verschiedenen Berufsgruppen (Druckerei, Produktleiter*in, Kunstgewerbe), Kennenlernen von Stress, Erfolg, anschliessend feste Anstellung	Voll und ganz auf die Wünsche der Kund*innen eingehen	Genaues Arbeiten, Kontakt mit vielen internationalen Kund*innen, mehr Sicherheit im Einsatz von Sprachen gewonnen
 Was du fachlich gelernt hast	Einführung von Supermarktprodukten, Konsumgüterwerbung	Modelle zur Prognose von zukünftigen Modetrends	Produktionsabläufe in der Logistik

Fülle nun gemäss nebenstehenden Beispielen folgende Tabelle aus.

 Unternehmen (Name, Ort, Branche)			
 Dauer der Tätigkeit			
 Haupttätigkeit			
 Verantwortlich für			
 Praktikumsbericht			
 Was du über dich selbst gelernt hast			
 Was du fachlich gelernt hast			

Gehe nun dazu über, deine beruflichen und persönlichen Erfahrungen zu analysieren.

Erstelle die folgende Tabelle:

	Was du über dich selbst gelernt hast...	Was du fachlich gelernt hast...
... und in einer zukünftigen Arbeitsstelle wieder anwenden möchtest?		
... und in einer zukünftigen Arbeitsstelle nicht mehr anwenden möchtest?		

Vertiefte Analyse deiner beruflichen Erfolge

Gehe jetzt zu einer vertieften Analyse jeder Stelle über. Sicher hast du Aufgaben gemeistert, auf die du besonders stolz bist. Entweder, weil die Herausforderung sehr schwierig oder deine Lösung besonders einfallsreich war. Werde dir deiner Erfolge und deinen Fähigkeiten bewusst.

 Deine Funktion	Prakikant*in bei der Werbeagentur X
 Ausgangslage	- starke Konkurrenz beim Produkt A wegen neuer Schmerzmittel auf dem Markt - ungenügende Bekanntheit des Produkts A - PR-Budget zu klein, um die nötigen Kampagnen durchzuführen - Angebot der Presse: 50 % Rabatt auf Inserate, die mit dem Valentinstag thematisch und zeitlich verbunden werden
 Deine Initiative	Vorschlag bei Kund*in, ein aktuelles Inserat zum Valentinstag aufzugeben, mit dem Motto: «Heute Abend kann ich Kopfschmerzen nicht gebrauchen».
 Erfolge	1. Preis der Tagespresse, für die beste Anzeige - Bekanntheitsgrad des Produkts verbessert
 Gezeigte Fähigkeiten	Kreativität, Effizienz, Initiative, Budgetkontrolle

Dein beruflicher Erfolg (Stelle 1)

 Deine Funktion

 Ausgangslage

 Deine Initiative

 Erfolge

 Gezeigte Fähigkeiten

Dein beruflicher Erfolg (Stelle 2)

 Deine Funktion

 Ausgangslage

 Deine Initiative

 Erfolge

 Gezeigte Fähigkeiten

Vertiefte Analyse deiner privaten Erfolge

Studium, Familie, Sport, Freizeit, Gesellschaft etc. Wovon erzählst du deinen Freund*innen beim gemütlichen Zusammen-sein am liebsten? Wähle nachfolgend Ereignisse, die nicht nur gut «erzählbar», sondern auch beruflich von Nutzen sind. Wie zuvor folgst du hier einem bestimmten Schema: Ausgangslage, Initiative, Erfolge und Fähigkeiten.

 Deine Funktion	Verantwortlich für den Aufbau einer Fussballmannschaft
 Ausgangslage	Da ich den Mannschaftssport mag, suchte ich eine bestehende Fussball- oder Basketballmannschaft. Wegen unregelmässiger Studien- und Arbeitszeiten war es für mich schwierig, eine passende Mannschaft zu finden.
 Deine Initiative	- ich sprach mit Kolleg*innen - stellte eine Gruppe mit Fussballinteressierten zusammen - motivierte die Gruppe für die Teilnahme an verschiedenen Fussballturnieren
 Erfolge	- Begeisterung im Kolleg*innenkreis - diverse Fussballturniere gewonnen
 Gezeigte Fähigkeiten	Führungseigenschaften, Dynamik, Überzeugungskraft, Ergebnisorientiertheit

Dein privater Erfolg

 Deine Funktion

 Ausgangslage

 Deine Initiative

 Erfolge

 Gezeigte Fähigkeiten

Analysiere nun die Fähigkeiten, die du bei deinen beruflichen und privaten Erfolgen gezeigt hast. Erstelle die folgende Tabelle:

Welche Fähigkeiten hast du gezeigt...

...und möchtest du in einer zukünftigen Arbeitsstelle wieder anwenden?

...und möchtest du in einer zukünftigen Arbeitsstelle nicht mehr anwenden?

Was weckt deine Leidenschaft?

Finde die Tätigkeiten, die du so gerne machst, dass du nicht noch extra motiviert werden musst

Je besser dein Studium/deine berufliche Tätigkeit mit deiner persönlichen Leidenschaft übereinstimmt, desto wahrscheinlicher wirst du Erfolg haben. Ganz sicher wirst du aber ein sehr viel ausgeglichener und zufriedener Mensch sein. Mit folgenden Fragen kannst du dir bewusst werden, welche Leidenschaften du hast. Entscheide anschliessend, welchen Leidenschaften du im Privaten und welchen du im Studium und/oder im Beruf gerne nachgehen würdest.

Deine Leidenschaften		Wo willst du der Leidenschaft nachgehen?		
		Privat	Studium	Beruf
Zu welchen Themen liest du gerne Bücher?		☐	☐	☐
Welche Suchbegriffe gibst du im Internet ein?		☐	☐	☐
Was unternimmst du an den Wochenenden?		☐	☐	☐
Worauf freust du dich in den Ferien?		☐	☐	☐
Zu welchem Thema könntest du sofort einen Ratgeber schreiben?		☐	☐	☐
Zu welchen Themen fragen andere Personen dich um Rat?		☐	☐	☐
Worüber redest du gerne mit deiner Familie?		☐	☐	☐
Worüber redest du gerne mit deinen Freund*innen?		☐	☐	☐
Welches Problem würdest du gerne lösen?		☐	☐	☐
Welches Vorurteil würdest du gerne beseitigen?		☐	☐	☐
Was lässt dich die Zeit vergessen?		☐	☐	☐
Was tut die Person, die du am meisten bewunderst?		☐	☐	☐
Welche Idee würdest du gerne umsetzen?		☐	☐	☐

Leidenschaften, denen du im Beruf nachgehen willst:

Was ist dir sonst noch wichtig?

Welche Faktoren sind für dich wichtig?

Natürlich willst du deinen Lebensunterhalt verdienen, aber was sonst noch?

Was bedeutet dir die Arbeit? (Zutreffendes ankreuzen)

☐ Verantwortung übernehmen	☐ Selbstwertgefühl stärken
☐ persönliches Engagement	☐ sehr viel Geld verdienen
☐ Menschheit unterstützen	☐ Erfolg haben
☐ Zukunft mitgestalten	☐ Sicherheit
☐ sozialer Aufstieg	☐ Sonstiges:

Was sind deine drei wichtigsten Anforderungen? (Zutreffendes ankreuzen)

☐ hohes Gehalt	☐ Handlungsspielraum
☐ angenehme Arbeitsumgebung	☐ Reisen in der Schweiz
☐ gute Sozialleistungen	☐ Reisen weltweit
☐ Aufstiegsmöglichkeiten	☐ Arbeiten mit Zielvorgaben
☐ Weiterbildungsmöglichkeiten	☐ gutes Einvernehmen mit Vorgesetzten
☐ viel Verantwortung	☐ abwechslungsreiche Tätigkeit
☐ regelmässige Arbeitszeit	☐ ruhige und regelmässige Arbeit
☐ individuelle Arbeitszeit (nach Wunsch)	☐ herausfordernde Arbeit
☐ Teamarbeit	☐ Sonstiges:

Welche Rahmenbedingungen kannst du akzeptieren? (Ja oder Nein ankreuzen)

	Ja	Nein
häufiger Wohnortswechsel	☐	☐
weit entfernte Einsätze	☐	☐
unregelmässige Arbeitszeiten	☐	☐
mehrere Aufgaben gleichzeitig erledigen	☐	☐
Lohn auf Provisionsbasis	☐	☐
fixer Lohn	☐	☐
fixer Grundlohn + Provision	☐	☐
gesellschaftliche Verpflichtungen	☐	☐
Sonstiges:	☐	☐

Was bedeutet dir die Arbeit?	Was sind deine drei wichtigsten Anforderungen?	Welche Rahmenbedingungen kannst du akzeptieren?

Brauchst du Unterstützung bei der Standortbestimmung?

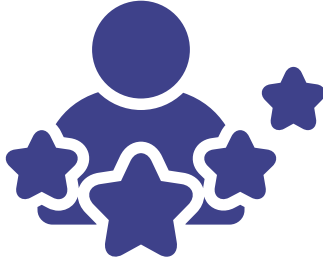
ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf	Hochschule Luzern // Careers Service
Berner Fachhochschule // Career Services	OST – Ostschweizer Fachhochschule // Career Services
Berner Hochschulen // Beratungsstelle der Berner Hochschulen	The Graduate Institute, Geneva // Career Services
Ecole hôtelière de Lausanne // Centre de carrière	Universität Basel // Career Service Center (CSC)
Ecole Hôtelière Genève // Internship and Alumni Office	Universität Bern // Career Service
EPF Lausanne // Employability and Development Center	Universität Freiburg // Career Services
ETH Zürich // ETH Career Center	Universität Genf // Centre de carrière
EU Business School, Geneva & Montreux // Career Services	Universität Lausanne // Vocational Guidance and Careers Service (SOC)
Fachhochschule Graubünden // Career Center	Universität Liechtenstein // career:service
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW // Career Services FHNW	Universität Luzern // Career Services
Fachhochschule Südschweiz (SUPSI) // Student life and career service	Universität Neuenburg // Centre de carrière
HEC Lausanne // Centre de Carrière	Universität St.Gallen // Career & Corporate Services (CSC)
HEG-Fribourg/HSW Freiburg // Career Center	Universität Zürich // UZH Career Services
HEG – Haute école de gestion Arc // Centre de Carrière	USI Università della Svizzera italiana // USI Career Service
HEIG-VD // Career Center	Webster University // Career Services
HES-SO Valais-Wallis // Career Design Center	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften // Career Services ZHAW

Fasse deine Standortbestimmung zusammen

Kurzzusammenfassung
Die Zusammenfassung deiner wesentlichen Erkenntnisse aus der Standortbestimmung sind die Grundlage für deine weiteren Schritte auf dem Weg zum passenden Arbeitgebenden und/oder zur passenden Hochschule.



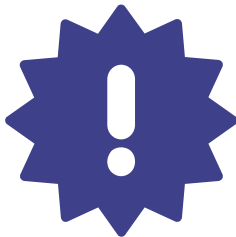
Wer bist du? (vgl. Seite 12 – 17)



Welche Erfahrungen hast du? (vgl. Seite 18 – 21)



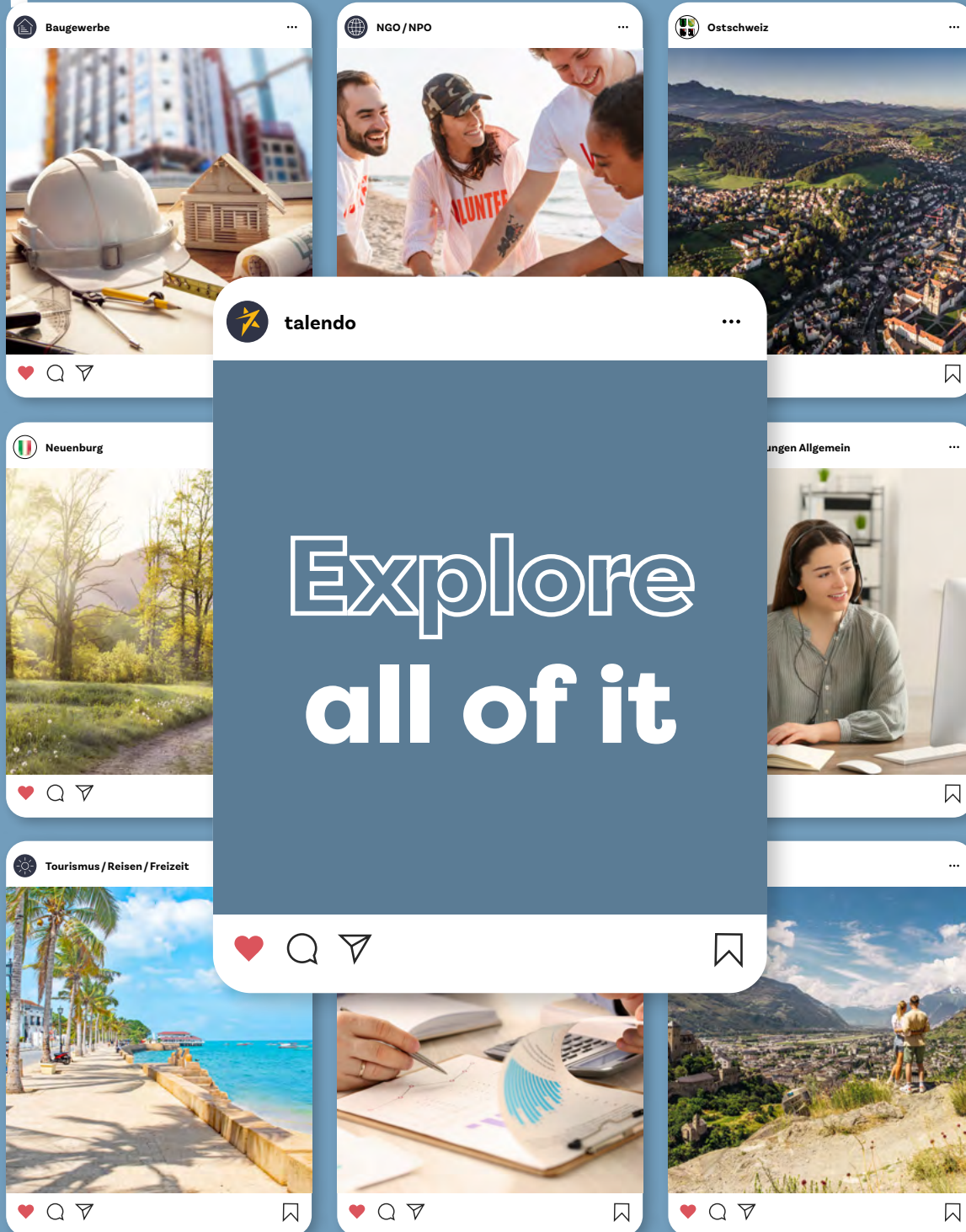
Was weckt deine Leidenschaft? (vgl. Seite 22)



Was ist dir sonst noch wichtig? (vgl. Seite 23)

#Industrie

#Tech

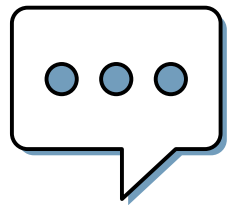


Explore
all of it

#Kanton

#Tourismus

Regionen/ Branchen



If you just make safe
choices, you will never
achieve what you truly
want!



Regionen im Überblick

29

Übersichtskarte

30

Attraktive Regionen im Fokus

32

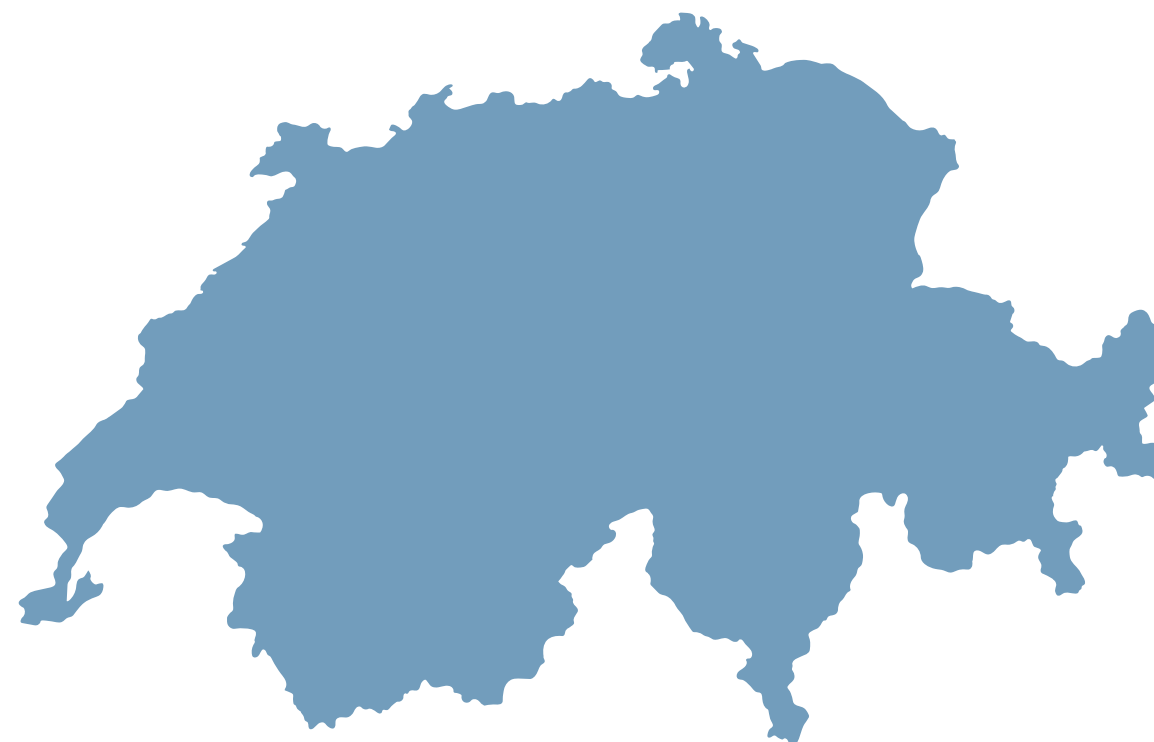
Basel	46	Neuenburg.....	38
Bern	46	Ostschweiz.....	40
Freiburg.....	47	Schaffhausen.....	48
Genf.....	47	Solothurn	44
Glarus.....	32	Uri.....	45
Graubünden.....	34	Waadt.....	48
Luzern.....	36	Wallis.....	42

Welche Regionen haben dein Interesse geweckt?

49

Karriere- und Bildungsmessen in deiner Region

50



Regionen im Überblick

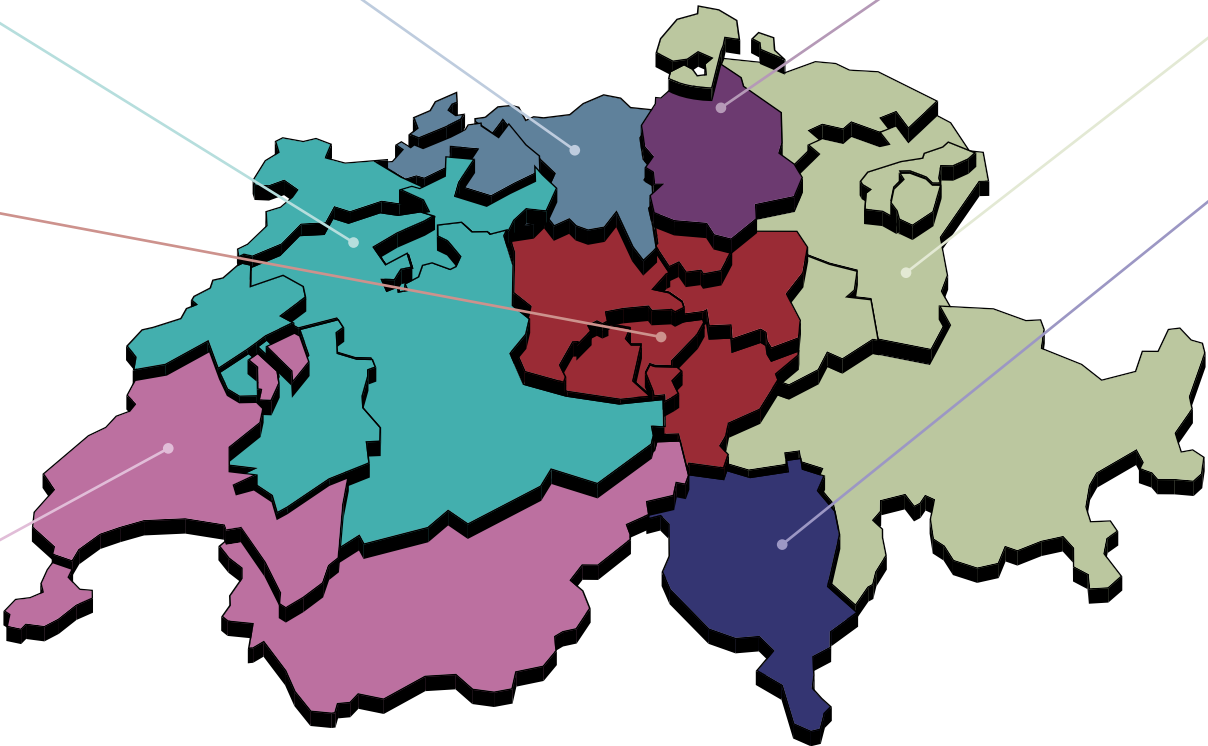
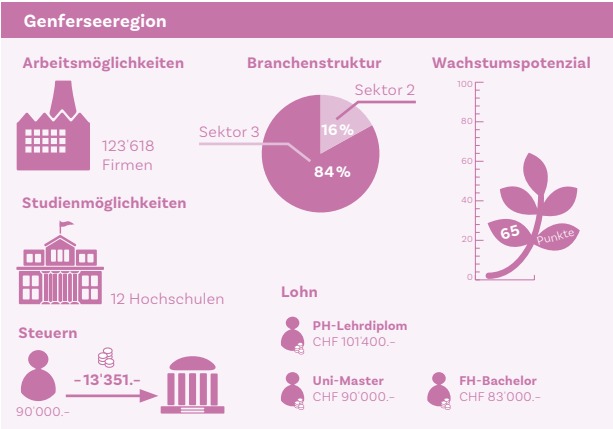
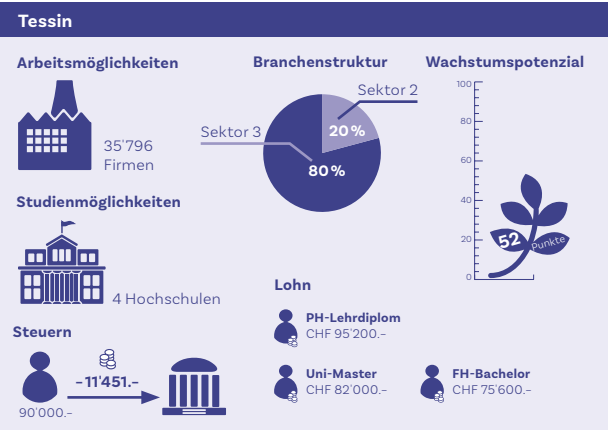
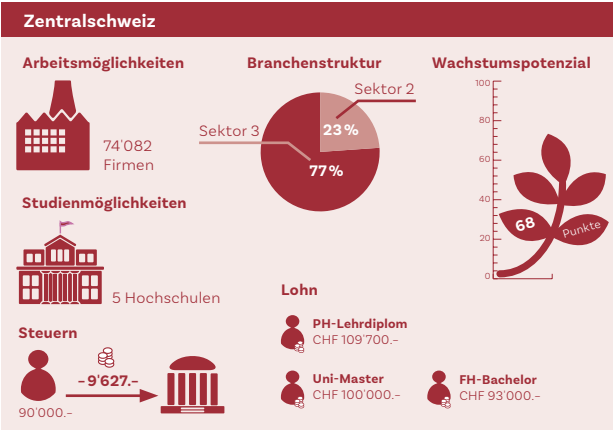
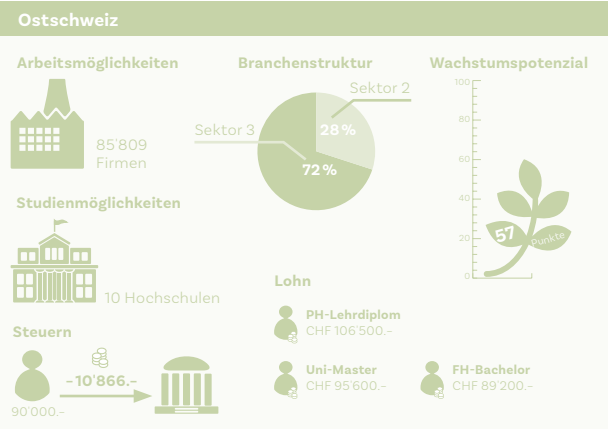
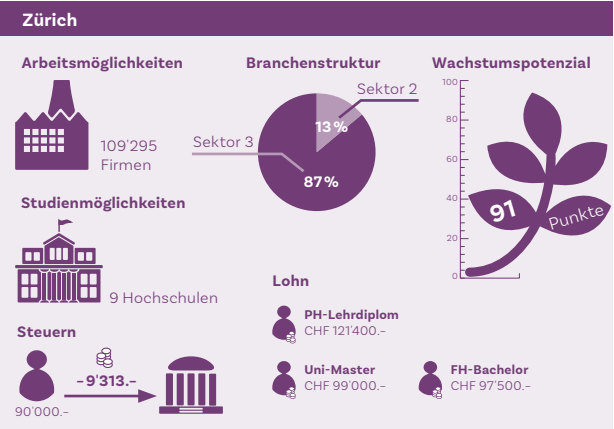
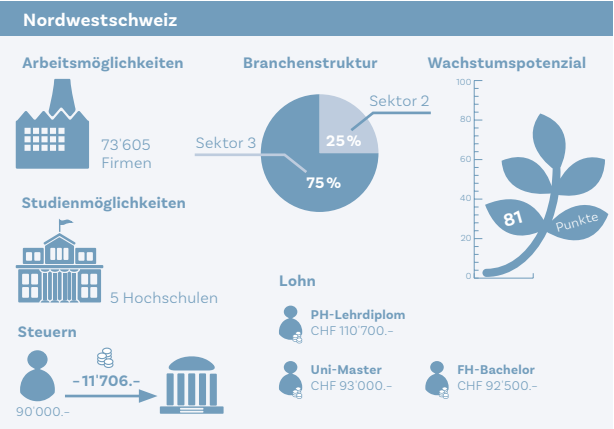
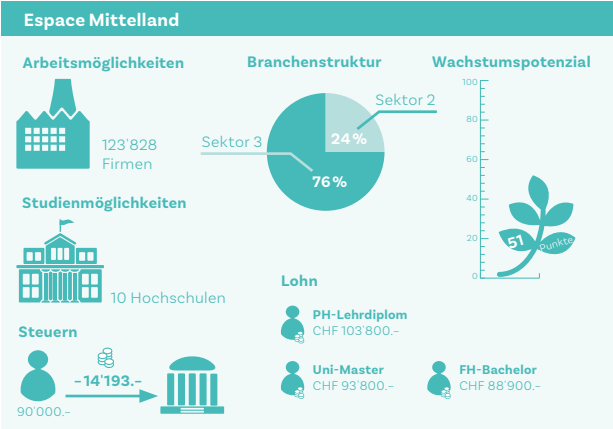
Verschiedene Studien belegen, dass im internationalen Vergleich die Lebensqualität in der ganzen Schweiz top ist. Es gibt kaum ein anderes Land auf der Welt, das ähnlich attraktive Bedingungen wie die Schweiz bieten kann. Aufgrund der föderalen Organisationsstruktur und natürlicher Gegebenheiten gibt es aber auch innerhalb der Schweiz regionale Unterschiede – auch wenn sich die Werte überall auf sehr hohem Niveau bewegen.

Da du mit dem Studium oder mit dem Berufseinstieg immer auch private Wurzeln in einer Region schlägst, solltest du bereits vor der Wahl der Hochschule oder des Arbeitgebenden überlegen, in welcher Region du leben, studieren und /oder arbeiten möchtest. Berücksichtige bei der Wahl deiner Studien-/Arbeits- und Wohnregion verschiedene Kriterien und gewichte diese gemäss den persönlichen Zielen, Kompetenzen, Interessen und Werten. Schliesslich sollst du dich an deinem Studien- und /oder Arbeitsort auch zu Hause fühlen!

Als Hilfestellung zur Eingrenzung der Suche nach der passenden Region stellen wir dir auf den nächsten Seiten eine Übersicht mit verschiedenen Kriterien zu Studien-/Arbeitsmöglichkeiten, Branchenstruktur, Wachstumspotenzial, Lohn, Wohnkosten und Steuern zur Verfügung. Diese Zusammenstellung ist indikativ und basiert auf Marktforschungsergebnissen von talendo. Anschliessend präsentieren sich attraktive Studien-/Arbeits- und Wohnregionen, die spannende Möglichkeiten und hohe Lebensqualität bieten.

Um sich über interessante Studien-/Arbeits- und Wohnregionen vertieft zu informieren, eignen sich Karrieremessen mit regionalem Fokus. An diesen Veranstaltungen kannst du dich in einer lockeren Atmosphäre über die generellen Vorzüge der jeweiligen Region informieren und spannende Kontakte für die Zukunft knüpfen.

Übersichtskarte



Bemerkungen:

Arbeitsmöglichkeiten
Anzahl Unternehmen pro Grossregion des Vorjahres gemäss dem Bundesamt für Statistik.

Branchenstruktur
Gemäss dem Bundesamt für Statistik der Anteil der Beschäftigten im 2. und 3. Sektor pro Grossregion im 3. Quartal 2025.

Wachstumspotenzial
Kantonaler Wettbewerbsindikator 2025 der UBS, der basierend auf acht Faktoren (Wirtschaftsstruktur, Innovation, Humankapital, Arbeitsmarkt, Erreichbarkeit, Einzugsgebiet, Kostenumfeld und Staatsfinanzen) das Wachstumspotenzial pro Grossregion berechnet. Der maximale Wert liegt bei 100 Punkten.

Studienmöglichkeiten
Anzahl akkreditierter Hochschulen und anderer akkreditierter Institutionen des Hochschulbereichs im Jahr 2025, gemäss Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz, pro Grossregion.

Lohn
Gemäss dem Bundesamt für Statistik das durchschnittliche Brutto-Erwerbseinkommen ein Jahr nach Studienabschluss (Abschlussjahr 2022) pro Grossregion für einen Master-Abschluss an einer Universität, einen Bachelor-Abschluss an einer Fachhochschule und ein Lehrdiplom an einer Pädagogischen Hochschule.

Steuern
Durchschnittliche Gesamt-Steuerbelastung pro Grossregion für eine ledige Person ohne Kinder, konfessionslos mit einem Brutto-Erwerbseinkommen von CHF 90'000.- im Jahr 2025.



Glarus

Sagenhaft durchstarten im Glarnerland



Hier landen, hier bleiben:
Im Kanton Glarus findest du
vielfältige und sinnstiftende Jobs.
Der Bergkanton beeindruckt dich mit
einem breiten kulturellen Angebot,
einer überwältigenden Naturlandschaft
und enorm vielen Sport- und
Freizeitmöglichkeiten.

Im Auftrag von:
kanton glarus



Weitere Informationen zum Kanton
Glarus findest du unter:
Kanton Glarus
Kontaktstelle für Wirtschaft
Morena Zhunigi und Andreas Mächler
Zwinglistrasse 6
8750 Glarus
Tel.: +41 55 646 66 12
kontakt@gl.ch
www.gl.ch/wirtschaft

Als Sternekoch postet Noah Bachofen Einblicke und Rezepte auf Social Media. Was als Hobby begann, ist inzwischen sein Daily Business. Heute begeistert Noah seine Community von seiner Welt des Kochens und seine Kunden als erfolgreicher Content Creator.

Noahs Heimatkanton Glarus ist der Ort, where the Magic happens. Hier entstehen die Social-Media-Beiträge, die schweizweit hunderttausende Menschen begeistern. Nicht nur Noah, sondern auch andere Produkte und Dienstleistungen aus dem Kanton Glarus begeistern die Welt. Wusstest du, dass...

- ...der Coop in Glarus entstanden ist?
- ...der Papst auf eine Technologie aus Schwanden setzt?
- ...weltmeisterliche Schokolade aus Ennenda kommt?
- ...in Näfels Drohnen für Südamerika produziert werden?
- ...Volvo für die Produktentwicklung auf Wissen von Ingenieuren aus Mitlödi zählt?
- ...deine PET-Flasche in Europas modernster Recyclinganlage in Bilten ein zweites Leben erhält?

Beeindruckt? Wir auch! Glarus bietet dir das Umfeld, in dem du lernen und leiten kannst. Hier bist du nicht nur eines von vielen Rädchen im Getriebe, hier bist du der Motor, der das Projekt vorantreibt. Die Welt bietet dir ein Praktikum, Glarus ermöglicht dir eine Karriere und Work-Life-Balance.

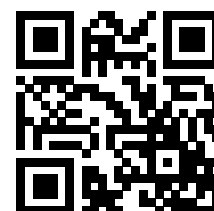
Das ist schon viel? Es gibt noch mehr: Glarus ist Lebensqualität pur. Die ist echt sagenhaft – versprochen.

Ob Beruf oder Freizeit: entweder /oder ist anderswo. In Glarus kriegst du das ganze Paket. Hier findest du...

- ...sowohl ausschlafen als auch erster auf der Skipiste sein;
- ...sowohl eine schöne Wohnung als auch bezahlbare Miete;
- ...sowohl Projektleitung als auch chillen am See;
- ...sowohl globale Kunden als auch Mountainbike-Strecken vor der Haustür;
- ...sowohl Lernumfeld als auch Verantwortung.

Glarus ist wie der Burger von Noah – echt sagenhaft.

MACH'S WIE NOAH ECHT SAGENHAFT!



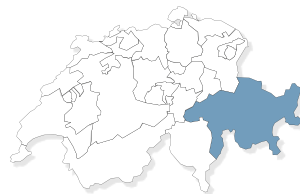
Scanne jetzt den QR-Code und erfahre
von Noah, was Glarus echt sagenhaft macht.

Glarnerland



Graubünden

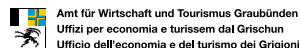
Perspektiven auf dem Weg nach oben



Wir schaffen Fakten

Auf naturmetropole.ch findest du Erfahrungstourys, Infos zum Alltag in Graubünden und offene Stellen für den beruflichen Ein- und Aufstieg.

Im Auftrag von:



Ringstrasse 10
7001 Chur
Tel.: +41 81 257 23 42
info@awt.gr.ch

Magst du lieber Fakten als Floskeln? – Same here.
Willkommen in Graubünden.

Bei uns warten auf dich über 900 Berggipfel, 600 Seen, 400 Bergbahnanlagen – und mehr Natur als in jedem anderen Kanton der Schweiz. Powdern, biken, hiken, bouldern, baden oder einfach nur: durchatmen und runterfahren... Klingt das für dich nach Lebensqualität? Entscheide selbst. Menschen aus 130 Nationen teilen bereits den Bündner Lifestyle. Klar, einige Täler wirken verschlafen. Aber St. Moritz, Davos oder Laax bieten mehr High Life als manche Grossstadt. Und von wegen Stadt: Chur ist die erste und älteste Stadt der Schweiz.

Unser Launchpad für deine Ideen

Dynamische Startups mischen die Szene auf: Das junge Team von Wuerfeli sorgt mit minimalistischem Design für frische Luft. Muntagnard steht für nachhaltige Fashion. AirMarker setzt ein Zeichen für Outdoorsportlerinnen und Outdoorsportler in Not, während BIOS Medical nach Oberschenkelbrüchen schnell zurück auf die Beine hilft. Im kreativen Umfeld findest du Jobs, in denen du echt etwas bewirken kannst. Oder hast du eine eigene Business-Idee am Start und suchst das passende Launchpad, um abzuheben? Startup-Förderung läuft bei uns in den Bergen eine Spur persönlicher. Founders, Techies und Investoren kennen sich. Sie treffen sich in Hubs wie dem Technopark Graubünden, dem Innovation Center Davos oder dem Löwenberg – surselva impact lab. Du profitierst von viel Knowhow und einer attraktiven Infrastruktur.

Next Level: Hightech und Top-Unternehmen

Zwischen den weissen Gipfeln ragen bei uns auch global führende Hightech-Unternehmen heraus – ein zuverlässiger Karriere-Lift. Falls Medtech oder Life Sciences deine Welt sind, solltest du dir unbedingt die cutting-edge Forschungsinfrastruktur von Hamilton in Bonaduz und Integra Biosciences bei Landquart näher anschauen. Wenn es um Hochleistungskunststoffe und Spezialchemikalien geht, führt kein Weg an der EMS-Gruppe vorbei. Lichtbasierte Technologien (Photonics) erfahren durch KI-Anwendungen einen zusätzlichen Boost. Der Bedarf an Sensoren und Laser steigt rasant. Bei der Zukunftstechnologie mischt Graubünden als Teil des Photonics Valley vorne mit. Der erste Photonics-Lehrgang der Schweiz an der Fachhochschule Graubünden (FHGR) in Chur gibt dir praxisnah den Zugang. In Landquart erhebt sich der Photonics-Leuchtturm von CEDES – ideal für Praktika, Jobs während dem Studium oder den direkten Berufseinstieg. Bist du ready für das nächste Level?

Arbeiten, wo man
leben möchte.

graubünden

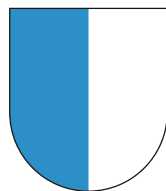
Steige weiter oben ein:

Onboarding in Graubünden



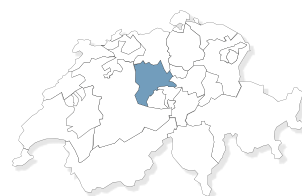
QR-Code scannen
und abheben





Luzern

Work in Lucerne – fürs Leben gern



Arbeiten in Luzern – fürs Leben gern

Top Jobs, starke Unternehmen, hoher Lebensstandard – finde deinen Platz im Herzen der Schweiz.



www.workinlucerne.com

WORK LUCERNE

Im Auftrag von:



Wirtschaftsförderung Luzern
Alpenquai 30
6005 Luzern
luzern-business.ch

Finde deinen Traumjob im Kanton Luzern:
www.workinlucerne.com/offene-stellen

Du willst beruflich durchstarten und dabei das Leben geniessen? Dann ist Luzern genau das Richtige für dich. Der Kanton bietet dir als Student*in, Absolvent*in oder Berufseinsteiger*in zahlreiche Chancen – mitten im Herzen der Schweiz.

Auf der Plattform **Work in Lucerne** findest du offene Stellen, spannende Arbeitgeber und alles, was du über das Arbeiten und Leben in Luzern wissen musst: workinlucerne.com.



Warum Luzern?

Viele Wege führen nach Luzern – und das aus gutem Grund: Zentral gelegen, perfekt angebunden und umgeben von einer traumhaften Landschaft. Hier triffst du auf eine Umgebung, die Kultur, Natur und Lebensfreude vereint. Ein pulsierendes Stadtleben kombiniert mit einem vielfältigen Freizeitangebot, das die Herzen von Sport- und Musikfreunden höherschlagen lässt, macht Luzern zum idealen Lebensmittelpunkt.

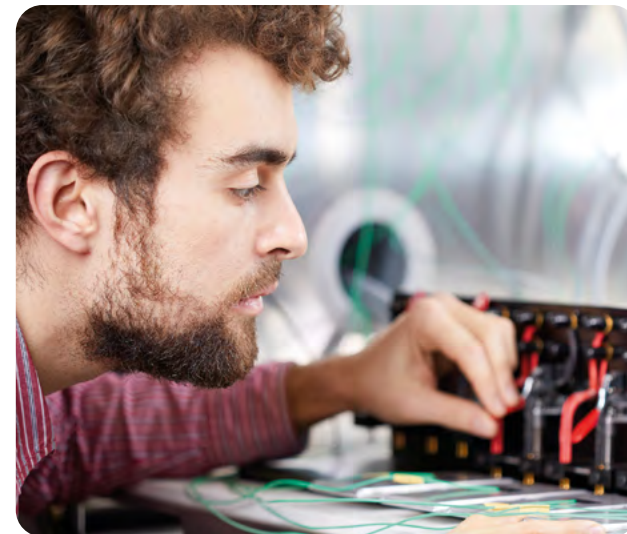
Globale Player und Schweizer Originale

Vom hochspezialisierten KMU hin zum bekannten Grosskonzern: Im Kanton Luzern sind internationale Unternehmen wie **adidas**, **JT International** oder **Heineken Switzerland** ebenso zuhause wie die Schweizer Traditionsmarken **HUG**, **SUVA**, **CSS**, **Emmi**, **TRISA** und **CALIDA**. Ob global oder lokal tätig – diese breite Auswahl an Firmen eröffnet dir beste Aussichten, um deinen Gestaltungswillen unter Beweis zu stellen.

Bei innovativen Unternehmen wie **KOMAX**, **Thermoplan**, **SCHURTER** oder **Schindler** erhältst du die Gelegenheit, an Schweizer Präzisionstechnologie «Made in Lucerne» mitzuwirken. Dass dir diese Firmen spannende Einstiegsmöglichkeiten bieten, liegt auf der Hand – ob in Technik, Produktdesign, Forschung oder Management.

Wenn dich Gesundheitsthemen begeistern: Die Life-Sciences-Branche ist in Luzern prominent vertreten. Namen wie **MSD Schweiz**, **Organon**, **B. Braun Medical** oder **Geistlich Pharma** stehen für erstklassige Karrieremöglichkeiten für motivierte Absolvent*innen wie dich. Und wem ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen am Herzen liegt: Grosse Firmen wie **CKW** und zahlreiche Startups aus dem Energiebereich bieten dir eine Vielzahl an Möglichkeiten, nachhaltige Lösungen zu kreieren und aktiv an einer besseren Zukunft mitzuwirken.

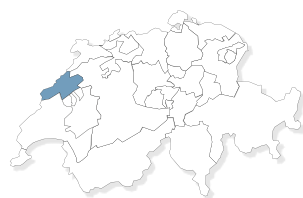
Traumjob im Kanton Luzern: workinlucerne.com/offene-stellen





Neuenburg

Lebensqualität inmitten eines dynamischen Industriestandorts



Neuenburg zählt zu den dynamischsten Mikrotechnik-Clustern der Welt. Das in der Uhrenindustrie entsprungene Neuenburger Know-how in der Präzisionstechnik wurde inzwischen auf andere Spitzenbereiche übertragen, darunter Medizintechnik, Elektronik, Luxuswaren, Maschinenbau, IKT und erneuerbare Energien.

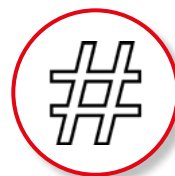


Industrial Smart Map

Im Auftrag von:



www.invest-neuchatel.ch



#Miniaturisierung
#Zuverlässigkeit
#Komplexität
#NiedrigerVerbrauch
#MithohemMehrwert

Drei Jahrhunderte industrielles Erbe

Die Wirtschaft des Kantons zeichnet sich in erster Linie durch die Herstellung von Produkten mit hohem Mehrwert, ihren Pioniergeist sowie ihre Aufgeschlossenheit aus. Ihre Industriestruktur setzt sich aus KMU und internationalen Grossunternehmen zusammen. Der Kanton kann sich auf Spitzeninstitutionen auf dem Gebiet der Mikrotechnologie stützen, wie beispielsweise die EPFL, das CSEM oder auch die HE-Arc Ingénierie. Letztere sind wichtige Akteure des Microcity-Innovationspols, einem Accelerator für Technologie- und Innovationstransfer.

Vier dynamische und zukunftssträchtige Ökosysteme



Luxusindustrie



Pharma & Medtech



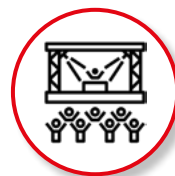
Mikroelektronik



Maschinen & Mikrotechnik

Eine hohe Lebensqualität in der Nähe von grossen Stadtzentren mit reichhaltigem Kulturangebot

Die zwei Städte Neuenburg und La Chaux-de-Fonds, angesiedelt zwischen dem grössten, vollständig zur Schweiz gehörenden See und den Bergen, ergänzen sich harmonisch. Die Lebenshaltungskosten sind niedriger als in den grossen Städten der Schweiz und die verfügbaren Wohnungen preisgünstig. Die Seeufer sind für alle zugänglich und laden zum Baden und Grillen ein. Zahlreiche Konzertsäle und europaweit anerkannte Festivals tragen dazu bei, das kulturelle Leben des Kantons das ganze Jahr über zu beleben.



#PlageDesSixPompes
#BuskersFestival
#NIFFF #Festineuch



#Karriere #Industrie
#Kartographie
#IndustrialSmartmap

Connect to a world of business opportunities

Bist du ein/e junge/r Berufstätige*r und auf der Suche nach deinem nächsten Karriereschritt? Entdecke jetzt unsere Plattform für KI-gestützte Suche nach Industrieunternehmen! Neuenburger Unternehmen zu finden, die dich interessieren könnten, war noch nie so einfach.

Industrial Smart Map wurde mit dem Award des Netzwerks Standort Schweiz als innovatives Projekt ausgezeichnet. www.industrialSMARTmap.ch



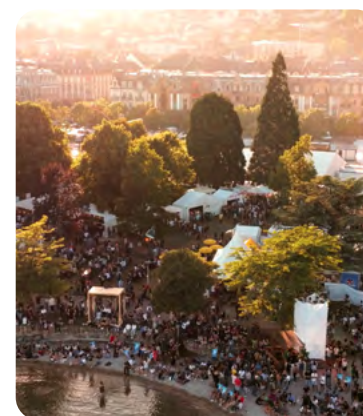
742



984



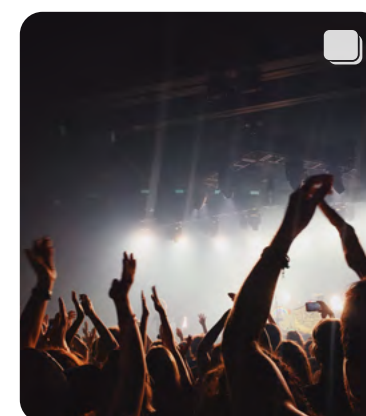
607



705



1042



1042



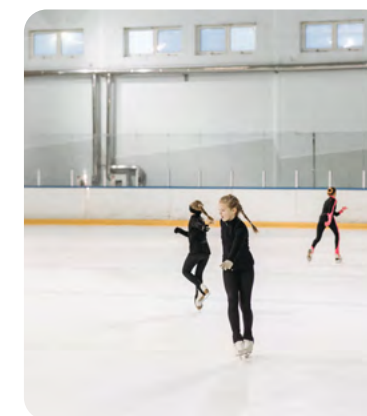
304



201



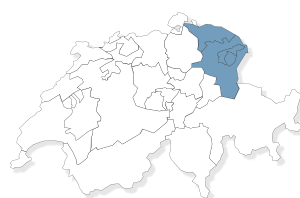
523





Ostschweiz

Deine Chance für Karriere und Leben



Die Ostschweiz ist dank der starken Verbindung von Industrie und ICT, einem guten Hochschulumfeld und mit einem hervorragenden Forschungs- und Entwicklungsumfeld ein zukunftsweisender Technologiestandort im Herzen der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz). Zahlreiche Weltmarktführer, u. a. in den Bereichen Präzisionstechnologie (Automotive, Photonik, Medtech, Kunststoff- und Verpackungsindustrie) und ICT (B2B, E-Commerce), bieten vielfältige Karriereoptionen.



Quelle: Huber+Suhrner

Wirtschaft und Karrierechancen

In der Ostschweiz gibt es über 400'000 Arbeitsplätze bei innovativen und internationalen Unternehmen.

Mehr als 15'000 Studierende werden an renommierten Universitäten und Fachhochschulen ausgebildet.

Wusstest du, dass:

- ...die St.Galler Brauerei Schützengarten die älteste Brauerei der Schweiz ist und Mönche bereits im Mittelalter hinter den Klostermauern den Grundstein dafür gelegt haben?
- ...70 % aller Schweizer Schienenfahrzeug-Exporte aus den Ostschweizer Kantonen Thurgau und St.Gallen stammen?
- ...50 % des globalen Mehlvolumens mittels Gewebe der Ausserrhoder Firma Sefar gesiebt und klassiert werden?
- ...das Modelabel Akris im Jahr 1922 von Alice Kriemler-Schoch in St.Gallen als Atelier für Schürzen gegründet wurde und seither in St.Gallen beheimatet ist?
- ...die Holy Fashion Group aus dem Thurgau die weltweit bekannten Bekleidungsmarken wie Strellson, JOOP! oder windsor. steuert?
- ...die Linse an der Rosetta Weltraumsonde von der St.Galler Firma Leica Geosystems AG hergestellt wurde?



Dein Ostschweizer Bonus

- bezahlbarer und attraktiver Wohnraum
- ausgezeichnete Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- pulsierendes Nachtleben und kulturelle Highlights wie das grösste Hip-Hop-Festival Europas in Frauenfeld oder das legendäre Openair St.Gallen
- Sportevents, Freizeitmöglichkeiten in der Natur und kulinarische Vielfalt
- profitiere von einem internationalen Netzwerk und der Nähe zu Metropolen wie Zürich oder München



© Universität St.Gallen (HSG)

**Entdecke deinen neuen Arbeitsplatz in einer Region, die Vielfalt, Innovation und Lebensqualität bestens vereint.
Deine Zukunft startet hier!**

Im Auftrag von:

**Kanton St.Gallen
Amt für Wirtschaft
und Arbeit**



Thurgau



Appenzell Ausserrhoden



Kanton Appenzell Innerrhoden





Wallis

Wo Arbeit und Lebensfreude im Einklang sind.



Leben & Arbeiten im Wallis.

Wetten, dass du sofort an Ferien denkst, wenn du vom Wallis hörst? Das ist auch gut so. Doch das Wallis ist viel mehr. Es ist ein Zuhause. Es bietet nicht nur spektakuläre Landschaften und jede Menge Aktivitäten, sondern auch spannende Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Vor allem aber eine Lebensqualität, die begeistert.

Das Wallis sorgt für Zeiten, die zu den besten deines Lebens gehören.

valais4you

Damit das Ankommen im Wallis nicht nur reibungslos, sondern auch erfüllend wird, begleitet die Plattform valais4you dich auf jedem Schritt der Reise. Sie bietet offene-Stellen-Infos, praktische Tipps und nützliche Ressourcen – von der Wohnungssuche über lokale Dienstleistungen bis hin zu Einblicken in das tägliche Leben. Ein zentraler Anlaufpunkt, der Orientierung schenkt und dafür sorgt, dass aus einem neuen Kapitel ein Zuhause wird. Dein Zuhause? Übrigens: Beim Welcome Desk kannst du gleich all deine Fragen stellen.

Entdecke, weshalb es sich lohnt, hier sesshaft zu werden, und was das Leben so unverwechselbar macht. Bist du bereit fürs Wallis?



valais4you.ch
Der Leitfaden für die regionale Integration.



wallis.ch
10 Gründe für deinen neuen Lebensmittelpunkt.

Das Wallis – ein Ort, der begeistert und dir Perspektiven eröffnet.

Im Wallis beginnt alles mit Lebensqualität – und die Arbeit findet darin ihren Platz. «Life-Work-Balance» lautet das Motto. Wegweisende Branchen, interessante Laufbahnoptionen und moderne Infrastrukturen schaffen Raum für Ideen und Unternehmertum. Studium, Abenteuer und Zukunft gehen einher. Natur allgegenwärtig, Städte in Reichweite, Jobs von grüner Energie bis Hightech, starke KMU mit Erfindergeist und mehr Leben fürs Budget. Dazu Herzlichkeit, die sofort ankommen lässt.

Lebens(t)raum Wallis.

- ♥ Wo die Natur zum Alltag gehört und die Stadt nie weit ist.
- ♥ Ideenstarke KMU, die aus den Bergen hinausstrahlen.
- ♥ Jobs mit Sinn: von grüner Energie bis Hightech.
- ♥ Mehr Leben fürs Geld – erschwinglich und genussvoll.
- ♥ Vielfalt, Herzlichkeit und ein Zuhause für Familien.
- ♥ Life-Work-Balance: arbeiten, wo andere auftanken.

Kompetenzen auf höchstem Niveau.

Mitten in den Alpen zeigt das Wallis ein Gesicht, das viele überrascht: eine Industrie, so vielfältig wie die Landschaft selbst. Aus kleinen Werkstätten wachsen Produkte in die Welt hinaus, Start-ups verbinden Mut mit Kreativität, internationale Konzerne setzen auf die Kraft eines Standorts, der Innovation atmet. Rund 195'000 Arbeitsplätze sind Teil dieses Ökosystems, das Talente wie dich wachsen lässt. Exzellenz und Qualität prägen das Handeln, Zusammenarbeit macht Visionen greifbar. Schweizweit ist das Wallis Nummer 1 in der Aluminiumforschung und -produktion und Nummer 2 in den Biowissenschaften. Wusstest du das?



250
nachhaltig engagierte Unternehmen mit Label Marke Wallis «Unternehmen» und/oder Valais Excellence.

Diese Branchen brauchen dich.

- ★ **Life Sciences:** Lonza, Debiopharm, Bachem AG
- ★ **Chemie und Verfahrenstechnik:** CIMO, Syngenta, Siegfried, AISA
- ★ **Innovation und Technologie / KI:** EPFL, HES-SO, DePoly, Idiap
- ★ **Erneuerbare Energien:** FMV, Hydro Exploitation
- ★ **Industrie:** Constellium, Novelis, Eversys, Bosch/Scintilla
- ★ **Gesundheitswesen:** Spital Wallis
- ★ **Bau, Handwerk & Handel**
- ★ **Tourismus, Hotellerie, Gastgewerbe**



Innovation, Forschung und Entwicklung.

Hinter der Postkartenidylle aus Bergen und Ferienorten verbirgt sich ein Wallis, das nach vorn blickt: Hochschulen, Forschungsinstitute und ein eigener Innovationspark schaffen ein Umfeld, das Studierende wie Arbeitnehmende inspiriert und Start-ups wachsen lässt. In hochspezialisierten Bereichen entsteht ein Zusammenspiel von Wissenschaft, Unternehmertum und Industrie – ein Nährboden aus Austausch, Mut und Pioniergeist. Hier nehmen Gedanken Gestalt an und Resultate werden sichtbar.

Schon gewusst?

- ★ **ALPOLE:** Forschungszentrum der EPFL für Prognosen klimabedingter Umweltveränderungen.
- ★ **H55:** An der Spitze der elektrischen Propulsion für die Luftfahrt.
- ★ **AISA:** Branchenführer der globalen Verpackungsindustrie.
- ★ **DePoly:** Weltweit einzigartiges Verfahren für unendliches PET- und Textilrecycling.
- ★ **Eversys:** Liefert weltweit hochmoderne, vollautomatische Kaffeemaschinen in Barista-Qualität.



Willkommen im Wallis – Willkommen zu Hause.

Stell dir vor: morgens bei der Arbeit oder Vorlesung, nachmittags wartet das Abenteuer gleich vor der Tür. Trailrunning, Wandern, Biken, Ski – und abends Festivalstimmung oder Raclette im Verein. Apropos – mit etwas günstigeren Krankenkassenprämien, moderateren Wohnungsmieten, höheren Familienzulagen und verlässlicher Kinderbetreuung ist das Wallis auch ein absolutes Familienparadies. Und schliesslich scheint nirgends die Sonne öfter, sind Berge höher und Menschen so stark mit ihrer Natur verbunden wie hier. Ihre Werte prägen ihre Geschichte, die sie täglich weiterschreiben. Willst auch du ein neues Kapitel aufschlagen?

Fakten, die begeistern.

- ♥ **300** Sonnentage
- ♥ **9000** km Wanderwege
- ♥ **4000** km Bikerouten
- ♥ **45** Viertausender
- ♥ **72** GaultMillau-Restaurants



20'000

Arbeitsplätze im Industriesektor generieren etwa ein Viertel der kantonalen Wertschöpfung.



7

Walliser Start-ups im Ranking 2025 der Top 100 Jungunternehmen der Schweiz.



90 %

der Bevölkerung sind in weniger als 15 Minuten in einem Erholungsgebiet – dank eines gut ausgebauten ÖV-Netzes.



Stilvoller Feierabend

Gemütliche Bars und Terrassen mit Walliser Charme.

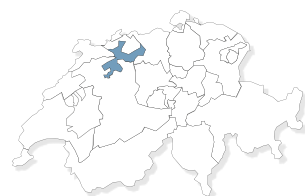
Kleiner kultureller Einblick gefällig?





Solothurn

Kanton Solothurn – der Herzschlag der Schweiz



Leben und Arbeiten im Kanton Solothurn

Im Herzen der Schweiz gelegen, bietet der Kanton Solothurn eine schnelle Erreichbarkeit aus den Wirtschaftszentren der Schweiz und aus ganz Europa.

– Basel, Bern, Zürich und Luzern liegen rund 30 Minuten mit dem Zug von Olten entfernt.

– Die grossen Autobahnachsen kreuzen sich inmitten des Kantons Solothurn.

– Die internationalen Flughäfen Zürich und Basel sind im Halbstundentakt ab Olten einfach und direkt erreichbar.

Im Kanton Solothurn bleibt den Arbeitnehmenden unter dem Strich deutlich mehr zum Leben als dem Schweizer Durchschnitt. Denn Wohnraum ist günstiger und Fixkosten sind tiefer.

Im Auftrag von:



Standort

Der Kanton Solothurn liegt mitten im dynamischen Dreieck Zürich – Basel – Bern.



Bildung

Solothurn verfügt über eine pulsierende Bildungslandschaft.



Lebensqualität

Eine herzhafte Kultur und der Wohnort vieler Fachkräfte.



Industrie- & Hightech-Kompetenz

Wir sind am Puls der Themen rund um Innovation und Technologie.

791 km²

Fläche

bieten viel Platz für Business, Innovation und Lebensqualität.

17'731

Unternehmen

waren Ende 2023 im Handelsregister eingetragen.

10 %

aller Medtech-Jobs

in der Schweiz sind im Kanton Solothurn.

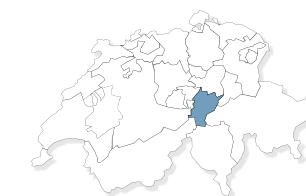


Schlag um Schlag herzlich

Kanton Solothurn

Uri

Der Alpinetechnik- Standort rund um Uri



Inmitten des Alpinetechnik Clusters

Alpinetechnik bildet seit Jahren eine starke Nische mit mehreren national und international bekannten Spezialfirmen. Hinzu kommt die SkiArena Andermatt-Sedrun, das grösste Wintersportgebiet in der Gotthardregion und zugleich eine ideale Plattform für Produkttests der Branche.

Lust auf einen Rundflug durch die alpinen Kompetenzen im Kanton Uri?



Im Auftrag von:



Geballte Ladung an Alpinetechnik-Kompetenz

Uri liegt direkt an der wichtigsten europäischen Nord-Süd-Achse, eingebettet in imposante Alpengipfel. Mit 37 Seilbahnen und sieben Skigebieten auf 37'000 Einwohner*innen findet sich hier ein Bergbahnparadies. Dies spiegelt sich auch im Branchenmix des Wirtschaftsstandorts wider.

Unternehmensstandort der Extraklasse

Die grosse Dichte an Alpinetechnik-Unternehmen ist kein Zufall: Uri bietet das perfekte Umfeld als Unternehmensstandort inmitten des Alpinetechnik Clusters. Nebst der idealen Verkehrslage, dem optimalen Kostenumfeld und der verlässlichen Realisierung von Geschäftsideen bietet der Kanton Uri per sofort verfügbare Flächen für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen an. Allein im Areal «Werkmatt Uri» beim neuen Kantonsbahnhof sind 21 Baufelder auf rund 120'000 m² verkaufsbereit.



Arbeiten im Bereich Alpinetechnik

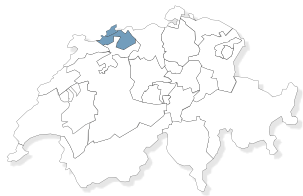
Die mehreren national und international bekannten Spezialfirmen bieten nicht nur eine geballte Ladung an Alpinetechnik-Kompetenz, sondern auch spannende Arbeitsstellen. Arbeiten in der Alpinetechnik im Raum Uri eröffnet zahlreiche Vorteile: Neben spannenden und zukunftsgerichteten Arbeitsplätzen findet sich ein Freizeitparadies für unzählige Outdoor-Sportarten. Bezahlbarer Wohnraum, top öV-Verbindungen nach Norden und Süden und ein breites Kulturangebot sind nur einige der Vorteile.

Weitere Informationen zum Kanton Solothurn findest du unter:
so.ch
standortsolothurn.ch



Weitere Informationen zum Alpinetechnik-Standort unter:
alpinetechnik.ch

Standortförderung Uri
Kontaktstelle Wirtschaft
wirtschaft@ur.ch
Tel.: +41 41 875 23 98



Basel, die internationale Wirtschafts- und Kulturmetropole am Rhein, ist eine Region voller Dynamik und Lebensqualität.

– Dank der Lage im Dreiländereck sind Deutschland und Frankreich in wenigen Minuten erreichbar – ideal für grenzüberschreitende Karrieren.

– Basel liegt an den grossen Verkehrsachsen Europas: Direkte Zugverbindungen nach Paris, Zürich und Mailand machen Reisen unkompliziert.

– Der EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg ist ein internationaler Knotenpunkt für Geschäfts- und Freizeitreisende.

Basel

Das Tor zur Welt für Wissenschaft und Kultur

Basel ist klein, aber weltgewandt – und das spürst du an jeder Ecke. Die Stadt am Rhein ist ein globaler Knotenpunkt für Pharma, Biotechnologie und Forschung. Mit Unternehmen wie Roche und Novartis bietet Basel Studierenden und Absolvierenden exzellente Karrierechancen in Hightech-Branchen. Doch auch Kunst- und Kulturinteressierte kommen auf ihre Kosten: Basel ist nicht nur Heimat zahlreicher Museen, sondern bietet mit seinen Events und Festivals ein pulsierendes, kreatives Umfeld. Ob du durch die Altstadt schlenderst oder dich mit internationalen Fachleuten vernetzt – hier verbindet sich beruflicher Erfolg mit einer lebendigen, weltoffenen Lebensweise.

Basel punktet mit Spitzenlöhnen und einer erstklassigen Infrastruktur, während das Umland attraktive Wohnmöglichkeiten bietet. Hier arbeitest du global, während du regional entspannt lebst. Von der Rheinpromenade bis zu den weltbekannten Kulturveranstaltungen – Basel schafft den perfekten Mix aus Karriere und Freizeit.

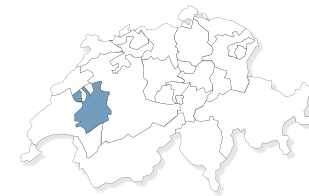
Freiburg

Zwischen Innovation, Natur und Karrieremöglichkeiten

Der Kanton Freiburg im Herzen der Schweiz ist ein wahrer Schmelztiegel der Kulturen, Innovationen und beruflichen Möglichkeiten. Diese dynamische Region verbindet Tradition und Moderne auf harmonische Weise und beeindruckt durch ihre vielfältige Wirtschaft, die Spitzentechnologien, die Agrar- und Lebensmittelindustrie, hochwertiges Handwerk und florierende Kreativbranchen umfasst. Diese einzigartige Mischung schafft ein Umfeld, das Innovation und Unternehmertum fördert und gleichzeitig solide Karrieremöglichkeiten in verschiedenen Branchen bietet.

Freiburg zeichnet sich nicht nur durch seine beruflichen Möglichkeiten aus, sondern auch durch seine aussergewöhnliche Lebensqualität. Die Naturlandschaften sind von seltener Schönheit, mit kristallklaren Seen, grünen Hügeln und Bergen, die in kurzer Zeit erreichbar sind. Das reiche kulturelle und architektonische Erbe, von lebendigen Festivals bis hin zu historischen Museen, bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für Jung und Alt.

Dank renommierter akademischer Einrichtungen wie der Universität Freiburg und anderen führenden Bildungszentren zieht die Region Talente aus der Schweiz und dem Ausland an. Die strategisch günstige Lage zwischen den Grossstädten Bern, Lausanne und Genf erleichtert die Mobilität und den Zugang zu den grossen Wirtschaftszentren der Schweiz und Europas. In Freiburg zu leben und zu arbeiten bedeutet auch, von einem mehrsprachigen Umfeld zu profitieren, in dem Französisch und Deutsch nebeneinander existieren und kulturelle und berufliche Offenheit fördern.



Ob du gerade deinen Abschluss gemacht hast, bereits Berufserfahrung hast oder Unternehmer*in bist – Freiburg verspricht dir nicht nur eine erfolgreiche Karriere, sondern auch eine perfekte Work-Life-Balance in einer Region, in der es sich gut leben lässt.



Der Kanton Bern ist das Herz der Schweiz – und das schlägt kräftig!

Perfekt vernetzt: Ob mit Zug, Auto oder Flugzeug – Bern verbindet dich direkt mit Zürich, Basel und Genf sowie internationalen Zielen.

Karrierechancen: Von Tech-Start-ups über Medizintechnik bis zu internationalen Organisationen – hier warten Top-Arbeitsplätze auf dich.

Attraktiver Wohnraum: Günstiges Wohnen in charmanten Städten oder ländlicher Idylle.

Freizeitparadies: Wandern in den Alpen, Segeln am Thunersee oder Kulturgenuss in der Berner Altstadt – hier gibt's den perfekten Ausgleich zur Arbeit.

Bern

Die perfekte Balance zwischen Tradition, Innovation und Lebensqualität

Der Kanton Bern vereint das Beste aus beiden Welten: urbanes Flair in der Hauptstadt Bern und unberührte Natur in den Berner Alpen. Hier triffst du auf ein starkes Netzwerk aus internationalen Unternehmen, innovativen Start-ups und Spitzenforschung. Bern ist nicht nur das politische Zentrum der Schweiz, sondern auch eine Drehscheibe für Karrieren in Technik, Life Sciences und Kommunikation. Dank der Nähe zur Natur bist du nach der Arbeit in kürzester Zeit beim Wandern, Skifahren oder am Thunersee. Die hohe Lebensqualität, kombiniert mit einem ausgeglichenen Arbeitsumfeld, macht Bern zum idealen Ort für junge Talente.

Genf

Wirtschaftlicher und finanzieller Knotenpunkt

Die privilegierte Lage Genfs – am Schnittpunkt Europas – ermöglichte es der Stadt bereits im 15. Jahrhundert, zahlreiche Kaufleute und Händler aus dem Mittelmeerraum und Nordeuropa willkommen zu heissen.

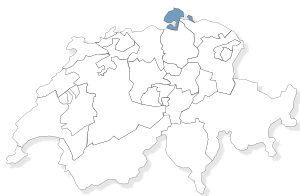
Dank seines hoch entwickelten und stabilen Finanzsystems hat sich Genf zu einem der wichtigsten Handelsplätze für Rohstoffe wie Öl, Zucker, Kaffee, Getreide, Reis und Körner – und nimmt heute nach London den zweiten Platz im internationalen Handel in Europa ein. Um den Bedürfnissen dieses Sektors gerecht zu werden, ist ein dichtes Netz von damit verbundenen Dienstleistungen entstanden: grosse Anwaltskanzleien, Wirtschaftsprüfungs- und Buchhaltungsgesellschaften, Beratungs-, Rückversicherungs-, Inspektions-, Vermittlungs-, IT- und seit kurzem auch Datensicherheitsunternehmen. Genf ist wirtschaftlich sehr attraktiv und bietet einem globalen Unternehmen klare Vorteile: eine ideale Lage, eine multikulturelle Tradition, eine Infrastruktur, die einer Grossstadt würdig ist, hochqualifizierte und mehrsprachige Arbeitskräfte, ein flexibles Arbeitsrecht und stabile Institutionen sind nur einige davon.

Laut der amerikanischen Fachzeitschrift Science ist die Genferseeregion derzeit «das führende Zentrum für Biowissenschaften auf dem europäischen Kontinent». Als Zentrum für Innovation und technische Exzellenz zählt Genf mehr als 600 Unternehmen, die in der Forschung, Entwicklung oder Herstellung von Produkten in Branchen mit hoher Wertschöpfung tätig sind.



Ein renommierter Finanzplatz

Der weltweite Ruf des Finanzplatzes Genf ist unbestritten. Insgesamt sind mehr als 120 Bankinstitute, Vermögensverwaltungsbanken, Universalbanken, Handelsbanken, Kantonalbanken, Privatbanken und 3'200 Finanzintermediäre in diesem Gebiet tätig. Der Sektor beschäftigt mehr als 36'000 Personen.



Schaffhausen verbindet internationale Offenheit, naturnahe Lebensqualität und ein dynamisches Umfeld.

Grenznähe als Vorteil:

Durch die direkte Lage zu Deutschland profitierst du von internationaler Mobilität, vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und attraktiven Einkaufsmöglichkeiten – alles in unmittelbarer Nähe.

Natur und Erholung vor der Haustür:

Rheinfall, Randen und Weinlandschaften bieten ideale Bedingungen zum Abschalten, Sport treiben oder für spontane Ausflüge ins Grüne.

Schaffhausen

Internationale Firmen bieten Top-Jobs

Vom Industrieunternehmen bis hin zum Hightech Betrieb: In Schaffhausen sind Firmen mit Top Angeboten zu Hause. Weltkonzerne wie Georg Fischer (GF), IWC Schaffhausen, Janssen Pharmaceutical Companies of Johnson & Johnson, Syntegon oder Unilever sind nur einige attraktive Arbeitgebende, die sich im Kanton Schaffhausen niedergelassen haben. Leben und arbeiten in Schaffhausen bedeutet, eine herausfordernde Tätigkeit mit echter Lebensqualität zu verbinden. Das beginnt schon am Morgen auf dem Weg zur Arbeit: kurze Wege, entspannte Pendler*innen und eine spürbare Gelassenheit.

Leben in Schaffhausen

Schaffhausen – die liebens- und lebenswerte Alternative zur Agglomeration: bezahlbare Wohnlagen auf dem Land und in der Stadt, charmante Altstädte und ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot. Auch verkehrstechnisch ist Schaffhausen gut erschlossen. Ob mit Bahn, Bus oder dem eigenen Auto – Zürich, Winterthur oder auch der internationale Flughafen sind in etwas mehr als einer halben Stunde erreichbar.

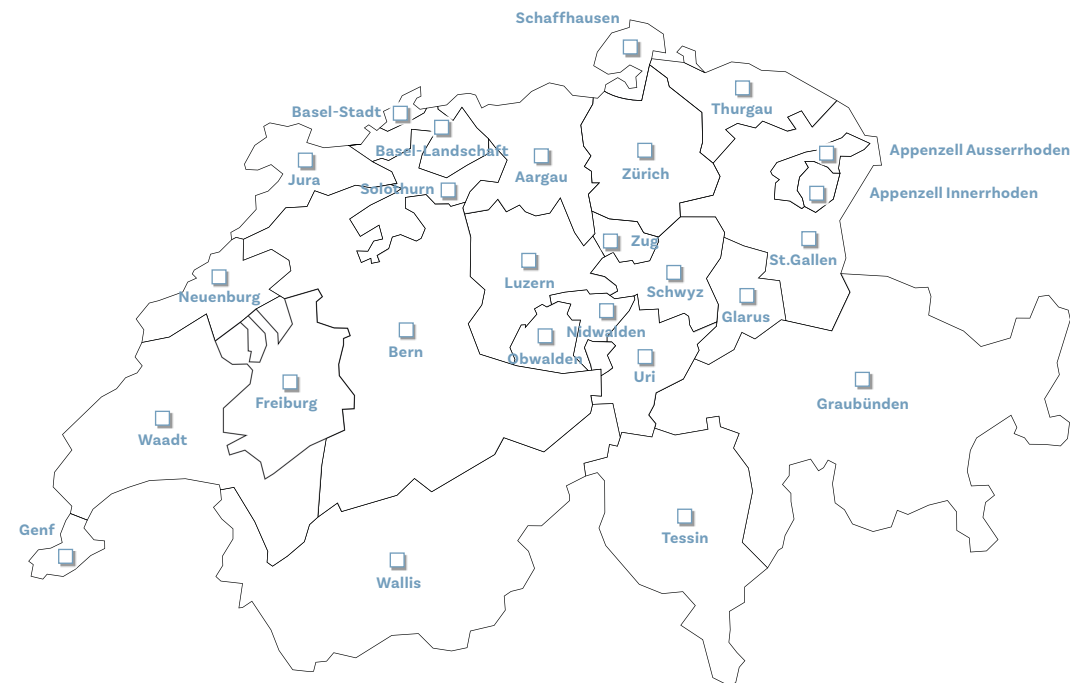
Attraktive Jobs finden

Egal welche Unternehmensgrösse, welche Branche und welche Tätigkeit dir zusagen: Schaffhausen bietet eine grosse Auswahl an spannenden Stellen.

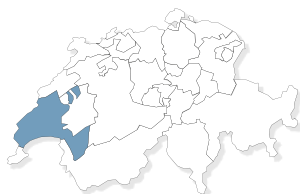
Welche Regionen haben dein Interesse geweckt?

Kurzzusammenfassung

Kreuze die fünf Regionen an, in denen du gerne studieren und /oder arbeiten würdest.



Bemerkungen:



Die ganze Vielfalt der Schweizer Wirtschaft in einem Kanton!

Die Vielfalt der Unternehmen im Kanton Waadt in Verbindung mit einer Vielzahl von Branchen ermöglicht es Absolvierenden aller Studienrichtungen, eine Stelle zu finden, die ihren Erwartungen entspricht. Der Kanton Waadt bietet auch Einstiegsmöglichkeiten, insbesondere in den Bereichen Ingenieurwesen und Architektur.

Waadt

Dynamik und Innovation

Mit mehr als 52'000 Unternehmen und 400'000 Arbeitsplätzen steht der Kanton Waadt in wirtschaftlicher Hinsicht an der Spitze der Westschweizer Kantone. Seine Dynamik beruht auf mehreren Faktoren: der Vielfalt der Wirtschaftszweige, der entschiedenen Innovationsorientierung seines Wirtschaftsgefüges und der starken Unterstützung der Industrie und Innovation durch die Regierung.

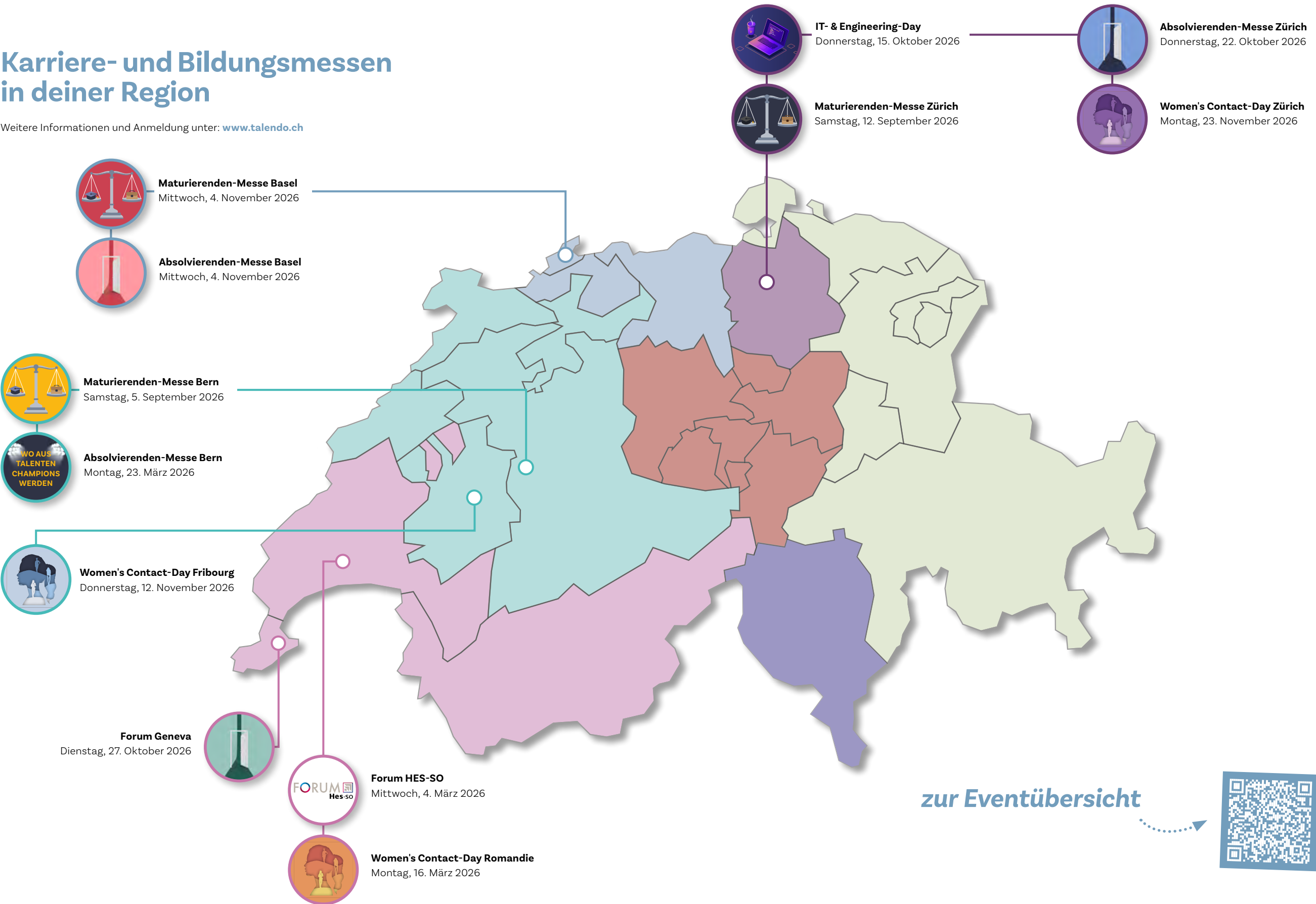
Die meisten Unternehmen im Kanton Waadt sind kleine bis mittlere Unternehmen (KMU), die hochspezialisiert und sehr flexibel sind. Sie beschäftigen fast 85% der Erwerbstätigen. Sie ermöglichen es vielen jungen Absolvierenden, ihre erste Anstellung zu finden und schnell Verantwortung zu übernehmen.

Multinationale Unternehmen werden durch die Präsenz von Spitzenkompetenzen in Forschung und Innovation angezogen und suchen mehrsprachige Mitarbeitende, die daran interessiert sind, neue Technologien zu entwickeln. Sie machen 15% der Arbeitsplätze aus.

Die industrielle Tätigkeit im Kanton Waadt konzentriert sich auf Sektoren mit hoher Wertschöpfung, wodurch die Region für berufliche Tätigkeiten in folgenden Bereichen besonders attraktiv ist: Medizintechnik (Biowissenschaften), Lebensmittelindustrie, Uhrenindustrie und Mikrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Energie- und Umwelttechnologien (Cleantech), Sportverwaltung und Hauptsitze multinationaler Unternehmen.

Karriere- und Bildungsmessen in deiner Region

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.talendo.ch



zur Eventübersicht





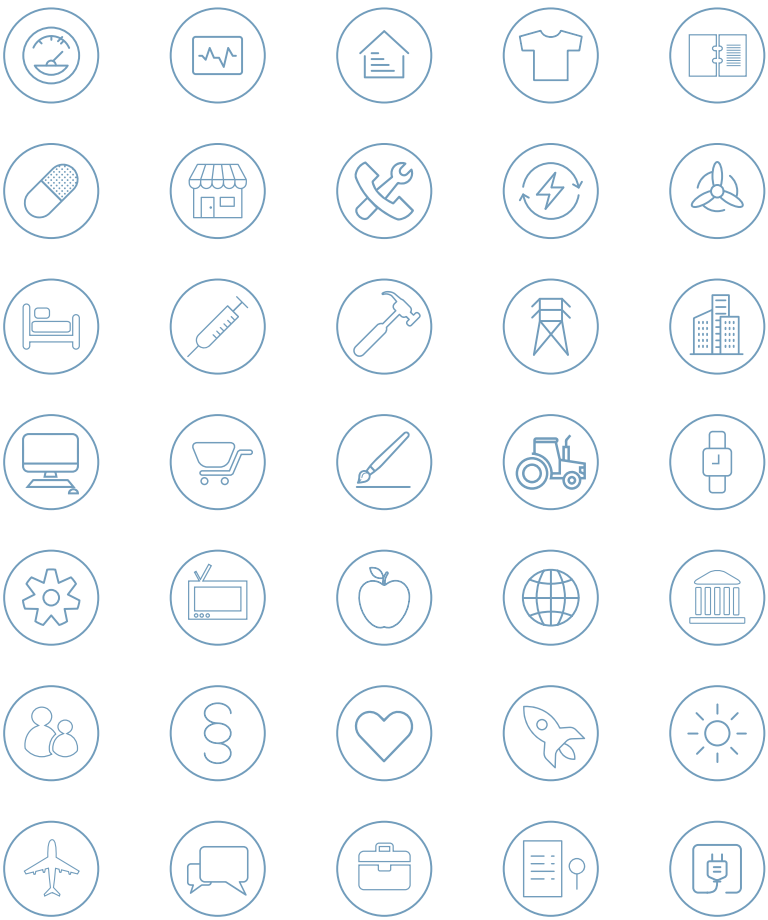
Branchen im Überblick

53

Elektro-, Energie- und Informationstechnik.....	54	Informatik.....	58
Tech-Industrie.....	55	Konsumgüter.....	58
Automobil / Automotive.....	56	Luxusgüter.....	58
Bank / Finanzinstitut.....	56	Maschinen- / Anlagenbau.....	58
Baugewerbe.....	56	Medien / Druck / Verlag.....	58
Bekleidung / Textil.....	56	NGO / NPO.....	59
Bildungswesen.....	56	Öffentliche Verwaltung / Verbände.....	59
Chemie / Pharma.....	56	Personalberatung.....	59
Detail- / Grosshandel.....	57	Rechtsberatung.....	59
Dienstleistungen Allgemein..	57	Tourismus / Reisen / Freizeit ..	59
Elektro- / Medizinaltechnik....	57	Transport / Logistik.....	59
Energie- / Wasserwirtschaft..	57	Unternehmensberatung.....	60
Gesundheitswesen.....	57	Versicherung.....	60
Hardware / Telekommunikation.....	57	Wirtschaftsprüfung / Treuhand.....	60
Immobilien.....	58		

Welche Branchen haben dein Interesse geweckt?

61



Branchen im Überblick

Mit dem Berufseinstieg entscheidest du dich immer auch für eine Branche, in der du tätig sein wirst. Da die Wahl der Branche den weiteren Verlauf der Karriere sehr stark beeinflusst, solltest du dir bereits vor der Wahl des Arbeitgebenden überlegen, in welcher Branche du arbeiten möchtest.

Berücksichtige bei der Wahl deiner bevorzugten Branchen verschiedene Kriterien und gewichte auch diese gemäss den persönlichen Zielen, Kompetenzen, Interessen und Werten. Schliesslich solltest du dich mit dem Produkt oder der Dienstleistung identifizieren können. Nur wenn du mit dem Produkt oder der Dienstleistung deiner Träume arbeitest, wird dir die Arbeit Spass machen – und du wirst den entsprechenden beruflichen Erfolg haben!

Als Hilfestellung zur Eingrenzung der Suche nach den passenden Branchen stellen wir dir auf den nächsten Seiten die verschiedenen Branchen und deren Herausforderungen und Zukunftsperspektiven vor. Diese Zusammenstellung ist indikativ und basiert auf Einschätzungen von talendo. Indem du die QR-Codes scannst, erhältst du noch mehr Informationen zu Arbeitgebenden und Stelleninseraten innerhalb dieser Branchen.

Um sich über interessante Branchen vertieft zu informieren, eignen sich Karrieremessen mit einem Branchenfokus. An diesen Veranstaltungen kannst du dich in einer lockeren Atmosphäre über die generellen Vorzüge der jeweiligen Branche informieren und spannende Kontakte für deine berufliche Zukunft knüpfen.



Elektro-, Energie- und
Informationstechnik

Next Generation Network



Die spannende Zukunft beginnt mit dir

Als angehende Fachperson in den Bereichen Elektrotechnik, Energie, ICT oder Kommunikationstechnik arbeitest du an der Schnittstelle aktueller technologischer Entwicklungen. Die Digitalisierung, die Energiewende, moderne Kommunikation und nachhaltige Mobilität eröffnen dir heute mehr Möglichkeiten denn je.

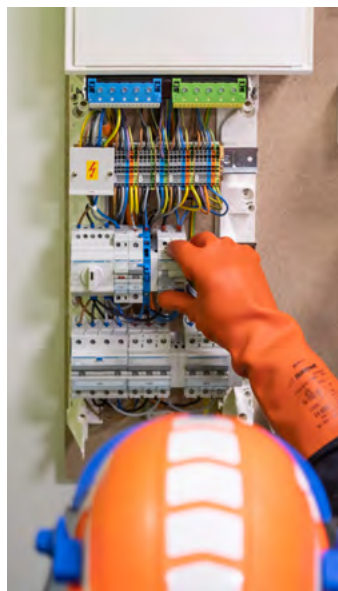
Über das Next Generation Network von Electrosuisse erhältst du bereits während deines Studiums freien Zugang zur Fachwelt und profitierst von zahlreichen Vorteilen:

- Community & Networking
- Gratis Tickets für unsere Veranstaltungen
- Zugang zu europäischen und internationalen Fachnetzwerken:
Normung (CES, CENELEC, IEC), Technologie (EUREL), Energiewende (CIGRE)
- Jahresabos unserer Fachzeitschriften:
 - Bulletin.ch (8x jährlich, in Deutsch & Französisch)
 - electra.ch (6x jährlich, in Deutsch)
- Lohnstudie Electrosuisse Lohnradar

Als Mitglied im Next Generation Network (NGN) profitierst du von einer kostenlosen und unverbindlichen Electrosuisse-Mitgliedschaft, die automatisch mit Abschluss deines Studiums endet. Möchtest du auch danach weiterhin profitieren? Als reguläres Mitglied kannst du alle Vorteile weiterhin nutzen.

Das NGN richtet sich an persönliche Mitglieder unter 35 Jahren und bietet zusätzlich zu allen regulären Mitgliedschaftsleistungen eine gezielte Förderung - fachlich, persönlich und beruflich.

Ein Netzwerk für dich und deine Zukunft.



Info und Anmeldung
Electrosuisse NGN:
[electrosuisse.ch/
nachwuchsforderung](https://electrosuisse.ch/nachwuchsforderung)

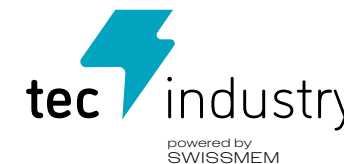


Zusätzlich: Info und
Anmeldung CIGRE NGN
join.cigre.org



Tech-Industrie

Neue Technologien für aktuelle Herausforderungen



Die Schweiz zählt zu den innovativsten Ländern der Welt. Einen grossen Anteil daran hat die Schweizer Tech-Industrie. Dank permanenter Forschung und Entwicklung schaffen es die Firmen immer wieder, führende Stellungen auf den Weltmärkten zu erobern. Neue technische Lösungen sind vielerorts gefragt. Und gefragt sind Ingenieur*innen, welche diese in spannenden Projekten umsetzen. Egal, welche Megatrends ins Zentrum gerückt werden - Digitalisierung, Energieeffizienz, Klima - die Fachkräfte der Industrie sind am Puls der Zeit und gestalten die Zukunft mit.

Innovationen entstehen dabei nicht nur in multinationalen Unternehmen; oft sind es gerade auch die Mitarbeitenden in kleineren und mittleren Unternehmen, welche mit ihren Entwicklungen Mehrwert für ihre Kund*innen schaffen und neue globale Märkte erschliessen.

Den Kern der Schweizer Tech-Branche bilden Unternehmen aus den Bereichen Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie). Dank ihrer Agilität und Kundenorientierung gelingt es ihnen, in unterschiedlichsten Nischenmärkten an der Spitze dabei zu sein. So erstaunt es denn auch nicht, dass drei Viertel ihrer Produkte exportiert werden.

Für junge Ingenieur*innen eröffnen sich viele spannende Herausforderungen in einem internationalen Umfeld. Routine kommt kaum auf, vielmehr warten spannende Technologien, internationale Kontakte und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

Mit rund 320'000 Beschäftigten ist die Tech-Industrie die grösste industrielle Arbeitgeberin der Schweiz. Mehr als 1'000 Unternehmen der Branche - darunter viele KMU - sind dem Verband Swissmem angeschlossen.

Auf www.tecindustry.ch findest du spannende Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und weiterführende Angaben zu Ausbildungen und Unternehmen. Tritt mit den Unternehmen in Kontakt - und arbeite mit am Weltruf der Schweizer Industrie.



Weitere Informationen zur Branche
findest du unter:
www.tecindustry.ch



Automobil / Automotive

Die Branche Automobil/Automotive ist prädestiniert für angehende Ingenieur*innen von Fachhochschulen sowie den beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen. Neben Forschung und Entwicklung ist die klassische Produktion von hochwertigem Zubehör in der Schweiz ein wachsender Industriezweig. Aber nicht nur für Hochschulabsolvent*innen technischer Studienrichtungen birgt die Branche Automotive viele Chancen: Auch Absolvent*innen in Teilbereichen der Wirtschaftswissenschaften wie Marketing und Supply-Chain-Management können hier ihr Wissen unter Beweis stellen.



Bank / Finanzinstitut

Der Schweizer Finanzplatz setzt sich aus knapp 300 Banken/Finanzinstituten zusammen. Die beiden Grossbanken stellen alleine jährlich rund 500 Hochschulabsolvent*innen ein. Nicht nur Hochschulabsolvent*innen im Bereich der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, sondern auch Abgänger*innen anderer Studienrichtungen wie Informatik, Mathematik, angewandte Psychologie und Kommunikation sind hier gefragt.



Baugewerbe

Die Bauwirtschaft stellt weltweit eine der umsatzstärksten Branchen dar. Zudem beschäftigt diese Branche in der Schweiz rund 320'000 Vollzeitbeschäftigte. Eine akute Gefahr eines plötzlichen und heftigen Einbruchs der Bautätigkeit scheint gemäss verschiedensten Expert*innen momentan jedoch nicht zu bestehen. Für Hochschulabsolvent*innen bietet das Baugewerbe eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten. Mit einem Studium im Bereich Architektur, Bau- und Planungswesen oder Ingenieurwissenschaften ist man natürlich prädestiniert für einen Einstieg in diese Branche.



Detail- / Grosshandel

Neben der gesellschaftlich wichtigen Versorgungsfunktion spielt der Detailhandel auch für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung eine zentrale Rolle. Er trägt rund fünf Prozent zum Bruttoinlandprodukt bei und beschäftigt 400'000 Arbeitnehmende. Für einen Einstieg im Detail- /Grosshandel zum Beispiel als Regionalverkaufsleiter wird in der Regel ein Hochschulabschluss vorausgesetzt. Dabei werden primär Absolvent*innen mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium angesprochen.



Dienstleistungen Allgemein

Die Dienstleistungsbranche ist ein sehr weites Feld. Der gemeinsame Nenner besteht darin, dass bei diesen Unternehmen die Kundschaft und deren Bedürfnisse im Vordergrund stehen und nicht ein Produkt. In der Schweiz ist die Dienstleistungsbranche der grösste Wirtschaftsbereich. Aufgrund der tiefgreifenden Veränderung spielt die Digitalisierung für viele KMU aus dieser Branche eine grosse Rolle. Diese Unternehmen brauchen tatkräftige Unterstützung bei der digitalen Transformation. Um diese Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können, werden Absolvent*innen aller Studienrichtungen gesucht.



Elektro- / Medizinaltechnik

Die Elektroindustrie befasst sich mit der Forschung, Entwicklung und Produktion von Geräten mit elektrischen oder elektronischen Elementen. Dazu gehören zum Beispiel der Anlagenbau, Elektrofahrzeuge oder auch die Unterhaltungselektronik. Sowohl die Elektro- als auch die Medizinaltechnik gelten als innovative und zukunftssträchtige Industrien, die eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten für Hochschulabsolvent*innen verschiedener Studienrichtungen bieten. Ein Studium im Bereich Ingenieurwissenschaften oder Medizin eignet sich am besten.



Bekleidung / Textil

Die Textilindustrie fertigt textile Produkte, die von der Bekleidungsindustrie weiterverarbeitet werden. Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist einerseits Zulieferer für andere Industriezweige wie Pharma-, Fahrzeug- und Bauindustrie sowie für den Medizin- und Schutzkleidungsbereich, nimmt aber andererseits auch Leistungen der Maschinenbauindustrie oder der chemischen Industrie in Anspruch. Die Branche Bekleidung/Textil sucht im speziellen Wirtschaftsingenieur*innen aber auch Absolvent*innen der Wirtschaftswissenschaften.



Bildungswesen

Zum Bildungswesen gehören alle Einrichtungen, bei denen der Erwerb von Bildung im Vordergrund steht. Dazu gehört das staatlich regulierte Schulsystem, die Hochschulen aber auch der Bereich der privaten Aus- und Weiterbildungen. Das Bildungswesen sieht sich mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Schlagworte sind: lebenslanges Lernen, Durchlässigkeit zwischen Ausbildungswegen, Digitalisierung oder auch Internationalisierung. Um diese Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können, werden Hochschulabsolvent*innen aller Studienrichtungen gesucht.



Chemie / Pharma

Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist die grösste Schweizer Exportindustrie und beschäftigt in der Schweiz rund 70'000 Personen, weltweit über 338'000 Personen. In der Schweiz sind über 11'600 hoch qualifizierte Mitarbeitende in der Forschung tätig. Ein typischer Berufseinstieg verläuft via praxisbezogener Tätigkeit in der Forschung und Entwicklung im Rahmen des Studiums. In der Regel wird bei Absolvent*innen ein Dokortitel vorausgesetzt.



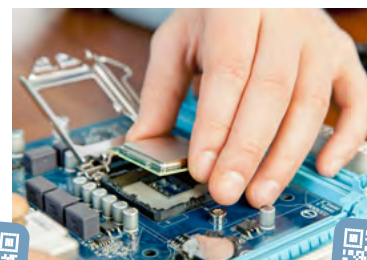
Energie- / Wasserwirtschaft

Das Endprodukt der Energie- /Wasserwirtschaft ist der Strom. Fällt der Strom aus, steht fast alles still. Seit Jahren steigt der Strombedarf konstant an. Die aktuellen Herausforderungen im Bereich der Energie- /Wasserwirtschaft liegen primär bei der Umsetzung des Entscheides des Schweizer Parlamentes, schrittweise aus der Kernenergie auszusteigen. Die Energie- /Wasserwirtschaft ist auf das Wissen von angehenden Ingenieur*innen, Informatiker*innen und Wirtschaftswissenschaftler*innen angewiesen.



Gesundheitswesen

Das Gesundheitswesen ist einer der grössten Wachstumsmärkte weltweit und eine der grössten Branchen der Schweizer Volkswirtschaft. Die aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen sind der Fachkräftemangel und die Kostenentwicklung, welche den Prämien- und Steuerzahlenden, aber auch der Wirtschaft Sorgen bereiten. Das Gesundheitswesen ist selbstverständlich für Absolvent*innen der Studienrichtungen Medizin, Pharmazeutische Wissenschaften und Gesundheit prädestiniert.



Hardware / Telekommunikation

Als Telekommunikation wird der Austausch von Informationen über eine räumliche Distanz hinweg bezeichnet. Dabei kann die Signalübertragung sowohl kabelgebunden als auch drahtlos erfolgen. Innerhalb der Telekommunikationsbranche wird zwischen den Betreiber*innen von Telekommunikationsnetzwerken, den Hersteller*innen von Telekommunikationslösungen und den Anbieter*innen von Dienstleistungen unterschieden. Mit einem Studium aus dem Bereich Informatik oder Ingenieurwissenschaften ist man natürlich bestens für einen Einstieg in die Telekommunikationsbranche vorbereitet.



Immobilien

Die Immobilienbranche beschäftigt sich mit der Entwicklung, Finanzierung, Erstellung, Vermarktung, Bewirtschaftung und Wiederverwertung von Gebäuden. Aktuell gibt es in der Schweiz rund 2,5 Millionen Gebäude mit einem Gesamtwert von CHF 2'500 Milliarden. Allein schon diese Gebäude zu verwalten, zu reinigen und zu unterhalten kostet jährlich fast CHF 50 Milliarden. Für Hochschulabsolvent*innen verschiedener Studienrichtungen bietet die Branche eine grosse Anzahl an interessanten Einstiegs- und Karriereperspektiven.



Informatik

Im Bereich der Informatik ist die Schweiz Weltklasse: Sie hat mit dem World Wide Web, dessen Basis am CERN in Genf gelegt wurde, und der Programmiersprache Pascal, eingeführt im Jahr 1971 von Niklaus Wirth an der ETH Zürich, bahnbrechende Innovationen hervorgebracht. Ein eigentliches Eldorado für alle Absolvent*innen im Bereich Informatik und Wirtschaftsinformatik. Aber nicht nur Informatikunternehmen bieten attraktive Stellen – nahezu alle Unternehmen haben die wirtschaftliche Bedeutung einer gut funktionierenden IT erkannt.

IT- & Engineering-Day,
15. Oktober 2026, www.itday.ch



Konsumgüter

Die Konsumgüterindustrie stellt die Güter für den täglichen Bedarf von Privathaushalten her. Dazu gehören alle Nahrungs- und Genussmittel, Kosmetika, Sportartikel etc. Die Unternehmen der Konsumgüterindustrie leben sehr stark von der Reputation ihrer Marken. Für Hochschulabsolvent*innen verschiedenster Studienrichtungen bietet die Konsumgüterindustrie spannende Einstiegsmöglichkeiten. Die gesuchten Studienrichtungen sind primär Informatik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Psychologie und Wirtschaftswissenschaften.



NGO / NPO

NGOs sind Interessensverbände und haben in der Schweiz eine tiefe gesellschaftliche Verankerung. Sie setzen sich oft für Themen und Anliegen ein, die keine eigene Lobby haben und deshalb auf der politischen Agenda keinen zentralen Stellenwert einnehmen. NGOs bieten neuen Mitarbeitenden etwas Einzigartiges: Den Kick, etwas zu bewegen und viel Sinnhaftigkeit in Bezug auf die positive Beeinflussung der Umwelt. Die eigentliche Studienrichtung von Absolvent*innen ist dabei weniger wichtig wie ausgeprägte Sprachkenntnisse, Offenheit für andere Kulturen und die Bereitschaft, im Ausland zu arbeiten.



Öffentliche Verwaltung / Verbände

International Studien geben der Schweiz gute Noten: Die hohe Effektivität trägt einen wesentlichen Beitrag zur Standortqualität bei. Betrachtet man diesen Bereich etwas breiter, indem man die Energie- und Wasserversorgung, Post und Bahn, Gesundheits- und Bildungswesen hinzufügt, wird die Bedeutung des Service Public deutlich: Sie umfassen ungefähr 22% der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung. Für Absolvent*innen von Schweizer Hochschulen sind öffentliche Verwaltungen / Verbände von zentraler Bedeutung, da Einstiegsmöglichkeiten für viele Studienrichtungen vorhanden sind.



Personalberatung

300'000 Temporärarbeitende leisten pro Jahr 142 Millionen Einsatzstunden und erwirtschaften eine Lohnsumme von CHF 4,4 Milliarden. Die Temporärbranche wächst pro Jahr um fast neun Prozent! Für die Aufgaben eines Personalberaters werden überdurchschnittliche Menschenkenntnisse und ein vorbildlicher Umgang mit Mitmenschen vorausgesetzt, da sie eine wichtige Funktion als Ansprechperson für Unternehmen und Stellensuchende wahrnehmen. Die Studienrichtung ist dabei nicht entscheidend, die persönlichen Charaktereigenschaften und Fähigkeiten stehen im Vordergrund.



Luxusgüter

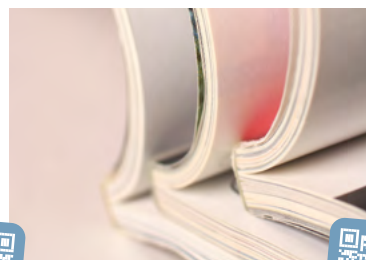
Die Unternehmen im Bereich der Herstellung und Vermarktung von Luxusgütern haben in der Schweiz eine lange Tradition und sind ein wichtiger Innovationstreiber. Sie beschäftigen in der Schweiz rund 20'000 Mitarbeitende und generieren einen jährlichen Umsatz von CHF 13 Milliarden. Für Hochschulabsolvent*innen bietet die Branche eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten. Die gesuchten Studienrichtungen sind primär Architektur, Bau- und Planungswesen, Informatik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Psychologie und Wirtschaftswissenschaften.



Maschinen- / Anlagenbau

Der Maschinen- und Anlagebau gilt als Kern der Investitionsgüterindustrie, als Lieferant komplexer Erzeugnisse sowie Bezieher technologisch anspruchsvoller Vorlieferungen von Maschinen- und Produktionssystemen für alle Branchen der Wirtschaft. Für Hochschulabsolvent*innen bietet der Maschinen- und Anlagebausektor eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten und Herausforderungen. Die gesuchten Studienrichtungen sind primär Informatik, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Aber auch Absolvent*innen der Wirtschaftswissenschaften können hier ihr Wissen unter Beweis stellen.

IT- & Engineering-Day,
15. Oktober 2026, www.itday.ch



Medien / Druck / Verlag

Der Begriff der Medien umfasst verschiedene Sektoren in Film, Fernsehen, Telekommunikation, Rundfunk und Internet, wobei Druckunternehmen und Verlage als Teilbereiche der Medien gelten. Zum Druck gehören alle Printmedien und Informationsquellen wie Zeitschriften, Bücher oder Zeitungen. Verlage gelten als beliebteste Vertriebswege für Druckmedien. Für Hochschulabsolvent*innen verschiedenster Studienrichtungen gibt es spannende Einstiegsmöglichkeiten, um den Wandel dieser Branche mit voranzutreiben.



Rechtsberatung

Kennzeichnend für diese Branche ist, dass heute noch die überwiegende Mehrheit der Anwält*innen in kleinen Kanzleien arbeiten. Indem Schweizer Unternehmen aber in den Weltmarkt drängen, müssen auch die Rechtsberatungen mitwachsen und sich internationalisieren. Zudem führt die Gesetzesflut zu einer Spezialisierung der einzelnen Anwält*innen und damit zu starker Arbeitsteilung. Die Rechtsberatung ist selbstverständlich für Absolvent*innen der Rechtswissenschaften prädestiniert.



Tourismus / Reisen / Freizeit

Der Tourismus ist für die Schweizer Volkswirtschaft von grosser Bedeutung. Die aktuellen Herausforderungen liegen beispielsweise im veränderten Nachfrageverhalten der immer älter werdenden Gesellschaft. Im Jahr 2050 wird jeder fünfte Mensch in der Schweiz sechzig Jahre oder älter sein. Mit einem Studium im Bereich Tourismus ist man natürlich gut gerüstet für einen Einstieg in diese Branche. Da das Kundenverhalten von sozio-ökonomischen Kriterien abhängt, sind aber auch Sozialwissenschaftler*innen immer willkommen. Weitere gesuchte Studienrichtungen sind Informatik und Wirtschaftswissenschaften.



Transport / Logistik

Der volkswirtschaftliche Beitrag des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz beträgt Milliarden und ist mit der Beschäftigung von mehr als 100'000 Personen verbunden. Die grösste Herausforderung sind die aufgrund des starken Schweizer Frankens verschärften Wettbewerbsbedingungen, denen sich die Kundschaft der Transport-/Logistik-Unternehmen ausgesetzt sehen. Hochschulabsolvent*innen werden für Tätigkeitsbereiche wie Finanzen und Controlling, Marketing, Kommunikation, interne Revision, Human Resources, Prozessmanagement oder Projektmanagement benötigt.



Unternehmensberatung

Die Berater*innendichte in der Schweiz ist die höchste der ganzen Welt. Eine Kernkompetenz der externen Unternehmensberatung besteht darin, die Kundschaft durch Veränderungsprozesse zu begleiten und sie entlang des Unternehmenszyklus bei Erneuerungen zu unterstützen. Die aktuellen Herausforderungen in der Beratung bestehen in den Bereichen der Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Globalisierung, Innovationsfähigkeit und Regulierung. Für einen Einstieg in die Beratung werden meistens sehr gute akademische Leistungen vorausgesetzt.



Versicherung

Der Schweizer Versicherungsmarkt gehört zu den grössten der Welt. In keinem anderen Land wird pro Kopf mehr Geld für Versicherungsprämien ausgegeben als in der Schweiz. Versicherungen sind klassische Arbeitgeber für angehende (Versicherungs-) Mathematiker*innen und Wirtschaftswissenschaftler*innen, welche Aspekte des individuellen Risikomanagements für Privatpersonen und Unternehmen berücksichtigen. Aufgrund der Interdisziplinarität des Versicherungswesens werden aber auch Einsteiger*innen aus den Fachbereichen Informatik, angewandte Psychologie, Kommunikation, Rechtswissenschaften sowie Architektur, Bau- und Planungswesen eingestellt.



Wirtschaftsprüfung / Treuhand

Die Wirtschaftsprüfungsbranche setzt sich aus den sogenannten Big Four (Deloitte, EY, KPMG und PwC), Second Tier Gesellschaften sowie mittelständischen und kleinen Wirtschaftsprüfungen zusammen. Da Prüfungen der Jahresrechnungen häufig bei den Mandanten vor Ort stattfinden, müssen Einsteiger*innen neben analytischen Fähigkeiten auch Kommunikationsstärke, Eigeninitiative und Mobilität mitbringen. Ein Flair für Zahlen ist ein absolutes Muss. Nicht ohne Grund wird Wirtschaftsprüfer*innen oft nachgesagt, sie seien die am besten informierten Wirtschaftsexpert*innen.

Welche Branchen haben dein Interesse geweckt?

Kurzzusammenfassung

Kreuze die fünf Branchen an, in denen du gerne arbeiten würdest.



☐ Automobil / Automotive



☐ Konsumgüter



☐ Bank / Finanzinstitut



☐ Luxusgüter



☐ Baugewerbe



☐ Maschinen- / Anlagenbau



☐ Bekleidung / Textil



☐ Medien / Druck / Verlag



☐ Bildungswesen



☐ NGO / NPO



☐ Chemie / Pharma



☐ Öffentliche Verwaltung / Verbände



☐ Detail- / Grosshandel



☐ Personalberatung



☐ Dienstleistungen Allgemein



☐ Rechtsberatung



☐ Elektro- / Medizinaltechnik



☐ Tourismus / Reisen / Freizeit



☐ Energie- / Wasserwirtschaft



☐ Transport / Logistik



☐ Gesundheitswesen



☐ Unternehmensberatung



☐ Hardware / Telekommunikation



☐ Versicherung



☐ Immobilien



☐ Wirtschaftsprüfung / Treuhand



☐ Informatik

#work

#dream



Arbeitgebende

Unternehmen, die nach deinem Talent suchen.

[Merken](#)[Folgen](#)[Jetzt entdecken](#)

#learn



Fachhochschulen

Praxisnah studieren – dort, wo deine Stärken gefragt sind.

[Merken](#)[Folgen](#)[Jetzt entdecken](#)

Universitäten

Forschung, Lehre und Perspektiven – alles an einem Ort.

[Merken](#)[Folgen](#)[Jetzt entdecken](#)

#love



Sprachaufenthalte

Neue Länder, neue Kulturen, neue Sprachskills.

[Merken](#)[Folgen](#)[Jetzt entdecken](#)

#impact

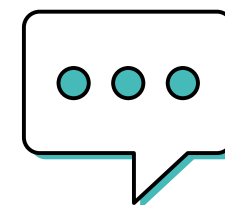


Freiwilligenarbeit

Mach einen Unterschied – für andere und für dich.

[Merken](#)[Folgen](#)[Jetzt entdecken](#)

#study



Arbeitgebende/ Hochschulen

The future belongs to
the curious.



Arbeitgebende im Überblick

65

Grossunternehmen oder KMU?

66

talendo-Radar

67

Attraktive Arbeitgebende im Fokus

74

Axpo.....	74	Mikron Switzerland AG,	
Banque Cantonale Vaudoise..	76	Boudry.....	96
Bundesverwaltung.....	78	Rheinmetall Air Defence AG....	97
CKW.....	80	ROLEX SA.....	88
Groupe Mutuel.....	95	Schindler Aufzüge AG.....	90
isolutions AG.....	95	SCHOTT Pharma Schweiz AG..	91
KPMG AG.....	82	SONCEBOZ.....	92
LGT Private Banking.....	84	Stadt Zürich.....	93
Lidl Schweiz.....	86	Swissgrid.....	97
M&S Software		Vaudoise Versicherungen.....	94
Engineering AG.....	96	VZ VermögensZentrum.....	98

Welche Arbeitgebende haben dein Interesse geweckt?

100

Verschaffe dir einen Überblick über potenzielle Arbeitgebende!

101



Arbeitgebende im Überblick

Gemäss dem Bundesamt für Statistik gibt es in der Schweiz über 600'000 Unternehmen. Anstatt sämtliche Arbeitgebende zu analysieren, kannst du nun basierend auf deinem Kriterienkatalog aus der persönlichen Standortbestimmung, den favorisierten Regionen und den präferierten Branchen eine Liste mit potenziellen Arbeitgebern erstellen. Dabei empfehlen wir dir, bei der Suche nach den möglichen Arbeitgebern neugierig zu sein und neben den bekannten Grossunternehmen auch die beruflichen Möglichkeiten bei innovativen KMU zu studieren.

Als Hilfestellung zur Eingrenzung der Suche nach den passenden Arbeitgebern findest du auf der nächsten

Seite einen Test sowie einen Auszug aus dem talendo-Radar mit allen Arbeitgebern, die im Segment «Studierende/ Absolvent*innen» aktiv nach neuen Mitarbeitenden suchen. Diese Zusammenstellung ist indikativ und basiert auf Marktforschungsergebnissen von talendo.

Um sich eine Übersicht über potenzielle Arbeitgeber deiner bevorzugten Regionen und Branchen zu verschaffen, hilft nur eines: Jede Gelegenheit nutzen, um mögliche Arbeitgeber kennenzulernen! Besuche verschiedene Karriere- und Bildungsmessen, um dich über die spezifischen Vorzüge der verschiedenen Unternehmen zu informieren und erste Kontakte für deine Zukunft zu knüpfen (vgl. Veranstaltungen auf Seite 50/51).

Wovon fühlst du dich stärker angesprochen?

	 Grossunternehmen	 KMU
Organisation	☐ komplexe, durchstrukturierte Organisation	☐ Organisationen, die stark abhängig vom Patron/ der Geschäftsleitung ist
Strukturen	☐ stark formelle Strukturen	☐ wenig formelle Strukturen
Hierarchien	☐ viele Hierarchieebenen, die für eine Managementkarriere geeignet sind	☐ wenige Hierarchieebenen, die für eine Fachkarriere geeignet sind
Verantwortung	☐ Verantwortung ist auf mehrere Personen aufgeteilt	☐ Verantwortung ist auf wenige Personen aufgeteilt
Geschäftsleitung	☐ Berufseinsteiger*in hat kaum Kontakt mit der Geschäftsleitung	☐ Berufseinsteiger*in hat regelmässige Kontakt mit der Geschäftsleitung
Aufgaben	☐ Berufseinsteiger*in hat sehr spezialisierte Aufgaben	☐ Berufseinsteiger*in hat verschiedene Aufgaben
Fokus	☐ Berufseinsteiger*in erhält Kenntnisse über eine Abteilung	☐ Berufseinsteiger*in erhält Übersicht über das ganze Unternehmen
Persönlichkeit	☐ Berufseinsteiger*in muss Geduld und diplomatisches Geschick mitbringen	☐ Berufseinsteiger*in muss schnell unternehmensrelevante Ergebnisse erzielen
Kontakte	☐ Berufseinsteiger*in hat viele Arbeitskolleg*innen, aber wenig abteilungsübergreifende Kontakte	☐ Berufseinsteiger*in hat weniger Arbeitskolleg*innen, aber abteilungsübergreifende Kontakte
Wirkung	☐ Berufseinsteiger*in leistet einen weniger offensichtlichen Beitrag zum Gesamterfolg	☐ Berufseinsteiger*in leistet einen offensichtlicheren Beitrag zum Gesamterfolg
Wertschätzung	☐ Berufseinsteiger*in erfährt hohe Wertschätzung in eigener Abteilung, aber geringere Wertschätzung im Gesamtunternehmen	☐ Berufseinsteiger*in erfährt hohe Wertschätzung in eigener Abteilung und im Gesamtunternehmen
Entscheidungswege	☐ oftmals längere Entscheidungswege	☐ oftmals kürzere Entscheidungswege

Automobil / Automotive																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seite
Bosch Schweiz						x				x								x	x	
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit										x		x								
Consult & Pepper					x	x											x	x	x	
Derendinger					x	x	x										x			
Eraneos Switzerland					x	x	x										x		x	
Etat de Vaud	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
IAESTE Switzerland	x				x	x	x	x		x				x			x	x	x	
Manpower	x				x	x	x	x			x	x					x	x	x	
persona service GmbH Schweiz	x				x	x		x									x	x	x	
SONCEBOZ						x	x											x		92

- 1 Bau- und Planungswesen, Architektur
- 2 Design, Kunst
- 3 Erziehungswissenschaften
- 4 Historische Wissenschaften, Kulturwissenschaften, Musik und Theater
- 5 Informatik
- 6 Ingenieurwissenschaften

7	Mathematik, Naturwissenschaften
8	Medizin, Pharmazie, Gesundheit
9	Politikwissenschaften
10	Psychologie
11	Rechtswissenschaften
12	Sozialwissenschaften, Soziale Arbeit

13	Sport- und Bewegungswissenschaften
14	Sprach- und Literaturwissenschaften, Kommunikation, Journalismus
15	Theologie, Religionswissenschaften
16	Tourismus und Hotelmanagement
17	Wirtschaftsinformatik
18	Wirtschaftsingenieurwissenschaften
19	Wirtschaftswissenschaften



Baugewerbe

Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
persona service GmbH Schweiz	x				x	x		x									x	x	x	
Pini Group	x				x															
Romande Energie					x	x													x	
Transports publics de la région lausannoise sa - tl	x				x					x	x						x	x	x	x
valais4you	x				x	x	x	x		x							x	x	x	x
																				42



Bekleidung / Textil

Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit										x		x								
Consult & Pepper					x	x											x	x	x	
Manpower	x				x	x	x	x		x	x						x	x	x	x
persona service GmbH Schweiz	x				x	x		x									x	x	x	

Bildungswesen																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit										x		x								
Consult & Pepper					x	x											x	x	x	
EIT Digital					x															
ESL – Sprachaufenthalte																	x			
Etat de Vaud	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
IAESTE Switzerland	x				x	x	x	x		x				x			x	x	x	
Indema AG					x	x											x	x	x	
JetBrains					x	x	x											x		
Manpower	x				x	x	x	x		x	x						x	x	x	
TBF + Partner AG	x					x												x	x	



Chemie / Pharma

Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
Acino Pharma AG								x												
Arxada	x				x	x	x													
Bachem AG					x		x										x			
Bristol Myers Squibb					x	x	x													
CARBOGEN AMCIS AG								x												
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit										x		x								
Consult & Pepper					x	x											x	x	x	
Contexa SA					x	x											x	x		
ControlTech Engineering AG (CTE)					x															
CSL					x	x	x													
dsm-firmenich					x		x		x	x				x			x	x	x	
Etat de Vaud	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
IAESTE Switzerland	x				x	x	x	x		x				x			x	x	x	
Labcorp							x	x												



Chemie / Pharma

Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten	
Manpower	x					x	x	x			x	x					x	x	x		
Novartis Pharma AG						x	x	x	x		x										
Omya (Schweiz) AG						x	x											x			
persona service GmbH Schweiz	x					x	x		x									x	x	x	
pixon engineering AG	x					x	x														
valais4you	x					x	x	x	x		x							x	x	x	42

 Detail- /Grosshandel																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
ALDI SUISSE AG					x					x		x		x					x	
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit										x		x								
Consult & Pepper					x	x												x	x	x
Coop					x					x		x						x	x	
Decathlon														x					x	
Denner AG					x													x	x	U4
Derendinger					x	x	x											x		
Galaxus					x	x												x	x	
Lidl Schweiz	x				x									x				x	x	86/130
Manpower	x				x	x	x	x			x	x						x	x	x
Migros					x													x		
Migros-Gruppe					x													x		
persona service GmbH Schweiz	x				x	x		x										x	x	x
Transgourmet Schweiz AG					x									x				x	x	

Dienstleistung Allgemein																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
BCVS WKB					x	x			x		x	x		x		x	x		x	
Bechtle						x												x		
BNP PARIBAS, Paris, Zurich & Lancy/Geneva branches							x	x			x	x	x					x	x	x
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit											x		x							
Consult & Pepper						x	x											x	x	x
Etat de Vaud	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
EY					x	x	x				x	x						x	x	x
IAESTE Switzerland	x					x	x	x	x		x				x			x	x	x
isolutions AG						x												x	x	95
Jet Aviation AG		x					x											x		x
Lidl Schweiz	x					x									x			x		86/130
Manpower	x					x	x	x	x			x	x					x	x	x
NOVO Business Consultants AG						x													x	
persona service GmbH Schweiz	x					x	x		x										x	x
Pini Group	x						x													
Police Cantonale de Genève						x	x	x		x	x	x	x		x				x	



Dienstleistung Allgemein

Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
Qualibroker Swiss Risk and Care					x		x			x		x						x	x	x
Stadt Zürich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	93
Tata Consultancy Services Switzerland Ltd					x		x											x		x
USP Partner AG	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Wesser und Partner	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	

Elektro- / Medizinaltechnik																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
BKW					x	x	x										x	x	x	
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit										x		x								
Consult & Pepper					x	x											x	x	x	
CTC Analytics AG					x		x	x									x			
dormakaba Schweiz AG	x				x	x											x	x		
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)	x				x	x	x				x			x			x	x	x	
IAESTE Switzerland	x				x	x	x	x		x				x			x	x	x	
Manpower	x				x	x	x	x			x	x			x		x	x	x	
Mikron Automation					x	x												x		96
persona service GmbH Schweiz	x				x	x		x									x	x	x	
Schneider Electric					x	x											x	x	x	
SCHOTT Pharma Schweiz AG					x	x											x	x		91
SONCEBOZ					x	x												x		92
TBF + Partner AG	x					x												x	x	
valais4you	x				x	x	x	x			x						x	x	x	42

Energie- / Wasserwirtschaft																					
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten	
Axpø	x				x	x	x			x	x						x	x	x	74/125	
BKW					x	x	x										x	x	x		
BRUGG Group	x					x	x	x									x	x	x		
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit										x		x									
CKW	x				x	x	x			x	x						x	x	x	80/127	
Condair Group AG					x	x	x										x	x	x		
Consult & Pepper						x	x										x	x	x		
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)	x					x	x	x			x			x			x	x	x		
Eraneos Switzerland						x	x	x										x	x		
Etat de Vaud	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
IAESTE Switzerland	x				x	x	x	x		x				x			x	x	x		
Manpower	x				x	x	x	x			x	x					x	x	x	x	
persona service GmbH Schweiz	x					x	x		x									x	x	x	
Pini Group	x					x															
Romande Energie						x	x												x		
Schneider Electric						x	x											x	x	x	

 Immobilien																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
BCVS WKB					x	x			x		x	x		x		x	x		x	
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit											x		x							
Consult & Pepper						x	x											x	x	x
dormakaba Schweiz AG	x					x	x											x	x	
ECLA		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Etat de Vaud		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
IAESTE Switzerland		x				x	x	x	x		x				x			x	x	x
Lidl Schweiz		x					x								x				x	86/130
Manpower		x					x	x	x			x	x				x	x	x	
NOVO Business Consultants AG							x											x		
persona service GmbH Schweiz		x					x	x		x								x	x	x
Pini Group		x					x													
VZ VermögensZentrum												x							x	98

Informatik																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
Accenture					x	x	x	x									x	x	x	
Adnovum					x												x			
AKROS AG					x												x			
ATSP Schweiz GmbH					x		x	x			x						x		x	
Avaloq AG					x												x		x	
BearingPoint AG					x	x	x										x	x	x	
Bechtle					x												x			
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit										x		x								
Condair Group AG					x	x	x										x	x	x	
Consult & Pepper					x	x											x	x	x	
ControlTech Engineering AG (CTE)					x															
CTC Analytics AG					x		x	x									x			
Customize AG					x												x		x	
dormakaba Schweiz AG	x				x	x											x	x		
ELCA Group					x	x	x										x			
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)	x				x	x	x				x			x			x	x	x	
Epic Fusion AG					x												x			
ERNI Schweiz					x												x			
Etat de Vaud		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
EY					x	x	x			x	x						x	x	x	
Groupe Mutuel					x						x						x		x	95
HICO Group AG					x												x		x	
HR Campus AG					x		x			x							x	x	x	
IAESTE Switzerland	x				x	x	x	x		x				x			x	x	x	
Indema AG					x	x											x	x	x	
Inventx AG					x												x		x	
isolutions AG					x												x		x	95
JetBrains					x	x	x										x			
Kleis Technology					x															

Informatik																					
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten	
Lidl Schweiz	x					x								x			x		x	86/130	
M&S Software Engineering AG						x														96	
Manpower	x				x	x	x	x			x	x					x	x	x		
NOVO Business Consultants AG					x												x				
Optravis LLC					x	x												x	x		
persona service GmbH Schweiz	x				x	x		x									x	x	x		
Pictet		x			x	x	x											x	x		
Qualibroker Swiss Risk and Care					x		x			x		x					x	x	x		
Schneider Electric					x	x											x	x	x		
SIX Group AG					x										x		x		x		
Stadt Zürich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	93	
Swissquote Bank		x			x	x	x		x		x	x	x				x		x		
Tata Consultancy Services Switzerland Ltd					x		x										x		x		
TBF + Partner AG	x					x												x	x		
valais4you	x				x	x	x	x		x							x	x	x	42	
Zürcher Kantonalbank					x		x										x		x		
zweipunkt AG					x		x	x		x		x					x	x	x		



Konsumgüter

Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
Bosch Schweiz						x				x								x	x	
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit										x		x								
Consult & Pepper					x	x												x	x	x
Feldschlösschen Getränke AG														x				x		x
IAESTE Switzerland	x				x	x	x	x		x				x				x	x	x
JTI						x	x													x
Lidl Schweiz	x				x									x				x		86/130
Manpower	x				x	x	x	x			x	x					x	x	x	x
Procter & Gamble			x			x		x										x	x	x
USP Partner AG	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wavestone					x						x							x		x

Luxusgüter																					
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten	
Audemars Piguet	x				x	x	x				x			x				x	x	x	
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit											x		x								
Consult & Pepper						x	x												x	x	x
Jet Aviation AG		x				x													x	x	
Manpower	x				x	x	x	x			x	x							x	x	x
ROLEX SA	x				x	x													x	x	88/U2
USP Partner AG	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	

 Maschinen- / Anlagenbau																						
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten		
BKW						x	x	x										x	x	x		
Bobst SA						x													x			
Bosch Schweiz							x				x								x	x		
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit											x		x									
Condair Group AG							x	x	x										x	x	x	
Consult & Pepper							x	x											x	x	x	
Contexa SA							x	x											x	x		
CTC Analytics AG							x		x	x									x			
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)	x						x	x	x				x						x	x	x	
Endress+Hauser							x	x	x										x	x	x	
IAESTE Switzerland	x						x	x	x	x		x							x	x	x	
Manpower	x						x	x	x	x			x	x					x	x	x	
Mikron Automation							x	x												x	96	
Rheinmetall Air Defence AG							x	x	x	x	x	x	x							x	97	
Schindler Aufzüge AG								x												x	x	90
Schneider Electric							x	x												x	x	x
Stadt Zürich							x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	93	
Syntegon Packaging Systems AG							x	x												x	x	x
valais4you							x	x	x	x		x								x	x	42

Medien / Druck / Verlag																					
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten	
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit										x		x									
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)	x					x	x	x				x			x			x	x	x	
Etat de Vaud		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Manpower	x					x	x	x	x			x	x				x	x	x	x	

§ Rechtsberatung																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit										x		x								
Eraneos Switzerland					x	x	x										x		x	
Etat de Vaud	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
EY					x	x	x			x	x						x	x	x	
persona service GmbH Schweiz	x				x	x		x									x	x	x	
Stadt Zürich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	93
VZ VermögensZentrum											x								x	98

☀ Tourismus / Reisen / Freizeit																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit											x		x							
Consult & Pepper					x	x											x	x	x	
ESL – Sprachaufenthalte																			x	
IAESTE Switzerland	x				x	x	x	x		x				x			x	x	x	
Matterhorn Gotthard Bahn	x					x												x	x	
persona service GmbH Schweiz	x				x	x		x										x	x	
Skyguide																			x	
valais4you	x				x	x	x	x		x							x	x	x	42

✈ Transport / Logistik																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
AKROS AG					x												x			
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit											x		x							
Consult & Pepper					x	x											x	x	x	
Derendinger					x	x	x												x	
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)	x				x	x	x				x			x			x	x	x	
Eraneos Switzerland					x	x	x											x	x	
Etat de Vaud	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
IAESTE Switzerland	x				x	x	x	x		x				x			x	x	x	
Lidl Schweiz	x				x									x			x		x	86/130
Manpower	x				x	x	x	x		x	x						x	x	x	
Matterhorn Gotthard Bahn	x					x											x		x	
NOVO Business Consultants AG					x													x		
Orianda Solutions AG – a valantic company					x	x												x		x
persona service GmbH Schweiz	x				x	x		x										x	x	
Stadt Zürich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	93
Transports publics de la région lausannoise sa – tl	x				x						x	x					x	x	x	
Wavestone					x						x							x		x

💬 Unternehmensberatung																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
Accenture					x	x	x	x									x	x	x	
APP Unternehmensberatung AG					x	x	x				x						x	x	x	
BDO Schweiz					x						x						x		x	
BearingPoint AG					x	x	x										x	x	x	
Berney & Associés																		x		
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit										x		x								
Consult & Pepper					x	x											x	x	x	
Deloitte					x	x	x	x		x	x							x	x	x
Eraneos Switzerland					x	x	x										x		x	
EY					x	x	x			x	x							x	x	x
Grant Thornton AG												x						x	x	x
HICO Group AG					x													x		x
Horváth					x	x	x	x		x								x	x	x
HR Campus AG					x		x			x								x	x	x
Inventx AG					x													x		x
isolutions AG					x													x		x
KPMG AG					x	x	x					x						x	x	x
Manpower					x					x	x	x	x					x	x	x
Mercer Schweiz AG												x						x		x
NOVO Business Consultants AG						x													x	
Orianda Solutions AG – a valantic company						x	x											x		x
persona service GmbH Schweiz					x						x	x							x	x
PwC Schweiz											x	x	x					x	x	x
Qualibroker Swiss Risk and Care											x		x					x	x	x
TBF + Partner AG					x														x	x
twio.tech AG																			x	x
valais4you					x						x	x	x	x				x	x	x
VZ VermögensZentrum																			x	
Wavestone						x												x		x
zweipunkt AG						x		x	x		x							x	x	x

📁 Versicherung																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
AKROS AG						x												x		
AXA Versicherungen AG					x		x				x	x			x		x	x	x	
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit											x		x							
Consult & Pepper					x	x												x	x	x
die Mobiliar					x	x	x				x	x	x		x			x	x	x
Eraneos Switzerland					x	x	x											x		x
Groupe Mutuel					x							x						x		x
Inventx AG					x													x		x
Manpower					x						x	x						x	x	x
Mercer Schweiz AG												x						x		x
persona service GmbH Schweiz					x														x	x
Qualibroker Swiss Risk and Care					x						x		x					x	x	x
Vaudoise Versicherungen						x	x							x				x	x	x
Visana														x				x		x
Wavestone						x						x						x		x

📊 Wirtschaftsprüfung / Treuhand																				
Arbeitgebende	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Seiten
BCVS WKB					x	x				x		x	x		x		x	x	x	
BDO Schweiz					x						x							x		x
Berney & Associés																			x	
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit											x		x							
Consult & Pepper					x	x													x	x
Deloitte					x	x	x	x		x	x								x	x
Etat de Vaud					x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
EY					x	x	x			x	x							x	x	x
Forvis Mazars AG											x								x	x
Grant Thornton AG												x							x	x
KPMG AG					x	x	x				x								x	x
Manpower					x						x	x							x	x
persona service GmbH Schweiz					x														x	x
Pictet					x						x	x							x	x
PwC Schweiz												x							x	x
Qualibroker Swiss Risk and Care					x						x		x						x	x
Swissquote Bank					x						x	x	x						x	x
VZ VermögensZentrum												x								x

- 1 Bau- und Planungswesen, Architektur
- 2 Design, Kunst
- 3 Erziehungswissenschaften
- 4 Historische Wissenschaften, Kulturwissenschaften, Musik und Theater
- 5 Informatik
- 6 Ingenieurwissenschaften

- 7 Mathematik, Naturwissenschaften
- 8 Medizin, Pharmazie, Gesundheit
- 9 Politikwissenschaften
- 10 Psychologie
- 11 Rechtswissenschaften
- 12 Sozialwissenschaften, Soziale Arbeit

- 13 Sport- und Bewegungswissenschaften
- 14 Sprach- und Literaturwissenschaften, Kommunikation, Journalismus
- 15 Theologie, Religionswissenschaften
- 16 Tourismus und Hotelmanagement
- 17 Wirtschaftsinformatik
- 18 Wirtschaftsingenieurwissenschaften
- 19 Wirtschaftswissenschaften

Finde bequem die passenden Arbeitgebenden!

Auf der Website von talendo findest du basierend auf den favorisierten Branchen eine Übersicht mit potenziellen Arbeitgebenden und deren offenen Stellen. Zudem erfährst du, an welchen Events & Messen du die jeweiligen Arbeitgebenden kennenlernen und mit den Unternehmensvertretenden persönliche Kontakte knüpfen kannst. [Weitere Informationen unter: www.talendo.ch](https://www.talendo.ch)

→ → → Weitere Informationen zu den Stellenprofilen auf Seite 120 → → →

Eine Zukunft mit Perspektive.

Als grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien, international führend im Energiehandel sowie in der Vermarktung von Solar- und Windkraft, bieten wir Studierenden, Doktoranden und Hochschulabsolventen beste Voraussetzungen für einen herausfordernden und vielfältigen Start ins Berufsleben.



The Power of You



Regionen mit
Einstiegsmöglichkeiten



Hauptsitz
Baden

Branche
Energie- / Wasserwirtschaft

Anzahl Mitarbeitende
weltweit: 7'000

Bedarf an Absolvant*innen
10 Trainees und mehrere Direkt-
einstiege*innen und Praktikant*innen

Gesuchte Studienrichtungen
vgl. talendo-Radar S. 67ff.

**Einstiegsmöglichkeiten für
Studierende und Absolvant*innen**
– Bachelor- und Masterarbeiten
– Direkteinstieg
– Praktikum
– Traineeship

**➤ Weitere Informationen zu den
Stellenprofilen auf Seite 125 ➡➡➡**

Mache deinen nächsten Karriereschritt bei Axpo

Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbarer Energie und international führend im Energiehandel sowie in der Vermarktung von Solar- und Windkraft. Des Weiteren verfügt Axpo über knapp 60% der in den Schweizer Kernkraftwerken installierten Produktionskapazitäten. In über 30 Ländern Europas, in Nordamerika sowie in Asien entwickelt Axpo für ihre Kund*innen innovative Energielösungen auf Basis modernster Technologie. Bei Axpo arbeiten rund 7'000 Mitarbeitende in über 150 verschiedenen Jobprofilen – das bedeutet eine Vielzahl von Berufs- und Einstiegsmöglichkeiten.

Die Energiebranche ist im Wandel und entwickelt sich dynamisch und innovativ weiter. Um in diesem Wandel zu bestehen, sind neue Kompetenzen und Fähigkeiten notwendig, die es uns ermöglichen, innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Daher fördern wir die berufliche sowie fachliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden durch interne Schulungen, externe Weiterbildungen, Coachings und digitale Lernangebote. Eine gute Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen aus dem Team und den unterschiedlichen Fachbereichen, national und international, ist dabei zentral für unseren Erfolg.

Unsere Vielfalt – Deine Perspektive

Axpo bietet eine Vielzahl von spannenden und herausfordernden Aufgaben und Projekten sowie die Freiheit und Flexibilität, eigene Ideen und Lösungen einzubringen und umzusetzen. Wir leben eine offene Unternehmenskultur und legen Wert auf einen respektvollen Umgang. Dank unternehmerischem und kundenorientiertem Denken und Handeln entwickeln wir für unsere Kund*innen innovative und nachhaltige Energielösungen.

Gestalte die nachhaltige Energiezukunft mit

Bring dein Wissen, deine Begeisterung und dein Engagement aktiv ein und übernimm Verantwortung ab Tag eins. Mit diesen Studienrichtungen bist du bei Axpo genau richtig:

- Ingenieurwissenschaften
- Mathematik
- Computer Science
- Physik
- Data Science
- Wirtschaftswissenschaften

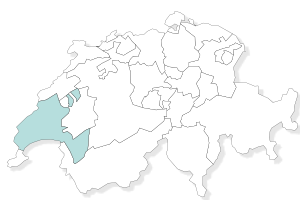
Wirf einen Blick hinter die Kulissen und erfahre mehr über Axpo auf www.axpo.com/career oder via LinkedIn. Wir freuen uns, dich bald persönlich oder virtuell kennenzulernen.

Interesse geweckt?
Axpo
Talent Attraction
Parkstrasse 23
5401 Baden
hr@axpo.com
www.axpo.com





**Region mit
Einstiegsmöglichkeiten**



Hauptsitz
Lausanne

Branche
Bank / Finanzinstitut

Anzahl Mitarbeitende
schweizweit: 2'000

Bedarf an Absolvent*innen
20 (Praktika)

Gesuchte Studienrichtungen
vgl. talendo-Radar S. 67ff.

**Einstiegsmöglichkeiten für
Studierende und Absolvent*innen**

- Direkteinstieg
- Masterarbeit
- Nebenjobs, Teilzeitjobs
- Praktikum
- Traineeprogramm

La BGV

Une entreprise dont la réussite s'inscrit dans la durée

Parmi les principales banques de Suisse, la BGV est numéro un sur le marché bancaire vaudois: une personne sur deux habitant dans le canton et une entreprise sur deux font partie de sa clientèle. L'une de ses forces réside dans sa proximité; elle compte quelque 2000 collaboratrices et collaborateurs et près de 60 agences dans le canton. La Banque propose une grande variété de services et contribue au développement de l'économie vaudoise. Cotée à la Bourse suisse, elle se distingue par sa solidité financière (notée AA par l'agence Standard&Poor's). Dans le cadre de sa mission et des principes de responsabilité sociale d'entreprise, elle soutient chaque année plus de 650 associations et événements à vocation sportive, culturelle et sociale.

Une ambition forte et affirmée, ancrée dans une saine culture de la performance

La culture d'entreprise de la BGV, orientée vers la performance, valorise la recherche de l'excellence et le dépassement de soi. À tous les niveaux, des objectifs ambitieux sont fixés. La qualité de service à la clientèle est une préoccupation quotidienne pour toutes les personnes travaillant à la BGV.

Sa politique de ressources humaines est soutenue par un système de rémunération dynamique et concurrentiel. La contribution de chaque collaboratrice et de chaque collaborateur est reconnue et récompensée à sa juste valeur.

La BGV entend également favoriser la motivation et l'épanouissement des personnes qu'elle emploie en leur offrant un cadre agréable, des infrastructures modernes, des possibilités d'aménagement du temps de travail ainsi que de nombreux avantages sociaux (santé, prévoyance, etc.).

La Banque offre

Une porte ouverte sur tous les métiers d'une banque universelle

La BGV propose des carrières dans plus d'une centaine de métiers bancaires. À titre d'exemple, durant ces dernières années, des jeunes au bénéfice d'un diplôme ont été engagés dans les métiers en contact avec la clientèle: Private Banking, Corporate Banking, Trading, Trade Finance; analytiques: gestion de crédits; quantitatifs: Risk Management, Asset Management; ou encore dans le domaine juridique, du compliance et de la sécurité.

Un soutien actif au développement de vos compétences et à la formation continue

Vous êtes à la recherche d'un premier emploi enrichissant et exigeant? Le stage de douze mois de la BGV est personnalisé en fonction de votre profil et de vos aspirations. Avec une orientation métier claire, ce stage vous plonge dans la réalité du domaine bancaire. Vous côtoyez les meilleurs spécialistes internes, bénéficiez d'une formation sur le terrain et pouvez ainsi acquérir les compétences nécessaires à l'exercice du métier ciblé. Un cycle de conférences vient étoffer vos connaissances et votre vision d'ensemble des activités de la Banque.

Intéressé(e) ?
carrieres@bcv.ch
www.bcv.ch/carrieres



ÉCRIVONS ENSEMBLE

3 histoires

Celle de votre **carrière**
Celle de votre **banque**
Celle de notre **région**



Et si votre vie professionnelle commençait ici?

Pour vous, diplômées et diplômés, la BGV ouvre les portes d'une carrière pleine de possibilités. Rejoignez-nous pour développer vos compétences et réaliser vos ambitions avec une expérience professionnelle enrichissante et gratifiante. Votre succès est notre priorité et nous nous réjouissons de vous accompagner dans cette aventure.

www.bcv.ch/carrieres



Bundesverwaltung

Die Schweiz mitgestalten



«Ich wollte schon immer einen Job,
der Sinn macht, der wirklich zählt.»

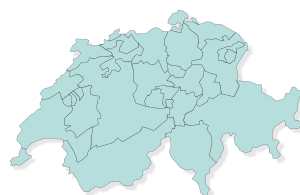


Sara
Betriebswirtschaft
HR-Spezialistin

Arbeite, wo dein Beitrag zählt.
Jetzt bewerben.
stelle.admin.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Regionen mit Einstiegsmöglichkeiten



Hauptsitz Bern

Branche Öffentliche Verwaltungen / Verbände

Anzahl Mitarbeitende national: 37'000 international: 4'000

Bedarf an Absolvent*innen 500 Praktikumsstellen sowie 3'000 Festanstellungen pro Jahr.

Gesuchte Studienrichtungen vgl. talendo-Radar S. 67ff.

Einstiegsmöglichkeiten für Studierende und Absolvent*innen

- Bachelor- und Masterarbeit
- Festanstellung
- Praktikum

 Weitere Informationen zu den
Stellenprofilen auf Seite 126 → → →

Gestalte die Schweiz mit!

In der Bundesverwaltung kannst du dein Wissen in den Dienst der Schweiz stellen und dir zahlreiche Kompetenzen aneignen. Moderne Infrastrukturen, die Sicherheit und Gesundheit der Menschen, gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft oder digitaler Fortschritt – dafür setzen wir uns jeden Tag ein. Mit einem Job oder einem Praktikum in der Bundesverwaltung leistest auch du einen wertvollen Beitrag für eine hohe Lebensqualität in unserem Land.

Wie du bei uns einsteigst

Die Einsatzfelder der Bundesverwaltung sind ebenso vielfältig wie spannend. Deshalb suchen wir Hochschulabgängerinnen und -abgänger aus praktisch allen Studienrichtungen.

- Praktika sind eine ideale Gelegenheit, um die Bundesverwaltung kennen zu lernen, praktische Berufserfahrung und solide Referenzen zu sammeln sowie ein Netzwerk aufzubauen.
- In vielen Bereichen ist auch eine direkte Festanstellung möglich. Schau dir regelmässig die offenen Stellen auf unserem Stellenportal an.
- Willst du eine Master- oder Diplomarbeit mit Praxisbezug verfassen? Informiere dich bei den Verwaltungseinheiten, die in deinem Themenbereich tätig sind und diese Möglichkeit anbieten.

Was dich bei uns erwartet

- Ein Arbeitsumfeld, in dem du viel lernst, sowohl durch die Zusammenarbeit mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen als auch durch die Teilnahme an interdisziplinären Projekten und durch individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Verschiedene Optionen für die individuelle Lebensgestaltung: mobile Arbeitsformen, flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeitarbeit, Jobsharing, Sabbaticals usw.
- Ein wettbewerbsfähiger Lohn, der Stellenanforderungen, Qualifikationen und Leistungen berücksichtigt (Praktikumlöhne sind fix)
- Eine Unternehmenskultur, die Diversität, Chancengleichheit, Mehrsprachigkeit und ein Miteinander der Generationen fördert

Alle Infos zu deinen Möglichkeiten in der Bundesverwaltung:

stelle.admin.ch > **Karrierestufe** > **Studierende und Hochschulabgänger/innen**

Interesse geweckt?
www.stelle.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesverwaltung
Die Schweiz mitgestalten



CKW.

Axpo Group

Regionen mit
Einstiegsmöglichkeiten



Hauptsitz
Rathaus (Emmen)

Branche
Energie- / Wasserwirtschaft

Anzahl Mitarbeitende
national: 2'200

Bedarf an Absolvent*innen
4 Trainees,
mehrere Direkteinsteiger*innen
und mehrere Praktikant*innen

Gesuchte Studienrichtungen
vgl. talendo-Radar S. 67ff.

**Einstiegsmöglichkeiten für
Studierende und Absolvent*innen**
– Bachelor- und Masterarbeiten
– Direkteinstieg
– Praktikum
– Traineeship

**➤ Weitere Informationen zu den
Stellenprofilen auf Seite 127 ➡➡➡**

Interesse geweckt?
CKW
Talent Attraction
hr@ckw.ch
www.ckw.ch



Ja zu morgen

Die CKW-Gruppe ist eine führende Schweizer Anbieterin integrierter Energie- und Gebäude-techniklösungen. Seit über 130 Jahren versorgt das Unternehmen seine mittlerweile über 200'000 Endkund*innen aus den Kantonen Luzern und Schwyz mit Strom. Hinzu kommen schweizweit innovative Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Netz, Elektro, Photovoltaik, Wärmetechnik, E-Mobilität, Gebäudeautomation, ICT-Lösungen und Security. Die CKW-Gruppe beschäftigt schweizweit über 2'200 Mitarbeitende. Mit rund 350 Lernenden in 15 Berufen ist sie der grösste privatwirtschaftliche Lehrbetrieb der Zentralschweiz. Im Geschäftsjahr 2023/24 erwirtschaftete CKW einen Umsatz von CHF 1'111 Millionen. Mit 85.6% der Aktien ist die Axpo Holding AG Mehrheitsaktionärin von CKW.

Die Energiebranche ist komplex – deshalb macht CKW dir den Arbeitsalltag einfach. Mit einem modernen Umfeld, guten Sozialleistungen, flexiblen Arbeitszeiten und vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten erwartet dich ein Umfeld voller positiver Energie.

Dein perfekter Karrierestart

Hilf mit die Energiezukunft zu gestalten und werde Teil von CKW. Leiste einen wertvollen Beitrag mit deinem Wissen und übernimm schon von Beginn an Verantwortung. CKW bietet dir verschiedene Möglichkeiten für deinen Karrierestart:

- Praktikum
- Bachelor- und Masterarbeiten
- Traineeship
- Direkteinstieg

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann besuche ckw.ch/hochschulabsolventen oder erfahre mehr über CKW via LinkedIn. Wir würden uns freuen, dich persönlich kennenzulernen!

Ich arbeite, wo
«Männerberufe»
auch Frauensache
sind.

#jazumorgen

Marion
Business Intelligence
Engineer

ckw.ch/karriere

CKW.

Axpo Group

Some pages inspire you. This one hires you.

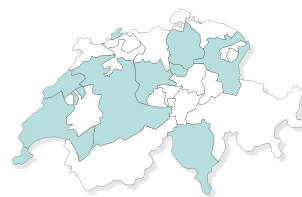
Discover our entry positions and kickstart your career.
KPMG. Make the Difference.



kpmg.ch/careers



Regionen mit
Einstiegsmöglichkeiten



Hauptsitz
Zürich

Branchen
– Business Transformation
– ESG-Beratung
– Rechtsberatung
– Steuerberatung
– Unternehmensberatung
– Wirtschaftsprüfung/Treuhand

Anzahl Mitarbeitende
national: 3'134
international: 275'288

Gesuchte Studienrichtungen
vgl. talendo-Radar S. 67ff.

**Einstiegsmöglichkeiten für
Studierende und Absolvent*innen**
– Graduate / Direkteinstieg
– Graduate Program
– Praktikum
– Summer Internship
– Working Student / Teilzeit

**➤ Weitere Informationen zu den
Stellenprofilen auf Seite 128 ➡➡➡**

Interesse geweckt?
KPMG AG
Campus Recruiting
Badenerstrasse 172
Postfach
8036 Zürich



Über KPMG

Als Schweizer Unternehmen mit einem starken globalen Netzwerk bietet KPMG Schweiz den nationalen und internationalen Kunden Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, IT-, Steuer- und Unternehmensberatung. Im Mittelpunkt der **Wirtschaftsprüfung** steht die Prüfung von Konzern- und Jahresabschlüssen. In der **Steuerberatung** unterstützen wir unsere Kund*innen bei der optimalen Gestaltung ihrer Steuersituation im Rahmen der nationalen und internationalen Regelungen. Die **Unternehmensberatung** bündelt unser hohes fachliches Know-how zu betriebswirtschaftlichen, regulatorischen und transaktionsorientierten Themen. Mit unseren Kompetenzen in der **Business Transformation** sowie der **ESG-Beratung** unterstützen wir unseren Kunden bei den grössten Herausforderungen der heutigen Zeit.

Dare to learn for a lifetime

Für engagierte und mutige Mitarbeitende ist KPMG der richtige Ausgangspunkt zum Durchstarten. Dein Arbeitsumfeld inspiriert dich auf deinem Weg zu Höchstleistungen. Unternehmerisches Denken und Kreativität erwarten und fördern wir.

Entwickle dich in einem Umfeld des stetigen Lernens permanent weiter. Stille deine Neugierde, arbeite mit Top-Expert*innen zusammen, um neue Praktiken und Technologien zu entwickeln, und verschaffe dir einen Vorsprung fürs Leben.

Unserer internationalen Kundschaft bieten wir rund 300 verschiedene Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung. Ob Praktikum, Summer-Internship, Working-Student, Graduate Program oder Direkteinstieg: KPMG bietet dir zahlreiche Karrierewege und ein Netzwerk fürs Leben. Zeige Engagement sowie Eigeninitiative und bringe innovative Ideen proaktiv ein, um ganz im Sinne eines Entrepreneurs für unsere Kunden, unsere Firma und dich selbst Mehrwert zu schaffen.

Dare to join us.

kpmg.ch/careers



**Private
Banking**

**Regionen mit
Einstiegsmöglichkeiten**



Hauptsitz

Vaduz, Liechtenstein

Branche

Bank / Finanzinstitut

Anzahl Mitarbeitende

Liechtenstein: 1'500

Schweiz: 1'000

International: 2'800

Bedarf an Absolvent*innen

30 – 40

Gesuchte Studienrichtungen

vgl. talendo-Radar S. 67ff.

Einstiegsmöglichkeiten für Studierende und Absolvent*innen

- Direkteinstieg
- Praktikum
- Traineeprogramm

**📄 Weitere Informationen zu den
Stellenprofilen auf Seite 129 → → →**

Interesse geweckt?
Online Bewerbung über
www.lgt.com/karriere



Wer wir sind

LGT Private Banking ist eine international führende Privatbank im Besitz der Fürstenfamilie von Liechtenstein. Im Herbst 2023 beteiligten sich weltweit alle Standorte der LGT an der Umfrage und Zertifizierung «Great Place to Work» – mit sehr erfreulichem Ergebnis. 90 % der Mitarbeitenden bescheinigten, dass die LGT ein «Great Place to Work» ist.

Unsere Kompetenzen

LGT Private Banking beschäftigt über 5000 Mitarbeitende an mehr als 30 Standorten in Europa, Asien, Australien und dem Nahen Osten. Sie bietet Privatanlegerinnen und -anlegern umfassende Investmentlösungen an mit besonderem Fokus auf Unternehmer- und Familienvermögen. Dabei kann die LGT auf ihre langjährige Erfahrung in der Verwaltung des Vermögens der Fürstenfamilie zurückgreifen.

Unsere Dienstleistungen

Neben den traditionellen Anlagedienstleistungen umfasst das Angebot der LGT auch zusätzliche Dienstleistungen wie Wealth Planning, Immobilienfinanzierung, Impact Investing und Philanthropie-Beratung. Die Anlagelösungen der LGT basieren auf systematischen Anlageprozessen, moderner Portfoliotheorie und fundierter Finanz- und Datenanalyse. Im Sinne des langfristigen und ganzheitlichen Ansatzes des Fürstenhauses legt die LGT einen starken Fokus auf nachhaltige Anlagen mit dem Ziel, Werte zu schaffen – heute und für künftige Generationen.

Wen wir suchen

Wir suchen laufend qualifizierte, motivierte und engagierte Mitarbeitende. Langfristigkeit, nachhaltiges und unternehmerisches Denken und Handeln gehören zu deinen Wertvorstellungen. Freude mitzugestalten, hohe Leistungsbereitschaft und Spass, im Team hoch gesteckte Ziele zu erreichen, sind Eigenschaften, die dich auszeichnen.

Was wir bieten

Wir bieten dir abwechslungsreiche Jobangebote, nicht nur im Private Banking, sondern auch in vielen weiteren Bereichen wie Trading&Treasury, IT, Operations oder in unseren Corporate Functions (Compliance, Controlling, Human Resources, Marketing&Communications). Du findest bei uns ein breites Spektrum an Karrieremöglichkeiten und individuellen Entwicklungsperspektiven. Wenn du eine herausfordernde Tätigkeit, flache Hierarchien und schnelle Entscheidungswege sowie Freiräume in der Arbeitsgestaltung suchst, dann bist du bei uns genau richtig.

Starte

die Karriere,

die neue

Perspektiven

bietet



Wer sein Potenzial ausschöpfen möchte, braucht Gestaltungsfreiraum, Entwicklungsmöglichkeiten und ein starkes Team. Stehst du vor deinem ersten Karriereschritt? Die LGT ist ein starker Partner für deinen Berufseinstieg. lgt.com/karriere

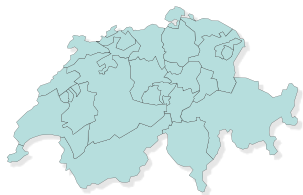
Vorausschauend
seit Generationen



**Private
Banking**



Regionen mit Einstiegsmöglichkeiten



Hauptsitz Weinfelden / TG

Branche Detail- / Grosshandel

Anzahl Mitarbeitende national: rund 5'000 international: >575'000

Bedarf an Absolvant*innen 15 - 20

Gesuchte Studienrichtungen vgl. talendo-Radar S. 67ff.

Einstiegsmöglichkeiten für Studierende und Absolvant*innen

- Direkteinstieg
- Nebenjobs, Teilzeitjobs
- Praktikum
- Traineeprogramm

📄 Weitere Informationen zu den Stellenprofilen auf Seite 130 → → →

Interesse geweckt?

Maryline Michel
Recruiting & Employer Branding
Dunantstrasse 15
8570 Weinfelden
Tel.: +41 71 627 81 28
bewerbung@lidl.ch
team.lidl.ch



Über uns

Lidl Schweiz verfügt mit seinem modernen Filialnetz von über 190 Läden über eine zunehmend dichte Präsenz im Schweizer Markt. Seit Markteintritt 2009 konnte Lidl Schweiz Jahr für Jahr stark wachsen. Zurzeit arbeiten über 5'000 Mitarbeitende bei Lidl Schweiz – monatlich kommen neue dazu.

Unser Angebot

Um unserer Kundschaft stets hohe Qualität zu günstigen Preisen anzubieten, halten wir die Dinge so einfach wie möglich. Unsere Devise: Klare Strukturen, einfache Prozesse, flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für unseren Erfolg. Unser Sortiment umfasst ca. 2'000 Artikel des täglichen Bedarfs. Die Schweizer Herkunft unserer Produkte ist uns sehr wichtig: Mit Produkten aus der Schweiz erzielen wir über 50% unseres Umsatzes.

Lidl als Arbeitgeber

Mit welchem Fachhintergrund du auch bei uns einsteigst, als Hochschulabsolvant*in übernimmst du von Anfang an Verantwortung und arbeitest selbstständig an eigenen Projekten. Du profitierst von schnellen Entscheidungswegen, der Mitarbeit in einem hochmotivierten Team und einem dynamischen Umfeld. Da wir weiterführende Positionen vorwiegend intern besetzen, gehörst du als Trainee oder Direkteinsteiger*in zu unseren Führungskräften von morgen.

Einstieg als Trainee: Bei Lidl Schweiz steht für Hochschulabsolvant*innen ein 18-monatiges Traineeprogramm bereit, welches dich in drei Schritten zum Ziel führt. In einer ersten Phase lernst du unser operatives Geschäft in den Filialen kennen. In Phase zwei wirst du in verschiedenen Bereichen an unserem Hauptsitz eingearbeitet. Du übernimmst erste Teilprojekte und unterstützt uns im Tagesgeschäft. Die dritte und letzte Phase dient der Vertiefung – du vertiefst dein Wissen in einem Schwerpunktbereich.

Einstieg als Trainee zum Area Manager: Nach einem intensiven 12-monatigen Traineeprogramm übernimmst du im Vertrieb als Area Manager die unternehmerische Gesamtverantwortung für drei bis fünf Filialen und bis zu hundert Mitarbeitende.

Direkteinstieg: Nach einer umfassenden Einarbeitung übernimmst du als Direkteinsteiger*in umgehend die Verantwortung für einen eigenen Aufgabenbereich. Ein Direkteinstieg ist beispielsweise in den Bereichen Immobilien, Marketing und Controlling möglich.

Arbeit & Studium: Lerne die vielfältige Welt des Detailhandels bereits während deines Studiums als Aushilfe oder im Teilzeitjob kennen. Bring dich dadurch in eine Pole-Position, um nach erfolgreichem Abschluss durchzustarten und Teil unserer Erfolgsgeschichte zu werden.

Perspektive für dich!

Bereit, die Zukunft des Retail zu prägen?
Lust auf Verantwortung und Tempo? Nach
deinem Abschluss bieten wir dir den perfekten
Einstieg in eine Welt voller Perspektiven!
Bewirb dich jetzt. team.lidl.ch



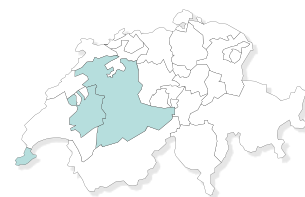
**Trainee
und Junior
Jobs**



Lohnt sich.



Regionen mit
Einstiegsmöglichkeiten



Hauptsitz
Genf

Branche
Luxusgüter

Anzahl Mitarbeitende
national: +10'000
international: +15'000

Gesuchte Studienrichtungen
vgl. talendo-Radar S. 67ff.

**Einstiegsmöglichkeiten für
Studierende und Absolvent*innen**
– Bachelor- und Masterarbeit
– Direkteinstieg
– Management-Spirale
– Praktikum
– Programm für junge Absolvent*innen

Unverwechselbares Symbol für Qualität und Know-how

Die Schweizer Uhrenmanufaktur Rolex mit Sitz in Genf geniesst Weltruf für ihr Know-how und die Qualität ihrer Erzeugnisse. Alle von Rolex gefertigten Oyster Perpetual und Perpetual Armbanduhren sind für ihre Präzision, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit als Chronometer der Superlative zertifiziert und bestechen durch ihre Exzellenz, ihre Eleganz und ihr einzigartiges Renomee. Der Begriff «Perpetual», der auf jeder Oyster Armbanduhr erscheint, ist weit mehr als nur ein Wort auf dem Zifferblatt. Er steht für eine Philosophie, die von der Vision und den Werten der Uhrenmarke Rolex getragen wird – ein beständiges Streben nach Exzellenz, das bereits der Gründer Hans Wilsdorf auf das Unternehmen übertragen hat. So kann Rolex auf etliche bedeutende Erfindungen der Uhrmacherkunst zurückblicken: 1926 wurde die Oyster präsentiert, die erste wasserdichte Armbanduhr, und 1931 erfolgte die Erfindung des rotorbetriebenen automatischen Aufzugsmechanismus Perpetual-Rotor. Rolex hat seit seiner Gründung über 600 Patente angemeldet.

In die Praxis eintauchen

Rolex bietet Praktikumsmöglichkeiten, die genau auf Ihren Bildungsweg zugeschnitten sind, ganz gleich, ob Sie an einer Hochschule, einer Fachhochschule, einer Höheren Fachschule studieren oder die Berufsmaturität erwerben. Ein Praktikum bei Rolex ist ein echtes Sprungbrett von unschätzbarem Wert für alle, die sich unter optimalen Bedingungen auf ihren zukünftigen Beruf vorbereiten möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, in die Praxis einzutauchen, Schritt für Schritt Verantwortung zu übernehmen, an innovativen Projekten mitzuarbeiten sowie Ihren Enthusiasmus und Ihre neu erworbenen Fertigkeiten in das Unternehmen einzubringen. Bei der Meisterung dieser Herausforderungen steht Ihnen Rolex stets zur Seite.



Gestalten Sie Ihre Zukunft mit Rolex!

Unsere Uhren sind einzigartig. Die Betreuung unserer Auszubildenden auch. Wenn Berufserfahrung in einem Unternehmen zum Sprungbrett für Ihre Karriere wird: in die Praxis eintauchen, an innovativen Projekten teilnehmen, Zugang zu modernster Technik geniessen, die eigenen Kenntnisse erweitern, Verantwortung übernehmen und Beziehungen mit Rolex aufbauen – all das können wir Ihnen bieten. Ob bereits mit Hochschulabschluss oder gerade mitten im Studium, auf der Suche nach dem ersten Job oder einem Praktikum, Rolex bietet Ihnen die Möglichkeiten, die Ihren Interessen entsprechen. Werden Sie Teil eines leidenschaftlichen Teams!



www.carrieres-rolex.com
Kommen Sie zu uns!

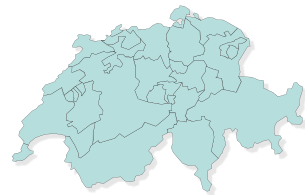


Interesse geweckt?
www.carrieres-rolex.com



Schindler

**Regionen mit
Einstiegsmöglichkeiten**



schweizweit sowie international

Hauptsitz
Ebikon, Luzern

Branche
Maschinen- / Anlagenbau

Anzahl Mitarbeitende
national: 5'000
international: 70'000

Gesuchte Studienrichtungen
vgl. talendo-Radar S. 67ff.

**Einstiegsmöglichkeiten für
Studierende und Absolvant*innen**
– Bachelor- und Masterarbeit
– Direkteinstieg
– Praktikum
– Traineeprogramm

Interesse geweckt?
Schindler Aufzüge AG
Recruitment Team
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Tel.: +41 41 445 31 31
recruiting.ch@schindler.com
www.schindler.ch/karriere



Schindler – wir machen Mobilität in den Städten von heute möglich – und in den Städten von morgen vorstellbar. Der Schindler-Konzern wurde 1874 in der Schweiz von den heute noch tätigen Familien gegründet und ist ein Dienstleistungsunternehmen für nachhaltige, intelligente Mobilitätslösungen und ist der grösste Anbieter von Fahrtreppen und der zweitgrösste Hersteller von Aufzügen weltweit.

Jeden Tag bewegen unsere Aufzüge und Fahrtreppen von Schindler über 2 Milliarden Menschen weltweit. Alle 4 Tage bewegen wir die gesamte Weltbevölkerung. Wir wollen in unserer Branche unangefochten führend sein in Bezug auf Qualität, Leistung und Innovation. Und wir wollen der bevorzugte Partner für alle unsere Kunden weltweit sein. Wir wollen ein Vorzeigemodell für kontinuierliche Verbesserung sein. Wir wollen deine erste Wahl sein. Bis 2050 wird jeder zweite Mensch auf diesem Planeten in Städten leben. Das sind zusätzliche 2,5 Milliarden Menschen, die mehr und mehr auf Aufzüge, Fahrtreppen und fortschrittliche Transit Management Lösungen angewiesen sein werden, um erfolgreich durch das Leben zu kommen.

Schindler bietet hervorragende Möglichkeiten für Hochschulabsolvant*innen. Zum Beispiel mit dem Schindler Career Development Program, welches dir die Möglichkeit gibt, dein berufliches Potenzial voll auszuschöpfen. Es umfasst bei Interesse internationale Einsätze in den Bereichen Engineering, Field Operations und Business Administration.

Wir suchen Absolvant*innen, die uns dabei helfen, die immer grösser werdenden urbanen Umgebungen von morgen zu gestalten.

BE THE
ONE.

IHRE IDEEN MACHEN
HIER KARRIERE.

#oneofus



Gestalte den Gesundheitssektor mit SCHOTT Pharma

SCHOTT Pharma entwickelt wissenschaftlich fundierte Lösungen, um zu gewährleisten, dass Medikamente für Menschen auf der ganzen Welt sicher und einfach zu verwenden sind. Weil Gesundheit entscheidend ist. Das Portfolio umfasst Aufbewahrungs- und Verabreichungssysteme für Medikamente, wie vorfüllbare Spritzen aus Glas und Polymer, Karpulen, Fläschchen und Ampullen. Rund 4'700 Menschen aus über 65 Nationen arbeiten bei SCHOTT Pharma jeden Tag daran, einen Beitrag zur weltweiten Gesundheitsversorgung zu leisten.

Die SCHOTT Pharma Schweiz AG am Standort in St. Gallen entwickelt und produziert Spritzen und Karpulen aus Spezialglas und Kunststoff für die internationale Pharmaindustrie und spielt als Kompetenzzentrum eine wichtige Rolle im internationalen Produktionsnetzwerk des Unternehmens. Das Unternehmen ist einer der grössten privaten Arbeitgeber im Stadtgebiet St. Gallen.

SCHOTT Pharma Schweiz AG als Arbeitgeber

Unsere SCHOTT Pharma Schweiz AG steht für ein authentisches und teamorientiertes Arbeitsumfeld sowie eine unkomplizierte Du-Kultur. Jede*r Mitarbeitende ist dazu berufen, sich einzubringen, sich weiterzuentwickeln, persönlich und beruflich. Wir bieten mit unseren Benefits attraktive und moderne Unternehmensleistungen und wollen damit all unseren Mitarbeitenden ein Zeichen der Wertschätzung und der Anerkennung geben. Neben flexiblen Arbeitszeiten und einer guten Anbindung zum öffentlichen Verkehr verfügen wir am Standort über eine subventionierte Kantine, ergonomische Arbeitsplätze, In-house Massagen, einen Ruheraum und bieten diverse Weiterbildungs- und Sprachtrainings an.

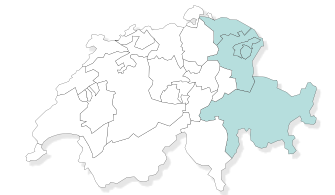
Ihre Einstiegsmöglichkeiten

Für Berufseinsteiger*innen haben wir besonders offene Ohren – und Türen. Neben der Grundausbildung in verschiedenen, zukunftsorientierten Berufen bieten wir die Möglichkeit für Abschlussarbeiten und Berufspraktika an. Sie finden regelmässig ausgeschriebene Praktika in den Bereichen Business Development, Product Development, Einkauf, Technical Services, Produktionsqualität, Operational Excellence, Sicherheit & Lean Production, Warehouse und Human Resources. Dabei haben Sie die Möglichkeit Berufserfahrung zu sammeln, erlerntes Wissen in die Praxis umzusetzen und ein wertvolles Netzwerk aufzubauen. BE THE ONE und werden Sie ein Teil der SCHOTT Familie!



**SCHOTT
PHARMA**

**Regionen mit
Einstiegsmöglichkeiten**



Hauptsitz
St. Gallen

Branche
Elektro- / Medizinaltechnik

Anzahl Mitarbeitende
Standort St. Gallen: 790
SCHOTT Pharma: 4'700
SCHOTT Konzern: 17'100

Gesuchte Studienrichtungen
vgl. talendo-Radar S. 67ff.

**Einstiegsmöglichkeiten für
Studierende und Absolvant*innen**
– Direkteinstieg
– Masterarbeit
– Praktikum
– Traineeprogramm

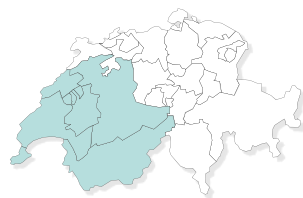
Interesse geweckt?
SCHOTT Pharma Schweiz AG
Human Resources
Elina Dominioni
St. Josefen-Strasse 20
9001 St. Gallen
elina.dominioni@schott.com
Tel.: +41 71 274 07 14
www.schott-pharma.com



Ein Berufseinstieg. Viele Möglichkeiten.



Regionen mit Einstiegsmöglichkeiten



Hauptsitz

Sonceboz, Kanton Bern

Branchen

- Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie
- Elektromobilität
- Industrielle Anwendungen
- Medizintechnik

Anzahl Mitarbeitende

in der Schweiz: +1'300
im Ausland: +100

Gesuchte Studienrichtungen

vgl. talendo-Radar S. 67ff.

Einstiegsmöglichkeiten für Studierende und Absolvent*innen

- Bachelor- und Masterarbeit
- Festanstellungen
- Praktika und Lehrstellen



Über Sonceboz

Wir sind Sonceboz, eine Schweizer Industriegruppe in der Nähe von Biel, Neuchâtel und Bern.

Wir entwerfen, entwickeln und produzieren mechatronische Systeme von höchster Qualität. Unsere Lösungen, die für die Positionierung, die Flussregelung oder den Antrieb bestimmt sind, erfüllen die höchsten Anforderungen. Tag für Tag unterstützen wir Ingenieur*innen darin, die Welt durch sicherere, verantwortungsvollere und leistungsfähigere Technologien zu verändern – in den Bereichen Automobil, Trucks und Offroad, Medizin und Industrie.

Wir schaffen massgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden, indem wir Mechanik und Elektronik miteinander verbinden, um ein Signal in eine Bewegung zu transformieren. Das ist es, was unser Motto «**From Mind to Motion**» perfekt zusammenfasst. Wir sind führend in der Kundenorientierung und liefern unseren Kunden Lösungen von höchster Qualität und Zuverlässigkeit. Wir sind ausserdem für unsere hervorragende industrielle Qualität mit hochautomatisierten Produktionslinien bekannt. Darüber hinaus handeln wir reaktionsschnell und unser Know-how im Bereich Elektromagnetismus ist dank patentierter Systeme ein zusätzlicher Qualitätsgarant.

Unser Unternehmen steht im Zeichen der Innovation, indem wir auf den jeweils aktuellen Bedarf unserer Kunden reagieren, wie z.B.: Digitalisierung, Cybersicherheit, Industrie 4.0, Elektrofahrzeuge und Sicherheit im Allgemeinen.

Talentmanagement

Mit Expertise in mechatronischen Systemen, Schweizer Qualität und industrieller Exzellenz bietet Sonceboz somit ein einzigartiges Ökosystem, das den «Let's do it»-Unternehmergeist fördert. Wir bei Sonceboz wissen, dass es unsere Mitarbeiter*innen sind, die für den entscheidenden Unterschied sorgen und damit unseren Erfolg Jahr für Jahr möglich machen.

Die Botschaft an zukünftige Mitarbeiter*innen

Sonceboz ist eine dynamische Struktur, die es den Mitarbeiter*innen ermöglicht, ihr Potenzial und ihre Kreativität zu entfalten. Als zukünftige*r Mitarbeiter*in findest du ein anregendes Umfeld vor, in dem du dich frei entfalten kannst. Du wirst in der Lage sein, deine bestehenden beruflichen Verantwortlichkeiten zu erweitern und zu vertiefen. Wir bieten Prozesse zur Karriereentwicklung mit besonderen Tools an, damit sich unsere Talente innerhalb des Unternehmens weiterentwickeln und sowohl ihre persönlichen als auch ihre beruflichen Ziele erreichen können. Entdecke bei uns ein Unternehmen, das dir die Mittel für deine Ambitionen an die Hand gibt!

Arbeiten für Zürich

Die Stadt Zürich gibt Impulse bei der Entwicklung von Zürich als Lebens- und Arbeitsraum – heute und in Zukunft. Die Bedürfnisse der Menschen in der Stadt Zürich sind dabei so vielfältig wie die Stadt selbst. Unsere breit gefächerten Dienstleistungen werden kontinuierlich an die sich wandelnden Ansprüche der Bevölkerung angepasst. Tagtäglich tragen rund 33'000 engagierte Mitarbeitende dazu bei, die hohe Lebensqualität in der grössten Stadt der Schweiz sicherzustellen. Ob in den Bereichen Bau, Bildung, Finanzen, Freizeit, Gesundheit, Immobilien, Kultur, Sicherheit, Soziales, Sport, Technik, Verkehr oder Verwaltung – die Stadt Zürich fördert junge Nachwuchskräfte und ermöglicht spannende Einblicke und Berufserfahrungen in zahlreichen Fachgebieten.

Die Stadt Zürich bietet ideale Möglichkeiten für den Berufseinstieg – sei es durch ein Hochschulpraktikum oder einen direkten Einstieg ins Berufsleben.

Für den Berufseinstieg von Studierenden und Absolvierenden – Universität, Fachhochschule und ETH – bietet die Stadt Zürich das richtige Hochschulpraktikum in den Fachrichtungen:

- Gesundheit | Soziales | Psychologie
- Wirtschaft | Politik | Recht
- Informatik | MINT
- Umwelt | Energie
- Bau | Architektur
- Und weitere

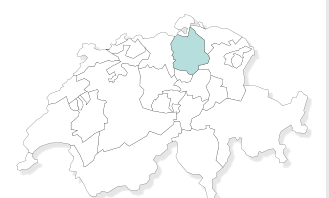
Gemeinsam für Zürich

Du übernimmst bei uns von Anfang an Verantwortung. Im Rahmen der stadtweiten Vernetzungs- und Weiterbildungsangebote für Hochschulpraktikant*innen hast du die Möglichkeit, hinter die Kulissen der grössten Stadtverwaltung der Schweiz zu schauen, dich mit anderen Berufseinsteigenden zu vernetzen und deine Karriere gezielt zu starten.

Bewirb dich jetzt für eines unserer Hochschulpraktika oder informiere dich direkt über einen Berufseinstieg auf unserer Webseite.



Region mit Einstiegsmöglichkeiten



Hauptsitz

Zürich

Branche

Öffentliche Verwaltung und Betriebe

Organisation

9 Departemente
40 Dienstabteilungen

Anzahl Mitarbeitende

33'000

Gesuchte Studienrichtungen

vgl. talendo-Radar S. 67ff.

Einstiegsmöglichkeiten für Studierende und Absolvent*innen

- Festanstellung
- Hochschulpraktika

Interesse geweckt?
Hier findest du unsere aktuellen Stellenangebote:
www.sonceboz.com/carrieres

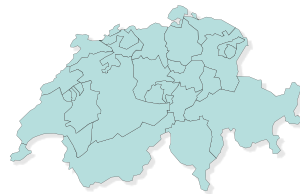


Interesse geweckt?
Stadt Zürich
Human Resources Management
Gotthardstrasse 61
8002 Zürich
Tel.: +41 44 412 35 24
www.stadt-zuerich.ch/jobs





Regionen mit Einstiegsmöglichkeiten



Hauptsitz Lausanne

Branche Privatversicherungen

Anzahl Mitarbeitende ca. 2'000

Bedarf an Absolvent*innen 20 – 25

Gesuchte Studienrichtungen vgl. talendo-Radar S. 67ff.

Einstiegsmöglichkeiten für Studierende und Absolvent*innen

- Bachelor- und Masterarbeit
- Direkteinstieg
- Praktikum



Interesse geweckt?

Vaudoise Versicherungen
Jennifer Fiaux
Place de Milan
Postfach 120
1007 Lausanne
talents@vaudoise.ch
www.vaudoise.ch/carrieres



Ihr Ziel – unsere Inspiration

Als genossenschaftliche Versicherung legt die Vaudoise grossen Wert auf Gemeinschaft und gegenseitigen Respekt. Wir setzen uns für ein gesundes, inklusives und inspirierendes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden ein. Ausserdem unterstützen wir aktiv die Berufsbildung und fördern Talente auf breiter Front.

Wir leben unsere Werte im Alltag

Nah, vertrauenswürdig, menschlich und proaktiv: Gestützt auf unseren Werten schaffen wir ein angenehmes und inspirierendes Arbeitsklima, das auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt basiert. Ausserdem ist uns eine gesunde Work-Life-Balance wichtig und wir setzen alles daran, diese zu fördern.

Unser Engagement macht uns zu einer attraktiven Arbeitgeberin mit Zertifizierungen von anerkannten Labels. Seit einigen Jahren zählen wir mit einer Mitarbeitenden Zufriedenheit von fast 85% zu den besten Arbeitgebenden der Schweiz. Bei der Vaudoise arbeiten wir in einem Umfeld, das offen für Diversität ist und Chancengleichheit fördert.

Wir bieten ein attraktives und motivierendes Arbeitsumfeld

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden steht bei uns an erster Stelle, was sich in unseren attraktiven Arbeitsbedingungen widerspiegelt. Unsere Unternehmenskultur fördert die persönliche Entwicklung und den direkten Austausch, insbesondere im Rahmen von sportlichen und kulturellen Aktivitäten. Darüber hinaus bieten wir flexible Arbeitsformen in modernen und umweltfreundlichen Räumlichkeiten.

Wir schaffen neue Möglichkeiten

Die Vaudoise bietet einzigartige Entwicklungsmöglichkeiten in vielen verschiedenen Sparten. Neben den klassischen Versicherungsberufen gibt es bei uns eine Vielzahl an tätigen Berufsgruppen, insbesondere in den Bereichen IT, digitale Transformation, Kommunikation, Marketing, Finanzwesen oder Asset Management.

Wir fördern junge Talente

Aktuell sind über 120 Auszubildende in unserem Unternehmen tätig. Wir bieten Lehrstellen, Praktika, Stellen für Studierende oder auch Grundbildungen im Versicherungsbereich an. Zudem finden viele Hochschulabsolvent*innen den Einstieg in das Berufsleben bei uns.

Wir wachsen gemeinsam

Die Vaudoise unterstützt ihre Mitarbeitenden dabei, ihre Kompetenzen zu erweitern. Wir haben zahlreiche Weiterbildungsprogramme entwickelt und bieten interessante Möglichkeiten, um sich beruflich weiterzuentwickeln.

Unser Unternehmen

Mit mehr als 2'800 Mitarbeitenden in der ganzen Schweiz steht die Groupe Mutuel im Dienst von 1,3 Millionen Einzelkund*innen und 31'000 Unternehmen. Als einziger umfassender Versicherer in der Schweiz positioniert sich die Groupe Mutuel als bevorzugter Ansprechpartner in den Bereichen Gesundheit und Vorsorge für ihre Einzel- und Unternehmenskund*innen. Ausserdem betreut die Groupe Mutuel jedes Jahr rund dreissig Lernende, Praktikant*innen sowie Kandidat*innen für die kaufmännische Berufsmaturität.

Die Groupe Mutuel als Arbeitgeber

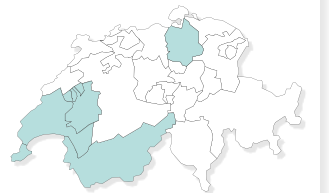
Uns von der Groupe Mutuel freut es, wenn die Mitarbeitenden bei uns ihren Platz gefunden haben. Egal ob du ein/e Fachspezialist*in bist oder ein junges Talent, ein kreativer Kopf oder ein/e systematische/r Denker*in – bei der Groupe Mutuel gibt es garantiert einen Unternehmensbereich, der zu dir passt. Jede/r Mitarbeiter*in der Groupe Mutuel profitiert von einem attraktiven Arbeitsumfeld sowie von vorteilhaften Arbeitsbedingungen und interessanten Sozialleistungen. Im Einklang mit unseren Werten, unter anderem durch das Label «Friendly Work Space» der Gesundheitsförderung Schweiz anerkannt, stellen wir Respekt und Innovation in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Finden Sie die Arbeitsstelle, die zu Ihnen passt

Bei der Groupe Mutuel möchten wir, dass sich unsere Mitarbeitenden wohlfühlen. Ob du nun Experte auf deinem Gebiet oder ein junger aufstrebender Star, ein intuitiver Kreativer oder ein fleissiger Kartesianer bist, es gibt bestimmt einen Bereich, der zu dir passt. Alle Mitarbeitenden der Groupe Mutuel profitieren von einem hochwertigen Umfeld, vorteilhaften Arbeitsbedingungen und attraktiven Sozialleistungen. Im Einklang mit unseren Werten, die insbesondere durch das Label «Friendly Work Space» von Gesundheitsförderung Schweiz sowie durch das Label «We Pay Fair» für Lohngleichheit anerkannt sind, stellen wir Respekt und Innovation in den Mittelpunkt unseres Handelns.



Regionen mit Einstiegsmöglichkeiten



Branche Versicherung

Interesse geweckt?

Groupe Mutuel
Rue des Cèdres 5
1919 Martigny
Tel.: 0848 803 111
recrutement@groupemutuel.ch
job.groupemutuel.ch/de

isolutions AG – Gemeinsam gestalten wir die Zukunft

isolutions ist einer der führenden Microsoft-Partner in der Schweiz und begleitet Unternehmen auf ihrem Weg der digitalen Transformation. Mit Standorten in Bern, Zürich, Basel und Barcelona entwickeln wir innovative Cloud-Lösungen, moderne Arbeitsplätze und individuelle Software, die unsere Kundinnen und Kunden nachhaltig erfolgreicher macht. Unsere Stärke liegt in der Verbindung von Technologiekompetenz, Beratung und Umsetzung aus einer Hand – und in einem Team, das mit Leidenschaft und Kreativität neue Wege geht.

Was uns einzigartig macht?

Wir leben eine offene, wertschätzende Unternehmenskultur, in der jede Meinung zählt und persönliche Entwicklung gefördert wird. Unsere Projekte sind vielfältig – von der Einführung moderner Kollaborationsplattformen bis zur Entwicklung von AI-gestützten Business-Lösungen. Wir setzen auf Teamwork, Eigenverantwortung und kontinuierliches Lernen.

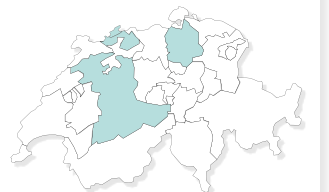
Wen suchen wir?

Wir bieten Studierenden und Absolvent*innen aus den Bereichen Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften und verwandten Disziplinen attraktive Einstiegsmöglichkeiten: Direkteinstieg oder Teilnahme am isolutions Traineeship-Programm. Bei uns kannst du Verantwortung übernehmen, eigene Ideen einbringen und die digitale Zukunft mitgestalten. Werde Teil eines dynamischen Teams und wachse mit uns!

#weshapethefuture



Regionen mit Einstiegsmöglichkeiten



und Barcelona

Branchen

- Dienstleistungen Allgemein
- Hardware / Telekommunikation
- Informatik
- Unternehmensberatung

Interesse geweckt?

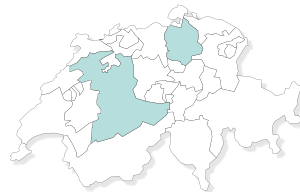
Annika Lemke
HR Manager
jobs@isolutions.ch
www.isolutions.ch/karriere



M&S

SOFTWARE ENGINEERING

Regionen mit Einstiegsmöglichkeiten



Branche
Informatik/Telekommunikation

Interesse geweckt?
M&S Software Engineering AG
Guido Jauch
Rekrutierungsspezialist
Tel.: +41 44 738 26 11
guido.jauch@m-s.ch
www.m-s.ch/karriere

Auf der Suche nach deinem neuen Job? Bei uns bist du richtig!

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	E	R	F	O	L	G	R	E	I	C	H	O
P	Q	H	R	T	W	X	O	A	H	L	K	S
H	W	K	A	R	R	I	E	R	E	B	D	I
J	H	O	I	U				M	N	L	A	N
P	O	L	G	L				E	G	J	B	N
W	X	L	F	R				X	S	T	D	H
.	N	E	T	D				C	#	F	B	A
A	T	G	P	C	O	M	P	A	N	Y	U	F
F	R	I	N	G	E	B	E	N	E	F	I	T
N	R	A	T	L	K	O	P	H	G	Q	F	D
S	I	L	U	M	I	C	R	O	S	O	F	T

Infos / Talent-Pool

Unsere Firma

Rheinmetall Air Defence AG gehört zum international agierenden Rheinmetall-Konzern, dessen erfolgreiche Unternehmensgeschichte bis auf die Gründung im Jahre 1889 zurückgeht. Unsere Systeme sind zur Verteidigung von schützenswerten Objekten gegen jegliche Bedrohung aus der Luft bestimmt. Unsere Kernkompetenzen liegen in der Entwicklung und Fertigung von Flugabwehrsystemen sowie von Simulatoren und Trainingssystemen. Rheinmetall Air Defence AG berät und unterstützt seine internationale Kundschaft bei der Einführung, Schulung, Logistik sowie beim Unterhalt bestehender oder neuer Flugabwehrsysteme.

Wir bieten attraktive Anstellungskonditionen sowie sehr gute Sozialleistungen. Wir legen grossen Wert auf flexible Arbeitsbedingungen, welche die Vereinbarkeit von Familie, Privatleben und Beruf erleichtern. Flexible Laufbahnmodelle sowie vielfältige Aus- und Weiterbildungsprogramme gewährleisten den Mitarbeitenden individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Dein Profil

Der Einstieg in unsere Unternehmung über ein Praktikum ist fast jederzeit möglich. Ebenso unterstützen wir junge Studierende beim Verfassen von Diplom-Arbeiten.

- Elektro-, Maschinenbau- und Informatikingenieure, Betriebswirtschaftler, Wirtschaftsingenieure
- Ausgezeichnete Fach- und Methodenkompetenzen, Kreativität, Teamfähigkeit, Kommunikativ, Innovativ, Sozialkompetenz

RHEINMETALL

Region mit Einstiegsmöglichkeiten



Branche
Maschinen- / Anlagenbau

Interesse geweckt?
Daniel Sigg, HR Management
Birchstrasse 155, 8050 Zürich
daniel.sigg@rheinmetall.com
www.rheinmetall.com



MIKRON AUTOMATION

Regionen mit Einstiegsmöglichkeiten



Branche
Maschinen- / Anlagenbau

Interesse geweckt?
Mikron Switzerland AG, Boudry
Division Automation
Abteilung Human Resources
Route du Vignoble 17
2017 Boudry
Tel.: +41 32 843 11 11
recrutement.mbo@mikron.com
www.mikron.com



Mikron Automation ist ein führendes Unternehmen in der Entwicklung von skalierbaren und kundenspezifischen Montagesystemen. Mit seinem Engagement für Innovation, Flexibilität, Premium-Kundenservice und einem ständig wachsenden Portfolio an Plattformen bietet Mikron hochmoderne Lösungen für die komplexesten Montage- und Testanforderungen. Mikron Switzerland AG, Boudry, mit über 620 Angestellten, ist der Hauptsitz der Mikron Holding. Die Division beschäftigt über 800 Mitarbeitende an ihren Standorten in Denver (USA), Singapur, Shanghai und Kaunas (Litauen). Mikron ist in der Schweizer Innovationskultur verwurzelt und entwickelt Lösungen für seine internationale Kundschaft, die in den folgenden Märkten tätig sind: Pharma, Medtech, Automotive, Elektro/Industrie und Konsumgüter.

Unser Umfeld

Wir stellen uns sehr vielen technologischen Herausforderungen und finden innovative und hochleistungsfähige Lösungen, um die Bedürfnisse unserer Kundschaft zu erfüllen. Unser innovatives Arbeitsumfeld bietet optimale Bedingungen für Kreativität und interdisziplinären Austausch. Wir unterstützen und schulen unsere Mitarbeitenden, die bereit sind, auf der Grundlage unserer Werte und Unternehmensziele unternehmerische Verantwortung zu übernehmen.

Hast du Lust, dich einem spannenden technologischen Abenteuer anzuschliessen? Dann melde dich bei uns!

Wenn du ein/e Ingenieur*in, Techniker*in oder Polymechaniker*in bist, der von seinem Beruf begeistert ist, sich neuen Herausforderungen stellen kann und gerne in einem multidisziplinären Team und einem multikulturellen und dynamischen Umfeld arbeitet, dann zögere nicht, uns deine vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Bewerbung, Diplome, Zeugnisse) an unsere Personalabteilung zu schicken.

Damit Strom aus der Steckdose kommt, braucht es das Schweizer Übertragungsnetz

Von der Stromerzeugung bis zum elektrischen Endgerät ist es ein weiter Weg. Das Schweizer Übertragungsnetz spielt dabei eine zentrale Rolle. Es nimmt die Energie auf, die im In- und Ausland produziert wird. Der Strom wird mit einer Spannung von 220'000 und 380'000 Volt in die Nähe der Verbraucher*innen transportiert und dort über drei Transformationsebenen ins Verteilnetz eingespeist. Als Eigentümerin ist Swissgrid in der Schweiz für das Übertragungsnetz verantwortlich.

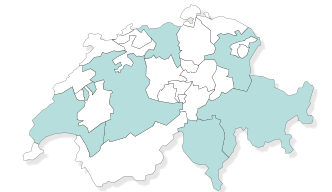
Bei der Energiewende fällt Swissgrid eine Schlüsselrolle zu. Zusammen mit der Energiebranche, Wirtschaft, Politik und Bevölkerung erarbeitet Swissgrid Lösungen, um das Schweizer Übertragungsnetz nachhaltig und effizient auszubauen.

Werde Teil unserer Erfolgsgeschichte

An den Standorten Aarau und Prilly sowie den Stützpunkten in Castione, Landquart, Laufenburg, Ostermundigen und Uznach beschäftigt Swissgrid rund 980 hochqualifizierte Mitarbeitende aus 38 Nationen. Als einer der Top 100 Arbeitgebenden der Schweiz bietet Swissgrid ambitionierten Studierenden und Absolvent*innen Praktikumsplätze, Diplomandenstellen, Graduate Programme, Werkstudentenstellen oder Direkteinstiegsmöglichkeiten an. Junge und motivierte Persönlichkeiten aus den Ingenieur-, Wirtschafts- und Naturwissenschaften, Elektrotechnik oder Informatik, die mit Leistungsbereitschaft, Kreativität und Teamgeist etwas bewegen wollen, finden bei Swissgrid den idealen Einstieg in die berufliche Laufbahn.

swissgrid

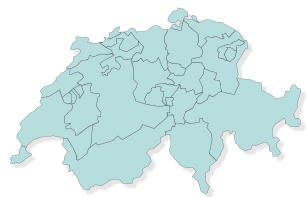
Regionen mit Einstiegsmöglichkeiten



Branche
Energie- / Wasserwirtschaft

Interesse geweckt?
Swissgrid
Corina Wieland
Tel.: +41 58 580 33 39
hr@swissgrid.ch
www.swissgrid.ch/jobs





Branchen

- Bank / Finanzinstitut
- Immobilien
- Rechtsberatung
- Unternehmensberatung
- Versicherung

Interesse geweckt?

Chiara Bernauer
Senior Recruiting Manager
Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich
Tel.: +41 44 207 27 27
VZ-WhatsApp: +41 79 262 77 98
recruiting@vzch.com
www.vzch.com/jobs



Wer wir sind

Das VZ VermögensZentrum ist ein Unternehmen der VZ-Gruppe. Seit seiner Gründung im Jahr 1993 hat sich das VZ zum führenden unabhängigen Finanzdienstleister der Schweiz entwickelt. Unsere anspruchsvollen und vermögenden Privatkund*innen beraten wir in allen Fragen zu Geldanlagen, Hypotheken, Steuern, Versicherungen und Erbschaften. Wir entwickeln Konzepte, um Einkommen, Vermögen und Steuern zu optimieren und setzen diese auch selbst um: Als unabhängiger Vermögensverwalter betreiben wir eine aktive Anlagepolitik – ohne eigene Produkte.

Deine Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Im VZ arbeiten rund 2'000 Spezialist*innen. Mit ihrem Können und Engagement sorgen sie dafür, dass das VZ dynamisch und innovativ bleibt. Dafür investieren wir viel: In eine gesunde Firmenkultur, in neue Ideen und vor allem in die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden. Hochschulabsolvent*innen erwartet beim VZ ein unbefristeter Direkteinstieg in das Financial Consulting, eines der vielseitigsten Aufgabengebiete in der Finanzbranche. Das Know-how für diesen anspruchsvollen Job wird in einem klar strukturierten, eduQua-zertifizierten Traineeprogramm erarbeitet. Jede*r Einsteiger*in wird von einer*m erfahrenen Berater*in gecocht.



Starte durch mit dem VZ!

Die Arbeit bei der Nummer 1 für unabhängige Finanzberatung ist so vielseitig wie in keinem anderen Unternehmen in der Finanzbranche. Beim VZ VermögensZentrum beraten wir unsere Kundinnen und Kunden unabhängig und transparent. Im VZ Trainee-Programm bieten wir dir:

- Festanstellung
- In 18 bis 24 Monaten zum Consultant
- Kundenkontakt von Anfang an
- Mentoring durch eine/n erfahrene/n Consultant
- Unabhängige Beratung ohne Akquise

**Bewirb
dich jetzt!**



[vzch.com/jobs](https://www.vzch.com/jobs)

Welche Arbeitgebende haben dein Interesse geweckt?

Kurzzusammenfassung

Kreuze maximal zehn Arbeitgebende an, die dich interessieren und daher gerne besser kennenlernen würdest.

 ☐	 ☐	 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra ☐
 ☐	 ☐	 ☐
 ☐	 ☐	 ☐
 ☐	 ☐	 ☐
 ☐	 ☐	 ☐
 ☐	 Stadt Zürich ☐	 ☐
 ☐	 ☐	

Übertrage die Ergebnisse in die Tabelle im Thema «Realitätsüberprüfung» auf Seite 151.

Verschaffe dir einen Überblick über potenzielle Arbeitgebende!

Karriere- und Bildungsmessen bieten dir die Möglichkeit, eine Übersicht über potenzielle Arbeitgebende oder Hochschulen zu verschaffen.

Datum	Event	Ort
23.02. – 06.03.2026	HSG Talents	Universität St. Gallen
03.03.2026	Kontaktgespräche Bau & Planung	OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus Rapperswil-Jona
04.03.2026	Forum HES-SO	Beaulieu, Lausanne
05.03.2026	Conecto ZHAW	Eulachhallen Winterthur
10.03.2026	Kontaktgespräche Technik & Informatik	OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus Buchs
11.03.2026	Kontaktgespräche Wirtschaft	OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus St. Gallen
11.03.2026	CareerNight Jus	Universität Bern
14.03.2026	VIS Kontaktparty	ETH Zürich
16.03.2026	Women's Contact-Day Romandie	Swiss Tech Convention Center, Lausanne
16. – 20.03.2026	UZH JobHub	Universität Zürich
17.03.2026	FHNW Career Day	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Campus Brugg-Windisch
18.03.2026	Kontaktgespräch Hochschule Luzern	Hochschule Luzern, Campus Zug-Rotkreuz
21.03.2026	EHL Career Fair	EHL Campus Lausanne
23.03.2026	Absolvierenden-Messe Bern	Champions Lounge, Stadion Wankdorf, Bern
24.03.2026	Irchelmesse	Universität Zürich, Campus Irchel
25.03.2026	MindPhair	ETH Zürich
25.03.2026	Kontaktgespräche Technik & Informatik	OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus Rapperswil-Jona
25.03.2026	Unternehmenstag Holz Biel	Berner Fachhochschule, Biel
31.03.2026	Long Night of Careers @USI	USI Università della Svizzera italiana, East Lugano Campus
31.03.2026	Career Forum UNIFR	Universität Freiburg, Campus de Pérolles
15./16.04.2026	Kontakttreffen Hönggerberg	ETH Zürich, Campus Hönggerberg
21. – 24.04.2026	ETH Polymesse	ETH Zürich, Hauptgebäude & Polyterrasse
28.04.2026	StepIn→ToCareer	SUPSI DTI Campus, Lugano
05.05.2026	Career Day Technik und Informatik	Berner Fachhochschule, Switzerland Innovation Park Biel + virtuell
02.09.2026	EHL Career Fair	EHL Campus Passugg
05.09.2026	Maturierenden-Messe Bern	BERNEXPO, Halle 2.0, Bern
12.09.2026	Maturierenden-Messe Zürich	StageOne, Zürich-Oerlikon
28.09. – 09.10.2026	HSG Banking Days	Universität St. Gallen
05. – 09.10.2026	Forum EPFL	EPF Lausanne
15.10.2026	IT- & Engineering-Day	SIX ConventionPoint, Zürich
19.10.2026	Law Fair UNIFR	Universität Freiburg, Miséricorde
22.10.2026	Lange Nacht der Karriere FHNW	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Campus Olten
22.10.2026	Absolvierenden-Messe Zürich	StageOne, Zürich-Oerlikon
27.10.2026	Forum Geneva	HEAD, Le Cube, Genf
04.11.2026	Absolvierenden-Messe Basel	Messe Basel, Basel
04.11.2026	Maturierenden-Messe Basel	Messe Basel, Basel
05.11.2026	Lange Nacht der Karriere HES-SO	Siders, Bellevue
11./12.11.2026	Long Nights of Careers	Universität Zürich
12.11.2026	Women's Contact-Day Fribourg	Fri-Son, Freiburg
23.11.2026	Women's Contact-Day Zürich	X-TRA, Zürich
ongoing	ETH Career Weeks	ETH Zürich





Hochschulen im Überblick

103

Fachhochschule, Pädagogische Hochschule oder Universität?

104

Geldsorgen adé:
Dein Weg zur Studienfinanzierung

105

Bachelor, Master und PhD (Doktorat):
Dein Weg durch die Hochschullandschaft

106

Schweizer Hochschulkompass

108

Attraktive Hochschulen im Fokus

110

ZHAW, Departement Life Sciences und
Facility Management

110

OST – Ostschweizer Fachhochschule

111

**Verschafe dir einen Überblick über
potenzielle Hochschulen!**

113



Hochschulen im Überblick

Die Auswahl an Studiengängen ist riesig. Vor diesem Hintergrund kannst du nicht alle Angebote im Detail studieren. Auf deinem Weg zum passenden Studiengang solltest du dir daher zuerst eine Übersicht über die verschiedenen Hochschulen verschaffen.

In der Schweiz gibt es Fachhochschulen, universitäre Hochschulen und pädagogische Hochschulen. All diese Hochschulen weisen im globalen Vergleich ein sehr hohes Bildungsniveau aus. Nun liegt es an dir, diese hervorragenden Rahmenbedingungen auch zum persönlichen Vorteil zu nutzen. Wir empfehlen dir, bei der Suche nach der passenden

Hochschule neugierig zu sein und dich über alle Fachhochschulen und universitären Hochschulen zu informieren. Berücksichtige in deinen Überlegungen die grosse Vielfalt an Studienangeboten, die von den verschiedenen Hochschultypen in unterschiedlichen Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch) angeboten werden. Und nutze auch die Durchlässigkeit zwischen den praxisbezogenen Fachhochschulen und den auf Grundlagenforschung ausgerichteten universitären Hochschulen. Du wirst überrascht sein, von der Vielfalt an Möglichkeiten, die dir die Schweizer Hochschullandschaft bietet.

Fachhochschule, Pädagogische Hochschule oder Universität?

Wovon fühlst du dich stärker angesprochen?

Die drei Hochschultypen unterscheiden sich bezüglich Bildungs- und Forschungsauftrags, Studienangebot, Studienstruktur sowie den Zulassungsbedingungen.

Fachhochschulen (FH): Legen den Schwerpunkt auf angewandte Forschung und praxisnahe Lehre, die gezielt auf ein bestimmtes Berufsfeld vorbereitet.

Pädagogische Hochschulen (PH): Bilden Lehrpersonen für alle Bildungsstufen aus und sind oft den Fachhochschulen angegliedert.

Universitäten (UH): Konzentrieren sich auf Grundlagenforschung und bieten eine abstrakte Lehre, die zu einer allgemeinen Berufsbefähigung führt. Die ETH in Zürich und EPFL in Lausanne gehören ebenfalls zu diesem Hochschultyp.

Alle Hochschulen arbeiten nach dem Bologna-Modell: Der Bachelor dauert 3 Jahre, der Master weitere 1,5 bis 2 Jahre. Studienrichtungen wie Humanmedizin oder Soziologie werden ausschliesslich an Universitäten, andere wie Aviatik oder Landschaftsarchitektur nur an Fachhochschulen angeboten. Die Frage, welcher Hochschultyp im konkreten Fall besser passt, lässt sich nur individuell beantworten. Die folgende Gegenüberstellung bietet eine Hilfestellung für individuelle Abklärungen.

	Fachhochschule	Pädagogische Hochschule	Universität
Zulassungsvoraussetzung	☐ Berufsmatura, Fachmatura in verwandten Studienrichtungen oder gymnasiale Matura mit Arbeitswelterfahrung	☐ Fachmatura in Pädagogik, gymnasiale Matura oder Berufsmatura mit bestandener Aufnahmeprüfung	☐ Gymnasiale Matura oder Berufs- / Fachmatura mit bestandener Ergänzungsprüfung Passerelle
Studienabschlüsse	☐ Bachelor, Master	☐ Bachelor, Master	☐ Bachelor, Master, PhD (Doktorat)
Regelabschluss	☐ Bachelor	☐ je nach Unterrichtsstufe unterschiedlich	☐ Master
Fokus und primäres Ausbildungsziel	☐ Angewandte Forschung mit hohem Praxisbezug, Ausbildung für berufliche Karriere	☐ Angewandte Forschung mit hohem Praxisbezug, Ausbildung für berufliche Karriere	☐ Fokus auf Forschung und Theorie, wissenschaftliche Ausbildung für akademische Karriere
Organisation und Strukturen	☐ Tendenziell kleinere Gruppen ohne grosse Wechsel über die Studiendauer, tendenziell familiärer und verschulter	☐ Tendenziell kleinere Gruppen ohne grosse Wechsel über die Studiendauer, tendenziell familiärer und verschulter	☐ Tendenziell grössere Gruppen, viele Gruppenwechsel über die Studiendauer, tendenziell anonymer und mehr Freiheiten (z.B. Fächerkombinationen) und Selbständigkeit
Fachexklusivitäten	☐ Design, Hotellerie, Musik, Gesundheitsberufe	☐ Unterricht, Pädagogik, Erziehungswissenschaften	☐ Germanistik, Medizin, Theologie, Mathematik
Internationalität	☐ Tendenziell stärkerer regionaler Bezug	☐ Tendenziell stärkerer regionaler Bezug	☐ Tendenziell internationaler (Studierendenschaft und Bekanntheit)

Die obenstehende Gegenüberstellung bietet einen Überblick über die typischen Merkmale der Unterscheidung. Die angegebenen Informationen sind jedoch rechtlich nicht bindend. Im Einzelfall können Abweichungen und Ausnahmen auftreten. Jede Hochschule trifft ihre Entscheidung autonom. **In welcher Spalte hast du mehr Kreuze gesetzt – Fachhochschule, Pädagogische Hochschule oder Universität?**

Geldsorgen adé: Dein Weg zur Studienfinanzierung

Du weisst nicht, wie du deine Ausbildung finanzieren sollst? Egal ob Studium oder Weiterbildung – EDUCA SWISS bietet Bildungschancen für alle, unabhängig von Noten, Alter oder Herkunft. Hier ist dein Fahrplan:

Schritt 1: Budget und Bildungsplan erstellen

Damit du keine bösen Überraschungen erlebst und genau weisst, wie viel Geld du brauchst, starte jetzt mit deiner Bildungsplanung. Die Kosten realistisch einzuschätzen, ist oft gar nicht so einfach und Ausgaben gehen schnell vergessen. Die On-line-Plattform von educaswiss.ch hilft dir, deinen eigenen Finanz- und Bildungsplan zu erstellen. Wenn du Hilfe brauchst, bietet dir EDUCA SWISS auch ein kostenloses Coaching an. Für einen schnellen Überblick über deine täglichen Ausgaben und Einnahmen empfehlen wir die App von budgetberatung.ch.

Schritt 2: Unterstützung durch Familie finden

Du merkst, dass du trotz Nebenjob dein Studium nicht allein finanzieren kannst? Ein sauberes Budget, ein klares Berufsziel und eine gut überlegte Studienwahl sind deine Trümpfe, um dein nahes Umfeld von deinen Plänen zu überzeugen, damit sie dich finanziell unterstützen. Du erhöhst deine Chancen, wenn du aufzeigst, wie viel Geld du brauchst und wie lange dein Studium voraussichtlich dauern wird.

«Ersparnisse hatte ich keine und ich konnte auch nicht auf die Unterstützung meiner Familie zählen. EDUCA SWISS hat mich moralisch und finanziell unterstützt, mein Berufsziel zu erreichen.»

Stephanie, Master of Science in Environmental Technology

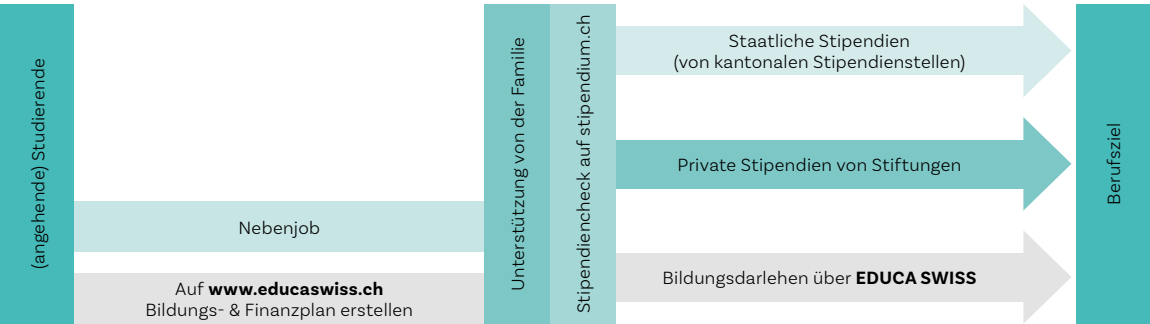


Schritt 3: Unterstützung durch Stipendien finden

Gleichzeitig solltest du prüfen, ob du Anspruch auf ein Stipendium hast. Das erfährst du auf der Website deiner kantonalen Stipendienstelle. Wenn ja, dann reiche dein Gesuch so schnell wie möglich ein, denn es dauert oft sehr lange (ca. 6–10 Monate), bis du einen Entscheid erhältst. Parallel dazu kannst du auch versuchen ein Stipendium von einer privaten Stiftung zu erhalten. Schick deinen Bildungsplan von EDUCA SWISS an stipendium.ch und lass dich beraten. Vielleicht gibt es genau für dein Studium, deine Familien- oder Lebenssituation eine Stiftung, die dich unterstützen möchte.

Schritt 4: Alternative Finanzierungsmöglichkeit «Darlehen»

Falls du nicht stipendienberechtigt bist, oder dir noch Geld fehlt, steht dir die gemeinnützige Stiftung EDUCA SWISS weiterhin zur Seite. Nach dem kostenlosen Coaching kannst du hier ein Bildungsdarlehen erhalten. Das heisst, du leihst dir das Geld zu einem non-profit Zinssatz von durchschnittlich weniger als 2 % und zahlst es nach Abschluss deiner Ausbildung wieder zurück, damit das Geld wieder jemand anderem zur Verfügung steht. Für EDUCA SWISS zählt vor allem: Wo willst du hin? Was ist dein Ziel? Vom zweiten Bildungsweg bis zum Auslandsstudium – EDUCA SWISS unterstützt alle Bildungswege, solange sie realistisch umsetzbar sind.

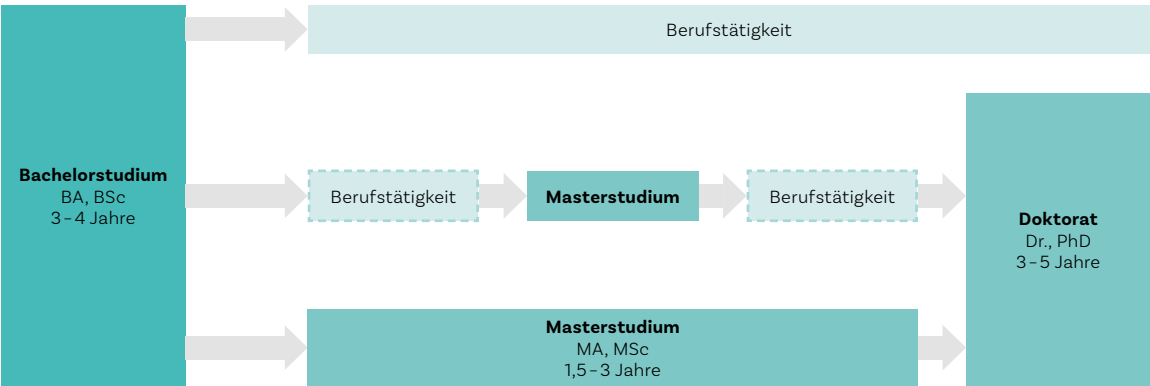


Bachelor, Master und PhD (Doktorat): Dein Weg durch die Hochschullandschaft

Die Hochschulwelt kann ziemlich kompliziert wirken, aber keine Sorge! Hier bekommst du einen einfachen Überblick über Bachelor, Master und PhD (Doktorat). Finde heraus, welcher Weg am besten zu dir passt und starte deine Karriere mit dem nächsten Schritt.

1 Bachelorstudium: Der erste Schritt

Dauer	3 Jahre (Regelstudienzeit, in manchen Ländern / Studiengängen auch 4 Jahre)
Ziel	Universitäten: Wissenschaftliche Grundlagen in deinem Fach Fachhochschulen: Berufsqualifizierende Ausbildung, praxisorientiert
Zulassung	Universitäten: Gymnasiale Matura oder Berufs- / Fachmatura mit bestandener Ergänzungsprüfung Passerelle Fachhochschule: Berufsmatura, Fachmatura in verwandten Studienrichtungen oder gymnasiale Matura mit Arbeitswelterfahrung Pädagogische Hochschule: Fachmatura in Pädagogik, gymnasiale Matura oder Berufsmatura mit bestandener Aufnahmeprüfung
Abschlüsse	BA (Bachelor of Arts): Geisteswissenschaften, Künste, Studiengänge im Bereich Unterricht, z.T. Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften BSc (Bachelor of Science): Naturwissenschaften, Wirtschaft, Gesundheit, z.T. Sozialwissenschaften Weitere: z.B. BEng (Ingenieurwissenschaften), BLaw (Recht), BMed (Medizin)
Einsatzmöglichkeiten	Direkter Berufseinstieg in vielen Bereichen oder Qualifikation für ein Masterstudium



2 Masterstudium: Vertiefe dein Wissen

Dauer	1,5 – 2 Jahre, medizinische Studiengänge bis zu 3 Jahre
Ziel	Vertiefung und Spezialisierung im gewählten Fachgebiet oder interdisziplinäre Weiterbildung
Zulassung	Ein Bachelorabschluss (passendes Fach für konsekutive Master) Zusätzliche Berufserfahrung oder spezifische Zulassungstests bei spezialisierten Programmen
Arten	Konsekutiv: Baut auf deinen Bachelor auf, z.B. BA VWL > MA VWL Nicht-konsekutiv: Fachübergreifend, z.B. BA VWL > MA Europastudien Spezialisiert: Mit Zulassungsbeschränkungen, z.B. BA VWL > MA Klimawissenschaften Joint Master: In Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen
Abschlüsse	MA (Master of Arts): Geisteswissenschaften, Künste, Studiengänge im Bereich Unterricht, z.T. Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften
Abschlüsse	MSc (Master of Science): Naturwissenschaften, Wirtschaft, Gesundheit, z.T. Sozialwissenschaften Weitere: z.B. MEng (Engineering), MLaw (Recht), MMed (Medizin)
Einsatzmöglichkeiten	Qualifikation für höher qualifizierte Positionen, z.B. Management, Forschung, Politik

3 Doktorat: Für deine Forschungskarriere

Dauer	3 – 5 Jahre oder länger (je nach Forschungsprojekt)
Ziel	Eigenständiges Forschungsprojekt (Dissertation) und der Titel «Dr.» oder «PhD»
Zulassung	Guter Masterabschluss Forschungsexposé oder Projektplan; oft Empfehlungsschreiben erforderlich
Abschlüsse	Dr. (Doktor): Typisch in vielen europäischen Ländern PhD (Doctor of Philosophy): International anerkannter Abschluss
Einsatzmöglichkeiten	Voraussetzung für akademische Laufbahnen, Professuren oder forschungsintensive Berufe Vorteilhaft in Führungsetagen oder spezialisierten Industriebereichen

Schweizer Hochschulkompass

Als Hilfestellung zur Eingrenzung der Suche nach der passenden Hochschule solltest du Kriterien festlegen, die für dich persönlich wichtig sind:

- ☐ Studienort
- ☐ Spezialisierungsmöglichkeiten
- ☐ Internationalität
- ☐ Berufsaussichten
- ☐ Career Services
- ☐ Reputation
- ☐ Semestergebühren
- ☐ Infrastruktur
- ☐ Betreuungsverhältnis
- ☐ Praxisbezug
- ☐ Alumni-Netzwerk
- ☐ Akkreditierungen
- ☐ Rankings

Anschliessend müssen die ausgewählten Kriterien gewichtet und die relevanten Informationen über die einzelnen Hochschulen gesammelt werden. Am Schluss hat man eine persönliche Gesamtbeurteilung und kann die Anzahl passender Hochschulen weiter einschränken.



UNI FR
UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Fakultäten:

- Erziehungs- und Bildungswissenschaften
- Philosophische Fakultät
- Naturwissenschaften und Medizin
- Rechtswissenschaften
- Theologie
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Anzahl Studierende: 9'872

Ausländische Studierende: 16,2%

Semestergebühren: CHF 835.- (CH & FL) / CHF 985.- (Ausland)



Hes-so

Fachbereiche:

- Design & Bildende Kunst
- Gesundheit
- Ingenieurwesen und Architektur
- Musik und Darstellende Künste
- Soziale Arbeit
- Wirtschaft und Dienstleistungen

Anzahl Studierende: 21'194

Ausländische Studierende: 15%

Semestergebühren: CHF 700.- bis 1'050.-



unine
Université de Neuchâtel

Fakultäten:

- Geistes- & Humanwissenschaften
- Naturwissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

Anzahl Studierende: 4'514

Ausländische Studierende: 25%

Semestergebühren: CHF 515.-



UNIVERSITÉ DE GENÈVE

Fakultäten:

- Naturwissenschaften
- Medizin
- Geisteswissenschaften
- Sozialwissenschaften
- Wirtschaft und Management
- Rechtswissenschaften
- Theologie
- Psychologie und Erziehungswissenschaften
- Übersetzen und Dolmetschen

Anzahl Studierende: 18'241

Ausländische Studierende: 40%

Semestergebühren: CHF 500.-



EPFL

Schools:

- School of Architecture, Civil and Environmental Engineering
- School of Computer and Communication Sciences
- School of Basic Sciences
- School of Engineering
- School of Life Sciences
- College of Humanities
- College of Management of Technology
- Middle East

Anzahl Studierende: 14'072

Ausländische Studierende: 55%

Semestergebühren: CHF 730.-



Unil

Fakultäten:

- Biologie & Medizin
- Geo- & Umweltwissenschaften
- Philosophie
- Recht, Kriminalwissenschaften und öffentliche Verwaltung
- Sozial- & Politikwissenschaften
- Theologie & Religionswissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

Anzahl Studierende: 17'663

Ausländische Studierende: 26%

Semestergebühren: CHF 580.-



u^b
UNIVERSITÄT BERN

Fakultäten:

- Medizin
- Philosophisch-historisch
- Philosophisch-humanwissenschaftlich
- Philosophisch-naturwissenschaftlich
- Rechtswissenschaften
- Theologie
- Vetsuisse (Veterinärmedizin)
- Wirtschafts- & Sozialwissenschaften

Anzahl Studierende: 19'608

Ausländische Studierende: 13%

Semestergebühren: CHF 850.-



Berner Fachhochschule

Departemente:

- Architektur, Holz und Bau
- Agrar, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL)
- Gesundheit
- Soziale Arbeit
- Technik und Informatik
- Wirtschaft
- Eidg. Hochschule für Sport Magglingen
- Hochschule der Künste Bern HKB

Anzahl Studierende: 7'925

Ausländische Studierende: 13%

Semestergebühren: CHF 850.- (ab HS 2026/27)



n|w
Fachhochschule Nordwestschweiz

Hochschulen:

- Angewandte Psychologie
- Architektur, Bau und Geomatik
- Gestaltung & Kunst
- Informatik
- Life Sciences
- Musik
- Pädagogik
- Soziale Arbeit
- Technik und Umwelt
- Wirtschaft

Anzahl Studierende: 15'000

Ausländische Studierende: 9%

Semestergebühren: CHF 750.-



Universität Basel

Fakultäten:

- Theologie
- Rechtswissenschaft
- Medizin
- Philosophisch-Historisch
- Philosophisch-Naturwissenschaftlich
- Wirtschaftswissenschaften
- Psychologie

Anzahl Studierende: 13'325

Ausländische Studierende: 26,8%

Semestergebühren: CHF 850.-



ETH zürich

Bereiche:

- Architektur und Bauwissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- Management- und Sozialwissenschaften
- Naturwissenschaften und Mathematik
- Systemorientierte Naturwissenschaften

Anzahl Studierende: 26'198

Ausländische Studierende: 37%

Semestergebühren: CHF 730.- / CHF 2'190.-



HWZ
Hochschule für Wirtschaft Zürich

Departemente:

- Banking & Finance, Controlling und Real Estate
- Digital Business Management
- Entrepreneurship, Innovation & Academy
- Management & Leadership
- Marketing & Digital

Anzahl Studierende: 2'985

Ausländische Studierende: 0%

Semestergebühren: variabel



Universität Zürich

Fakultäten:

- Mathematik & Naturwissenschaften
- Medizin
- Philosophisch
- Rechtswissenschaften
- Theologie
- Vetsuisse (Veterinärmedizin)
- Wirtschaftswissenschaften

Anzahl Studierende: 28'664

Ausländische Studierende: 24,2%

Semestergebühren: CHF 720.-



zhaw

Departemente:

- Angewandte Linguistik
- Angewandte Psychologie
- Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen
- Gesundheit
- Life Sciences und Facility Management
- School of Engineering
- School of Management and Law
- Soziale Arbeit

Anzahl Studierende: 14'619

Ausländische Studierende: 2%

Semestergebühren: CHF 720.-



hdk
Zürcher Hochschule der Künste

Bereiche:

- Art Education
- Cultural Critique
- Design
- Film
- Fine Arts
- Musik
- Tanz
- Theater
- Transdisziplinarität

Anzahl Studierende: 2'100

Ausländische Studierende: 35%

Semestergebühren: CHF 720.-



Universität St. Gallen

Schools:

- Law School
- School of Computer Science
- School of Economics and Political Science
- School of Finance
- School of Humanities and Social Sciences
- School of Management

Anzahl Studierende: 10'500

Ausländische Studierende: 25%

Semestergebühren: CHF 1'229.- bis 1'429.-



OST
Ostschweizer Fachhochschule

Departemente:

- Architektur, Bau, Landschaft, Raum
- Gesundheit
- Informatik
- Soziale Arbeit
- Technik
- Wirtschaft

Anzahl Studierende: 3'850

Ausländische Studierende: 12%

Semestergebühren: CHF 1'000.- bis 1'500.-



FFHS
Fernfachhochschule Schweiz
Migros der SUPA

Departemente:

- Wirtschaft & Technik
- Informatik
- Gesundheit
- E-Didaktik
- Forschung & Dienstleistungen

Anzahl Studierende: 3'581

Ausländische Studierende: 3%

Semestergebühren: CHF 1'800.-



Kalaidos Fachhochschule Schweiz
Die Hochschule für Berufstätige.

Schulen:

- Kalaidos Business School
- Kalaidos School of Applied Psychology
- Kalaidos Law School
- Careum School of Health (Tochtergesellschaft)

Anzahl Studierende: 4'122

Ausländische Studierende: 18%

Semestergebühren: CHF 5'530.- bis 10'500.-



FH GR
Fachhochschule Graubünden

Bereiche:

- Architektur und Bauingenieurwesen
- Informationswissenschaft
- Medien, Technik und IT
- Wirtschaft und Dienstleistung

Anzahl Studierende: 2'562

Ausländische Studierende: 5,4%

Semestergebühren: CHF 960.- bis 1'500.-



UNIVERSITÄT LUZERN

Fakultäten:

- Gesundheitswissenschaften & Medizin
- Kultur- & Sozialwissenschaften
- Rechtswissenschaft
- Theologie
- Verhaltenswissenschaften und Psychologie
- Wirtschaftswissenschaften

Anzahl Studierende: 4'131

Ausländische Studierende: 19%

Semestergebühren: CHF 815.-



HSLU
Hochschule Luzern

Departemente:

- Design Film Kunst
- Informatik
- Musik
- Soziale Arbeit / Pflege
- Technik & Architektur
- Wirtschaft

Anzahl Studierende: 8'280

Ausländische Studierende: 10%

Semestergebühren: CHF 800.-



SUPSI
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

Fakultäten:

- Akademie für Architektur
- Biomedizinische Wissenschaften
- Informatikwissenschaften
- Kommunikation, Kultur & Gesellschaft
- Theologie (angegliederte Fakultät)
- Wirtschaftswissenschaften

Anzahl Studierende: ~ 4'500

Ausländische Studierende: 60%

Semestergebühren: CHF 2'000.-



SUPSI
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

Departemente und Teilschulen:

- Betriebsökonomie, Gesundheit und Soziale Arbeit
- Bildung und Lehre
- Innovative Technologien
- Umwelt, Bau und Design
- Accademia Teatro Dimitri
- Conservatorio della Svizzera italiana
- Fernfachhochschule Schweiz

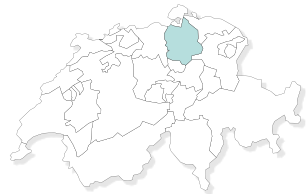
Anzahl Studierende: 6'712

Ausländische Studierende: 33%

Semestergebühren: CHF 800.- bis 4'000.-



Standort
Wädenswil



Anzahl Studierende
1'900 Studierende

Semestergebühren
CHF 720.-

Bachelor-Studiengänge

- Applied Digital Life Sciences
- Biomedizinische Labordiagnostik
- Biotechnologie
- Chemie
- Facility Management
- Food Science
- Umweltingenieurwesen

Master-Studiengänge

- Circular Economy Management
- Life Sciences mit den Vertiefungsrichtungen:
 - Applied Computational Life Sciences
 - Chemistry for the Life Sciences
 - Pharmaceutical Biotechnology
 - Food and Beverage Innovation
- Umwelt und Natürliche Ressourcen
- Real Estate und Facility Management
- Preneurship for Regenerative Food Systems

Infoanlässe 2026

Unsere Infoanlässe finden mehrmals pro Jahr statt.

Weitere Informationen:
www.zhaw.ch/de/lsfm/studium/infoanlaesse



Interesse geweckt?

ZHAW, Departement Life Sciences und Facility Management
Grüntalstrasse 14
Postfach
8820 Wädenswil
Tel.: +41 58 934 59 61
studiensekretariat.lsfm@zhaw.ch
www.zhaw.ch/lsfm/studium



Studieren in Wädenswil – in Life Sciences und Facility Management

Die ZHAW in Wädenswil bietet zukunftsorientierte Studiengänge in den Bereichen Life Sciences und Facility Management. Die Bachelorabschlüsse sind auf dem Arbeitsmarkt äusserst gefragt und eröffnen vielfältige Berufswege. Konsekutive Masterstudiengänge ermöglichen zusätzliche interessante Karrieremöglichkeiten – auch international.

Das Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW befindet sich in Wädenswil am linken Ufer des Zürichsees, gut 20 Minuten mit dem Zug von Zürich entfernt. Engagierte Dozierende vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zu den Themenbereichen Umwelt, Ernährung und Lebensmittel, Gesundheit sowie Gesellschaft. Die Hochschule verfügt über topmoderne Unterrichts-, Labor- und Technologieräume an drei Standorten. Die einmalige Lage im Grünen, mit wunderschönen Gärten und unweit des Sees, garantiert eine anregende Lehr- und Lernatmosphäre.

Was gehört zu den Life Sciences?

Zu den Life Sciences zählen in Wädenswil die Bachelor-Studiengänge Applied Digital Life Sciences, Biomedizinische Labordiagnostik, Biotechnologie, Chemie, Food Science und Umweltingenieurwesen. Die konsekutiven Masterstudiengänge bauen jeweils auf dem Bachelor-Studium auf und führen zu einer weiteren Spezialisierung in der gewählten Studienrichtung. Sie verbinden fachliche Vertiefung, wissenschaftliche Kompetenz sowie Praxisorientierung und eröffnen zusätzliche Karrierechancen.

Um was geht es beim Facility Management?

Das Facility Management befasst sich mit der Gestaltung von Arbeits- und Lebensräumen. Das Studium verbindet Elemente aus Architektur und Technik mit Wirtschaft und Psychologie. Es geht darum, Immobilien und Einrichtungen wirtschaftlich und nachhaltig zu managen, Gebäudesysteme zu optimieren, moderne Arbeitsplatzkonzepte zu gestalten und innovative Services und Events zu entwickeln, organisieren und realisieren. Das konsekutive Masterstudium ist forschungsbasiert und bereitet die Studierenden umfassend auf zukünftige Führungsaufgaben vor.

OST – Wo Wissen wirkt.

Die OST ist eine dynamische Hochschule, die mit zukunftsweisenden Impulsen die Ostschweiz stärkt. Damit trägt sie zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Region massgebend bei. Die OST ist die Fachhochschule der sechs Ostschweizer Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein. Mit rund 4'000 Studierenden an sechs Departementen, 2'000 Weiterbildungsteilnehmenden und über 1'000 aktuellen Forschungsprojekten sind wir das Bildungsdrehkreuz der Region.

Lehre und Forschung unter einem Dach

Mit ihren 35 Forschungsinstituten entwickelt die OST als Forschungs- und Dienstleistungspartnerin departementsübergreifend neue, anwendungsorientierte Technologien und transferiert tragfähige Lösungen in die Wirtschaft und Gesellschaft.

www.ost.ch/forschung-und-dienstleistungen

Bachelor-Studiengänge

Die OST bietet Studiengänge aus folgenden Bereichen an:

- Architektur, Bau, Landschaft, Raum
- Soziale Arbeit
- Gesundheit
- Technik
- Informatik
- Wirtschaft

Inhaber*innen einer gymnasialen Matura können das PiBS Praxisintegrierte Bachelorstudium absolvieren.

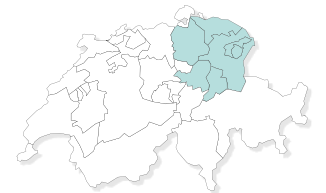
Weiterbildungsangebote

Wähle aus einer breiten Palette von Kursen und Seminaren. Die Dozierenden der OST bieten eine fachliche und didaktische Expertise sowie einen aktuellen Praxisbezug, um Fachkräfte optimal für ihre berufliche Zukunft zu rüsten.



WO WISSEN WIRKT.

Standorte



Schweiz und Liechtenstein

Anzahl Studierende
rund 4'000 Studierende

Studiengebühren
CHF 1'000.-

Übersicht Infoanlässe 2026
www.ost.ch/info-veranstaltungen

Weitere Informationen
www.ost.ch/studium



Maturierenden- Messe Bern

Samstag, 5. September 2026

10:00 – 16:00 Uhr
BERNEXPO, Halle 2.0, Bern



Wie weiter nach der Matura, Berufs- oder Fachmatura?

Maturierenden- Messe Zürich

Samstag, 12. September 2026

10:00 – 16:00 Uhr
StageOne, Zürich-Oerlikon



Weitere Informationen zu den Maturierenden-Messen:
www.maturierenden-messen.ch



Maturierenden- Messe Basel

Mittwoch, 4. November 2026

10:00 – 16:00 Uhr
Congress Center Messe Basel, Halle 4.1



Verschaffe dir einen Überblick über potenzielle Hochschulen!

Infotage bieten dir die Möglichkeit, eine Übersicht und Hintergrundinformationen über potenzielle Hochschulen zu erhalten. Scanne untenstehenden QR-Code und informiere dich über alle anstehenden Infotage.

Datum	Event	Ort
02. - 13.03.2026	Masterstage UZH	Universität Zürich
03.03.2026	Journée des Masters	Universität Lausanne
04.03.2026	Journée des bachelors UNIGE	Universität Genf
04.03.2026	Soirée des masters de l'Université de Neuchâtel	Universität Neuenburg
07.03.2026	Infotag Bachelor in Informatik an der Universität St. Gallen	Universität St. Gallen
10. / 11.03.2026	Masterdays UniFR	Universität Freiburg
11.03.2026	Bachelor-Infotag	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
12.03.2026	Basler Infoabend Master	Universität Basel
13.03.2026	Women @HSG Bachelor-Infotag	Universität St. Gallen
17. - 19.03.2026	Masterinformationstage an der Universität Bern	Universität Bern
19. / 21.03.2026	Infotage Bachelor und Master an der FH Graubünden	Fachhochschule Graubünden
26.03.2026	Bachelor Info Day	USI Università della Svizzera italiana
14. - 17.04.2026	Master Meetings	USI Università della Svizzera italiana
02. / 03.09.2026	Studieninformationstage ETH	ETH Zürich
02. / 03.09.2026	Studieninformationstage UZH	Universität Zürich
05.09.2026	Maturierenden-Messe Bern	BERNEXPO, Halle 2.0, Bern
12.09.2026	Maturierenden-Messe Zürich	StageOne, Zürich-Oerlikon
22.10.2026	Absolvierenden-Messe Zürich	StageOne, Zürich-Oerlikon
27.10.2026	Forum Geneva	HEAD, Le Cube, Genf
29. / 31.10.2026	Infotage Bachelor und Master an der FH Graubünden	Fachhochschule Graubünden
04.11.2026	Maturierenden-Messe Basel	Messe Basel, Basel
04.11.2026	Infotag	Universität Neuenburg
16. - 20.11.2026	Infotage Zürcher Hochschule der Künste	Toni-Areal, Zürich
18. - 20.11.2026	Journées d'information EPFL	SwissTech Convention Center, Lausanne
20.11.2026	Basler Infotag Bachelor	Universität Basel
24. / 25.11.2026	Infodays UniFR	Universität Freiburg
27.11.2026	Bachelor-Infotag	Universität Luzern
01. / 02.12.2026	Bachelorinfotage	Universität Bern
02. / 03.12.2026	Journée découvertes (gymnasiens)	Universität Lausanne
ganzjährig	Online informative events SUPSI	supsi.ch/en/online-informative-events
ganzjährig	Open Day at SUPSI	supsi.ch/en/openday
ganzjährig	Infoanlässe Bachelor und Master an der Universität Luzern	unilu.ch/infoveranstaltungen
ganzjährig	Infoanlässe an der FHNW	fhnw.ch/infoanlaesse
ganzjährig	Info-Events HSLU	hslu.ch/ausbildung
ganzjährig	Infotage an der Universität St. Gallen	infotag.unisg.ch
ganzjährig	Infoveranstaltungen an der BFH	Berner Fachhochschule / virtuell
ganzjährig	Infoveranstaltungen an der HES-SO	hes-so.ch/agenda?cat=560
ganzjährig	Infoveranstaltungen an der HWZ	fh-hwz.ch
ganzjährig	Infoveranstaltungen an der OST	OST – Ostschweizer Fachhochschule / virtuell
ganzjährig	Infoveranstaltungen an der ZHAW	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften / virtuell
ganzjährig	Online Infoanlässe der FFHS	Fernfachhochschule Schweiz / virtuell
ganzjährig	Online Infoanlässe der FHGR	fhgr.ch/infoanlass
ganzjährig	Student for a Day an der FFHS	Gleisarena Campus Zürich

alle Infotage



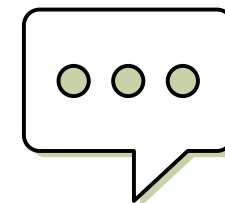
#Work

#Vibes



#Learn

#Study



Stellenprofile/ Studiengänge

Choose an activity
you love and you will never
have to work a day
in your life!



Traineeprogramm oder Direkteinstieg

117

Management-, Fach-Traineeprogramm
oder Direkteinstieg

118

Tätigkeitsbereiche im Überblick

120

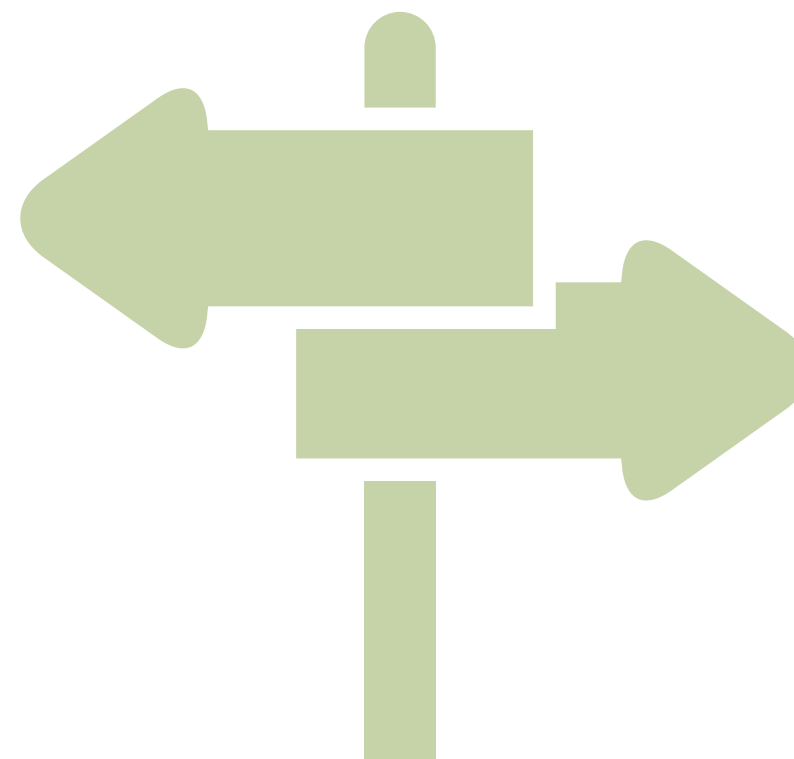
Attraktive Stellenprofile im Fokus

125

Axpo.....	125	KPMG AG	128
Bundesverwaltung.....	126	LGT Private Banking.....	129
CKW.....	127	Lidl Schweiz.....	130

Welche Stellenprofile haben
dein Interesse geweckt?

131



Traineeprogramm oder Direkteinstieg

Nachdem du eine Liste mit potenziellen Arbeitgebern erstellt hast, stellt sich die Frage, ob du deine berufliche Laufbahn mit einem Traineeprogramm oder Direkteinstieg starten sollst.

Diese Frage kann nicht pauschal beantwortet werden. Was für den einen ein grosser Vorteil ist, ist für den anderen ein gewichtiger Nachteil. Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass in einigen Branchen der Einstieg über ein Traineeprogramm der Regelfall ist, während andere Branchen lediglich einen Direkteinstieg anbieten. Vor diesem Hintergrund kannst nur du selbst die richtige Entscheidung fällen – in Abhängigkeit von deinen persönlichen Zielen, favorisierten Branchen und bevorzugten Arbeitgebern.

Nachfolgend findest du eine Übersicht mit den unterschiedlichen Ausprägungen von Traineeprogrammen und einem Direkteinstieg. Dabei können bei den Traineeprogrammen zwei Arten unterschieden werden: Management-Traineeprogramme und Fach-Traineeprogramme.

Beim Management-Traineeprogramm ist das Ziel die Nachwuchsförderung für eine zukünftige Führungsfunktion. Der/Die Trainee wird während der Laufzeit des Programms in verschiedenen Abteilungen eingesetzt, damit er/sie einen Überblick über das Unternehmen erhält und sich ein grosses internes Netzwerk aufbauen kann. Zudem besucht er/sie Seminare, die den Fokus auf die Soft Skills legen.

Beim Fach-Traineeprogramm ist das Ziel die Nachwuchsförderung für eine zukünftige Fachfunktion. Dazu wird bereits bei der Einstellung das zukünftige Stellenprofil fixiert. Der/Die Trainee nutzt die gesamte Laufzeit des Programms, um die Zielfunktion umfassend kennenzulernen. Dazu arbeitet er/sie in den relevanten Abteilungen und besucht Seminare, die für die spätere Fachfunktion nutzbringend eingesetzt werden können.

Management-, Fach-Traineeprogramm oder Direkteinstieg

Wovon fühlst du dich stärker angesprochen?
Kreuze die jeweilige Ausprägung an, die für dich am wichtigsten ist. Anschliessend siehst du, welche Art von Berufseinstieg für dich wohl am geeignetsten ist.

	 Management-Traineeprogramm	 Fach-Traineeprogramm	 Direkteinstieg
Ziele	☐ Trainee soll innerhalb eines festgelegten Zeitraums einen Überblick über das Unternehmen und die verschiedenen Abteilungen erhalten	☐ Trainee soll innerhalb eines festgelegten Zeitraums eine Zielfunktion umfassend kennenlernen	☐ Berufseinsteiger*in wird für eine feste Position eingestellt und soll möglichst schnell in das konkrete Stellenprofil eingeführt werden
Zielgruppe	☐ Absolvent*innen, die eine Führungslaufbahn einschlagen wollen	☐ Absolvent*innen, die eine Fachkarriere einschlagen wollen	☐ Absolvent*innen, die genau wissen, in welchem Bereich / welcher Funktion sie tätig sein wollen
Zielfunktion	☐ am Schluss des Programms wird festgelegt, welches Stellenprofil am besten zur Person passt	☐ bei der Einstellung wird festgelegt, für welches Stellenprofil die Person während dem Trainee-programm vorbereitet wird	☐ von Beginn an arbeitet die Person im definierten Stellenprofil und kann dadurch sofort Praxiserfahrung sammeln
Inhalt	☐ unverbindlich in das Tagesgeschäft verschiedener Abteilungen / Funktionen reinschnuppern	☐ kennenlernen der für die Zielfunktion relevanten Abteilungen / Funktionen	☐ nach einer Einarbeitung selbstständige Übernahme einer Planstelle mit verantwortungsvollen Aufgaben
Verantwortung	☐ keine oder nur geringe Verantwortung	☐ keine oder nur geringe Verantwortung	☐ schnelle Übernahme von Verantwortung
Mitspracherecht	☐ oftmals Mitspracherecht bei der Auswahl der Abteilungen / Funktionen	☐ geringes Mitspracherecht bei der Auswahl der Abteilungen, da Zielfunktion bekannt	☐ in andere Abteilungen hinein schnuppern ist in der Regel nicht möglich
Auslandaufenthalt	☐ oftmals möglich	☐ eventuell möglich	☐ nicht vorgesehen
Arbeitsplatzwechsel	☐ sehr häufiger Arbeitsplatzwechsel	☐ häufiger Arbeitsplatzwechsel	☐ fester Arbeitsplatz
Betreuung	☐ Verantwortliche/r Traineeprogramm	☐ Verantwortliche/r Traineeprogramm	☐ Vorgesetzte/r

	 Management-Traineeprogramm	 Fach-Traineeprogramm	 Direkteinstieg
Vertragsdauer	☐ befristeter Vertrag, mit dem Ziel, der Person nach Ablauf des Traineeprogramms eine Festanstellung anzubieten	☐ befristeter Vertrag, mit dem Ziel, der Person nach Ablauf des Traineeprogramms eine Festanstellung anzubieten	☐ unbefristeter Vertrag für feste Planstelle
Netzwerk	☐ Aufbau eines abteilungs-übergreifenden, firmenweiten Netzwerkes	☐ Aufbau eines internen, fachspezifischen Netzwerkes	☐ Aufbau eines internen, funktionsspezifischen Netzwerkes
Weiterbildung	☐ Seminare, die den Fokus auf die Vermittlung und den Ausbau der Soft Skills legen, persönliche/r Mentor*in	☐ Seminare, die den Fokus auf die Vermittlung und den Ausbau der Fachkompetenzen legen, persönliche/r Mentor*in	☐ Training on the job, wenig fachliche oder persönliche Weiterbildungsprogramme, oftmals persönliche/r Mentor*in
Lohn	☐ geringerer Lohn als beim Direkteinstieg, da hohe Investitionen in das Humankapital	☐ geringerer Lohn als beim Direkteinstieg, da hohe Investitionen in das Humankapital	☐ höherer Lohn als bei einem Traineeprogramm
Voraussetzungen	☐ sehr hohes Mass an Flexibilität bezüglich Einsatzort und Abteilung während und nach dem Traineeprogramm	☐ Flexibilität / Interesse am Stellenprofil	☐ Interesse am Stellenprofil

Die Art des Berufseinstiegs mit den meisten Kreuzen spricht dich am meisten an und ist für dich daher wohl am geeignetsten:



Tipp

zur Karriere

Die Art des Berufseinstiegs ist für die weitere Karriere nicht entscheidend. Viel wichtiger ist die Qualität der täglichen Arbeit. Nur wenn du kreative und qualitativ hochstehende Ergebnisse lieferst, wirst du eine steile Karriere haben.



Tätigkeitsbereiche im Überblick

Nun gilt es, sich Gedanken zum bevorzugten Stellenprofil zu machen. Da die Einstiegsstelle die Richtung der Karriere sehr stark beeinflusst, solltest du dich über die konkreten Inhalte und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Stellenprofile sehr gut informieren und eine fundierte Entscheidung fällen.

Anstatt sämtliche Stellenprofile zu analysieren, kannst du nun basierend auf deinen Kompetenzen, Interessen und Wertvorstellungen aus der Standortbestimmung und der Liste mit den favorisierten Arbeitgebenden eine Übersicht mit möglichen Stellenprofilen erstellen. Dabei wirst du mit hoher Wahrscheinlichkeit auch auf Stellenprofile stoßen, die du noch nicht kennst. Bleibe bei der Suche nach potenziellen Stellenprofilen neugierig, denn es gibt nichts Schlimmeres, als wenn du deine Kompetenzen in deinem Beruf nicht anwenden kannst oder von dir Leistungen erwartet werden, die dich nicht interessieren. Nur wenn die

persönlichen Fähigkeiten und beruflichen Anforderungen übereinstimmen, wirst du eine Leidenschaft für deine Arbeit entwickeln, die dir die notwendige Kraft und Energie für eine steile Karriere gibt!

Als Hilfestellung zur Eingrenzung der Suche nach geeigneten Stellenprofilen findest du auf den nachfolgenden Seiten eine Übersicht über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche. Indem du die QR-Codes scannst, erhältst du noch mehr Informationen zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen und Stelleninseraten innerhalb dieser Bereiche.

Um sich über interessante Stellenprofile vertieft zu informieren, kannst du Job-Profil-Vorträge besuchen oder mit Personen diskutieren, die diese Stelle innehaben. Den besten Einblick erhältst du jedoch, indem du ein Praktikum im gewünschten Bereich absolvierst.



Administration & Verwaltung

Zur Administration und Verwaltung zählen sämtliche interne Funktionen und Aufgaben in der Unternehmensorganisation und -verwaltung. Dies betrifft beispielsweise Arbeitsvorgänge in der Buchhaltung, Revision, im Management und Mahnwesen eines Unternehmens. Die jeweiligen Aufgabenstellungen umfassen ein breitgefächertes Spektrum operativer und/oder organisatorischer Handlungsfelder und können je nach Themengebiet stark variieren.



Angewandte Medizin, Psychologie & Gesundheit

Die Tätigkeitsbereiche der angewandten Medizin, Psychologie und Gesundheit umfassen verschiedene Teildisziplinen und Einsatzfelder in unterschiedlichen Arbeitsgebieten. Die Spannweite reicht von der Arbeit in öffentlichen Beratungsstellen, Krankenhäusern oder Kliniken über Betätigungsfelder in Wirtschaft und Verwaltung bis hin zur privaten Praxis oder zu Lehre und Forschung, wobei stets die theoretische und praktische Problemlösung (Diagnose, Erforschung, Heilungsverfahren, Therapie) physischer und psychischer Krankheitsbilder im Fokus dieser Berufsfelder steht.



Beratung, Planung & Strategie

Beratung, Planung und Strategie umfassen interne Prozesse, Methoden, Projekte und Lösungsansätze in Bezug auf die Betreuung von Kund*innen und die Unternehmensentwicklung in unterschiedlichen Branchen. Dazu gehören unter anderem die Unternehmensberatung, verschiedene Dienstleistungen, die Erstellung von Leistungs-, Markt- und Wettbewerbsanalysen, die Planung und Erstellung strategischer Initiativen und das Employer Branding mit dem Ziel, den Unternehmensgewinn zu maximieren. Für die Berater*innentätigkeit sind neben dem fachlichen Wissen insbesondere Soft Skills wie emotionale und soziale Kompetenz, Motivationskompetenz und personale Handlungskompetenz wichtig.



Buchhaltung & Controlling

Einstiegspositionen in den Bereichen Buchhaltung und Controlling suchen nach Wirtschaftswissenschaftler*innen mit Flair für Zahlen. Während die Buchhalter*innen mit der Führung von Debitor-, Kreditoren-, Anlagen- oder Lohnbuchhaltung betraut sind, überprüfen Controller*innen einzelne Unternehmensteile auf ihre Effizienz. Zudem sind Controller*innen wichtige Berater*innen für das Management. Daher sollten Controller*innen neben einer ausgeprägten Zahlenaffinität und strategischen Denkweise auch mit Soft Skills überzeugen können.



Compliance & Recht

Compliance und Recht bezieht sich auf Berufsfelder, die sich mit der Notwendigkeit der Einhaltung gesetzlicher Regelungen durch Unternehmen und der Vermeidung von Gesetzes- und Regelverstößen beschäftigen. Die Hauptaufgaben erstrecken sich über beratende und koordinierende Lösungsansätze zu rechtlichen Belangen. Hierzu zählen bspw. Qualitäts- und Risikomanagement. Zu den Hauptzielen gehören die Risikominimierung sowie Effizienz- und Effektivitätssteigerung des Unternehmens. Wirtschaftsjurist*innen sind vor allem in der mittleren bis oberen Führungsebene tätig, können sich aber auch zu diplomierten Steuerberater*innen oder Wirtschaftsprüfer*innen weiterbilden und hier selbstständig tätig werden.



Design, Medien & Gestaltung

Tätigkeitsbereiche in Design, Medien und Gestaltung sind vorwiegend in Designbüros, in der Öffentlichkeitsarbeit, der Werbung und in den Neuen Medien zu finden. Zu den Aufgaben von Grafik- und Kommunikationsdesigner*innen, Produktdesigner*innen, Mediengestalter*innen etc. gehört vorwiegend die Gestaltung des Erscheinungsbildes und Aussenauftritts eines Unternehmens, wozu das Entwerfen von Anzeigen, Geschäftspapieren, Website-Designs, Multimedia-Präsentationen oder auch Werbeplakaten gezählt wird. Darüber hinaus können ausgebildete Industrial-, Produkt- oder Kommunikationsdesigner*innen auch in Film und Fernsehen, bei Verlagen oder in den Printmedien sowie als Produktdesigner*innen in der Konsum- und Investitionsgüterindustrie tätig sein.



Einkauf & Beschaffung

Einkauf und Beschaffung ist die Schnittstelle zwischen Hersteller*innen und Lieferant*in. Grundsätzlich wird zwischen strategischen und operativen Einkäufer*innen unterschieden, wobei strategische Einkäufer*innen die Prozesse der Beschaffung gestalten und konzeptionell arbeiten. Zu ihren Aufgaben gehören zum Beispiel Preisverhandlungen oder Marktuntersuchungen. Operative Einkäufer*innen sind unter anderem für die Abwicklung von Bestellungen oder für die Mitarbeit bei der Verwaltung von Lagerbeständen zuständig – also für die Ausführung der Einkaufstätigkeiten. Generell kümmern sich Einkäufer*innen um den Vergleich, die Einholung und die Bearbeitung von Aufträgen, wobei stets möglichst kosteneffiziente Methoden und Prozesse entwickelt werden.



Fertigung & Produktion

Die Fertigung oder Produktion umfasst die Herstellung von Erzeugnissen in Industrie und Handwerk. Dazu gehört die Konstruktion, Arbeitsvorbereitung und Montage. Diese Prozesse und Schnittstellen müssen sowohl aus technologischer als auch aus organisatorischer Perspektive verstanden und beherrscht werden, sodass eine möglichst geringe Fehlerquote entsteht. In diesem Tätigkeitsbereich ist eine präzise und exakte Arbeitsweise von zentraler Bedeutung. Regelmässige Qualitätskontrollen haben dabei zum Ziel, die Fehlertoleranzen möglichst gering zu halten. Im Gegensatz zur Industrie findet im Handwerk der direkte Kontakt zur Kundschaft häufig statt, weshalb gute Kommunikationsfähigkeiten auch hier gefragt sind.



Forschung & Entwicklung

Tätigkeitsbereiche in Forschung und Entwicklung (F&E) sind vor allem in Berufsfeldern naturwissenschaftlich geprägter Richtungen anzutreffen. Hier wird der technologische Fortschritt eines Unternehmens vorangetrieben, wozu gegebene Lösungsansätze und Konzepte optimiert oder neu konstruiert werden. Auch im Universitäts- und Hochschulbereich stellen Tätigkeitsfelder in Forschung und Entwicklung beliebte Berufsmöglichkeiten nach dem Studium dar, in welchen auch die Lehre und Grundlagenforschung eine wichtige Rolle spielen. Eine Karriere in Wissenschaft und Forschung erfolgt über den Erwerb eines Dokortitels (PhD) und beinhaltet oft auch Forschungsprojekte im Ausland.



Kundendienst

Im Kundendienst (Customer Support) geht es darum, Anregungen und Wünschen von Kund*innen entgegenzukommen, welche hauptsächlich nach dem Kauf eines Produktes oder einer Dienstleistung vorgetragen werden. Die Arbeit des Kundendienstes hat einen hohen Stellenwert für Unternehmen, da die Kundenzufriedenheit bei Problemen nur durch kompetente Ansprechpartner*innen sichergestellt werden kann. Die erste Anlaufstelle für Kund*innen stellen oftmals sogenannte Callcenter dar, bei welchen eine telefonische Bearbeitung der Anfragen erfolgt. Mitarbeiter*innen im Kundendienst sollten eine emphatische und kommunikative Persönlichkeit haben und offen auf Menschen zugehen können.



Logistik & Transport

Die Aufgaben der Logistik umfassen Beschaffung/Einkauf, Produktion, Distribution, Supply-Chain-Management und Entsorgung, wobei die einzelnen Schritte optimalerweise miteinander verknüpft werden. Das übergeordnete Ziel der Logistik beinhaltet eine optimale Ressourcenverwendung, sodass Zeit, Geld und Arbeitsmittel gespart werden können. Die Aufgabenbereiche von Logistiker*innen in der Beschaffung sind unter anderem Kontakt mit Kundschaft, Verhandlungen und Kalkulationen, während in der Distribution eine gute Lagerbewirtschaftung gefordert wird. Grundsätzlich befinden sich die Aufgaben der Logistik immer zwischen Beschaffung und Absatz, wobei das Lager stets der Nachfrage entsprechen sollte.



Management

Während das strategische Management neue Erfolgspotenziale identifiziert und aufbaut, strebt das operative Management den unmittelbaren unternehmerischen Erfolg an. Dazu plant, koordiniert und kontrolliert das Management die Prozesse, Mitarbeitende und deren Tätigkeiten, sodass das Unternehmen seine Ziele mit den verfügbaren Ressourcen möglichst effizient erreichen kann. Die Einflussnahme auf das Verhalten der Mitarbeitenden erfolgt durch den persönlichen Kontakt und durch die Schaffung von Anreiz-, Planungs- und Kennzahlensystemen.



Human Resources (HR)

Die Aufgaben der Personalabteilungen haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Während früher oftmals nur das Führen der Lohnbuchhaltung und die Verwaltung der Mitarbeitendendaten zum Aufgabenbereich zählte, gehört zu einem modernen Human Resources Management wesentlich mehr. Zu den heutigen Handlungsfeldern von HRM gehören strategische Aufgaben als auch operative Tätigkeiten wie Personalplanung, Personalführung, Personalentwicklung, Personalkommunikation, Personalmarketing, Personalcontrolling, Personalorganisation, Entgeltmanagement etc.



Immobilienwesen, Real Estate & Liegenschaften

Viele Unternehmungen nutzen ihre Immobilien als Geldanlage. Das Immobilienwesen beschäftigt sich dabei mit der Akquisition, Finanzierung, Verwaltung und Vermarktung von Bürogebäuden, Fabriken und anderen Liegenschaften. Bei Berufen im Immobiliensektor werden oft gute Kommunikationsfähigkeit, Selbstständigkeit und die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen, gesucht.



Informatik & Software

Die Informatik umfasst in erster Linie die Entwicklung, Programmierung und Modifizierung von Hard- und Softwarelösungen im Zusammenhang mit komplexen Kommunikations-, Informations- und Steuerungssystemen. In der Regel entwickeln Informatiker*innen Systemlösungen, Software und Programme zusammen in Teams. Dabei werden je nach Anwendungsgebiet verschiedene berufliche Aufgabenbereiche und Zielvorgaben definiert. Zu den Aufgaben von Softwareentwickler*innen zählen neben der Entwicklung von Software-Bausteinen beispielsweise oftmals auch der Kontakt zur Kundschaft und die Beratung von Nutzer*innen.



Marketing & Kommunikation

Die Aufgabe von Marketing&Kommunikation umfasst alle Tätigkeiten, die ein Unternehmen nachhaltig am Markt platzieren und dessen Wettbewerbsvorteile ausbauen. Die jeweiligen Marketingsstrategien finden in der Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik ihren Niederschlag. Die Beobachtung und Antizipation der Veränderungen am Markt sowie die Bedürfnisbefriedigung der Zielgruppen stellen dabei die zentralen Marketingaufgaben dar. Als Marketing-Manager*in sind neben rhetorischen Fähigkeiten und Fremdsprachenkenntnissen eine gute Organisation sowie kreative Ideen gefordert. Kenntnisse in Statistik, Marktforschungsmethoden, Design und Controlling sind von Vorteil.



Operations

Der Tätigkeitsbereich des Operations-Managements bzw. des Produktionsmanagements umfasst die Koordination aller Aktivitäten, die im Rahmen einer Leistungserstellung anfallen. Operations-Manager*innen bzw. Betriebsleiter*innen sind demnach für die Planung, Steuerung und Kontrolle der Arbeitsabläufe zuständig und werden vor allem in produzierenden Industrien benötigt. Aufgrund der Führungsverantwortung sind im Beruf von Operations-Manager*innen Durchsetzungsvermögen, soziale Kompetenz und technisches Sachverständnis ein Muss. Neben dem Finanzmanagement und dem Marketingmanagement gehört das Operations Management zu der wichtigsten Disziplin der Unternehmensführung.



Projektmanagement

Unter Projektmanagement wird das Initiieren, Planen, Steuern, Kontrollieren und Abschliessen von Projekten verstanden. Projektmanager*innen leiten jeweils das Projekt und haben die Aufgabe, die Erwartungen der verschiedenen Projekt-Stakeholder so weit wie möglich zu erfüllen. Dabei bewegen sich Projektleiter*innen im Spannungsfeld von Zeit (Dauer, Termine), Kosten und Qualität der Projektergebnisse. Vor diesem Hintergrund sind für den Erfolg eines Projekts neben den methodischen Kompetenzen immer auch die sozialen Fähigkeiten der Projektmanager*innen entscheidend.



5 Tipps zur Wahl des Stellenprofils

1

Die Art des Berufseinstiegs – Management-Traineeprogramm, Fach-Traineeprogramm oder Direkteinstieg – ist für die weitere Karriere nicht entscheidend.

2

Die Inhalte und Verantwortlichkeiten der Einstiegsstelle beeinflussen die Richtung der Karriere jedoch sehr stark.

3

Bleibe bei der Suche nach potenziellen Stellenprofilen neugierig.

4

Diskutiere mit Personen, die Stellen innehaben, die dich interessieren.

5

Entscheide dich für eine Stelle, in der deine persönlichen Fähigkeiten und die beruflichen Anforderungen übereinstimmen. Nur so wirst du eine Leidenschaft für deine Arbeit entwickeln, die dir die Kraft für eine steile Karriere gibt.



Qualitätssicherung

In der Qualitätssicherung werden Arbeitsprozesse optimiert, um das Produkt oder die Dienstleistung qualitativ hochwertiger zu machen. Die vereinbarten Qualitätseckwerte werden oftmals durch Audits geprüft. Dazu führen Auditor*innen Nachprüfungen durch. Mittels Prüfberichten teilen die Auditor*innen anschliessend intern mit, wo Handlungsbedarf besteht und extern, ob die Organisation die Mindestvorgaben erreicht und eine Zertifizierung erhält.

Redaktion

Die Redaktion umfasst Tätigkeiten in Zeitungs- oder Zeitschriftenverlagen, im Fernsehen oder Radio aber auch in der Unternehmensberatung und -kommunikation. Klassische Redakteur*innen arbeiten im Print-Bereich, wobei das Berufsbild aufgrund neuer Entwicklungen vermehrt crossmedial angelegt wird. Die Hauptaufgaben von Redakteur*innen setzen sich aus dem Planen und Organisieren von Projekten, Sendungen oder Texten zusammen. Dazu kommen noch weitere Tätigkeiten wie Recherchearbeiten, das Redigieren von Inhalten oder das Anleiten von Produktionen. Erfolgreiche Redakteur*innen bringen neben journalistischen Fachkenntnissen auch ein gutes Allgemeinwissen, Kreativität und Flexibilität mit.



Steuern & Finanzen

Einstiegspositionen in den Bereichen Steuern und Finanzen suchen nach Wirtschaftswissenschaftler*innen mit Flair für Zahlen, die dann als Tax Manager*in, Treasurer oder RevisorInnen tätig sind. Als Mitarbeiter*in im Finanzmanagement trägt man Verantwortung für die Finanzstruktur eines Unternehmens, welche besonders in umsatzschwächeren Zeiten im Fokus steht.

Verkauf, Sales & Akquise

Im Sales-Bereich geht es hauptsächlich darum, Produkte und Dienstleistungen an Endkund*innen oder Zwischenhändler*innen anzubieten und zu verkaufen. Sales-Mitarbeiter*innen nehmen dabei auch die Rolle als Kundenberater*innen ein und versuchen, eine Beziehung mit der Kundschaft so langfristig wie möglich zu gestalten. Dazu gehört auch das Erstellen von Angeboten, das Führen von Verhandlungen und das Gewinnen von Neukund*innen. Typische Job-Bezeichnungen sind Sales Manager*in/Consultant, Account Manager*in oder Callcenter Agent. Für eine erfolgreiche Laufbahn im Sales-Bereich sollte man Kommunikationsfähigkeit, Freude am Wettbewerb, Hilfsbereitschaft, Erfolgswillen und Flexibilität mitbringen.

Einstiegsbereiche bei Axpo

X Administration & Verwaltung	X Beratung, Planung & Strategie	X Buchhaltung & Controlling	X Compliance & Recht
X Einkauf & Beschaffung	X Fertigung & Produktion	X Forschung & Entwicklung	X Human Resources (HR)
X Informatik & Software	X Marketing & Kommunikation	X Operations	X Projektmanagement
X Verkauf, Sales & Akquise	X Steuern & Finanzen		



X Compliance & Recht

Head Data Protection & Digital Law

Yvonne Ruckli
Master in Politikwissenschaften, Universität Zürich

Nach meinem Master in Politikwissenschaften an der Universität Zürich, einem CAS in Change & Innovation Management an der HSG und meiner Projektleitungs-Ausbildung bin ich nach vier Jahren bei CKW in ein gruppenweites Projekt zur Axpo als Teilprojektleiterin gewechselt. Heute umfasst mein Aufgabenbereich den gruppenweiten Datenschutz sowie Themen rund um Digitales Recht. Mein Team und ich arbeiten an der Schnittstelle von Technologie und Recht und sehen uns als Business Enabler: Wir beraten Projekte mit IT-Bezug, etwa bei Personendaten oder beim Einsatz von KI, damit sie gesetzeskonform umgesetzt werden.

Aktuell arbeite ich mit anderen aus Risk, Ethics & Compliance und IT an der AI Governance für Axpo im Zuge des EU AI Acts. Ziel ist, KI-Potenziale optimal zu nutzen und Risiken sinnvoll zu mitigieren. Besonders Freude bereitet mir die Führung meines internationalen Teams in der Schweiz und Spanien und zu sehen, wie sich alle entwickeln und kreative Ideen einbringen.

Ein Highlight war für mich, als Nicht-Juristin in der Rechtsabteilung so offen aufgenommen zu werden. Die Zusammenarbeit zeigt mir täglich, wie wertvoll unterschiedliche Backgrounds sind. Mein Tipp für junge Talente: flexibel bleiben, offen für Neues sein und Chancen einfach mal mit «ja» beantworten. Learning by doing!



X Informatik & Software

Software Engineer

Frederic Letsch
Master in Robotics, Systems and Control, ETH Zürich

Nach meinem Studium (BSc ETH Maschinenbau, MSc ETH Robotics, Systems and Control) suchte ich nach einer Möglichkeit, meine Passion für Software-Entwicklung weiterzuverfolgen. Das Traineeprogramm in Software Engineering der Axpo bot mir die optimale Möglichkeit, mich durch spannende Projekte mit Impact weiterzuentwickeln und ein Netzwerk in der Firma aufzubauen.

In den drei Rotationen des Traineeprogramms entwickelte ich eine WebApp für Axpo's Biomasse-Anlagen, arbeitete ein halbes Jahr in Montpellier an einem Projekt zur Datenqualität von Solaranlagen und war Teil eines Teams, das automatisierte Inspektionen von Hochspannungsleitungen mithilfe von Drohnen entwickelte.

Heute arbeite ich als Software Engineer im Data Platform Team und helfe mit, eine Datenplattform auf Basis von Databricks zu entwickeln und zu betreiben. Darauf können Analysts, Data Engineers und Scientists aus allen Bereichen Daten aus den unterschiedlichsten Quellen zusammenführen, verarbeiten und auswerten.

Besonders motiviert mich die Zusammenarbeit mit inspirierenden Kolleg*innen und der Einblick in viele innovative Projekte. Eines der vielen Highlights aus meiner bisherigen Zeit bei Axpo war der Hackathon, den ich organisieren durfte. Viel Programmieren, Pizza und coole Leute – das war ein grosser Spass!



X Forschung & Entwicklung

Trainee Quantitative Analysis

Veronica Ostini
Master in Mathematik, ETH Zürich

In meinem Mathematik-Master an der ETH Zürich habe ich mich auf Mathematical Finance und stochastische Prozesse spezialisiert. In meiner Masterarbeit habe ich diese theoretischen Modelle dann auf die Energiewelt angewendet. Die Optimierung des Energiemarkts ist eine anspruchsvolle und relevante Aufgabe und ein Traineeprogramm bei Axpo schien für mich der ideale Weg, mich weiter darauf zu fokussieren.

In meiner ersten Rotation arbeitete ich im Models-Team der Core Market Trading Division. Mein erstes Projekt drehte sich um die numerische Stabilisierung des langfristigen Optimierungsalgorithmus für Wasserkraftwerke, was mich dazu brachte, kreative und zugleich robuste Lösungen zu entwickeln. In einem weiteren Projekt analysierte ich die Imbalance-Märkte. In meiner zweiten Rotation, im Market-Risk-Team, entwickle ich aktuell ein Stresstesting-Tool, wodurch ich meine Coding-Skills erweitere und gleichzeitig die europäischen Energiemärkte besser verstehe.

Bei Axpo habe ich das Gefühl, wirklich etwas bewirken zu können. Ich lerne täglich Neues, technisch wie fachlich, was mich motiviert und begeistert, die Energiezukunft mitzugestalten. Die Menschen hier sind unglaublich unterstützend und jederzeit ansprechbar, was mir das Vertrauen gibt, auch komplexe Herausforderungen anzupacken.

◀◀◀ Weitere Informationen zum Unternehmen auf Seite 74 ◀◀◀



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Einstiegsbereiche bei der Bundesverwaltung				
Administration & Verwaltung	Angewandte Medizin, Psychologie & Gesundheit	Beratung, Planung & Strategie		
Buchhaltung & Controlling	Compliance & Recht	Einkauf & Beschaffung	Forschung & Entwicklung	
Human Resources (HR)	Immobilienwesen, Real Estate & Liegenschaften	Informatik & Software	Kundendienst	
Logistik & Transport	Management	Marketing & Kommunikation	Operations	Projektmanagement
Qualitätssicherung	Redaktion	Steuern & Finanzen		



- Beratung, Planung & Strategie
- Forschung & Entwicklung

Hochschulpraktikantin im Bereich Konjunktur

Noella Munganga
MSc International and Monetary Economics, Universität Bern

Sehr nahe an der akademischen Ausbildung

Aufgrund meines ausgeprägten Interesses für Makroökonomie, Geldwirtschaft und quantitative Analyse habe ich einen Master in International and Monetary Economics absolviert. Das Praktikum im Bereich Konjunktur beim Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) passt perfekt zu meinem Studium: Ich kann hier das erworbene Wissen anwenden und gleichzeitig meine Kompetenzen in der quantitativen makroökonomischen Analyse anhand realer Situationen vertiefen und weiterentwickeln.

Aufgaben mit konkretem Nutzen

Neben anderen Aufgaben bin ich hauptsächlich für die Aktualisierung des Index zur wöchentlichen Wirtschaftsaktivität zuständig, der sofortige (Echtzeit-)Informationen über die Entwicklung der Schweizer Wirtschaft liefert. Diese Informationen werden dann in verschiedenen Konjunkturanalysen innerhalb des Ressorts und in anderen Prognoseinstituten verwendet.

Anregendes Umfeld

Mein Praktikum ermöglicht es mir, mit sehr erfahrenen Ökonomen zusammenzuarbeiten und so von ihrem Fachwissen zu profitieren. Es ist besonders motivierend zu wissen, dass die geleistete Arbeit einen echten Beitrag zur Konjunkturbeobachtung und zu den wichtigen Aufgaben der Bundesverwaltung beiträgt. Darüber hinaus wird im Team gut zusammengearbeitet.



- Operations
- Steuern & Finanzen

Hochschulpraktikant im Bereich Finanzierung Regionaler Personenverkehr

Nico Wyss
BSc Bauingenieurwesen, EPFL

Vom Hörsaal ins BAV

Im Rahmen meines Masterstudiums in Management, Technology and Entrepreneurship an der EPFL schreibe ich meine Masterarbeit als Teil eines Praktikums. Bei der Stellensuche bin ich auf das Bundesamt für Verkehr (BAV) aufmerksam geworden. Die Finanzierung des regionalen Personenverkehrs lässt sich hervorragend mit meinem akademischen Hintergrund in Wirtschaft und Bauingenieurwissenschaften mit Fokus auf Transport und Mobilität verbinden.

Vertrauen, das motiviert

Seit dem ersten Tag wurde ich herzlich aufgenommen und in alle Prozesse eingeführt. In meinen täglichen Aufgaben – wie dem Bestellverfahren und der Subventionsprüfung – stehe ich im stetigen Austausch mit Kantonen und Transportunternehmen. Besonders schätze ich das Vertrauen, das mir von Anfang an entgegengebracht wurde: So führe ich meine Aufgaben selbstständig aus, arbeite an spannenden Projekten wie der Prozessoptimierung im Bestellverfahren mit und bringe mein Wissen aus dem Studium ein. Dabei kann ich stets auf die Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen zählen.

Begeisterung, die bewegt

Ich schätze es sehr, in die Welt des Schweizer öV einzutauchen und von meiner Sektion zu lernen. Es motiviert mich, einen kleinen Beitrag daran zu leisten, dass jeden Tag Millionen von Menschen zuverlässig an ihr Ziel kommen.



- Informatik & Software

Hochschulpraktikantin in AI und Machine Learning

Salina Jägers
MSc Bioinformatics and Computational Biology, Universität Bern

Willkommene Chance im Sicherheitsbereich

Während meines Studiums in Mathematik und Bioinformatik war ich mir unsicher, welche Tätigkeiten ich später konkret ausüben möchte. Ich wusste aber, dass ich mich gerne im Sicherheitsbereich betätigen möchte – weg von der akademischen Umgebung und hin in ein alltagsnahes Gebiet. Dass ich beim Dienst Überwachung Post- und Fernmeldeverkehr (ÜPF) einsteigen konnte, war daher eine grosse Chance für mich.

Offene Herangehensweise an die Aufgaben

Von Anfang an wurde es mir offengelassen, welches Know-how ich mir im Praktikum am liebsten aneignen wollte. Ich durfte alle Bereiche des ÜPF kennenlernen und mir dann selbstständig in den Projekten Arbeiten aus-suchen. Ich helfe nun diversen Teams dabei, Machine Learning zu integrieren. Für mich ist das die ideale Kombination zwischen eigenständigem Recherchieren und Arbeiten im Team. Die Anwendungsbereiche sind trotz den strikten Bundes- und Gesetzesvorgaben sehr vielfältig und die Teams sind offen, Neues ausprobieren.

Von Erfahrungen anderer profitieren

Die Einblicke in die operationellen und juristischen Tätigkeiten rund um die Sicherheitspolitik der Schweiz sind spannend und lehrreich. Jeden Tag kann ich von den Erfahrungen meiner Kolleginnen und Kollegen profitieren und mich weiterentwickeln. An neuen technischen Entwicklungen mitzuarbeiten, motiviert mich sehr.

Einstiegsbereiche bei CKW

Administration & Verwaltung	Beratung, Planung & Strategie	Buchhaltung & Controlling	Compliance & Recht
Einkauf & Beschaffung	Fertigung & Produktion	Forschung & Entwicklung	Human Resources (HR)
Informatik & Software	Marketing & Kommunikation	Operations	Projektmanagement
Verkauf, Sales & Akquise			



- Informatik & Software

Trainee Data Driven Innovation

Enrique Romano
Bachelor in Mobility, Data Science and Economics, Hochschule Luzern

Während meines Studiums hatte ich wenige direkte Berührungspunkte mit der Energiebranche. Doch meine Bachelorarbeit zu Ladeprozessen der Elektromobilität und deren Integration ins Stromnetz weckte mein Interesse. Da CKW als innovatives, datengetriebenes Unternehmen gilt, war für mich klar, dass das Traineeship der ideale Einstieg ist, um mein Wissen anzuwenden, weiterzuentwickeln und aktiv zur Transformation der Branche beizutragen.

In meinem zweiten Assignment entwickelte ich ein Machine-Learning-Modell, das trotz begrenzter Daten die Produktion aller PV-Anlagen im CKW-Grundversorgungsgebiet viertelstundengenau prognostiziert, mit Potenzial zur Senkung der Ausgleichsenergiekosten. Im dritten Assignment integriere ich die Energy Tracker Funktionalitäten in unsere Kundenapplikationen, dazu gehören Verbrauchsprognosen und den Vergleich des Stromverbrauchs mit ähnlichen Haushalten.

Mich motiviert, dass CKW neue Technologien fördert und ich Lösungen entwickeln kann, die echten Impact für das Energiesystem und unsere Kund*innen haben. Wertvoll sind für mich die offene Zusammenarbeit und das Vertrauen darin, neue Ideen auszuprobieren. Die vielen Events helfen zudem, mein Netzwerk zu erweitern, ideal für junge Talente, die Verantwortung übernehmen und Nachhaltigkeit mitgestalten wollen.



- Informatik & Software

Chapter Lead Data & Analytics

Marion Sidler
Bachelor in Wirtschaftsinformatik, MAS in Business Intelligence, Hochschule Luzern

Nach meiner KV-Ausbildung folgte ein Bachelor in Wirtschaftsinformatik, danach der Einstieg bei CKW über das einjährige Junior-Programm, dem Vorgänger des heutigen Traineeships. Später absolvierte ich den MAS Business Intelligence und heute arbeite ich als Chapter Lead Data & Analytics und trage die personelle Verantwortung für Data Engineers in der Schweiz und in Madrid. Zudem bin ich als Scrum Master tätig und unterstütze die Teams, damit sie möglichst ungestört arbeiten können. In beiden Rollen fördere ich die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Teams.

Zu Beginn meiner Laufbahn setzte ich vor allem Anforderungen aus dem Business um. Die Weiterentwicklung unserer Systeme, Daten und Fragestellungen ermöglichte mir, stetig Neues zu lernen, etwas, das mich bis heute motiviert. In meiner aktuellen Funktion möchte ich meine Mitarbeitenden stärken, sie begleiten und sehen, wie sie wachsen und stolz auf ihre Erfolge sind.

Ein Highlight war es, als eine der ersten Frauen in der CKW-IT zu starten und später ein reines Frauenteam zu leiten. Heute sind Frauen in vielen Teams vertreten, was mich sehr freut. Wir arbeiten in einem jungen Team auf Augenhöhe und unterstützen uns gegenseitig. Mein Tipp für junge Talente: Vorurteilen nicht zu viel Bedeutung schenken – überzeugen kann jede*.



- Projektmanagement

Projektingenieur

Luca Bühler
Master in Management, Technology and Economics mit Fokus auf Energietechnik, ETH Zürich

Ich habe an der ETH Zürich Maschinenbau im Bachelor und Management, Technology and Economics mit einem Fokus auf Energietechnik im Master studiert. Bei CKW bin ich als Trainee in der Innovation und Produktentwicklung eingestiegen. Heute arbeite ich in der Produktion im Team «Neue Energien» und befasse mich unter anderem mit der Evaluation grosser thermischer Speicher und deren Einsatzmöglichkeiten im Zusammenspiel mit thermischen Netzen. Dazu gehört auch, das wirtschaftliche Potenzial einzuschätzen und mögliche Business-Cases zu entwickeln.

Besonders motivierend bei meiner Arbeit finde ich die Möglichkeit, an innovativen Projekten mitzuwirken und so einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen und sicheren Entwicklung des Energiesystems zu leisten. Zu meinen Highlights zählt, dass ich viele verschiedene Teams und Aufgabenbereiche kennenlernen durfte und von Anfang an eigene Projekte verantworten konnte. Zudem gefällt mir die Möglichkeit an einem Projekt oder einem neuen Versorgungsansatz zu arbeiten, der im Schweizer Energiesystem bislang noch nicht etabliert ist.

Bei CKW schätze ich die offene und unterstützende Arbeitskultur. Man hilft sich gegenseitig und arbeitet gemeinsam daran, die gesteckten Ziele zu erreichen.



Einstiegsbereiche bei KPMG AG

- × Beratung, Planung & Strategie
- × Buchhaltung & Controlling
- × Compliance & Recht
- × Immobilienwesen, Real Estate & Liegenschaften
- × Informatik & Software
- × Management
- × Operations
- × Projektmanagement
- × Steuern & Finanzen
- × Verkauf, Sales & Akquise



- × Beratung, Planung & Strategie
- × Informatik & Software

Director Digital Transformation

Pauline Turbiez
Master in Management, ESCP Business School

Digital Transformation ist in aller Munde, was genau muss man sich darunter vorstellen?

Digitale Transformation bedeutet, eine Geschäftsstrategie mit Technologie zu unterstützen. Dies ist kundenspezifisch und kann zum Beispiel mit Daten, Innovation, Kunden, der Konkurrenz oder Values zusammenhängen. Es gibt verschiedene Arten von digitalen Transformationen und oftmals sind mehrere an einer Transformation beteiligt. Selten ist es nur eine spezifische.

Was inspiriert dich bei der Arbeit? Wie findest du Sinn in dem, was du tust?

Meine Leidenschaft ist es, Unternehmen bei der Rationalisierung ihrer Transformationsprogramme zu helfen und dafür zu sorgen, dass Unternehmen und IT in dieselbe Richtung arbeiten. Meine Hauptinspiration kommt von meinen Kindern; ich bin erstaunt zu sehen, wie sie die digitalen Grenzen in einer komplexen Welt mit einer ökologischen Denkweise und einem Lächeln immer weiter verschieben.

Was machen Graduates bei euch erfolgreich?

Man sollte neugierig, teamorientiert und innovativ sein: Der Slogan von KPMG lautet «Dare to do» und das fasst es perfekt zusammen. Hier hat jeder eine Stimme und die neue Generation ganz besonders, da sie die Unternehmensberatung von morgen ist.



- × Beratung, Planung & Strategie
- × Management

Senior Manager Corporate Sustainability Services

Theresa Tiersch
Master of Science in Betriebswirtschaftslehre, Technische Universität Dresden

ESG steht für Environmental, Social und Governance. Was macht einen Job in diesem Bereich so spannend?

Das Tätigkeitsspektrum in diesem Bereich ist sehr vielfältig, da wir Kund*innen sowohl mit Prüfungs- als auch Beratungsdienstleistungen zu einer Vielzahl von Nachhaltigkeitsthemen unterstützen. Dazu gehört die Berichterstattung nach anerkannten Standards, die Entwicklung und Operationalisierung von ESG- und Klima-Strategien oder Fragestellungen im Bereich Sustainable Finance.

Du prüfst und berätst Unternehmen zu Nachhaltigkeitsthemen. Wie ist das zu verstehen?

Hier dreht sich nicht alles nur um Finanzkennzahlen; vielmehr müssen Unternehmen die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten kennen und ESG-bezogene Risiken und Chancen offenlegen. Wir prüfen diese Angaben und sorgen für eine ausgewogene Berichterstattung, in der ökonomische, ökologische und soziale Kennzahlen in Einklang gebracht werden.

Welche Eigenschaft sollten neue Arbeitskolleg*innen mitbringen?

Du solltest eine Passion für Nachhaltigkeitsthemen haben, neugierig und engagiert sein. Gute analytische Fähigkeiten und eine strukturierte Arbeitsweise sind ebenfalls von Vorteil.



- × Buchhaltung & Controlling
- × Compliance & Recht

Intern Audit KPMG US

Valentin Ess
Master in Rechnungswesen und Unternehmensfinanzierung (MACFin)

Valentin absolvierte ein sechsmonatiges Praktikum beim German Desk von KPMG US in New York – eine Chance für KPMG Schweiz-Praktikant*innen, internationale Berufserfahrung zu sammeln.

Valentin, kannst du uns einen Einblick in dein Auslandspraktikum geben und deine Rolle beschreiben?

Meine Reise bei KPMG begann 2022 im Audit Corporates in Zürich. Später folgte ein Praktikum im Deal Advisory. Im Oktober 2023 begann mein Praktikum bei KPMG US in New York, welches ich im März 2024 abschloss. Ich arbeitete im German Desk des New York Metro Audit, wo wir Audits für deutsche und Schweizer Unternehmen durchführten.

Was hat dein Interesse geweckt?

Es war eine einmalige Gelegenheit, meine Audit-Kenntnisse zu vertiefen und internationale Erfahrung zu sammeln. Zudem war die Aussicht, in New York zu leben, ein Traum und benötigt auch eine grosse Portion Mut.

Was war der eindrucksvollste Moment während deiner Zeit dort?

Das Gesamt-Erlebnis war beeindruckend: von der Fahrt in der U-Bahn bis zum Arbeiten im 39.Stock mit Blick auf die Skyline und das Chrysler Building. Die Erfahrung, nicht nur als Tourist dort zu sein, sondern als Teil der Stadt, war einfach besonders.

Einstiegsbereiche bei LGT Private Banking

- × Beratung, Planung & Strategie
- × Buchhaltung & Controlling
- × Compliance & Recht
- × Human Resources (HR)
- × Informatik & Software
- × Management
- × Marketing & Kommunikation
- × Projektmanagement
- × Steuern & Finanzen
- × Verkauf, Sales & Akquise



- × Beratung, Planung & Strategie
- × Verkauf, Sales & Akquise

Graduate Client Relationship Officer, Zürich

Melina Stüssi
Master in Banking & Finance, Universität Zürich

Zum Graduate Programm der LGT kam ich über einen Umweg. Zwar hatte ich Banking & Finance an der Universität Zürich studiert und arbeitete nebenbei in einer Grossbank, doch ging ich aufgrund meiner analytischen Fähigkeiten erst einmal zu einer Prüfungs- und Beratungsgesellschaft.

Bei LinkedIn wurde ich dann auf die LGT und ihr Graduate Programm aufmerksam. Daran fand ich attraktiv, dass man eine umfassende Ausbildung, starke Karriere- und Netzwerkchancen sowie kontinuierliche Weiterbildung und Mentoring in einer vertrauenswürdigen Organisation bietet. Nach meinen Erfahrungen bei einer Grossbank fand ich zudem spannend, dass Private Banking von persönlicher Beratung und der Beziehung zu Kundinnen und Kunden lebt. Als ich dann aus meinem beruflichen Netzwerk viel Positives über die LGT und ihre Unternehmenskultur hörte, wagte ich den Schritt und bewarb mich. Meine Erwartungen wurden nicht enttäuscht, denn als Graduate konnte ich mich bereits in vielen verschiedenen Aufgaben beweisen. Dabei habe ich auch gemerkt, dass ich meine Stärke, gut mit Menschen umzugehen, gerne ausbauen würde. Dabei werde ich von der LGT aktiv unterstützt.

Was mich positiv überrascht hat, ist die bedeutende Rolle der Fürstlichen Familie. Sie ist Eigentümerin der LGT und ihre Werte werden bei der LGT aktiv gelebt. Kundinnen und Kunden können sogar auf dieselbe Art investieren wie die Eigentümerin. Das macht das Arbeiten bei der LGT schon sehr besonders.



- × Informatik & Software

Graduate im Information System Development, BERN

Maurice Marxer
Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik, Ostschweizer Fachhochschule (OST)

Auf das Graduate Programm der LGT wurde ich beim Karrieretag der OST aufmerksam, wo ich Wirtschaftsinformatik studiert habe. Ausschlaggebend für meine Bewerbung waren aber Empfehlungen und die internationale Ausrichtung. Der Start war sehr fordernd, aber ich wurde von Anfang an gut begleitet und habe mich willkommen gefühlt. Die Kolleginnen und Kollegen sind immer sehr hilfsbereit.

Derzeit bin ich im Bereich Development Support Incidents & Changes. Das gibt mir einen Überblick und hilft zu entscheiden, in welchen weiteren IT-Abteilungen ich Internships absolvieren möchte. Ausserdem konnte ich IT-Kurse zur fachlichen Weiterbildung belegen, was ich sehr grosszügig finde. Man wird gefordert und kann überall richtig mitarbeiten, aber bei Bedarf erhält man die nötige Unterstützung.

Die Internationalität der LGT ist etwas Besonderes. Wir Graduates reisen für zwei Wochen nach Singapur, um mehr über das Private Banking in Asien und die LGT Niederlassung zu erfahren. Da mehrere Kollegen meines Teams dort arbeiten, freue ich mich, sie dann persönlich kennenzulernen.

In den kommenden Monaten werde ich weitere IT-Abteilungen kennenlernen, um herauszufinden, wie ich mich nach Ende des Graduate Programmes am besten für die LGT einbringen kann – und welche IT-Bereiche mir am meisten Spass machen.



Private Banking



- × Beratung, Planung & Strategie
- × Verkauf, Sales & Akquise

Ehemalige Graduate und jetzt im Relationship Management, Vaduz

Seraina Bammert
Master of Arts in Banking and Finance (MBF), Universität St. Gallen (HSG)

Für das Graduate Programm der LGT habe ich mich nach meinem Studium ganz bewusst entschieden. Mir gefiel, dass es inhaltlich sehr breit gefächert ist und ich Einblicke in verschiedene Unternehmensbereiche erhalte. Mit der Definition der Zielfunktion war auch von Anfang an klar, in welchem Bereich ich später arbeiten kann.

Heute bin ich im Relationship Management und schätze, dass ich vorher schon Einblick in verschiedene Teams gewinnen konnte. Neben dem fachlichen Input konnte ich so viele Kolleginnen und Kollegen kennenlernen. Wenn ich heute im Portfolio Management oder Investment Advisory eine Anfrage stelle, kenne ich die Teams und ihre Prozesse.

Wertvoll war für mich auch der soziale Aspekt des Programms, der Austausch mit anderen Graduates in der Einführungswoche oder während des Auslandsaufenthalts in Singapur. Diese Gemeinschaft hält bis heute. Ein Highlight war auch die Social Week auf einer Alp in Obwalden.

Was mir den Start bei der LGT als Graduate erleichtert hat: Jeder weiss, dass du frisch von der Uni kommst. So konnte ich unbefangener auf Kolleginnen und Kollegen zugehen und Fragen stellen. Heute weiss ich, dass gegenseitige Hilfsbereitschaft ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur ist. Das hat mir auch den Übergang zu meiner jetzigen Tätigkeit vereinfacht.



Einstiegsbereiche bei Lidl Schweiz

- Administration & Verwaltung
- Buchhaltung & Controlling
- Einkauf & Beschaffung
- Human Resources (HR)
- Immobilienwesen, Real Estate & Liegenschaften
- Informatik & Software
- Logistik & Transport
- Management
- Marketing & Kommunikation
- Projektmanagement
- Qualitätssicherung
- Steuern & Finanzen
- Verkauf, Sales & Akquise



Einkauf & Beschaffung

Senior Manager Einkauf

Pelle Bonné
Bachelor of Science in Food Science & Management,
Berner Fachhochschule BFH

Ich fühlte mich schon als Kunde wohl bei Lidl Schweiz. Als ich das Unternehmen dann auf einer Absolvierenden-Messe näher kennenlernte, fand ich es innovativ und dynamisch. Ausserdem hatte ich gehört, dass man schnell Verantwortung übernehmen kann, und darauf hatte ich Lust.

Heute bin ich Senior Manager Einkauf und schätze die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen und Partnern. Wenn man die Idee für ein neues Produkt hat, dieses dann tatsächlich im Regal steht und dazu noch gut ankommt – das ist ein tolles Gefühl!

Auch der Weg dorthin ist spannend: Ich sitze nicht den ganzen Tag am Schreibtisch, man trifft mich oft in der Küche bei Degustationen oder im Markt, um die neuesten Trends kennenzulernen. Als Senior Manager Einkauf ist man für einen bestimmten Sortimentsbereich und dessen Entwicklung verantwortlich. Von der Marktanalyse über die Rezeptur bis zur Produktentwicklung arbeitet man mit verschiedenen Abteilungen wie zum Beispiel mit der Qualitätssicherung und dem Marketing zusammen. Seit es Lidl in der Schweiz gibt, ist das Unternehmen kontinuierlich gewachsen. Man spürt, dass Lidl Schweiz in seine Mitarbeitende investiert und alles daran setzt, bestmögliche Arbeitsbedingungen zu schaffen. An unserem Hauptsitz in Weinfelden fühlen wir uns wirklich wohl: Topmoderne Arbeitsplätze, ein Restaurant und ein Fitnessstudio.



Verkauf, Sales & Akquise

Area Manager

Benjamin Baumgartner
Bachelor of Science Betriebsökonomie Vertiefung General Management, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Master of Science Vertiefung Business Development, OST – Ostschweizer Fachhochschule (Abschluss 01.08.2026)

Den perfekten Berufseinstieg findet man selten auf dem Papier, man muss ihn im Alltag spüren. Bei Lidl Schweiz war mir rasch klar: Die Dynamik hier passt zu mir. Heute hat sich dieses Bauchgefühl bestätigt. Als Area Manager bewege ich mich in einem Umfeld, das mich täglich fordert und in dem ich wirklich etwas bewegen kann.

Ich trage die Verantwortung für fünf Filialen. Gemeinsam mit den Filialleitungen kümmere ich mich um die Rekrutierung, Führung und Entwicklung unserer Teams. Ein wesentlicher Teil meiner Arbeit ist zudem die Analyse von Kennzahlen sowie das Einleiten von Massnahmen, um den Erfolg der Standorte zu sichern. Auch die Optimierung von Filialprozessen und die Begleitung von Neueröffnungen gehören zu meinem Alltag. Gefragt sind dabei vor allem Kommunikation, Einsatzbereitschaft und Selbstständigkeit. Die Rolle als Vorbild spielt jederzeit eine zentrale Rolle.

Mein Weg dorthin führte über das 18-monatige Traineeprogramm, in dem man sämtliche Stufen – vom Verkauf bis zur Filialleitung – intensiv durchläuft. Nach der Phase als Filialleiter unterstützt man einen erfahrenen Area Manager im Tagesgeschäft. Schulungen und ein persönlicher Pate runden die Ausbildung ab. Mir hat dieser direkte Austausch enorm geholfen, in meine Führungsrolle hineinzuwachsen!



Immobilienwesen, Real Estate & Liegenschaften

Department Manager Bau

Michèle Sallenbach
Bachelor of Science in Business Administration,
Major Immobilien, HSLU Luzern

Egal ob Bau, Expansion, Facility Management, Energie & CSR oder Portfoliomanagement – Lidl Schweiz bietet das gesamte Paket. Man kann direkt zum Wachstum von Lidl Schweiz beitragen und dabei sein, wenn eine neue Filiale oder ein Sonderbau vom Vertragsabschluss bis zur Eröffnung entsteht.

Ich habe bei Lidl Schweiz in der Expansion gestartet und dort meine ersten Filialprojekte akquiriert. Nach etwa zwei Jahren habe ich die Chance erhalten, in die Realisation zu wechseln. Da durfte ich die Projekte, die ich akquiriert habe, auch bauen. Anschliessend habe ich von der Realisierung in den Hauptsitz gewechselt und leite nun die Abteilung für Strategie, Vorgaben und Qualitätssicherung im Bau. Das ist für mich extrem spannend und zeigt auf, wie vielseitig man bei Lidl Schweiz einsetzbar ist.

Flexibilität und Durchsetzungsvermögen waren auf meinem Weg wichtig. Sich zielgerichtet in Neues einarbeiten, Ideen schnell umsetzen – darauf kam und kommt es in meiner Position an. Es fasziniert mich, bei jeder Filiale wieder aufs Neue zu sehen, wie aus einem Plan ein funktionierendes Gebäude heranwächst und dieses durch den Einzug des Filialteams zum Leben erwacht. Bei Lidl Schweiz erhält man auch als junge Person die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und etwas zu bewirken. Mir gefallen die flachen Hierarchien, die kurzen Wege und die direkte Kommunikation. Das macht für mich Lidl Schweiz als Arbeitgebenden aus.

Welche Stellenprofile haben dein Interesse geweckt?

Kurzzusammenfassung

Kreuze maximal fünf Stellenprofile an, die dich interessieren und daher gerne besser kennenlernen würdest.

- ☐ Administration & Verwaltung
- ☐ Angewandte Medizin, Psychologie & Gesundheit
- ☐ Beratung, Planung & Strategie
 - Director Digital Transformation
 - Ehemalige Graduate und jetzt im Relationship Management, Vaduz
 - Graduate Client Relationship Officer, Zürich
 - Hochschulpraktikantin im Bereich Konjunktur
 - Senior Manager Corporate Sustainability Services
- ☐ Buchhaltung & Controlling
 - Intern Audit KPMG US
- ☐ Compliance & Recht
 - Head Data Protection & Digital Law
 - Intern Audit KPMG US
- ☐ Design, Medien & Gestaltung
- ☐ Einkauf & Beschaffung
 - Senior Manager Einkauf
- ☐ Fertigung & Produktion
- ☐ Forschung & Entwicklung
 - Hochschulpraktikantin im Bereich Konjunktur
 - Trainee Quantitative Analysis
- ☐ Human Resources (HR)
- ☐ Immobilienwesen, Real Estate & Liegenschaften
 - Department Manager Bau
- ☐ Informatik & Software
 - Chapter Lead Data & Analytics
 - Director Digital Transformation
 - Graduate im Information System Development, BERN
 - Hochschulpraktikantin in AI und Machine Learning
 - Software Engineer
 - Trainee Data Driven Innovation
- ☐ Kundendienst
- ☐ Logistik & Transport
- ☐ Management
 - Senior Manager Corporate Sustainability Services
- ☐ Marketing & Kommunikation
- ☐ Operations
 - Hochschulpraktikant im Bereich Finanzierung
 - Regionaler Personenverkehr
- ☐ Projektmanagement
 - Projektingenieur
- ☐ Qualitätssicherung
- ☐ Redaktion
- ☐ Steuern & Finanzen
 - Hochschulpraktikant im Bereich Finanzierung
 - Regionaler Personenverkehr
- ☐ Verkauf, Sales & Akquise
 - Area Manager
 - Ehemalige Graduate und jetzt im Relationship Management, Vaduz
 - Graduate Client Relationship Officer, Zürich



Teil- oder Vollzeit-Studium

133

Vollzeit vs. berufsbegleitend studieren:
Was passt?

134

Studiengänge im Überblick

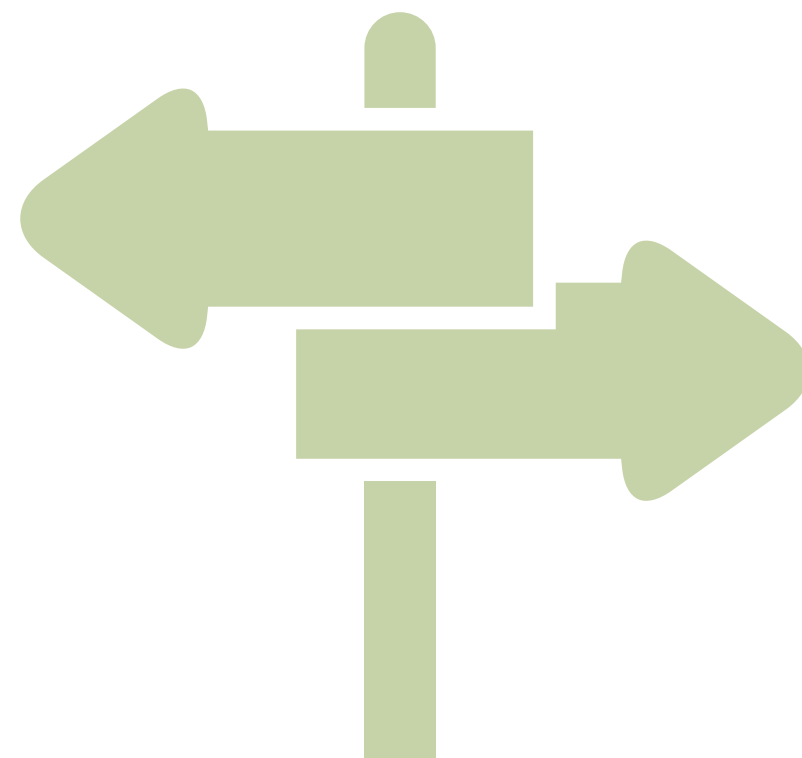
136

Attraktive Studiengänge im Fokus

140

**Welche Studiengänge haben dein
Interesse geweckt?**

143



Teil- oder Vollzeit- Studium

Es ist nicht einfach, sich hierzulande für ein Studium, Bachelor, Master oder eine Weiterbildung an einer Fachhochschule oder Universität zu entscheiden. Die Auswahl der Studiengänge ist riesig und die Themen der Aus- und Weiterbildungen endlos. Wenn du jedoch etwas gefunden hast, das wirklich spannend und passend ist,

musst du dich bereits der nächsten wichtigen Frage stellen: Möchtest du ein Vollzeitstudium absolvieren, in Teilzeit studieren und noch vom zusätzlichen Praxisbezug profitieren oder gar berufsbegleitend studieren? Jedes Studienmodell hat seine Vor- und Nachteile – doch welche Art passt zu dir?

Vollzeit vs. berufsbegleitend studieren: Was passt?

Den passenden Studiengang zu finden, ist das eine, sich danach für das passende Studien-Modell zu entscheiden, das andere. Auch hier hast du mehrere Möglichkeiten, wie du dein Studium angehen kannst.

Das Vollzeitstudium



Vollgas geben

Der Name ist Programm: Im Vollzeitstudium wird die Zeit vollkommen dem Studium gewidmet. Bei dieser Studienform erlernst du das Wissen kontinuierlich innert wenigen Jahren. Das Vollzeitstudium ist als kürzester Weg zum Abschluss eine der beliebtesten Optionen. Heutzutage besteht der Stundenplan der Studierenden oftmals aus einem Mix von Fernstudium und Präsenzstudium. Diese Kombination gewährt den Studierenden Flexibilität und die Option, neben dem Studieren noch berufstätig zu sein. In der Regel verbringen Vollzeit-Studierende an den Universitäten und Fachhochschulen rund 40 Stunden pro Woche mit Studieren, Lernen und Forschen. Aus diesem Grund empfiehlt sich für künftige Studierende, die sich für dieses Studienmodell entscheiden, keine hochprozentuale Berufstätigkeit auszuüben. Man kann aufgrund der Auslastung nicht gleich viel Zeit in eine Berufstätigkeit investieren wie beim berufsbegleitenden Studium. Nichtsdestotrotz haben Studierende die Möglichkeit, Wochenendjobs oder Nebenjobs anzutreten. Hier ist jedoch gutes Zeitmanagement gefragt.

Das berufsbegleitende Studium



Für die Multitasker*innen

Ein Vollzeitstudium ist finanziell nicht zu unterschätzen und manchmal gewährt es die persönliche Situation nicht mehr, sich vollkommen dem Studium zu widmen. Deshalb bieten Universitäten und Fachhochschulen das Studienmodell des berufsbegleitenden Studiums an. Besonders beliebt sind bei dieser Art von Studium ebenfalls die Fernhochschulen. An dieser Art von Schule besteht das Studienangebot oder die Weiterbildung mehrheitlich aus dem Fernstudium und wenigen Tagen Präsenzstudium. Dieses Studienmodell eignet sich besonders für Personen, die Studium und Familie vereinen möchten oder schon Expert*innen auf dem Gebiet sind, sich theoretisches Wissen aneignen möchten und nichtsdestotrotz berufstätig sein wollen. In der Regel wählen künftige Studierende das berufsbegleitende Studium, wenn sie beispielsweise eine Weiterbildung an einer Hochschule oder Universität nach dem Bachelor antreten oder eine Vollzeitstelle unabdingbar ist.

Das Teilzeitstudium



Der Mittelweg

Möglicherweise fragst du dich, was der Unterschied zwischen einem berufsbegleitenden Studium und einem Teilzeitstudium ist. Der Unterschied ist nicht gross, denn im Teilzeitstudium übst du einen Beruf mit einem Pensum von rund 60 Prozent aus und studierst nebenbei. Dieses Konzept ist ebenfalls bei Personen, die sich für einen Masterstudiengang oder eine Weiterbildung an einer Hochschule entscheiden, sehr beliebt. Du kannst das Gelernte vom Unterricht innert kurzer Zeit in der Berufswelt ausüben und hast somit eine perfekte Balance zwischen Theorie und Praxisbezug. Zudem ist es bei gewissen Bachelorstudiengängen, Weiterbildungen als auch Masterstudiengängen vorgeschrieben, eine Tätigkeit in einem verwandten Berufsfeld auszuüben.

Der persönliche Weg zählt

Das eine, richtige Modell gibt es praktisch nicht. Jede*r befindet sich in einer individuellen Lebenssituation. Genau deshalb gibt es die verschiedenen Studienmodelle, die jeder*m ein Studium oder eine Weiterbildung ermöglichen möchten.

Anmerkung

eduwo ist die grösste Schweizer Vergleichsplattform im Weiterbildungsbereich. Egal ob Bachelor, Master oder CAS – die Bildungsplattform www.eduwo.ch stellt Interessierten einen Überblick der Schweizer Bildungslandschaft sowie persönliche Erfahrungsberichte von Studierenden und Lehrgangsteilnehmenden zur Verfügung. Ausserdem findest du spannende Arbeitgebende und siehst, an welchen Absolvent*innen sie interessiert sind. Und übrigens kannst du dich über die Webseite auch direkt für einen Lehrgang oder Kurs mit exklusiven Vorteilen anmelden.



Studiengänge im Überblick

Die Entscheidung für einen Studiengang ist ein wichtiger Schritt, der deine berufliche Zukunft massgeblich prägt. Bei der Vielfalt an Möglichkeiten ist es wichtig, den Überblick zu behalten und eine fundierte Wahl zu treffen. Du solltest deine Interessen, deine Stärken und deine langfristigen Ziele reflektieren und die Berufsaussichten verschiedener Studiengänge genau prüfen. Das breite Spektrum an Studiengängen bietet von etablierten Fächern bis hin zu neuen, innovativen

Fachbereichen zahlreiche Optionen. Vergleiche die Studienstruktur und Inhalte und achte auf Praktika und Auslandsaufenthalte. Der Studienort und die Zugangsvoraussetzungen spielen ebenfalls eine Rolle. Bedenke die Zukunftsfähigkeit des Studiengangs und ob er zu deinen persönlichen Zielen und Motivationen passt. Eine gründliche Auseinandersetzung mit diesen Aspekten ist entscheidend, um einen fundierten Entscheidungsprozess für deine Studienwahl zu durchlaufen.



Architektur & Bau- und Planungswesen

Architektur, Bau- und Planungswesen sind eng miteinander verbundene Studienrichtungen, die sich mit der Gestaltung, Planung, Konstruktion und Instandhaltung von Gebäuden und anderen Strukturen befassen. Architektur befasst sich mit der ästhetischen Gestaltung und Planung von Gebäuden, während Bau- und Planungswesen sich auf die technischen Aspekte des Baus und der Instandhaltung konzentrieren. Andere Studienrichtungen im Bereich des Bau- und Planungswesens umfassen Bautechnik, Vermessungswesen und Bauökonomie.



Design, Kunst

Studienrichtungen im Bereich Design umfassen Grafikdesign, Industriedesign und Modedesign. Grafikdesign konzentriert sich auf die Gestaltung von Grafiken und visuellen Elementen für Print- und digitale Medien. Industriedesign befasst sich mit der Gestaltung von Produkten und ihrer Funktionalität. Modedesign konzentriert sich auf die Gestaltung von Kleidung und Accessoires. Studierende erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf ästhetisches Design, Konzeptentwicklung, technische Zeichnung sowie Modellbau und werden auf Karrieren in der Designindustrie und verwandten Branchen vorbereitet.



Erziehungswissenschaften

Erziehungswissenschaften umfassen Studienrichtungen wie Pädagogik, Bildungswissenschaften und Sonderpädagogik. Diese Studiengänge befassen sich mit der Theorie und Praxis der Bildung und Erziehung von Kindern und Erwachsenen. Die Studierenden lernen verschiedene pädagogische Ansätze, Theorien der menschlichen Entwicklung und Lernmethoden kennen. Sie erwerben Fähigkeiten in der Unterrichtsgestaltung, -planung und -evaluation sowie in der pädagogischen Forschung und Statistik. Absolvent*innen können in verschiedenen Bereichen der Bildung tätig sein, einschliesslich der Arbeit in Schulen, Universitäten, Unternehmen, Regierungsbehörden und gemeinnützigen Organisationen.



Historische Wissenschaften, Kulturwissenschaften, Musik und Theater

Studienrichtungen in diesen Bereichen befassen sich mit der Erforschung und Analyse von Geschichte, Kultur, Kunst, Musik und Theater. Historische Wissenschaften untersuchen die Vergangenheit, um ein besseres Verständnis der Gegenwart und Zukunft zu ermöglichen. Kulturwissenschaften befassen sich mit der Bedeutung und Rolle von Kultur in der Gesellschaft. Musik- und Theaterwissenschaften untersuchen Musik, Schauspiel & Tanz und ihre historischen, kulturellen und sozialen Kontexte. Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der Forschung, Analyse und Interpretation von Kunst, Geschichte und Kultur.



Informatik

Studienrichtungen im Bereich Informatik befassen sich mit der Entwicklung und Anwendung von Computersystemen und -programmen in der Wirtschaft. Studiengänge umfassen Informatik, Wirtschaftsinformatik, Datenwissenschaften, Cybersecurity und mehr. Studierende erwerben Kenntnisse in Programmierung, Datenbanken, Netzwerken, künstlicher Intelligenz und Informationssystemen. Sie lernen auch, wie man Computerprobleme analysiert und löst, wie man Softwaresysteme entwickelt und wie man Daten für geschäftliche Entscheidungen nutzt. Die Studiengänge bieten eine Kombination aus Theorie und Praxis und ermöglichen den Studierenden, praktische Erfahrungen durch Projekte und Praktika zu sammeln.



Sprach- und Literaturwissenschaften, Kommunikation, Journalismus

Studienrichtungen in diesen Bereichen befassen sich mit der Analyse und Anwendung von Sprache und Kommunikation. Dies umfasst Sprachwissenschaft, Linguistik, Literaturwissenschaft, Kommunikationswissenschaft und Journalismus. Studierende erwerben Kenntnisse in der Analyse von Sprache, Schreiben, Rhetorik, Theorie und Praxis der Kommunikation und Mediengeschichte. Sie lernen, wie man effektiv kommuniziert, analysiert und schreibt und wie man die Sprache in verschiedenen Kontexten, von der Kunst zur Wissenschaft, einsetzt. Absolvent*innen können in verschiedenen Bereichen wie Verlagswesen, Medien, Journalismus, Werbung, Marketing und öffentlicher Verwaltung arbeiten.

IT- & Engineering-Day,
15. Oktober 2026, www.itday.ch



Mathematik, Naturwissenschaften

Studienrichtungen im Bereich Mathematik und Naturwissenschaften befassen sich mit der Erforschung und Analyse der natürlichen Welt. Studiengänge umfassen Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Geowissenschaften. Studierende erwerben Kenntnisse in der Mathematik und den Grundlagen der Naturwissenschaften, einschliesslich der Theorie und Anwendung von physikalischen Gesetzen, chemischen Reaktionen und biologischen Prozessen. Sie lernen, wie man wissenschaftliche Forschung durchführt, experimentiert und Daten analysiert.



Medizin, Pharmazie, Gesundheit

Studienrichtungen im Bereich Medizin, Pharmazie und Gesundheit befassen sich mit der menschlichen Gesundheit und medizinischer Versorgung. Studiengänge umfassen Medizin, Pharmazie, Zahnmedizin, Pflegewissenschaft und Public Health. Studierende erwerben Kenntnisse in Anatomie, Physiologie, Pathologie, Pharmakologie, Diagnose, Therapie, Gesundheitsmanagement und öffentlicher Gesundheit. Sie lernen, wie man Krankheiten erkennt, behandelt und vorbeugt, wie man Medikamente verschreibt und Patient*innen pflegt. Absolvent*innen können in verschiedenen Bereichen wie medizinischen Einrichtungen, Forschungsinstituten, der Pharmaindustrie und öffentlichen Verwaltungen tätig sein.



Politikwissenschaften

Studienrichtungen im Bereich Politikwissenschaften befassen sich mit der Analyse und Erforschung politischer Systeme, Theorien und Ideologien. Studiengänge umfassen Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen, öffentliche Verwaltung, politische Kommunikation und politische Ökonomie. Studierende erwerben Kenntnisse über politische Systeme, politische Theorien und politische Institutionen. Sie lernen, wie man politische Analysen durchführt, politische Entscheidungen trifft und politische Veränderungen bewirkt. Absolvent*innen können in verschiedenen Bereichen tätig sein, wie z.B. in der Politik, Regierung, NGOs, internationalen Organisationen, Medien und Unternehmen.



Sport- und Bewegungswissenschaften

Sport- und Bewegungswissenschaften beschäftigen sich mit der Analyse und Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Gesundheit. Die Studienrichtungen umfassen Sportwissenschaft, Sportmedizin, Sportpsychologie, Sportmanagement und Sportpädagogik. Studierende erwerben Kenntnisse in Anatomie, Biomechanik, Ernährung und Trainingsmethoden. Sie lernen, wie man Trainingsprogramme erstellt, sportliche Leistungen verbessert und Verletzungen vorbeugt. Die Studiengänge kombinieren Theorie und Praxis und ermöglichen es den Studierenden, praktische Erfahrungen durch Praktika und Forschungsprojekte zu sammeln.



Ingenieurwissenschaften

Ingenieurwissenschaften beschäftigen sich mit der Anwendung von Wissenschaft und Technologie zur Lösung technischer Probleme. Studiengänge umfassen Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik und mehr. Studierende erwerben Kenntnisse in Mathematik, Physik, Materialwissenschaften und Mechanik sowie in spezifischen Bereichen wie Konstruktion, Produktentwicklung und Automatisierung. Die Studiengänge bieten eine Kombination aus Theorie und Praxis und ermöglichen den Studierenden praktische Erfahrungen durch Praktika und Forschungsprojekte zu sammeln.

IT- & Engineering-Day,
15. Oktober 2026, www.itday.ch



Theologie, Religionswissenschaften

Studienrichtungen im Bereich Theologie und Religionswissenschaften befassen sich mit der Erforschung von Religion, Glauben und Spiritualität. Studiengänge umfassen Theologie, Religionswissenschaften, Bibelwissenschaften, Islamwissenschaften und mehr. Studierende erwerben Kenntnisse in religiöser Philosophie, Ethik, Geschichte und Kultur. Sie lernen auch, wie man religiöse Texte und Traditionen analysiert und interpretiert, wie man religiöse Praktiken und Rituale studiert und wie man den Dialog zwischen verschiedenen Religionen fördert. Die Studiengänge bieten eine Kombination aus Theorie und Praxis und ermöglichen den Studierenden praktische Erfahrungen durch Exkursionen, Feldforschung und Gemeindegarbeit zu sammeln.



Psychologie

Studienrichtungen im Bereich Psychologie befassen sich mit dem menschlichen Verhalten, Denken und Erleben. Die Studiengänge umfassen allgemeine Psychologie, klinische Psychologie, Sozialpsychologie, pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie. Studierende erwerben Kenntnisse über Theorien und Methoden der psychologischen Forschung, das Diagnostizieren und Behandeln von psychischen Beeinträchtigungen und wie man menschliches Verhalten in verschiedenen Kontexten wie Familie, Schule und Arbeit analysiert und versteht. Absolvent*innen können in verschiedenen Bereichen tätig sein, wie z.B. in der klinischen Praxis, Forschung, Bildung, Beratung und öffentlicher Verwaltung.



Rechtswissenschaften

Studienrichtungen im Bereich Rechtswissenschaften befassen sich mit der Analyse und Anwendung von Gesetzen und rechtlichen Systemen. Studiengänge umfassen Rechtswissenschaften, internationales Recht, Strafrecht, Handelsrecht und Arbeitsrecht. Studierende erwerben Kenntnisse über Gesetze und rechtliche Systeme, einschliesslich der Theorie und Praxis des Rechts. Sie lernen, wie man Rechtsfälle analysiert, Gesetze interpretiert und argumentiert. Absolvent*innen können in verschiedenen Bereichen tätig sein, wie z.B. in der Anwaltschaft, Justiz, Regierung, Unternehmen, NGOs und internationalen Organisationen.



Sozialwissenschaften, Soziale Arbeit

Studienrichtungen im Bereich Sozialwissenschaften, Soziale Arbeit befassen sich mit der Analyse und Verbesserung der sozialen Bedingungen und der Lebensqualität von Menschen. Studiengänge umfassen Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziologie. Studierende erwerben Kenntnisse in der Analyse sozialer Probleme, der Entwicklungspsychologie, der interkulturellen Kompetenz und der sozialen Gerechtigkeit. Sie lernen, wie man Menschen in Notlagen unterstützt, wie man soziale Interventionen plant und durchführt, und wie man Einzelpersonen und Gemeinschaften stärkt.



Tourismus und Hotelmanagement

Studienrichtungen im Bereich Tourismus und Hotelmanagement befassen sich mit der Planung und Gestaltung von Reise-, Freizeit- und Hospitality-Angeboten. Dazu gehören Studiengänge wie Tourismusmanagement, Hotel- und Hospitality-Management, Eventmanagement sowie Destinationsmanagement. Studierende erwerben Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Marketing, Servicequalität und nachhaltiger Entwicklung. Sie lernen, touristische Dienstleistungen zu entwickeln, Gästerlebnisse zu verbessern und Hotel- oder Tourismusbetriebe effizient zu führen. Zudem setzen sie sich mit aktuellen Trends wie Digitalisierung und veränderten Reisegewohnheiten auseinander.



Wirtschaftswissenschaften

Studienrichtungen im Bereich Wirtschaftswissenschaften befassen sich mit der Analyse und Entwicklung von wirtschaftlichen Systemen und Prozessen. Studiengänge umfassen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und mehr. Studierende erwerben Kenntnisse in Wirtschaftstheorie, Finanzwesen, Marketing, Statistik und Management. Sie lernen auch, wie man wirtschaftliche Probleme analysiert, wie man Geschäftsstrategien und -modelle entwickelt und wie man Entscheidungen im Hinblick auf Wirtschaft und Finanzen trifft. Die Studiengänge bieten eine Kombination aus Theorie und Praxis und ermöglichen den Studierenden praktische Erfahrungen durch Praktika und Projekte zu sammeln.



4 Tipps zur Wahl des Studiengangs

1

Die Inhalte des Studiums beeinflussen die Richtung deiner Karriere stark.

2

Bliebe bei der Suche nach der potenziellen Studienrichtung neugierig.

3

Diskutiere mit Personen, die das Studium, das dich interessiert, absolvieren oder bereits absolviert haben.

4

Entscheide dich für ein Studium, an dem du Interesse hast und deine persönlichen Fähigkeiten zum Ausdruck kommen.



Willkommen, Team Zukunft!

Für was schlägt dein Herz? Sei es für Musik, Design, Wirtschaft, Film, Kunst, Soziale Arbeit, Architektur, Technik, Informatik oder Gesundheit – an der Hochschule Luzern findest du bestimmt dein passendes Studium. Ob ein Bachelor in Business Administration, Pflege, Energie- und Umwelttechnik oder ein Master in Information and Cyber Security – was ist dein Ding? Finde es heraus bei unseren Info-Events!

Weniger Bla Bla, mehr Action

Die HSLU bereitet dich auf eine Karriere vor, die auf echten Erfahrungen und praktischem Können basiert. Profitiere von **praxisnahem Lernen**, intensiver Betreuung und direktem Zugang zu den Dozierenden. Unser vielfältiges und interdisziplinäres Studienangebot bietet dir Flexibilität und fördert deine persönliche und berufliche Entwicklung. **Studiere im Herzen der Schweiz, umgeben von Natur und Kultur, und entfalte dein Potenzial.**



Bachelor in Medizin- technik | Life Sciences

Der Studiengang **Bachelor of Science in Medizintechnik | Life Sciences** zeichnet sich durch eine besondere Kombination dreier Schlüsselbereiche aus: Medizinproduktentwicklung, Life Sciences und Medizininformatik. Diese Verbindung ist in ihrer Art einmalig in der Schweiz.

Im **Schnittstellenstudiengang** lernst du die vielschichtigen Herausforderungen eines immer stärker vernetzten medizintechnischen Umfelds kennen. Das gemeinsame Basis-Semester und die grosse Durchlässigkeit zwischen den drei Studienrichtungen mit einer Vielzahl an Wahlmodulen erlaubt dir dabei eine enge Verzahnung von Themen aus Life Science und Medizintechnik. Damit bist du befähigt, als zukünftige*r Ingenieur*in Lösungen zu entwickeln, um **Diagnose, Behandlung und Rehabilitation** von Patient*innen effektiver und sicherer zu machen.



Bachelor und Master in Pflege

Der **Bachelor in Pflege** verbindet Praxis, Wissenschaft und Technik auf optimale Weise und eröffnet attraktive Karrierechancen. Die Arbeit im Pflegebereich hat Zukunft, **die Nachfrage nach entsprechend ausgebildeten Fachpersonen ist so gross wie nie zuvor.**

Der Vollzeitstudiengang Bachelor in Pflege und der verkürzte Studiengang Bachelor in Pflege für diplomierte Pflegefachpersonen bereiten optimal auf die zukünftigen Herausforderungen in einer dynamischen Gesundheitsversorgung vor. Sie machen dich zu einer hochqualifizierten, gefragten Fachperson und eröffnen dir attraktive Karriereperspektiven.

Im Zentrum der Tätigkeit als Bachelor of Science in Pflege steht **die individuelle Pflege, Betreuung und Behandlung von Patient*innen und die Unterstützung der Angehörigen über alle Altersgruppen** hinweg. Du bist in verschiedenen Arbeitsfeldern wie etwa Akutsomatik, Spitex, Psychiatrie, Langzeitpflege oder Rehabilitation tätig. Dabei übernimmst du Aufgaben in der Gesundheitsförderung und Prävention, bei akuten und chronischen Erkrankungen, in der Rehabilitation sowie in der palliativen Versorgung. Dadurch leistest du einen fundamentalen Beitrag zur Gesundheit und Lebensqualität der Patient*innen.

Der anschliessende Master in Pflege eröffnet attraktive Karrierechancen für zukünftige Advanced Practice Nurses (APN) in ihren spezifischen Rollen.



www.hslu.ch/studium



www.hslu.ch/medizintechnik



www.hslu.ch/bachelor-pflege



Bachelor in Business IT & Digital Transformation

Du suchst ein Studium mit starken Berufsaussichten in der digitalen Wirtschaft? Du möchtest Praxisprojekte mit Unternehmen realisieren und interessierst dich für Informatik und Wirtschaft? Dann ist der Bachelor in **Business IT & Digital Transformation** an der Hochschule Luzern ideal für dich.

Der **neue und schweizweit einzigartige** Studiengang vermittelt dir fundierte IT- und Business-Kompetenzen, um Unternehmen bei der **digitalen Transformation** zu begleiten. Du lernst praxisorientiert, wie du mit neuen Technologien Geschäftsprozesse optimierst, digitale Geschäftsmodelle entwickelst und Projekte erfolgreich umsetzt.

Im Studium erwirbst du technisches Know-how in Informatik und Digitalisierung sowie Wissen in IT-Management, Finanzmanagement und Projektmanagement. Damit bist du optimal vorbereitet für eine **Karriere an der Schnittstelle zwischen Business und IT** – mit Perspektiven vom Business-Solution Architect über Digital Transformation Engineer bis hin zu Head of Information & Process Management oder zur Gründung eines Start-ups.

Studienstart jeweils im Februar oder September.



www.hslu.ch/bachelor-bitdt



Kreative Informatik – zwei Bachelorstudiengänge

Schlägt dein Herz für **Kreativität und Technologie**? Dich faszinieren Games, digitale Medien, Interaktion und immersive Welten? An der HSLU stehen dir zwei Bachelor in Kreativer Informatik offen: **Digital Ideation** und **Immersive Technologies**. Hier lernst du programmieren und gleichzeitig kreativ gestalten.

Im **Bachelor Digital Ideation** vertiefst du dich in Game- und Interaction Design, Web- und App-Entwicklung, Prototyping und Storytelling. In interdisziplinären Teams mit Design- und Informatik-Studierenden entwickelst du digitale Produkte – von der ersten Idee bis zum spiel- oder marktreifen Prototyp.

Der **Bachelor Immersive Technologies** (englischsprachig) fokussiert auf Serious Games, Virtual und Augmented Reality (VR/AR), Projection Mapping sowie andere immersive Medienproduktionen. Du lernst 3D-Modelling, Game Design & Development und konzipierst Anwendungen, die Menschen in virtuelle Welten eintauchen lassen.

Beide Studiengänge sind sehr praxisorientiert: Du arbeitest an realen Projekten, baust dir ein Portfolio auf und bereitest dich optimal auf eine Laufbahn zwischen Informatik, Kreativität und digitaler Medienproduktion vor.



www.hslu.ch/de-ch/informatik/studium/bachelor/kreative-informatik/



Bachelor und Master in Business Psychology

Du fragst dich, unter welchen Arbeitsbedingungen Menschen zufrieden und produktiv arbeiten oder wie man Produkte mit hohem Kundennutzen entwickelt und erfolgreich am Markt platziert? Du willst das Erleben und Verhalten von Menschen im wirtschaftlichen Kontext verstehen und gewinnbringend für Mitarbeitende, Konsumierende sowie Unternehmen nutzen? **Der Bachelorstudiengang in Wirtschaftspsychologie** vermittelt dir diese gefragten Qualifikationen.

Du wählst zwischen einem **Schwerpunkt in Arbeits- und Organisationspsychologie oder Markt- und Konsumentenpsychologie**. Dabei erarbeitest du dir ein umfassendes psychologisches und betriebswirtschaftliches Kompetenzportfolio.

Im **anschliessenden Masterprogramm** vertiefst du deine Kompetenzen an aktuellen und zukunftsorientierten Themen, nah an den Megatrends wie der digitalen Transformation oder der nachhaltigen Entwicklung. Zudem erwirbst du zentrale Skills im Umgang mit «Big Data». Es steht dir also nichts mehr im Weg, als **künftige*r Psycholog*in** zukunftsorientierte Methoden und Technologien gezielt für deine Aufgaben einzusetzen.



www.hslu.ch/business-psychology

Verschaffe dir einen Überblick über potenzielle Hochschulen!

Infotage bieten dir die Möglichkeit, eine Übersicht und Hintergrundinformationen über potenzielle Hochschulen zu erhalten. Scanne untenstehenden QR-Code und informiere dich über alle anstehenden Infotage.

Datum	Event	Ort
02. - 13.03.2026	Mastertage UZH	Universität Zürich
03.03.2026	Journée des Masters	Universität Lausanne
04.03.2026	Journée des bachelors UNIGE	Universität Genf
04.03.2026	Soirée des masters de l'Université de Neuchâtel	Universität Neuenburg
07.03.2026	Infotag Bachelor in Informatik an der Universität St. Gallen	Universität St. Gallen
10. / 11.03.2026	Masterdays UniFR	Universität Freiburg
11.03.2026	Bachelor-Infotag	HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich
12.03.2026	Basler Infoabend Master	Universität Basel
13.03.2026	Women @HSG Bachelor-Infotag	Universität St. Gallen
17. - 19.03.2026	Masterinformationstage an der Universität Bern	Universität Bern
19. / 21.03.2026	Infotage Bachelor und Master an der FH Graubünden	Fachhochschule Graubünden
26.03.2026	Bachelor Info Day	USI Università della Svizzera italiana
14. - 17.04.2026	Master Meetings	USI Università della Svizzera italiana
02. / 03.09.2026	Studieninformationstage ETH	ETH Zürich
02. / 03.09.2026	Studieninformationstage UZH	Universität Zürich
05.09.2026	Maturierenden-Messe Bern	BERNEXPO, Halle 2.0, Bern
12.09.2026	Maturierenden-Messe Zürich	StageOne, Zürich-Oerlikon
22.10.2026	Absolvierenden-Messe Zürich	StageOne, Zürich-Oerlikon
27.10.2026	Forum Geneva	HEAD, Le Cube, Genf
29. / 31.10.2026	Infotage Bachelor und Master an der FH Graubünden	Fachhochschule Graubünden
04.11.2026	Maturierenden-Messe Basel	Messe Basel, Basel
04.11.2026	Infotag	Universität Neuenburg
16. - 20.11.2026	Infotage Zürcher Hochschule der Künste	Toni-Areal, Zürich
18. - 20.11.2026	Journées d'information EPFL	SwissTech Convention Center, Lausanne
20.11.2026	Basler Infotag Bachelor	Universität Basel
24. / 25.11.2026	Infodays UniFR	Universität Freiburg
27.11.2026	Bachelor-Infotag	Universität Luzern
01. / 02.12.2026	Bachelorinfotage	Universität Bern
02. / 03.12.2026	Journée découvertes (gymnasiens)	Universität Lausanne
ganzjährig	Online informative events SUPSI	supsi.ch/en/online-informative-events
ganzjährig	Open Day at SUPSI	supsi.ch/en/openday
ganzjährig	Infoanlässe Bachelor und Master an der Universität Luzern	unilu.ch/infoveranstaltungen
ganzjährig	Infoanlässe an der FHNW	fhnw.ch/infoanlaesse
ganzjährig	Info-Events HSLU	hslu.ch/ausbildung
ganzjährig	Infotage an der Universität St. Gallen	infotag.unisg.ch
ganzjährig	Infoveranstaltungen an der BFH	Berner Fachhochschule / virtuell
ganzjährig	Infoveranstaltungen an der HES-SO	hes-so.ch/agenda?cat=560
ganzjährig	Infoveranstaltungen an der HWZ	fh-hwz.ch
ganzjährig	Infoveranstaltungen an der OST	OST - Ostschweizer Fachhochschule / virtuell
ganzjährig	Infoveranstaltungen an der ZHAW	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften / virtuell
ganzjährig	Online Infoanlässe der FFHS	Fernfachhochschule Schweiz / virtuell
ganzjährig	Online Infoanlässe der FHGR	fhgr.ch/infoanlass
ganzjährig	Student for a Day an der FFHS	Gleisarena Campus Zürich

alle Infotage



berufsberatung.ch/infotage

Welche Studiengänge haben dein Interesse geweckt?

Kurzzusammenfassung
Kreuze maximal zwei Studiengänge an, die dich interessieren und daher gerne besser kennenlernen würdest.

☐ Architektur & Bau- und Planungswesen

☐ Politikwissenschaften

☐ Design, Kunst

☐ Psychologie

☐ Erziehungswissenschaften

☐ Rechtswissenschaften

☐ Historische Wissenschaften, Kulturwissenschaften, Musik und Theater

☐ Sozialwissenschaften, Soziale Arbeit

☐ Informatik

☐ Sport- und Bewegungswissenschaften

☐ Sprach- und Literaturwissenschaften, Kommunikation, Journalismus

☐ Ingenieurwissenschaften

☐ Mathematik, Naturwissenschaften

☐ Theologie, Religionswissenschaften

☐ Medizin, Pharmazie, Gesundheit

☐ Tourismus und Hotelmanagement

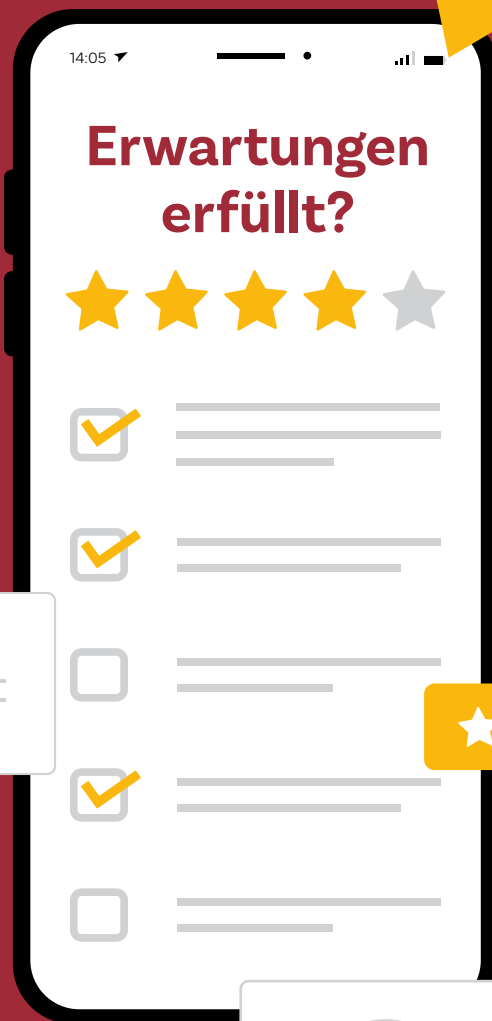
☐ Wirtschaftswissenschaften

#real

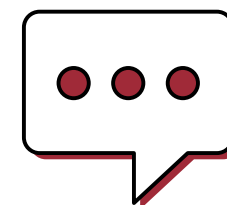
#Vibes



#fake



#Study



Realitäts- überprüfung

They say it is real if it
applies to a few. I say it is
real if it applies to me.



Realitätsüberprüfung

147

Vorgehen

149

Schlägt dein Herz wirklich für
die favorisierten Arbeitgebenden?

151



Realitätsüberprüfung

Die Unternehmen/Hochschulen positionieren sich in ihren Imagebroschüren und auf den Webseiten als attraktive Arbeitgebende / attraktiver Studienplatz. Dabei betonen sie genau diejenigen Aspekte, die (zukünftige) Studierende und Absolvent*innen von ihrer ersten Stelle / ihrem Studium erwarten: sinnstiftende Aufgaben, motivierte Teams, Auslandsaufenthalte, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Perspektiven etc.

Bei den Unternehmen werden diese Versprechen an jetzige und zukünftige Mitarbeitende im Personalmarketing als Employee Value Proposition (EVP) bezeichnet. Unternehmen wird empfohlen, eine realistische EVP zu verfassen. Nichts-

destotrotz stellen die Aussagen immer den Idealfall dar. Ziel ist es schliesslich, die Arbeitgebendenattraktivität für die Zielgruppe werbewirksam zu erhöhen. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass die Aussagen für einige Mitarbeitende und deren Stellenprofile stimmen – aber sicher nicht für alle.

Ob die vom potenziellen Arbeitgebenden kommunizierte EVP für dich als Arbeitnehmer*in Gültigkeit hätte, würde sich erst nach einigen Jahren Tätigkeit beim jeweiligen Unternehmen definitiv beurteilen lassen. Dir bietet sich aber oftmals die Möglichkeit, bereits vor der Bewerbung und Anstellung eine persönliche Gesamtbeurteilung der Arbeitgebendenattraktivität herzuleiten. Nutze diese.

Tipps



Mit welcher Wahrscheinlichkeit werde ich von meinem Verständnis des Versprechens profitieren können?

In welchem Ausmass deine eigene Interpretation der Aussagen für dich und das potenzielle Stellenprofil Gültigkeit haben, lässt sich nur in persönlichen Gesprächen mit Unternehmensvertreter*innen beurteilen. Nachfolgend stellen wir dir vier verschiedene Instrumente vor, wie du dein Verständnis der EVP überprüfen kannst.

Nutze diese Möglichkeiten auf deinem Weg zum passenden Arbeitgebenden:

Unternehmensbesichtigung

Eine Unternehmensbesichtigung ist die perfekte Gelegenheit, einen unverbindlichen Blick hinter die Fassade des Wunscharbeitgebenden zu werfen. Du wirst einen Einblick in den Unternehmensalltag erhalten, aktuelle Projekte kennenlernen und einen konkreten Eindruck von den Arbeitsplätzen erhalten. Zudem wirst du aufgrund von Gesprächen mit Mitarbeitenden und Führungskräften auch die unterschiedlichen Aufgaben und Anforderungen der verschiedenen Stellenprofile besser unterscheiden können. Besonders bei Unternehmen mit einem physischen Produkt sind Unternehmensbesichtigungen eine hervorragende Möglichkeit, um das Kerngeschäft fassbar erleben zu können.

Workshops

Die wohl effizienteste Möglichkeit zur Realitätsüberprüfung bei Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor bieten Workshops. Durch das Bearbeiten von konkreten Aufgabenstellungen aus dem unternehmensspezifischen Kontext erfährst du sehr viel über den Alltag des potenziellen Arbeitgebenden. Die Durchführung des Workshops in den unternehmenseigenen Räumlichkeiten ermöglicht es dir, einen persönlichen Eindruck vom Unternehmen und der vorherrschenden Unternehmenskultur zu machen. Du merkst daher sehr schnell, ob auch du eine grosse Leidenschaft für den Arbeitgebenden und die Tätigkeit entwickeln kannst.

Praktika

Ein Praktikum ist eine gute Möglichkeit, einen vertieften Einblick hinter die Fassade eines bevorzugten Arbeitgebenden zu erhalten. Durch das Arbeiten über mehrere Monate erlebst du den konkreten Alltag im Unternehmen. Du erfährst viel über die Arbeitstätigkeit, die Unternehmenskultur und die Work-Life-Balance. Zudem kannst du aufgrund der informellen Gespräche mit Mitarbeitenden oder Vorgesetzten sehr gut herausfinden, wie die angebotenen Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten umgesetzt werden.

Bachelor- oder Masterarbeiten

Das Verfassen einer Bachelor- oder Masterarbeit – bevorzugt in Zusammenarbeit mit einem potenziellen Arbeitgebenden – ermöglichen ebenfalls eine Realitätsüberprüfung. Durch das Befassen mit der Thematik über mehrere Monate gewinnst du einen Überblick über die Zusammenhänge in einem bestimmten Arbeitsgebiet. Zudem erlauben dir allfällige Gespräche mit Expert*innen eine realistische Einschätzung von Einstiegs-, Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten in spezifischen Fachgebieten.

Vorgehen

1 Was ist mein Verständnis der einzelnen Versprechen?

Während beim Arbeitsvertrag alle Fakten schriftlich erfasst und einfach überprüfbar sind, werden vom Arbeitgebenden in der EVP Versprechen abgegeben, die von potenziellen Mitarbeitenden oftmals anders verstanden werden. Du solltest dir daher bewusst sein, dass dein Verständnis der Aussage nicht deckungsgleich mit der Interpretation des Arbeitgebenden sein muss. Vor diesem Hintergrund empfehlen wir dir, dir zuerst bewusst zu werden, was du unter den einzelnen Aussagen verstehst.

2 Wie wichtig sind mir die einzelnen Versprechen?

Im zweiten Schritt geht es darum, eine persönliche Gewichtung der einzelnen Aussagen vorzunehmen.

3 Mit welcher Wahrscheinlichkeit werde ich von meinem Verständnis des Versprechens profitieren können?

In welchem Ausmass deine eigene Interpretation der Aussagen für dich und das Stellenprofil Gültigkeit haben, lässt sich nur in persönlichen Gesprächen mit Unternehmensvertreter*innen beurteilen. Ein Blick hinter die Fassade des potenziellen Arbeitgebenden, das Erleben der Organisationskultur und Gespräche mit Team-Mitgliedern und Vorgesetzten sind unabdingbare Voraussetzung dazu.

4 Bin ich bei einer realistischen Betrachtungsweise mit dem Gesamtangebot zufrieden?

Die abschliessende Kernfrage ist, ob du bei einer realistischen Betrachtungsweise mit dem zukünftigen Austausch von Leistungen zufrieden bist.

Beispiel

Potenzielle Arbeitgebende: **Firma X**

Potenzielles Stellenprofil: **Entwicklungsingenieur*in**

Versprechen des Arbeitgebenden (basierend auf Image-broschüren, Website, Events & Messen, Vorträgen etc.)	1 Mein Verständnis des Versprechens	2 Wie wichtig ist mir das Versprechen? Gewichtung: 1 = nicht wichtig 10 = sehr wichtig	3 Mit welcher Wahrscheinlichkeit werde ich von meinem Verständnis des Versprechens profitieren können? (0 – 100 %)	Persönliche Bewertung des Versprechens (Gewichtung x Wahrscheinlichkeit ÷ 100)
ausgewogene Work-Life-Balance	Es ist mir möglich, 2x pro Woche um 17:15 Uhr das Büro zu verlassen, um rechtzeitig im Fussballtraining zu sein.	10	10 %	1
internationales Umfeld	Ich arbeite in der Schweiz, unterhalte mich aber auf Englisch.	6	100 %	6
steile Karriere-perspektiven	Spätestens nach drei Jahren kann ich ein Team leiten.	8	25 %	2
befristete Auslandsaufenthalte	Pro Jahr arbeite ich zwei Monate im Ausland.	2	50 %	1
motivierte Teammitglieder	Meine Kolleg*innen sind bereit, gemeinsam mit mir herausfordernde Neuentwicklungen anzugehen.	10	50 %	5
4 Persönliche Gesamtbeurteilung der Arbeitgebendenattraktivität: Durchschnitt der persönlichen Bewertung der einzelnen Versprechen.				3

Join us!



Berufsverband der Ingenieur:innen und Architekt:innen

Unser Engagement – Ihr beruflicher Weg

- Netzwerk mit rund 11'000 Berufskolleg:innen
- Über 300 Fach- und Social-Events pro Jahr
- Jährliche Studie mit detaillierten Ergebnissen zu Salären und zur Arbeitsmarktsituation
- Laufbahnberatung und CV-Check
- Mentoring-Programm
- Weiterbildungs-, Berufs- und Netzwerkplattform

Werden Sie Teil des bedeutendsten Berufsverbandes für Ingenieur:innen und Architekt:innen in der Schweiz mit einem weitreichenden branchenübergreifenden Netzwerk.
Heute anmelden – Morgen nutzen!

www.swissengineering.ch



**SWISS
ENGINEERING**
STV UTS ATS

Swiss Engineering STV, Weinbergstrasse 41, 8006 Zürich

Schlägt dein Herz wirklich für die favorisierten Arbeitgebenden?

Übertrage potenzielle Arbeitgebende (vgl. Seite 100) und deren mögliche Stellenprofile (vgl. Seite 131) in untenstehende Tabelle und fülle diese anschliessend gemäss obigen Instruktionen aus. Am Schluss hast du einen aussagekräftigen Vergleich der verschiedenen Arbeitgebenden und deren Stellenprofile.

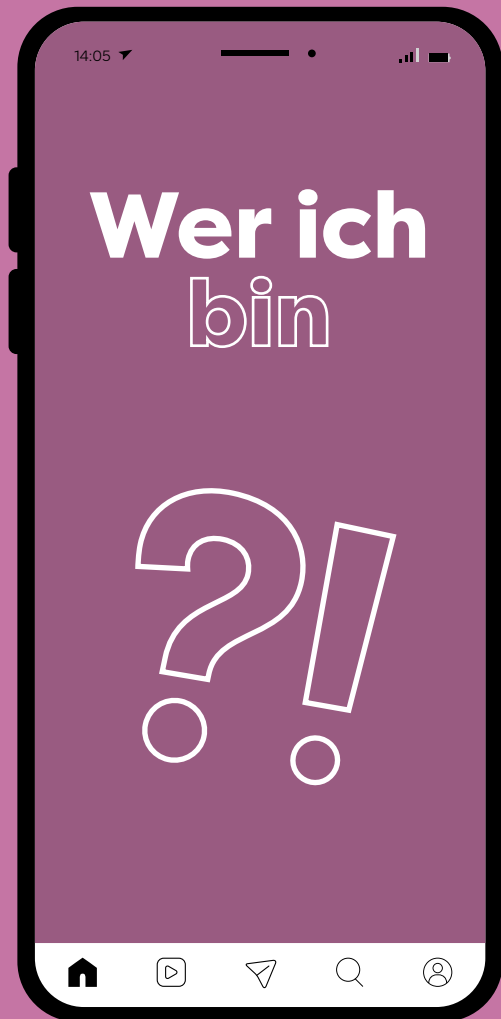
Potenzielle Arbeitgebende: _____

Potenzielle Stellenprofile: _____

Versprechen des Arbeitgebenden (basierend auf Imagebroschüren, Website, Events & Messen, Vorträgen etc.)	① Mein Verständnis des Versprechens	② Wie wichtig ist mir das Versprechen? Gewichtung: 1 = nicht wichtig 10 = sehr wichtig	③ Mit welcher Wahrscheinlichkeit werde ich von meinem Verständnis des Versprechens profitieren können? (0-100%)	Persönliche Bewertung des Versprechens (Gewichtung x Wahrscheinlichkeit ÷ 100)
④ Persönliche Gesamtbeurteilung der Arbeitgebendenattraktivität: Durchschnitt der persönlichen Bewertung der einzelnen Versprechen.				

#yourStory

#do



Was ich
kann

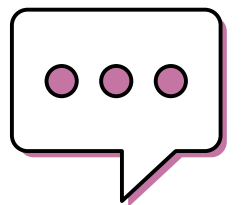


Warum
ich will



#can

#be



Bewerbung

Every job offer starts with the decision to try, so make yours now.



Lebenslauf

155

Abschnitte des Lebenslaufs

156

Beispiele

166

Zeigt dein Lebenslauf eine «Lücke»?

172

Lügen oder beschönigen im CV?

173

LinkedIn-Profil als Lebenslauf

174

Bewerbungsschreiben

177

Abschnitte des Bewerbungsschreibens

178

Beispiele

183

Einreichen der Bewerbung

187

Bewerbung an einer Hochschule

188

Bewerbung per E-Mail

190

Bewerbung per Online-Formular

191

Bewerbung über LinkedIn

192

Deine persönliche Checkliste für die Bewerbung

195



Lebenslauf

Auf eine ausgeschriebene Stelle erhalten Arbeitgebende oftmals mehr als hundert Bewerbungen. Die Personalverantwortlichen haben die Aufgabe, innerhalb kürzester Zeit eine Auswahl von einigen wenigen Profilen zu treffen. Vor diesem Hintergrund ist es klar, dass Personaler*innen nicht jedes Bewerbungsossier im Detail studieren können. Für die erste Selektion legen die Personalverantwortlichen daher den Fokus auf den Lebenslauf. Dieser wird in einem ersten Durchgang während maximal einer Minute studiert. Dein Lebenslauf muss in dieser kurzen Zeit überzeugen.

Du hast nun die Aufgabe, einen ansprechenden Lebenslauf zu erstellen, in dem die Personalverantwortlichen auf einen Blick alle relevanten Informationen finden. Dazu musst du einen klar strukturierten Lebenslauf verfassen, der in den einzelnen Abschnitten die wichtigsten Schlüsselbegriffe und notwendigen Kompetenzen zur ausgeschriebenen Stelle wiedergibt. Kurzum: Personaler*innen müssen auf einen Blick erkennen, dass du die passgenaue Person bist, die über die relevanten Kompetenzen, Erfahrungen und Soft Skills für die offene Stelle verfügt.

Abschnitte des Lebenslaufs

1

Martin Deiss

Weinberg 3
8008 Zürich
+41 76 222 56 88
martin.deiss@provider.com
LinkedIn: Martin Deiss

2

02.07.2000
Schweizer

3



4

ZIEL

Ich bin eine engagierte und kommunikative Persönlichkeit mit einer raschen Auffassungsgabe. Meine im Studium erworbenen Fachkenntnisse in Wasserbau und Wasserwirtschaft möchte ich gerne im Rahmen einer Festanstellung bei einem international tätigen Industrieunternehmen einbringen und in der Praxis weiter vertiefen.

5

AUSBILDUNG

09.2022–05.2025

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH)
Master of Science in Bauingenieurwissenschaften

- Vertiefung: Wasserbau und Wasserwirtschaft
- Masterarbeit: «Stadt am Wasser: Die Wiederbelebung der Wasserläufe und ihre Aufwertung für Freizeit und Tourismus»

09.2019–06.2022

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH)
Bachelor of Science in Bauingenieurwissenschaften

09.2021–02.2022

Austauschsemester an der Technischen Universität Warschau «Politechnika Warszawska»

6

BERUFSERFAHRUNG

01.2023–heute

Ingenieurbüro Trau-M AG, Zürich
Praktikum im Rahmen der Masterarbeit

- Mitarbeit an der Studie zur Bestimmung der Hochwassergefahr
- Planung zur Umgebungsgestaltung eines Flussabschnitts von 300 Metern
- Präsentation des Projektes für die Anwohner*innen

7

ANDERE AKTIVITÄTEN

02.2024–heute

Verein Vitali, Zürich
Vorstand

- Mitarbeit bei der Erstellung von Plakaten, Infobroschüren etc.
- Verantwortlich für den Vereinsstand am Gurtenfestival in Bern, Dauer: 3 Tage / 40'000 Besucher*innen
- Betreuung und Begleitung eines humanitären Einsatzes für Jugendliche

8

SPRACHKENNTNISSE

Deutsch

Muttersprache

Englisch

Niveau C1, CAE (2022)

Polnisch

Niveau C1

Französisch

Niveau B1

9

INFORMATIKKENNTNISSE

MS-Office

sehr gute Kenntnisse

Mathcad

gute Kenntnisse

Fortran

gute Kenntnisse

Lab Viewel

Grundkenntnisse

Matlab

gute Kenntnisse

10

INTERESSEN

Tauchen, Wassersportarten allgemein, Akustikgitarre

1 Kontaktangaben

Vorname, Name

Adresse

Telefonnummer

E-Mail

LinkedIn

Führerschein

Strasse, Hausnummer, Postleitzahl, Ort
Vermeide bei deiner Adresse Abkürzungen wie «str.».

Gib deine Handynummer an (höchste Diskretion). So stellst du sicher, dass keine andere Person das Telefon für dich abnimmt. Denke zudem daran, dass du eine professionelle Ansage auf deinen Anrufbeantworter sprichst.

Wähle eine neutrale Adresse, die sich aus deinem Vor- und Nachnamen zusammensetzt, z. B. martin.deiss@provider.com. Verwende keine Studi-Mailadresse, da diese aus diversen Gründen schnell nicht mehr aktuell ist.

Falls du ein LinkedIn-Profil besitzt, dann gib es hier an, z. B. LinkedIn: Martin Deiss.

Es wird empfohlen, den Führerschein im Lebenslauf nur dann anzugeben, wenn dies explizit im Stelleninserat gefordert oder erwähnt wurde.

2 Persönliche Angaben

Geburtsdatum

Nationalität

Kinder

Zugehörigkeit

Zivilstand

Alter oder Geburtsdatum? Die Zeiten ändern sich. Vor einigen Jahren hätten wir geraten, eher das Alter als das Geburtsdatum anzugeben, um den Personalverantwortlichen das Rechnen zu ersparen. Heute raten wir dir genau das Gegenteil. Viele Firmen haben ihr eigenes Bewerbungssystem, bei dem nur das Geburtsdatum eingegeben werden kann.

Wenn du eine doppelte Staatsbürgerschaft besitzt, erwähne diese.
Wenn du Ausländer*in bist, nenne den Typ deiner Aufenthaltsbewilligung.

Du bist nicht verpflichtet, Kinder im Lebenslauf zu erwähnen.
Führe Kinder nur auf, wenn du das wirklich möchtest (z. B. verheiratet, 1 Kind).

Erwähne keine religiöse oder politische Zugehörigkeit.

Deinen Zivilstand / Beziehungsstatus kannst du weglassen.

Tipps zum Bewerbungsfoto



Fotograf*in

Ein*e professionelle*r Fotograf*in ist ein Muss für das Bewerbungsfoto. Dieses ist leider nicht ganz günstig. Sieh es jedoch als Investition in deine Zukunft und lass dich bezüglich Styling, Haltung und Gesichtsausdruck optimal beraten.

Kleidung

Trage auf dem Foto die Kleidung, welche im Arbeitsalltag des jeweiligen Unternehmens verlangt wird. So zeigst du, dass du zum Unternehmen passt. Nimm ein, zwei weitere Oberteile an das Shooting mit, damit verschiedene Fotos gemacht werden können.

Schmuck

Trage keinen Schmuck, der von dir ablenkt. Schlichte Ohrstecker und / oder eine dezente Halskette reichen aus – weniger ist hier mehr!

Haare, Rasur und Make-up

Achte auf ein gepflegtes Erscheinungsbild. Gekämmte Haare, eine frische Rasur und ein dezentes Make-up sind die halbe Miete. Vermeide wilde Frisuren, zu viel Haargel oder unschöne Make-up-Ränder zwischen Gesicht und Hals.

Gesichtsausdruck

Beim Bewerbungsfoto liegt der Fokus auf dem Gesicht. Zeige den Personalverantwortlichen daher dein schönstes Lächeln. Plane dazu für das Fotoshooting genügend Zeit ein, denn es ist schwierig, auf Knopfdruck ein natürliches Lachen zu zeigen, ohne dass es aufgesetzt wirkt.

Farbig oder schwarz- Weiss

Das ist nicht relevant – wähle die Variante, welche dir besser gefällt. Farbige Fotos sind sehr verbreitet und liegen näher an der Realität. Schwarz- weisse Fotos wirken etwas künstlerisch, sind in den meisten Fällen aber schmeichelhafter in Bezug auf deinen Teint und werden vor allem Personen mit unreiner, geröteter Haut empfohlen.

Bildbearbeitung

Gute Bildbearbeitung ist es dann, wenn diese nicht erkannt wird. Wenn du also keine fundierten Kenntnisse darin hast, lass es! Die Bearbeitung der Bilder sollte durch eine*n professionelle*n Fotograf*in erfolgen und nur sehr sparsam angewendet werden (Entfernung von Pickeln, geröteten Hautstellen etc.). Das Bild sollte möglichst viel vom eigenen Charakter beibehalten.

3 Bewerbungsfoto

In der Schweiz gehört das Foto zum guten Ton, da die Bewerbung auf diese Weise persönlicher wird. Zudem können die Personalverantwortlichen dich beim Bewerbungsgespräch wiedererkennen. Doch sei vorsichtig: Dein Foto vermittelt einen ersten Eindruck und sagt somit viel über dich aus. Es muss also sorgfältig ausgewählt werden. Diese Auswahl ist deine erste Marketingaktion. Du musst auf dem Foto authentisch und ehrlich wirken und bei den Personalverantwortlichen den Wunsch wecken, dich kennenlernen zu wollen.

4 Ziel

Die Nennung eines Berufsziels ist bei Spontanbewerbungen und bei Bewerbungsprozessen ohne Motivationsschreiben sinnvoll / unverzichtbar. Hier hast du die Möglichkeit, den Personalverantwortlichen mit der Vorstellung deiner beruflichen Pläne oder der gesuchten Funktion für dich einzunehmen. Diese Rubrik kann deutlich vom Rest des Textes abgetrennt und durch eine leichte Schraffur oder durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Personalverantwortliche studieren deinen Lebenslauf während maximal einer Minute. Alle überflüssigen Zielformulierungen wie «Ich suche eine neue Erfahrung, die es mir erlaubt, meine Fähigkeiten auszubauen», müssen daher weggelassen werden. Überlege dir als Erstes, welche Herausforderungen das Unternehmen und die Branche haben, für die du dich interessierst. Zum Beispiel: Auslagerungen ins Ausland, Stagnation des Verkaufs, zu geringer Marktanteil, zu viel Ausschussware, Reklamationen von Kund*innen etc. Mache dir anschliessend Gedanken, was du zur Lösung dieser Herausforderungen beitragen kannst. Basierend auf den Erkenntnissen aus dem Kapitel «Standortbestimmung» (vgl. Seite 11) wird es dir relativ einfach fallen, deine Kompetenzen, Erfahrungen und beruflichen Ziele als Antwort auf diese Herausforderungen zu positionieren.



Beispiele

- **Ich will meine Fachkenntnisse und Kommunikationsfähigkeiten einsetzen, um in einem Treuhandbüro Revisionsmandate zu übernehmen und Kund*innen zu beraten.**
- **Meine Kompetenzen liegen in den Bereichen Informatik und Finanzmathematik. Gerne würde ich dieses Know-how in Ihrem Unternehmen einbringen.**
- **Mein Talent für Organisation und Verwaltung, meine Vorliebe für Zahlen und Marketing und meine Eigeninitiative würde ich gerne einsetzen, um eine*n Direktor*in und / oder ein Team zu unterstützen.**
- **Meine im Studium erworbenen technischen Fähigkeiten würde ich gerne zur Steigerung der Leistungsfähigkeit eines Informatiknetzwerks in einem multinationalen Unternehmen einsetzen.**
- **Als selbstständige Persönlichkeit mit ausgeprägtem Teamgeist möchte ich meine akademischen Kenntnisse einsetzen und die Ergebnisse meiner Untersuchung über Offshore-Fonds einer auf alternative Anlagen spezialisierten Bank zur Verfügung stellen.**

5 Ausbildung

Mittelschüler*innen, Studierende und Absolvent*innen sollten mit dem Abschnitt Ausbildung beginnen, da das Studium das Sprungbrett zum Berufseinstieg ist. Personen mit Berufserfahrung sollten mit dem Abschnitt Berufserfahrung starten, da diese für den nächsten Karriereschritt wichtiger ist als das Studium, welches zeitlich bereits weiter zurück liegt.

Im Abschnitt Ausbildung müssen Personalverantwortliche auf einen Blick alle relevanten Informationen zu Studium und Schule (bis Gymnasium / Kantonsschule und Lehre) finden:

- Zeitraum der jeweiligen Ausbildung in Monaten und Jahren**
Beginne mit dem zuletzt erworbenen oder geplanten Abschluss und setze die Aufzählung umgekehrt-chronologisch bis zur Matura fort. Ältere Abschlüsse müssen nicht aufgeführt werden, können aber, wenn diese etwas Spezielles zu deiner Person aussagen, z. B. Primarschule in den USA besucht.
- Vollständiger Name der Schule und Ausbildungsort**
- Erworbener oder geplanter Abschluss**
Grundsätzlich wird nur der letzte, höchste und ein geplanter Abschluss angegeben. Bei geplanten Abschlüssen kann das prognostizierte Abschlussdatum in Klammern gesetzt werden. So erkennen Personalverantwortliche sofort, zu welchem Zeitpunkt der Titel erreicht werden soll.
- Spezialisierungen, Schwerpunktfächer oder Titel von Abschlussarbeiten**
Erwähne diese, wenn es einen Zusammenhang zur angestrebten Stelle oder der / dem gewünschten Arbeitgebenden gibt.
- Abschlussnoten**
Führe die Noten auf, wenn diese überdurchschnittlich sind.

2 Tipps zur Ausbildung

1

Wenn du ein Austauschsemester gemacht hast, gib den konkreten Zeitraum und die Schulen / Hochschulen an.

2

Fülle deinen Lebenslauf nicht unnötig durch die Aufzählung deiner Publikationen, sondern erstelle einen separaten Anhang dafür.

Publikationen / Research

Wenn du bereits publiziert hast und dies für die Stelle von Bedeutung ist, kannst du deine Publikationen oder einen Auszug daraus auflisten. Dies gilt für Positionen im akademischen und wissenschaftlichen Bereich oder auch in der Redaktion. Diese Auflistung gibt Arbeitgebenden Einblick in deine Fachkenntnisse, deine Fähigkeit zur präzisen und überzeugenden Kommunikation sowie deine Erfahrung in der Erstellung von hochwertigen Inhalten.

6 Berufserfahrung

Im Abschnitt Berufserfahrung müssen die Personalverantwortlichen auf einen Blick alle relevanten Informationen zu Praktika, Nebenjobs, Assistenzstellen etc. finden:

- Zeitraum der jeweiligen Berufserfahrung in Monaten und Jahren**
Beginne mit der zuletzt erworbenen Berufserfahrung und setze die Aufzählung umgekehrt-chronologisch fort.
- Vollständige Firmenbezeichnung und Arbeitsort**
Zu einer vollständigen Firmenbezeichnung gehört immer auch die Rechtsform (AG, GmbH etc.).
- Stellenbezeichnung oder Funktion**
Bist du gegenwärtig in einem Anstellungsverhältnis, kann der Zeitraum wie folgt beschrieben werden: Startmonat / Startjahr – heute. So erkennen Personalverantwortliche sofort, dass du aktuell noch in einem Anstellungsverhältnis bist.
- Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Soft Skills**
Liste nicht alle deine Aufgaben und Verantwortlichkeiten auf, da diese bereits im Arbeitszeugnis stehen. Erwähne lediglich die Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die einen Zusammenhang zur angestrebten Stelle oder der / dem gewünschten Arbeitgebenden haben. Verwende bei der Auflistung der relevanten Aufgaben nachfolgende Aktionsverben.

Verwende Aktionsverben:

Büro, Finanzen und Management	Kommunikation und Ausbildung
kaufen – verwalten – analysieren – bestätigen – erhöhen – einplanen – kalkulieren – klassifizieren – entwerfen – zusammenstellen – protokollieren – ausbauen – kontrollieren – steuern – auswerten – ausgleichen – etablieren – bewerten – organisieren – planen – überprüfen – verhandeln	animieren – anpassen – koordinieren – kommunizieren – entwickeln – diskutieren – ermutigen – erläutern – ausstellen – vereinfachen – ausbilden – formulieren – informieren – einweisen – unterrichten – motivieren – überzeugen – planen – fördern – rekrutieren – verfassen – anregen
Verkauf und Kundenbetreuung	Industrie und Technik
ändern – vermarkten – beraten – demonstrieren – zuhören – erklären – formulieren – beeinflussen – verhandeln – vorbereiten – vorstellen – fördern	analysieren – aufbauen – entwerfen – konstruieren – überprüfen – erstellen – etablieren – erhalten – optimieren – planen – produzieren – programmieren – überwachen

- Erfolge**
Führe ausserordentliche Erfolge auf, wenn möglich sogar mit Zahlen.
- Armee**
Die Angaben bezüglich Militärdienst und Grad sind freiwillig. Bei Zivildienst kannst du deine Funktion und die Einrichtung nennen. Diese Angaben bieten Arbeitgebenden wichtige Informationen über deine Erfahrungen und Fähigkeiten in den Bereichen Führung, Teamarbeit und soziale Verantwortung.
- Nebenjobs**
Viele Bewerber*innen fragen sich, ob sie im Abschnitt Berufserfahrung ihre (studentischen) Nebenjobs aufführen sollen, da die Tätigkeiten vor dem Hintergrund des angestrebten Karriereschritts als zu banal erscheinen. Wir empfehlen dir ausdrücklich, alle Nebenjobs, solange sie auf ein bis zwei Seiten passen, aufzuführen, da diese sehr viel über deine Person aussagen. Denke darüber nach, welche Soft Skills du im jeweiligen Nebenjob entwickeln musstest (vgl. Seite 16 / 17) und führe diese in deinem Lebenslauf auf. Dadurch zeigst du den Personalverantwortlichen glaubwürdig deine Kompetenzen im Umgang mit anderen Menschen auf.

Pizzalieferant*in	Verkäufer*in
Spätarbeit und Mobilität unter sämtlichen Wetterbedingungen Flexibilität – Pünktlichkeit – Kontaktfreude	Organisation des Lagers und Beratung der Kundschaft Organisationstalent – Führungsqualitäten – Auftreten – Kundenorientierung – Kontaktfreude – Effizienz – Exzellenz

7 Andere Aktivitäten

Wenn du in Vereinen sehr aktiv bist (z.B. Vorstandsmitglied etc.), dann empfehlen wir, dies in einem eigenen Abschnitt zu erwähnen. Ebenso Verantwortungen wie Engagement an einer Universität / Fachhochschule (Fachschaft, Studierendenvertretung, Organisation einer Messe etc.). Dabei sollen die Personalverantwortlichen auf einen Blick alle relevanten Informationen zu deinen anderen Aktivitäten finden. Vor allem, wenn keine oder kaum Berufserfahrung vorhanden ist, ist diese Kategorie von grosser Bedeutung:

- Zeitraum der jeweiligen Funktion in Monaten und Jahren**
Beginne mit der zuletzt ausgeübten Funktion und setze die Aufzählung umgekehrt-chronologisch fort.
- Vollständiger Vereinsname und Ort**
- Funktion**
Bist du gegenwärtig noch in der Funktion tätig, kann der Zeitraum wie folgt beschrieben werden:
Startmonat / Startjahr – heute.
- Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Soft Skills**
Erwähne lediglich die Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die einen Zusammenhang zur angestrebten Stelle oder dem gewünschten Arbeitgebenden haben. Verwende bei der Auflistung der relevanten Aufgaben wiederum Aktionsverben (vgl. Seite 161). Haben die Aufgaben und Verantwortlichkeiten keine Relevanz für die angestrebte Stelle oder den gewünschten Arbeitgebenden, dann erwähne die gelernten Soft Skills.
- Sprachaufenthalte**
Erwähne Sprachaufenthalte hier und nicht bei den Sprachkenntnissen – diese dienen als kurzer Überblick.
- Erfolge**
Führe ausserordentliche Erfolge auf, wenn möglich sogar mit Zahlen.

Beispiel

ANDERE / AUSSERUNIVERSITÄRE AKTIVITÄTEN
02.2024 – heute

Verein Vitali, Zürich
Vorstand

- Mitarbeit bei der Herstellung von Plakaten, Info-Broschüren etc.
- Verantwortlich für den Vereinsstand am Gurtenfestival in Bern, Dauer: 3 Tage / 40'000 Besucher*innen
- Betreuung und Begleitung eines humanitären Einsatzes für Jugendliche

8 Sprachkenntnisse

Führe zuerst deine Muttersprache auf. Beziehe dich für die weiteren Sprachen auf den «Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen», welcher als objektiv und klar gilt. Wenn du Sprachzertifikate erworben hast, nenne in diesem Fall den Namen des Zertifikats. Sollten deine Sprachkenntnisse mittlerweile über das Niveau des Zertifikats hinausgehen, so verwende stattdessen das Raster des europäischen Referenzrahmens zur Selbstbeurteilung.

		 Verstehen	 Sprechen	 Schreiben
Elementare Sprachverwendung	A1	Ich verstehe einfache Sätze, wenn langsam gesprochen wird. Ich kann Plakate und Schilder lesen.	Ich kann mich auf einfachem Niveau verständigen, wenn mir der / die Gesprächspartner*in hilft.	Ich kann ein Formular ausfüllen.
	A2	Ich verstehe einzelne Sätze, wenn es um einfache oder vertraute Informationen geht.	Ich kann mich in vertrauten Situationen kurz verständigen.	Ich kann eine kurze Notiz schreiben.
Selbständige Sprachverwendung	B1	Ich verstehe das meiste bei klarer Standardsprache und kann einfache Texte lesen.	Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen.	Ich kann einen zusammenhängenden Text über ein vertrautes Thema schreiben und kann Erlebtes erzählen.
	B2	Ich kann einem komplexen Gedankengang zu einem vertrauten Thema folgen. Ich kann einen Artikel oder eine Reportage verstehen.	Ich nehme aktiv an einem normalen Gespräch teil und kann meine Meinung darlegen.	Ich kann einen detaillierten, argumentierten Text schreiben.
Kompetente Sprachverwendung	C1	Ich kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind.	Ich kann mich fast ohne Mühe und mit Genauigkeit ausdrücken.	Ich kann einen strukturierten Text zu einem komplizierten Thema schreiben und meinen Text je nach Empfänger*in anpassen.
	C2	Ich verstehe mühelos schriftlich und auch mündlich, wenn schnell gesprochen wird.	Ich bin mit Redewendungen sehr vertraut. Ich kann feine Nuancen ausdrücken.	Ich kann lange Berichte über komplizierte Themen liefern und ein Werk kritisch lesen.

Beispiel

SPRACHKENNTNISSE

Deutsch	Muttersprache	Polnisch	Niveau C1
Englisch	Niveau C1, CAE (2022)	Französisch	Niveau B1

9 Informatikkenntnisse

Führe bei den Informatikkenntnissen neben den üblichen Büroprogrammen sämtliche Spezialsoftware, Programmiersprachen oder Entwicklungsapplikationen auf, die du beherrschst. Informatiker*innen sollten das gesamte technische Fachwissen in einem Anhang aufführen, um den Lebenslauf nicht unnötig aufzublähen. Da es keinen offiziellen Referenzrahmen zur einheitlichen Beurteilung von Informatikkenntnissen gibt, beruht diese auf Selbsteinschätzung.

Tipps zum Lebenslauf



Beschreibung für Offensichtliches

Alle Personalverantwortlichen werden verstehen, dass deine Adresse deine Adresse ist. Du musst nicht noch das Wort Adresse davor setzen. Auch Wörter wie Kontakt, Name, Telefonnummer etc. sind zu vermeiden, da die beschriebenen Angaben selbsterklärend sind.

Struktur

Strukturiere deinen Lebenslauf klar und übersichtlich. Dabei muss der Lebenslauf folgende Abschnitte enthalten: Kontaktangaben, persönliche Daten, Ausbildung, Berufserfahrung, andere Aktivitäten – wenn vorhanden, Sprachkenntnisse, Informatikkenntnisse und Interessen.

Umgekehrt-chronologische Reihenfolge

Beginne jeden Abschnitt, der an Zeiträume gebunden ist (z. B. Ausbildung, Berufserfahrung etc.), mit der aktuellsten Erfahrung und gehe dann in der Zeit zurück. Verliere dich nicht in Ereignissen, die zu lange zurückliegen und nicht mehr von Interesse sind.

Prägnanz & Schlüsselbegriffe

Mittelschüler*innen, Studierende und Absolvent*innen sollten eine Seite und Personen mit Berufserfahrung zwei Seiten nicht überschreiten und nur das Wesentliche erfassen. Der Lebenslauf muss nicht für jede Bewerbung von Grund auf neu verfasst werden. Doch solltest du die relevanten Schlüsselbegriffe und die notwendigen Kompetenzen aus der Stellenanzeige wieder aufnehmen.

Ehrlichkeit

Es ist menschlich, beim Verfassen des Lebenslaufs Tatsachen schmeichelhaft darzustellen. Doch es ist unbedingt davon abzuraten, etwas als eigene Errungenschaft zu beschreiben, das von Kolleg*innen stammt, bei seinen Kompetenzen zu lügen oder nicht erworbene Diplome anzugeben. Während des Bewerbungsverfahrens kann alles sehr leicht überprüft werden.

Bewerbungsfoto

In der Schweiz gehört das Foto zum guten Ton, da der Lebenslauf dadurch persönlicher wird. Da das Bewerbungsfoto einen ersten Eindruck von dir vermittelt, empfehlen wir dir ein professionelles Foto machen zu lassen, auf dem du authentisch und ehrlich wirkst und das den Wunsch weckt, dich kennenlernen zu wollen.

Schrift

Der Lebenslauf sollte geschmackvoll und sachlich gestaltet sein. Verzichte auf ausgefallene Überschriften und Schriftarten. Frage dich, welche Schrift folgende Voraussetzungen erfüllt: diskret und zugleich eine Spur anders, ein Zeichen dafür, dass Bewerber*innen und Stellen anbietende zueinander passen, lesbar und einladend.

Korrekturlesen

Vermeide Rechtschreib- und Grammatikfehler. Lege deinen Lebenslauf mehreren Freund*innen oder Familienangehörigen zum Korrigieren und Beurteilen vor.

10 Interessen

Dieser Abschnitt ist der persönlichste deines Lebenslaufs und besonders für Mittelschüler*innen, Studierende und Absolvent*innen, die noch nicht viel Berufserfahrung vorweisen können, sehr wichtig. Liste in diesem Abschnitt auf, was dich fasziniert und wie du deine freie Zeit gestaltest. Du kannst dich dadurch von den anderen Personen abheben, die sich auf die gleiche Stelle bewerben.

Personalverantwortliche schätzen diesen Abschnitt aus zwei Gründen. Zum einen versuchen sie aus den aufgeführten Interessen verschiedene Züge deiner Persönlichkeit zu erkennen und zum anderen sind die Interessen sehr gute Anknüpfungspunkte für ein spannendes Vorstellungsgespräch. Kurzum: Vermeide zu deinem Vorteil die banale Aufzählung «Reisen, Kino und Lesen».

Interessen und deren Bedeutungen:

Mannschaftssport	Individualsport
Teamgeist und Freude am Wettbewerb	Wunsch nach Autonomie und Individualität
Extremsport	Ausdauersport
Risikobereitschaft und Drang zur Selbstübertreffung	Durchhaltevermögen
Vereinstätigkeit	Sozialtourismus
Sozialkompetenz und Einfühlungsvermögen	Wunsch, Reiselust und Grosszügigkeit zu verbinden
Fernreisen	Eine Faszination
Abenteuerlust und Weltoffenheit	Motivationsfähigkeit für eine Kunstrichtung, ein Handwerk, einen Ort, ein Haus
Eine finanzielle Investition	Eine ungewöhnliche Aktivität
Ein Engagement, das eine klare Wahl widerspiegelt	Bemühung um Originalität und der Wunsch, neue Wege zu gehen

Referenzen

Generell empfehlen wir dir im Lebenslauf keine Referenzen anzugeben. Werden Referenzen explizit verlangt, solltest du jedoch ausserhalb des Lebenslaufs mindestens zwei Personen angeben, die deiner / deinem potenziellen Arbeitgebenden Auskunft geben könnten. Mögliche Referenzpartner*innen sind:

- Ehemalige Lehrer*innen, Professor*innen
- Vorgesetzte aus Unternehmen, für die du gearbeitet hast

Es ist wichtig, dass die Personen qualifizierte Aussagen zu deiner Arbeitsweise und deinem Wissen abgeben können. Die Referenzpersonen sollten daher deine Ausbildung begleitet haben oder aus deinem beruflichen Umfeld stammen. Selbstredend sollten die gemeinsamen Erfahrungen im Umgang miteinander überwiegend positiv sein.

Des Weiteren musst du die Referenzpersonen im Vorfeld deiner Bewerbung informieren und deren Einverständnis einholen. Versäumst du dies, könnte ein Anruf vom Personalverantwortlichen schnell peinlich enden. Eine Antwort wie: «Davon habe ich gar nichts gewusst» kann sich negativ auf deine Bewerbung auswirken.

Don'ts

- In der Schweiz wird der Lebenslauf nicht unterschrieben.
- Der Lebenslauf soll keine Kopf- oder Fusszeile besitzen



Beispiele

Klassisches Beispiel auf Deutsch

Eveline Deiss

Weinberg 3
8008 Zürich
+41 76 222 28 26
eveline.deiss@provider.ch
LinkedIn: Eveline Deiss

02.07.2000

Schweizerin



AUSBILDUNG

09.2023–12.2025

Universität Genf

Master of Science in Management

- Schwerpunkt: Marketing
- Masterarbeit: «The Influence of Social Networks on Corporate Image and Reputation Building»

09.2019–06.2022

Universität Zürich

Bachelor of Arts in Wirtschaftswissenschaften

- Schwerpunkte: Marketing und Marktforschung

BERUFSERFAHRUNG

06.2024–08.2024

UBS AG, Genf

Praktikum in der Kommunikationsabteilung

- Unterstützung des Presseverantwortlichen bei der täglichen Arbeit
- Übersetzen von Pressemitteilungen ins Deutsche
- Organisation einer Pressekonferenz

09.2022–08.2023

Schweizer Botschaft, Paris

Praktikum in der Abteilung Politik und Presse

- Unterstützung bei der wirtschaftlichen und politischen Berichterstattung
- Vorbereitung und Durchführung von Events zur Förderung der Schweizer Kultur
- Repräsentieren der Botschaft bei verschiedenen internationalen Konferenzen

ANDERE AKTIVITÄTEN

09.2023–04.2024

GIMUN (Geneva Model United Nations) Konferenz, Genf

Presseverantwortliche

- Gestaltung Jahresbericht
- Verfassen von Pressemitteilungen

SPRACHKENNTNISSE

Deutsch

Muttersprache

Französisch

Niveau C2

Englisch

Niveau C1

INFORMATIKKENNTNISSE

MS-Office

sehr gute Kenntnisse

INTERESSEN

Reitsport, Kulturreisen in Südamerika, Salsa

Klassisches Beispiel auf Französisch

Jean Dupont

Chemin des Capucines 3
1200 Genève
+41 76 222 56 88
jean.dupont@provider.com
LinkedIn: Jean Dupont

02.07.2000

Suisse



OBJECTIF

Animé d'une grande motivation, je communique avec aisance et comprends rapidement ce qui m'est demandé. Je souhaite mettre en pratique et approfondir mes connaissances en matière de génie et d'économie hydraulique dans le cadre d'un contrat fixe au sein d'une entreprise active au niveau international.

FORMATION

09.2022-05.2025

École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)

Master of Science en sciences du génie civil

- Spécialisation : génie et économie hydraulique
- Mémoire: « L'eau en ville : revitalisation des cours d'eau et revalorisation dans les loisirs et le tourisme »

09.2019-06.2022

École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)

Bachelor of Science en sciences du génie civil

09.2021-02.2022

Semestre d'échange à l'université technique de Varsovie « Politechnika Warszawska »

EXPÉRIENCE PROFESSIONNELLE

01.2023-aujourd'hui

Bureau d'ingénierie Trau-M SA, Neuchâtel

Stage dans le cadre de mon mémoire

- Collaboration à une étude visant à évaluer le risque d'inondations
- Plan d'aménagement des abords d'une section de fleuve de 300 mètres
- Présentation du projet aux habitants

AUTRES ACTIVITÉS

02.2024-aujourd'hui

Vitali, Fribourg

Comité

- Contribution à la création d'affiches, de brochures d'information, etc.
- Responsable du stand de l'association au Paléo Festival de Nyon, durée: 6 jours / 300'000 visiteurs
- Prise en charge et accompagnement d'une équipe de jeunes bénévoles

CONNAISSANCES LINGUISTIQUES

Français

Langue maternelle

Anglais

Niveau C1, CAE (2022)

Polonais

Niveau C1

Allemand

Niveau B1

CONNAISSANCES INFORMATIQUES

MS-Office

très bonnes connaissances

Mathcad

bonnes connaissances

Fortran

bonnes connaissances

Lab Viewel

connaissances de base

Matlab

bonnes connaissances

CENTRES D'INTÉRÊT

Plongée, sports aquatiques en général, guitare acoustique

166
Bewerbung Career Starter 2026

167
Bewerbung Career Starter 2026



PERSÖNLICHE ANGABEN

 Martin Deiss

 Weinberg 3
8008 Zürich

 +41 76 222 56 88

 martin.deiss@provider.com

 Martin Deiss

 02.07.2000

 Schweizer

INTERESSEN

› Tauchen
› Wassersportarten allgemein
› Akustikgitarre

MARTIN DEISS

INGENIEUR FÜR WORLD-ABTEILUNG

Ich bin eine engagierte und kommunikative Persönlichkeit mit einer raschen Auffassungsgabe. Meine im Studium erworbenen Fachkenntnisse in Wasserbau und Wasserwirtschaft möchte ich gerne im Rahmen einer Festanstellung bei einem international tätigen Industrieunternehmen einbringen und in der Praxis weiter vertiefen.



AUSBILDUNG

09.2022–05.2025

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH)
Master of Science in Bauingenieurwissenschaften
› Vertiefung: Wasserbau und Wasserwirtschaft
› Masterarbeit: «Stadt am Wasser: Die Wiederbelebung der Wasserläufe und ihre Aufwertung für Freizeit und Tourismus»

09.2019–06.2022

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH)
Bachelor of Science in Bauingenieurwissenschaften

09.2021–02.2022

Austauschsemester an der Technischen Universität Warschau
«Politechnika Warszawska»



BERUFSERFAHRUNG

01.2023–heute

Ingenieurbüro Trau-M AG, Zürich
Praktikum im Rahmen der Masterarbeit
› Mitarbeit an der Studie zur Bestimmung der Hochwassergefahr
› Plan zur Umgebungsgestaltung eines Flussabschnitts von 300m
› Präsentation des Projektes für die Anwohner*innen



ANDERE AKTIVITÄTEN

02.2024–heute

Verein Vitali, Zürich
Vorstand
› Mitarbeit in der Herstellung von Plakaten, Info-Broschüren, etc.
› Verantwortlich für den Vereinsstand am Gurtenfestival in Bern, Dauer: 3 Tage/40'000 Besucher
› Betreuung und Begleitung eines humanitären Einsatzes für Jugendliche



SPRACHKENNTNISSE

Deutsch	Muttersprache
Englisch	Niveau C1, CAE (2022)
Polnisch	Niveau C1
Französisch	Niveau B1



INFORMATIKKENNTNISSE

Excel		Fortran	
Word		Lab Viewel	
PowerPoint		Matlab	
Outlook		Mathcad	



Hello
I'm
Stefan Deiss

22.11.00

Swiss

 Weinberg 3, 8008 Zurich

 +41 76 222 18 18

 stefan.deiss@provider.com

 Stefan Deiss

Profile

Having obtained my engineering degree from the EPF Lausanne, I possess strong analytical qualities and excellent communication and negotiation skills. Coupled with flexibility and motivation as strong personal assets, I am looking for a position as junior analyst in an international management consulting firm.

Education



09.2022 – 01.2024
EPF Lausanne
Master of Science in Mechanical Engineering
– Minor: Energy



09.2019 – 06.2022
ETH Zurich
Bachelor of Science in Mechanical Engineering



09.2021 – 06.2022
Royal Institute of Technology of Stockholm, Sweden
Erasmus program

Other experiences

12.2022 – 12.2023

FORUM EPFL, Lausanne
Start-up relations
– In charge of organising the Start-ups Day, dedicated to innovation.
– Encouraging start-ups to participate
– Taking care of participating firms during the fair

09.2022 – 12.2023

EPF Lausanne
Student Assistant
– Tutor for first and second year students of mechanical engineering

Languages

German
Mother tongue
100%

French
Level C1
90%

English
Level B2
75%

Computer skills

Microsoft Office	●●●●●●	Ansys	●●●●●●
Solidworks	●●●●●○	Matlab	●●●●○●
CATIA	●●●○●○	C++Basics	●●●●○●
Abacus	●●●○●○		

Work experience

06.2023 – 08.2023

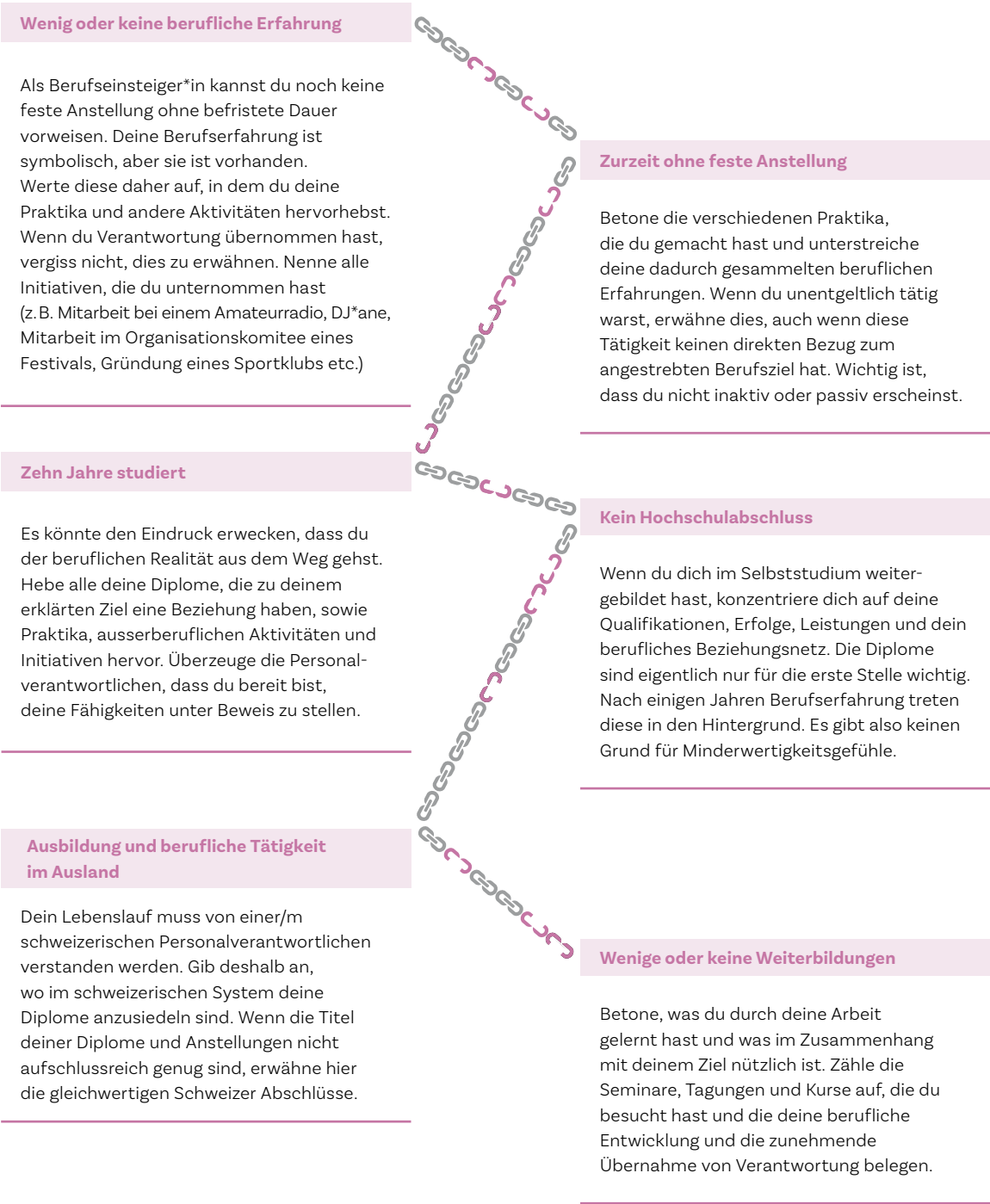
ALU Swiss, Fribourg
Internship
– Analysis of aluminum alloys for automotive application and optimisation of the process line
– Experimental work and data analysis linked with the theoretical concepts
– Competences obtained: analytical skills, team work, flexibility

Interests

– Golf (HCP: 10), football and poker
– Participant at the 4L Trophy Rally, a humanitarian association providing furniture for Moroccan children

Zeigt dein Lebenslauf eine «Lücke»?

Nachfolgend einige Mängel, die Lebensläufe von Mittelschüler*innen, Studierenden und Absolvent*innen aufweisen können. Gerne zeigen wir dir, wie du diese korrigieren kannst.



Lügen oder beschönigen im CV?

Kleine Beschönigungen sind erlaubt – Täuschungen, Fälschungen, Kaschierungen oder Betrug hingegen keinesfalls. Personalverantwortliche sind vorsichtig, um nicht zu sagen geradezu misstrauisch. Sie werden in Windeseile alle Informationen deines Lebenslaufs unter die Lupe nehmen und fallen auf niemanden herein.

Folgende Tricks werden am häufigsten angewendet:



Vorgabe eines Diploms

Das ist tabu, da qualifizierte Personalverantwortliche eine Kopie deines Diploms verlangen und viele Arbeitgebende die Echtheit von Zeugnissen überprüfen lassen. Sage klar und deutlich, wenn du eine Ausbildung absolviert, diese jedoch ohne Diplom abgeschlossen hast.



Verbergen von Lücken, Arbeitslosigkeit oder schlechteren Anstellungen durch die Verlängerung vorheriger Tätigkeiten

Diese Praxis ist in der Schweiz zwecklos, da hier Arbeitszeugnisse ausgestellt werden und aufmerksame Personalverantwortliche den Schwindel sofort entdecken. Bleibe bei der Wahrheit und bereite das Gespräch vor, um zu erklären, warum es zu dieser Lücke gekommen ist (Was hast du während dieser Zeit gemacht? Was hast du dabei über dich selbst erfahren? Wie bist du wieder auf die Beine gekommen?). Die Personalverantwortlichen werden deine Offenheit schätzen.



Ausschmücken der Verantwortung und der Berufserfahrung

Es macht einen Unterschied hinsichtlich der erforderlichen Kompetenzen, ob man ein Projekt selbst leitet oder daran «nur» beteiligt ist. Die Personalverantwortlichen werden versuchen, dir beim Bewerbungsgespräch durch gezielte Fragen auf den Zahn zu fühlen. Spiele von Anfang an mit offenen Karten und lass erst gar keine Unklarheit aufkommen. Du kannst aber selbstverständlich erklären, warum du dich in der Lage fühlst, eine Stufe aufzusteigen und neue Verantwortlichkeiten zu übernehmen.



Übertreibung beim letzten Gehalt

In einigen Ländern verlangen Personalverantwortliche eine Kopie deiner letzten drei Gehaltsabrechnungen und bringen eventuelle Lügen auf diese Weise leicht ans Tageslicht. In der Schweiz ist Vertrauen eine Grundvoraussetzung. In den meisten Fällen werden dich die Personalverantwortlichen nach deinem letzten Gehalt fragen. Dieses Gehalt ist ein Richtwert beim Bewerbungsgespräch und bietet eine erste Verhandlungsgrundlage. Die Personalverantwortlichen wissen genau, was auf dem Markt für die entsprechende Stelle gezahlt wird. Daher solltest du kein unverhältnismässiges Gehalt verlangen. Du darfst jedoch durchaus deinen Wunschgehalt angeben. Aber rechtfertigen deine Kompetenzen die Gehaltsspanne zwischen dir und anderen Bewerber*innen?



Beschönigung der Sprachkenntnisse

Denke nicht einmal daran. Du wirst spätestens im Bewerbungsgespräch erwischt und als Aufschneider*in enttarnt. Das wird dir nicht verzeihen.

LinkedIn-Profil als Lebenslauf

LinkedIn ist eine der beliebtesten Plattformen für Networking, auf der Nutzer*innen ihre Fähigkeiten, Erfahrungen und Karriereziele präsentieren können. In den letzten Jahren hat sich LinkedIn zu einem wichtigen Instrument im Bewerbungsprozess entwickelt, sowohl für Arbeitgebende als auch für Arbeitssuchende.

Für Arbeitgebende bietet LinkedIn eine umfassende Datenbank mit qualifizierten Kandidat*innen. Unternehmen können mithilfe von LinkedIn Stellenangebote veröffentlichen und gezielt nach passenden Kandidat*innen suchen, indem sie nach bestimmten Fähigkeiten, Erfahrungen oder Bildungsniveaus filtern.

Für dich bietet LinkedIn die Möglichkeit, dein professionelles Netzwerk auszubauen, Einblicke in Unternehmen zu erhalten und dich über deren offene Stellen zu informieren sowie dich selbst zu präsentieren. Durch das Erstellen eines detaillierten Profils, welches Fähigkeiten, Erfahrungen und Bildungshintergründe zeigt, kannst du deine Chance erhöhen, dass potenzielle Arbeitgebende auf dich aufmerksam werden. Du kannst auch Stellenangebote suchen und dich direkt bewerben – nutze wo möglich die One-Click Bewerbung (vgl. Seite 192). Eine weitere wichtige Funktion von LinkedIn ist die Möglichkeit, Verbindungen zu knüpfen und Kontakte zu pflegen, die bei der Jobsuche hilfreich sein können.

1 Profilbild

Verwende ein professionelles Foto von dir, auf dem du freundlich und seriös wirkst. Ein schlichter Hintergrund und angemessene Kleidung vermitteln Professionalität. Zusätzlich kannst du den Rahmen #opentowork hinzufügen, wenn du aktiv auf Stellensuche bist.

2 Titel

Wähle einen prägnanten Titel, der deine derzeitige Position und deine Hauptkompetenzen aufzeigt. Verwende branchenrelevante Keywords, die dich für potenzielle Arbeitgebende leichter auffindbar machen oder formuliere ein Versprechen «Ich bringe xyz / folgenden Mehrwert... mit».

3 Zusammenfassung

Eine ansprechende Zusammenfassung, die deine Stärken, Ziele und Leidenschaften hervorhebt, ist empfehlenswert. Erzähle deine berufliche Geschichte, was du kannst, was du konkret suchst und zeige, wie du einen Mehrwert für Unternehmen schaffst. Verwende branchenrelevante Keywords.

4 Berufserfahrung

Ein detailliertes Profil mit einer vollständigen Auflistung aller vergangener Berufserfahrungen, Ausbildungen und Fähigkeiten kann den Unternehmen helfen, dich besser zu verstehen und deine Eignung für die Position zu beurteilen. Liste deine beruflichen Erfahrungen auf und beschreibe deine Aufgaben, deine erreichten Erfolge und wie du die Unternehmen vorangebracht hast.

5 Aus- und Weiterbildung

Führe deine akademischen Abschlüsse auf und ergänze sie mit relevanten Zertifikaten und Weiterbildungen.

6 Fähigkeiten und Kenntnisse

Wähle sorgfältig diejenigen Fähigkeiten aus, die dich am besten repräsentieren. Bitte auch Kolleg*innen um Bestätigungen für deine Kompetenzen.





1

Tina Deiss

2

3

Info

4

Berufserfahrung

5

Aus- und Weiterbildung

6

Fähigkeiten und Kenntnisse



5 Tipps

für die Nutzung von LinkedIn

Vollständigkeit

Achte darauf, dass dein LinkedIn-Profil vollständig ist und alle wichtigen Informationen wie Ausbildungen, Erfahrungen, Kenntnisse, Fähigkeiten und erwähnenswerte Erfolge enthält.

Aktualität

Aktualisiere dein LinkedIn-Profil regelmässig, um sicherzustellen, dass es immer auf dem neuesten Stand ist.

Foto

Wähle ein professionelles Profilbild aus, das dich in angemessener Kleidung und Umgebung zeigt. Vermeide Selfies oder Urlaubsbilder, die unprofessionell wirken könnten.

Zusammenfassung

Fasse deine Berufserfahrungen und Karriereziele kurz und prägnant zusammen. Nutze dabei die Gelegenheit, um deine Stärken und Ziele aufzuzeigen und deine Einzigartigkeit hervorzuheben.

Networking

Nutze die Möglichkeiten, dich mit anderen Fachleuten zu vernetzen und dein berufliches Netzwerk auszubauen.

★ Empfehlungen

Empfehlungen von Kolleg*innen, Vorgesetzten und anderen Kontakten können das Profil stärken und Arbeitgebenden zeigen, dass du eine wertvolle Ergänzung für ihr Unternehmen sein könntest.

★ Medien und Projekte

Füge relevante Medien wie Präsentationen, Artikel oder Videos hinzu, die deine Arbeit und deine Erfolge demonstrieren.

★ Engagement

Zeige, dass du aktiv im beruflichen Umfeld bist, indem du Artikel teilst, Beiträge kommentierst und in Gruppen aktiv bist. Folge Unternehmen, an denen du interessiert bist und vernetze dich mit den relevanten Personen. Wichtig: Reagiere auf Anfragen von Personalverantwortlichen, auch wenn sie nicht passen, um Commitment zu zeigen.

★ Zielgruppenorientierung

Passe dein Profil an die Zielgruppe an, die du ansprechen möchtest. Zeige, dass du dich für die Bedürfnisse deiner Kontakte interessierst. Wenn du an internationalen Unternehmen interessiert bist, achte darauf, dass dein LinkedIn-Profil auf Englisch geschrieben ist.



Wichtig

Das Profil sollte stets aktuell gehalten werden, damit potenzielle Arbeitgebende einen Einblick in deine aktuellen Erfahrungen und deine Fähigkeiten erhalten.

Ein weiterer Vorteil von LinkedIn ist die Möglichkeit, dass du dich über das Unternehmen, bei dem du dich bewirbst, informieren kannst. Durch die Recherche auf LinkedIn kannst du mehr über das Unternehmen, seine Kultur und seine Mitarbeitenden erfahren und somit besser vorbereitet sein, wenn es zu einem Vorstellungsgespräch kommt. Es ist auch eine ausgezeichnete Möglichkeit, mit aktuellen oder ehemaligen Mitarbeitenden des Unternehmens in Kontakt zu treten, um mehr über die Position und die Arbeitsbedingungen zu erfahren.

LinkedIn ist eine wertvolle Plattform für Unternehmen wie auch für Arbeitssuchende, die im Bewerbungs- und Einstellungsprozess von grossem Vorteil sein kann. Unternehmen können dank einer umfassenden Datenbank qualifizierte Kandidat*innen erreichen, während Arbeitssuchende ihre Erfahrungen und Fähigkeiten präsentieren und ihr Netzwerk erweitern können.

Durch das Erstellen eines vollständigen und aktuellen Profils, das Knüpfen von Kontakten und das Teilen von relevanten Beiträgen kannst du auf LinkedIn eine starke Präsenz aufbauen und von Unternehmen wahrgenommen und möglicherweise sogar rekrutiert werden. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass LinkedIn nicht das einzige Instrument im Bewerbungsprozess ist und dass persönliche Kontakte, ein professioneller CV (vgl. Seite 155) sowie ein aussagekräftiges Motivationsschreiben (vgl. Seite 177) ebenfalls von entscheidender Bedeutung sind.



Bewerbungsschreiben

Für die erste Selektion legen die Personalverantwortlichen den Fokus auf den Lebenslauf. Erst für das weitere Auswahlverfahren spielt das Bewerbungsschreiben eine wesentliche Rolle. Personalverantwortliche versuchen, aufgrund des Bewerbungsschreibens eine bessere Vorstellung von der Persönlichkeit von möglicherweise interessanten Bewerber*innen zu bekommen.

Nutze diese Chance und verfasse ein klar strukturiertes Bewerbungsschreiben, das sich an einen bestimmten

Arbeitgebenden und eine konkrete Stelle richtet. Gelingt es dir, deinen Leistungsausweis und deine Motivation kurz und prägnant zu formulieren, dann stehen die Chancen für eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch sehr gut.

Zusammengefasst: Sorge dafür, dass die Personalverantwortlichen dein Bewerbungsschreiben interessiert durchlesen, deine Motivation verstehen und die notwendigen Erfahrungen und Kompetenzen für die ausgeschriebene Stelle sofort finden!

Abschnitte des Bewerbungsschreibens

1 Martin Deiss
Weinberg 3
8008 Zürich

2 Lara Müller
Personalchefin
Elektrizitätswerk Limmattal
Hagenholzstrasse 74
8037 Limmattal

3 Zürich, 20. Februar 2026

4 Bewerbung als Ingenieur in Ihrer WORLD-Abteilung

5 Sehr geehrte Frau Müller

Ihre WORLD-Abteilung beschäftigt sich mit Projekten rund um das Thema Wasserwirtschaft in der ganzen Welt. Sie setzen die neuesten Technologien und Materialien ein, um in benachteiligten Ländern Probleme mit der Trinkwasserversorgung zu bekämpfen. Ihre Arbeit ist bemerkenswert, da Sie stets in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Ingenieuren erfolgt. Als junger Ingenieur mit Spezialisierung im Bereich Wasserbau und Wasserwirtschaft bin ich sehr daran interessiert, in der WORLD-Abteilung an Ihren Projekten in Afrika mitzuwirken.

Zurzeit absolviere ich im Rahmen meiner Masterarbeit ein Praktikum beim Ingenieurbüro Trau-M und erhalte dadurch einen guten Einblick in den Beruf des Ingenieurs. Enge Zusammenarbeit mit Vertreter*innen anderer Berufsgattungen ist ebenfalls an der Tagesordnung. Dank dieses Praktikums erhalte ich einen profunden Einblick in die verschiedenen Arbeitsprozesse bei der Sanierung von Wasseranlagen. Das Projekt zur Gestaltung der Uferlandschaft der Limmat, an dem ich beteiligt bin, motiviert mich sehr. Dies und meine Erfahrungen in Burkina Faso, wo ich mitgeholfen habe, ein Bewässerungssystem für ein Dorf mit 35 Einwohner*innen einzurichten, haben mich in meinem Berufsvorhaben bestärkt: Gerne möchte ich meine Fachkenntnisse, meine Energie und mein hohes Lernpotenzial dafür einsetzen, an Projekten zur Sanierung von Verteilnetzen und für die Wasserversorgung in den Ländern Afrikas mitzuarbeiten.

8 Ich bin weltoffen und sehr daran interessiert, mein Wissen weiterzugeben und von Ingenieur*innen anderer Herkunft und Kulturen zu lernen. Deshalb würde ich bei den Projekten, die Sie mir zuteilen könnten, grossen Einsatz und viel Motivation zeigen.

9 Ich würde mich sehr freuen, Sie bei einem Gespräch näher kennenzulernen.

10 Freundliche Grüsse

11 
Martin Deiss

12 Lebenslauf, Diplome und Arbeitszeugnisse

1 Kontaktangaben

Vorname, Name	
Adresse	Strasse, Hausnummer, Postleitzahl, Ort
Telefonnummer	Gleiche Telefonnummer wie auf dem Lebenslauf.
E-Mail	Gleiche E-Mail-Adresse wie auf dem Lebenslauf.

2 Anschrift

Vollständige Firmenbezeichnung	Zu einer vollständigen Firmenbezeichnung gehört immer auch die Rechtsform (AG, GmbH etc.).
Kontaktperson	Verfasse das Bewerbungsschreiben wenn immer möglich für eine konkrete Kontaktperson.
Adresse	Verwende die Firmenadresse gemäss Webseite oder Stellenanzeige.

Beispiel

Sara Müller
Personalchefin
Elektrizitätswerk Limmattal
Hagenholzstrasse 74
8037 Limmattal

3 Ort und Datum

Jedes Bewerbungsschreiben erfordert eine Zeile mit dem Wohnort des Absenders und Datum des Versandes.

Beispiel

Zürich, 20. Februar 2026



6

Tipps zum perfekten Bewerbungsschreiben

Klare Struktur

Strukturiere dein Bewerbungsschreiben in klare Abschnitte.

Prägnanz

Formuliere das Bewerbungsschreiben auf einer Seite, ohne den Lebenslauf zu wiederholen.

Schlüsselbegriffe

Verfasse ein Bewerbungsschreiben, das persönlich gestaltet ist und sich an einen potenziellen Arbeitgebenden und eine konkrete Stelle richtet. Nimm dazu die relevanten Schlüsselbegriffe und die notwendigen Kompetenzen aus der Stellenanzeige wieder auf.

Schrift

Verwende für das Bewerbungsschreiben die gleiche Schriftart wie für den Lebenslauf.

Zeit

Nimm dir die notwendige Zeit für das Verfassen des Bewerbungsschreibens. Wir empfehlen dir, dafür einen ganzen Arbeitstag zu reservieren.

Papier

Musst du das Bewerbungsschreiben ausdrucken, dann verwende das gleiche Papier wie für den Lebenslauf.

4 Titel

Jedes Bewerbungsschreiben erfordert einen Titel, in dem du Bezug auf die Stellenanzeige nimmst. Ohne Titel läufst du Gefahr, entweder durch das automatische Selektionsprogramm oder wegen den Personalverantwortlichen, die die erwarteten Schlüsselbegriffe nicht sofort finden, aus dem Bewerbungsverfahren auszuschneiden.

Beispiele

- **Bewerbung als Consultant – NZZ, 19. Februar 2026**
- **Bewerbung als Maschineningenieur*in – Absolvierenden-Messe Schweiz, 30. Oktober 2025**
- **Bewerbung als Assistent*in der Geschäftsleitung – Anzeige auf www.talendo.ch**
- **Spontanbewerbung als Junior-Developer**

5 Anrede

Das Bewerbungsschreiben sollte wenn immer möglich an eine konkrete Person gerichtet sein.

- **Bewerbung auf eine Stellenanzeige**
Befolge jede Einzelheit des angegebenen Verfahrens, damit deine Bewerbung nicht gleich zu Beginn abgewiesen wird. Du wirst deine Bewerbung entweder direkt an die für die Einstellung verantwortliche Person senden oder sie über ein Jobportal des Unternehmens einreichen müssen. Überprüfe, ob ein Brief oder eine E-Mail gefordert wird und passe ihn oder sie entsprechend an.
- **Spontanbewerbung bei einem KMU**
Sende deine Bewerbung direkt an den / die Geschäftsführer*in. Er / sie regelt die Personalfragen im Alltag. Er / sie befindet sich in der besten Position, um zukünftige Bedürfnisse vorherzusehen und sich unter Umständen deine innovativen Vorschläge für die weitere Entwicklung aufmerksam anzuhören. Wenn du dich über ein Mitglied deines Beziehungsnetzes auf einen Mitarbeitenden seiner / ihrer Firma berufen kannst, zögere nicht, diesen Trumpf auszuspielen.
- **Spontanbewerbung bei einem Grossunternehmen**
Es nützt nichts, deine Bewerbung dem*r CEO zu senden, denn sie wird ihr Ziel nicht erreichen. Sende deine Bewerbung an den / die relevante*n Abteilungsleiter*in, wenn du seinen / ihren Vor- und Nachnamen und seine / ihre genaue Funktion kennst. Im Idealfall hast du ihn / sie auf einer Karrieremesse kennengelernt, einen Vortrag von ihm / ihr gehört oder einen von ihm / ihr verfassten Artikel gelesen. Du kannst dieses Argument als Einstieg für deinen Bewerbungsbrief verwenden, um zusätzlich die Neugierde zu wecken. Hast du keinen solchen Anknüpfungspunkt, sende dein Dossier an die Personalabteilung; entweder an den / die Leiter*in der Personalabteilung oder an die Verantwortlichen für die Einstellung von neuem Personal. Bemühe dich, seinen / ihren Vor- und Nachnamen herauszufinden, um deinen Brief persönlich an ihn / sie zu adressieren. Nur wenn du keine Kontaktperson ausfindig machen kannst, solltest du die generelle Anrede verwenden.

Anmerkung: Passe das Bewerbungsschreiben an deine Ansprechperson an

Geschäftsführer*in	Abteilungsleiter*in	Personalverantwortliche*r
Geschäftsführer*innen möchten, dass du ihnen deine Kenntnis der Geschäftstätigkeit und der Positionierung der Firma unter Beweis stellst sowie die Herausforderungen der Zukunft und deine Ideen, damit umzugehen und sie erfolgreich zu meistern.	Er wird ein Schreiben erwarten, in dem du Berufliches und Geschäftliches ansprichst. Erwähne, was du erreicht und welche Ergebnisse du erzielt hast.	Personalverantwortliche schätzen einen höflichen Brief, in dem die Werte des Unternehmens, wie sie zum Beispiel auf der Firmenwebseite genannt werden, sowie deine Schlüsselkompetenzen erwähnt sind.

6 Einleitung – Warum interessiert mich dieses Unternehmen?

Die Einleitung ist entscheidend. Sie bestimmt die Qualität deiner Argumentation und muss daher kurz, klar und prägnant sein. Ziel der Einleitung ist es, die Neugierde der Kontaktperson zu wecken. Ist die Einleitung fade, wandert das Schreiben direkt in den Papierkorb und bildet kein Plus zu deinem Lebenslauf. Ist sie gut und entspricht genau dem Gesuchten, wird dein Bewerbungsdossier wahrscheinlich berücksichtigt.

- **Bewerbung auf eine Stellenanzeige**
Was hat dich angesprochen? Was wird über die Firma gesagt? Warum hast du dir gedacht: «Dieses Umfeld könnte mir erlauben, mich zu entfalten»? Deine Aufgabe besteht darin, den Personalverantwortlichen deine Botschaft zu vermitteln und sie mit deinen eigenen Worten zu überzeugen.
- **Spontanbewerbung**
Warum entscheidest du dich dafür, dieses Unternehmen anzuschreiben? Welche Elemente machen die Firma in deinen Augen zu etwas Besonderem? Wie bist du auf das Unternehmen aufmerksam geworden? Ist es wegen des Images, der Tätigkeit, der Werte, des Umsatzes, des boomenden Tätigkeitsbereichs, weil du Freund*innen hast, die dort arbeiten und dir die Firma angepriesen haben, weil sie gleich bei dir um die Ecke liegt oder im Gegenteil, weil sie über Niederlassungen in der ganzen Welt verfügt und du vielleicht eine Stelle im Ausland erhalten könntest, weil ihre Personalpolitik auf Mittelschüler*innen / Studierende / Absolvent*innen ausgerichtet ist, weil du eine Rede des / der CEO bei einer Veranstaltung gehört hast oder weil du bei einem/r Zuliefer*in der Firma gearbeitet hast? Wenn dir dein Beziehungsnetz eine direkte oder indirekte Kontaktmöglichkeit bietet, zögere nicht, diese zu nutzen. Wenn nicht, stütze dich so umfassend wie möglich auf die Firmenwebseite oder suche in der Presse nach Informationen.

Solche Sätze solltest du vermeiden:	Wähle eher folgenden Einleitungssatz:
«Ich habe am 19. Februar 2026 in der NZZ gelesen, dass Sie einen Consultant mit ausgeprägter Analysefähigkeit, einer langfristigen Vision und Interesse am Umgang mit Menschen suchen. Dies ist der Grund, weshalb ich mich bei Ihnen bewerbe. Ich verfüge über all diese Fähigkeiten.»	«Sie suchen einen Consultant mit fundierten Fachkompetenzen und hoher Sozialkompetenz? Mein Profil entspricht diesen Anforderungen, denn ich habe zum Bau einer neuen Fabrik der Swatch-Gruppe in Polen beigetragen. Dabei untersuchte ich insbesondere die Herstellungsprozesse und pflegte ausgezeichnete Kontakte zu meinen Ansprechpartner*innen auf allen Ebenen.»
Ein solcher Einstieg ist lang und platt formuliert.	

7 Kompetenzen und Erfahrungen – Was habe ich zu bieten?

In diesem Abschnitt hast du die Gelegenheit, deinen Lebenslauf mit etwas menschlicher Wärme zu umgeben, deine Persönlichkeit zu offenbaren und dich von den anderen Bewerber*innen abzuheben. Zeige im Hauptteil, dass du die relevanten Kompetenzen erworben hast, dass deine bisherigen Erfahrungen einen roten Faden aufweisen und du eine Vorstellung der Stelle hast. Stelle die Verbindung zwischen deiner schulischen und beruflichen Vergangenheit (ist im Lebenslauf bereits detailliert aufgeführt und muss hier nicht wiederholt werden) und den Bedürfnissen der Firma her. Bemühe dich, dich in die Geschäftsführer*innen, Abteilungsleiter*innen oder Personalverantwortlichen hineinzuversetzen. Überlege dir, welche Bedürfnisse diese basierend auf der Unternehmenstätigkeit und / oder der Stellenausschreibung haben, und baue dein Angebot darauf auf. Erwähne ein Beispiel, indem du die relevante Schlüsselkompetenz bereits angewendet hast. Sage nicht zu viel, aber begeistere die Person, damit du zu einem Gespräch eingeladen wirst, um mehr über dich zu erfahren.

8 Motivation – Was können wir gemeinsam erreichen?

In diesem Abschnitt geht es darum, der Person aufzuzeigen, welchen Beitrag du im Unternehmen leisten kannst. Unterstreiche noch einmal deine Schlüsselkompetenzen, deine relevanten Erfahrungen und betone deine Motivation.

Beispiele

- Ich bin sehr motiviert, mein im Studium erworbenes Wissen zu nutzen und gemeinsam mit anderen Ingenieur*innen neue Lösungsansätze zu entwickeln, um die Bedürfnisse Ihrer anspruchsvollen Kund*innen langfristig befriedigen zu können.
- Ich bin sozial engagiert, flexibel und am Bereich «Supply Chain Management» sehr interessiert. Gerne würde ich daher bei Ihnen während eines Praktikums mehr über Ihre Tätigkeiten und das konkrete Aufgabengebiet einer Supply Chain Manager*in erfahren und Sie bei der Optimierung der verschiedenen Prozesse tatkräftig mit meinem im Studium erworbenen Wissen unterstützen.

9 Abschluss

Stehe den Personalverantwortlichen für weitere Auskünfte oder für ein Vorstellungsgespräch zur Verfügung. Bei einer Spontanbewerbung kannst du ihm / ihr mitteilen, dass du ihn / sie in rund einer Woche erneut kontaktieren wirst. Vergesse aber nicht, dies auch zu tun!

Beispiele

- Für ein persönliches Gespräch stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
- Ich freue mich, Sie in einem persönlichen Gespräch von meinen Kompetenzen, Erfahrungen und meiner Motivation überzeugen zu dürfen.
- Ich werde mir erlauben, Sie in rund einer Woche telefonisch zu kontaktieren, um offene Fragen zu klären und bei Interesse einen Termin für ein Gespräch zu vereinbaren.

10 Grussformel

Beende das Bewerbungsschreiben mit dem klassischen Briefschluss «Freundliche Grüsse».

11 Unterschrift

Ausgedruckte Bewerbungsschreiben sollten immer mit einem Stift unterzeichnet werden. Bei einer elektronischen Bewerbung empfehlen wir dir, deine Unterschrift einzuscannen und an der entsprechenden Stelle im Bewerbungsschreiben einzufügen. Eine Unterschrift verleiht der Bewerbung eine persönlichere Note. Zudem bestätigst du damit, dass deine Angaben korrekt sind und du das Bewerbungsschreiben selbst verfasst hast. Fehlt die Unterschrift, wirkt das Bewerbungsschreiben weniger glaubwürdig.

12 Anhänge / Beilagen

Liste in einer Aufzählung direkt alle Anhänge oder Beilagen auf.

Beispiele

- Lebenslauf
- Diplome
- Arbeitszeugnisse

Beispiele

Beispiel auf Deutsch

Eveline Deiss
Weinberg 3
8008 Zürich

Lukas Müller
University Marketing
Win AG
Seitengasse 51
7003 Bergen

Zürich, 1. Februar 2026

Bewerbung Traineeprogramm «Kommunikation» – Absolvierenden-Messe Schweiz 2025

Sehr geehrter Herr Müller

An der Absolvierenden-Messe Schweiz 2025 habe ich Ihren Vortrag zur Win AG und den verschiedenen Einstiegsmöglichkeiten mit grosser Neugier verfolgt. Unser anschliessendes Gespräch am Ausstellungsstand hat mein Interesse an Ihrem Traineeprogramm «Kommunikation» weiter bestärkt.

Vor kurzem habe ich mein Masterstudium mit Schwerpunkt Marketing an der Universität Genf abgeschlossen. Insbesondere während meiner Masterarbeit über «Soziale Netzwerke und deren Effekte auf die Reputation von Unternehmen» habe ich viel über die Wichtigkeit einer durchdachten Kommunikation gelernt. Zudem habe ich während meinen zwei Praktika in der Kommunikationsabteilung der UBS in Genf und der Schweizer Botschaft in Paris gelernt, gemeinsam in einem Team und unter grossem Zeitdruck zu arbeiten.

Dank diesen Erfahrungen, meinen überdurchschnittlichen Sprachkenntnissen und meiner offenen und kommunikativen Art bin ich überzeugt, die passenden Voraussetzungen für das Traineeprogramm «Kommunikation» mitzubringen.

Es würde mich sehr freuen, Sie in einem persönlichen Gespräch von meinen Kompetenzen, Erfahrungen und meiner Motivation überzeugen zu dürfen.

Freundliche Grüsse



Eveline Deiss

Lebenslauf, Diplome und Arbeitszeugnisse

Beispiel auf Französisch

Jean Dupont
Chemin des Capucines 3
1200 Genève

À l'attention de Monsieur Laurent Pernier
Chef du personnel
Centrale électrique du Valais
Rue du Pont 3
1950 Sion

Genève, le 20 février 2026

Candidature pour le poste d'ingénieur au sein de votre département WORLD

Monsieur,

Votre département WORLD gère des projets liés à la gestion de l'eau dans le monde entier. Vous mettez en œuvre les technologies et les matériaux les plus innovants pour lutter contre les difficultés d'approvisionnement en eau potable dans les zones défavorisées. Vous effectuez un travail remarquable, notamment dans la mesure où vous collaborez étroitement avec des ingénieurs locaux. En tant que jeune ingénieur spécialisé en génie hydraulique et en gestion de l'eau, je serais particulièrement désireux de rejoindre votre département WORLD pour collaborer à vos projets en Afrique.

En ce moment, j'effectue dans le cadre de mon master un stage dans le bureau d'ingénieurs Trau-M, ce qui me permet de me familiariser avec les différentes facettes du métier. J'ai également l'occasion de travailler en étroite collaboration avec des membres d'autres corps de métier. Ce stage m'offre la chance d'approfondir les différents processus de travail à l'œuvre dans l'assainissement d'installations hydrauliques, notamment dans le cadre d'un projet d'aménagement des rives de la Limmat extrêmement passionnant. Cette expérience, ainsi qu'un séjour au Burkina Faso où j'ai contribué à l'installation d'un système d'irrigation dans un village de 35 habitants, me confortent dans mes ambitions professionnelles. Je souhaiterais mettre mes connaissances spécialisées, mon énergie et ma soif d'apprendre au service de projets d'assainissement de réseaux de distribution d'eau potable, mais aussi d'alimentation en eau sur le continent africain.

Ouvert au monde, je suis désireux de transmettre mes connaissances tout en bénéficiant de celles d'ingénieurs d'origine et de culture différentes. Vous pouvez dès lors compter sur ma motivation et mon implication par rapport à tout projet que vous souhaiteriez me confier.

Je serais très heureux de faire votre connaissance lors d'un entretien, à votre meilleure convenance.

Dans l'attente de vos nouvelles, je vous prie de recevoir, Monsieur, mes salutations les meilleures.



Jean Dupont

CV, diplômes et certificats de travail

Beispiel auf Englisch

Stefan Deiss
Weinberg 3
8008 Zurich

Rob Patterson
Recruiting Manager
IM International Management
Rosenbergstrasse 2
8000 Zurich

Zurich, 20 February 2026

Application for a Junior Analyst position at IM International Management

Dear Mr Patterson

As a leading international management consulting firm you improve and enhance performance excellence in some of the world's largest and fastest growing companies. Your highly qualified team has a sustainable impact on the businesses of your international clients.

As a young mechanical engineer I am highly motivated, which I have proved throughout my academic and professional experience. Having completed a Bachelor's Degree in Mechanical Engineering at ETH Zurich and a Master's in the same subject at EPF Lausanne, I have the required strong numerical and analytical skills. My internship in a local company contained the analysis of aluminum alloys for the automotive industry, data analysis and much more. I have also developed leadership skills, by successfully managing a team of eight students as their tutor in mechanical engineering.

I am convinced that my experience as well as my flexibility and strong commitment together with my problem-solving mindset will allow me to actively contribute to the success of your team. I have learned that high effort-level input, a conscientious organisation of tasks and good communication within a team can significantly improve efficiency and performance, leading to a positive outcome for all players. I am confident that I can be a valuable asset as a member of IM International Management. Thank you in advance for taking the time to consider my application.

Yours faithfully,



Stefan Deiss

Enclosures: CV, copies of university degrees, work certificates

Bewerbungsschreiben ohne Erfolgsaussichten

- 1

Der /Die Bewerber*in hat sich nicht bemüht, die anzusprechende Person und deren Namen herauszufinden.
- 2

Unverzeihlicher Rechtschreibfehler.
- 3

Wiederhole deinen Lebenslauf im Bewerbungsschreiben nicht.
- 4

Interessiert sich diese*r Kandidat*in nur für das Geld?
- 5

Unverzeihlicher Rechtschreibfehler.
- 6

Referenzschreiben werden nicht beigelegt, sondern beim Vorstellungsgespräch übergeben, wenn sich die Personalverantwortlichen dafür interessieren.
- 7

Zu autoritäre Formulierung.
- 8

Zweifel unterschwellig spürbar.
- 9

Solche Angaben sollten im Lebenslauf enthalten sein. Erwähnung hier unnötig.
- 10

Bewerbungsschreiben müssen unterzeichnet werden.

Ann Onym
Nelkenstr. 36
8054 Zürich

Bank XY
Personalabteilung 1
Minervastr. 19
8006 Zürich

Zürich, 9. Februar 2026

Sehr geehrte Damen und Herren 1

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich mich für eine Stelle in Ihrer Abteilung Finanzanalysen interessiere 2. Bevor ich Ihnen die Gründe meines Schreibens erkläre, möchte ich kurz meinen beiliegenden Lebenslauf erläutern. 3

2020 erhielt ich das Diplom als Bachelor und sammelte in der Folge einige Praxiserfahrung. Nachdem ich mich auf die Prüfung als eidg. Wirtschaftsprüferin vorbereitet hatte, erreichte ich dieses Ziel 2024.

Ich begann meine berufliche Laufbahn im Herbst 2021 in der kantonalen Finanzabteilung und betreute den Zahlungsverkehr für die Bereiche Bildungswesen, Kultur und Armee. Im August 2023 wechselte ich die Stelle, da ich bei einem Treuhandbüro mehr verdiene 4. Hier war ich verantwortlich für die Buchhaltung einiger Mandate, einschliesslich Abschluss. Meine Kund*innen waren KMU aus den Branchen Dienstleistungen und Vertrieb.

Verschiedene Gründe rechtfertigen meine Anfrage bei Ihrer Firma: Ich möchte meiner beruflichen Laufbahn eine andere Richtung geben und den Sektor Privatbanken mit seiner Dynamik, Effizienz 5 und seinen Anforderungen «probieren», um der Realität der Finanzwelt zu begegnen.

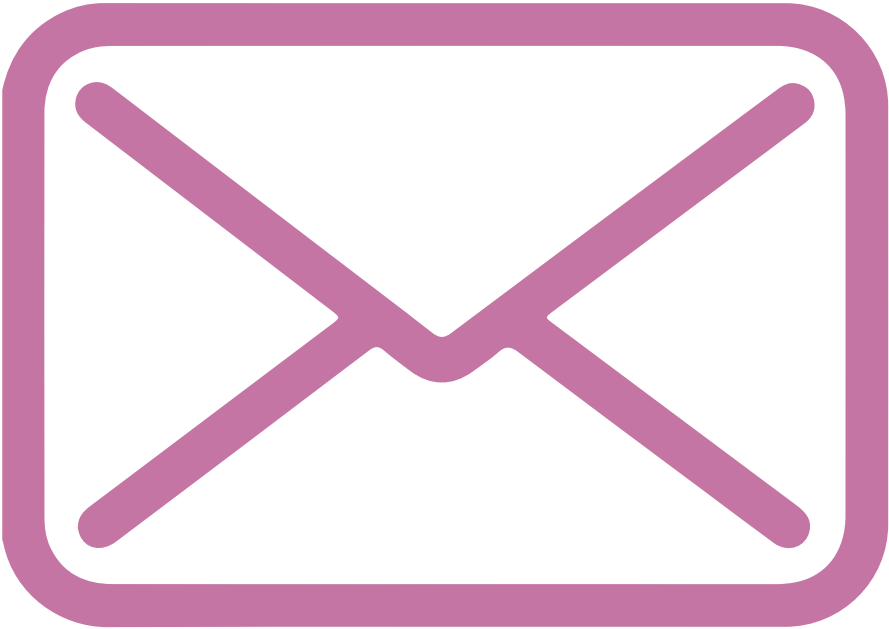
So führen mein menschliches Kapital und meine beruflichen Erwartungen ganz natürlich dazu, dass ich Ihnen meine Dienste anbiete, um die Verantwortlichen bei ihren täglichen bank- und finanztechnischen Arbeiten direkt zu unterstützen.

Ich lege die Referenzschreiben von Herrn Müller und Herrn Ruf bei 6. Ich würde Ihnen empfehlen 7, mit diesen Personen Kontakt aufzunehmen.

In der Hoffnung, dass Sie meine Bewerbung interessiert 8, stehe ich Ihnen für ein eventuelles Vorstellungsgespräch zur Verfügung. Sie können mich telefonisch erreichen unter der Nummer ... (Geschäft) oder ... (privat) oder über das Internet... 9

Freundliche Grüsse

10
Ann Onym



Einreichen der Bewerbung

Das Verschicken der Bewerbung per Post wird bald definitiv der Vergangenheit angehören. Sei es per E-Mail oder mittels eines Online-Formulars – das Internet ist heutzutage der Weg, auf dem Unternehmen die Bewerbungen bevorzugt erhalten.

Meistens ist in der Stellenanzeige erwähnt, wie du den potenziellen Arbeitgebenden kontaktieren sollst. Ist dies

nicht der Fall, musst du selbst entscheiden, welcher Weg dir als angemessen erscheint. Manchmal kannst du aus der Rubrik «Karriere» auf der Firmen-Webseite oder aus anderen veröffentlichten Stellenanzeigen auf die Präferenzen des Unternehmens schliessen. Verfügt die Webseite über eine Rubrik für Online-Bewerbungen, solltest du natürlich diesen Weg wählen.

Bewerbung an einer Hochschule

Herzlichen Glückwunsch zur Entscheidung, dich für ein Studium anzumelden! Je nach Hochschule, Studiengang und Studienort können sich die Zulassungsbedingungen, der Anmelde- und der Bewerbungsprozess unterscheiden. Damit du das gewünschte Studium planmässig aufnehmen kannst, solltest du deshalb nachfolgende Schritte durchgehen:



Anmeldungs- und Bewerbungsfristen prüfen

Überprüfe die Bewerbungs- oder die Anmeldefristen für deinen Wunschstudiengang. Damit es mit der Anmeldung oder Bewerbung funktioniert, ist es wichtig, dass du die entsprechenden Fristen einhältst.



Zulassungsbedingungen prüfen

Prüfe, ob du sämtliche Zulassungsvoraussetzungen für das Studium erfüllst. Falls dies so ist, kannst du sofort mit dem nächsten Schritt weiterfahren. Falls dies aber nicht so sein sollte und dir noch Nachweise fehlen (z.B. Sprachzertifikate), so versuche diese so rasch wie möglich zu erarbeiten.



Anmeldungs- und Bewerbungsunterlagen zusammenstellen und absenden

Erstelle eine Liste mit den erforderlichen Unterlagen und stelle diese schrittweise zusammen. Anschliessend reichst du diese Unterlagen wie von der Hochschule gewünscht ein (z. B. Eingabe und Hochladen via offizielle Online-Anmeldung).



Nachverfolgung der Anmeldung oder Bewerbung

Halte dich über den Fortschritt deiner Anmeldung oder Bewerbung auf dem Laufenden. Viele Hochschulen bieten Online-Portale an, auf denen du den Status deiner Bewerbung oder Anmeldung verfolgen kannst.



Eventuelle Aufnahmeverfahren oder Aufnahmetests

Einzelne Hochschulen oder Studiengänge erfordern zusätzlich zu den Bewerbungsunterlagen auch Aufnahmeverfahren oder Aufnahmetests. Informiere dich im Voraus darüber und bereite dich gegebenenfalls auf die Tests vor.



Zulassungsbescheid, Immatrikulation und Bestätigung des Studienplatzes

Wenn deine Anmeldung oder Bewerbung erfolgreich ist, dann wirst du von der Hochschule einen Zulassungsbescheid erhalten. Folge den Anweisungen in diesem Bescheid, um deine Immatrikulation vorzunehmen und deinen Studienplatz zu bestätigen.

Nachdem du alle formalen Schritte erfolgreich durchgegangen bist, sollte deinem Studienstart somit nichts mehr im Wege stehen. Um dich optimal auf den Studienstart vorzubereiten sind weitere Abklärungen und Vorbereitungen notwendig:

• Finanzen klären

Überprüfe deine finanzielle Situation und kläre Fragen zur Studienfinanzierung. Informiere dich bei Bedarf über Stipendienmöglichkeiten, Studienkredite oder andere Finanzierungsoptionen.

• Wohnen

Kümmere dich um die Unterkunft und die Anreise zum Studienort.

• Lernmaterialien

Informiere dich über die benötigten Lernmaterialien für dein Studium.

• Vorlesungsverzeichnis und Studienplan

Schau dir das Vorlesungsverzeichnis für das kommende Semester an und wähle deine Kurse aus. Erstelle einen Stundenplan, der zu deinen sonstigen Verpflichtungen und zu deinen Präferenzen passt.

• Orientierungstage besuchen

Vielen Hochschulen bieten Orientierungstage oder Einführungsveranstaltungen für Erstsemestrige an. Nutze diese Angebote, um die Hochschulen und Prozesse kennenzulernen und um dich mit anderen Studierenden zu vernetzen und auszutauschen. Hilfreich können hierzu auch soziale Medien, Foren, lokale Gruppen sowie die Studienberatungsangebote sein.

« Mein Jeunes@Work Coach liess mich mein Potential erkennen und es erfolgreich für meine Jobsuche zu nutzen. Das war genau der Impuls den ich brauchte. »



Auf der Suche nach deinem ersten Job?

Hol dir kostenlose Unterstützung durch die Coaches von Jeunes@Work.

Diese beinhaltet: Individuelle Coachings, thematische Gruppenmodule, CV und Motivationsschreiben, Interviewtraining, usw.



JEUNES@WORK

STIFTUNG IPT

www.jeunesatwork.ch



Folge uns
auf Instagram!

5 Tipps

für eine Bewerbung per E-Mail

Massen-E-Mails

Die Personalverantwortlichen werden sofort herausfinden, dass es eine Massen-E-Mail ist, da sie in ihr weder den Namen ihrer Firma noch ihr Tätigkeitsfeld wiederfinden werden und sie nur banale Informationen entnehmen können.

Layout

In einer Zeit, in der die Personalverantwortlichen mehr E-Mails bekommen, als sie lesen können, ersparst du ihnen wertvolle Zeit, indem du einen gut leserlichen Text mit klar strukturierten Absätzen, kurzen Sätzen und korrekter Zeichensetzung verfasst.

Korrekturlesen

Vermeide Rechtschreib- und Grammatikfehler und hole die Meinung von Drittpersonen ein.

Anhänge

Achte darauf, dass die einzelnen Anhänge nicht grösser als 2 MB sind.

Testversand

Um sicherzugehen, dass deine Nachricht korrekt angezeigt wird, versende diese als Test zuerst an deine eigene Adresse. Dabei kannst du überprüfen, ob du die Anlagen angehängt hast.

Bewerbung per E-Mail

Deine E-Mail-Adresse

Verwende die gleiche E-Mail-Adresse wie auf dem Lebenslauf und dem Bewerbungsschreiben. Diese sollte weder deine aktuelle geschäftliche noch eine allzu ungewöhnliche oder humoristische E-Mail-Adresse sein. Wähle eine neutrale Adresse, die sich aus deinem Vor- und Nachnamen zusammensetzt, z. B. martin.deiss@provider.com.

Empfänger*innen-E-Mail-Adresse

Für den Versand deiner Bewerbung per E-Mail ist es von Vorteil, wenn du die direkte Adresse deiner Empfänger*innen kennst. Eine E-Mail an eine allgemeine Adresse wie info@talendo.ch zu schicken, zeigt einerseits, dass du dir nicht die Mühe gemacht hast, dich zu informieren, und erhöht andererseits das Risiko, dass deine E-Mail nicht gelesen oder nicht an die richtige Person weitergeleitet wird. Nimm dir deshalb die Zeit, dich auf der Webseite oder bei der Personalabteilung des Unternehmens zu informieren, an wen du deine Bewerbung senden sollst. Dadurch kannst du auch bereits erste Kontakte knüpfen, Informationen sammeln und Fragen zum betreffenden Job stellen. Du weisst so auch, an wen du dich wenden musst, wenn du nach zwei Wochen noch keine Antwort auf deine Bewerbung erhalten hast.

Betreff

Im Betreff deiner E-Mail solltest du präzise auf die Stelle Bezug nehmen, für die du dich bewirbst, bzw. bei einer Spontanbewerbung das Ziel deines Vorgehens klar nennen (z. B. Bewerbung für die Stelle als Controller). So erkennt der/die Empfänger*in auf den ersten Blick, wie er/sie mit deiner E-Mail verfahren muss.

Mailtext

Dir stehen zwei Möglichkeiten offen, wie du die E-Mail formulierst:

1. Du kannst dein Bewerbungsschreiben einfügen. Dieses muss jedoch knapp gehalten sein. Es sollte ähnlich strukturiert sein wie ein Bewerbungsschreiben auf Papier (vgl. Seite 177).

Achtung: Wenn du einen Text aus einem Textverarbeitungsprogramm hineinkopierst, wird die Formatierung wahrscheinlich nicht so beibehalten.

2. In der E-Mail erklärst du den Grund für deine Kontaktaufnahme und erwähnst die beigefügten Anlagen. Dieses Vorgehen hat den Nachteil, dass deine Nachricht sehr langweilig ist. Sie bietet aber den grossen Vorteil, dass du ein Bewerbungsschreiben als Anlage beifügen kannst, in dem du eine saubere Formatierung verwendest.

Grussformel

Beende die E-Mail mit dem klassischen Briefschluss «Freundliche Grüsse».

Signatur

Vergiss nicht, am Ende deiner Nachricht eine «Signatur» mit Vor- und Nachnamen, Adresse und Telefonnummer einzufügen. Verwende die gleichen Kontaktangaben wie auf dem Lebenslauf und dem Bewerbungsschreiben.

Anhang

Wenn im Stellenangebot nicht explizit weitere Dokumente verlangt werden, reichen ein Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben normalerweise aus. Erwähne jedoch, dass du bereit bist, wenn nötig zusätzliche Dokumente einzureichen.

Bewerbung per Online-Formular

Die meisten Grossunternehmen haben Online-Bewerbungstools. Die eingereichten Bewerbungen werden einerseits den für die betreffende Stelle zuständigen Personalverantwortlichen weitergeleitet, andererseits oft auch über eine Dossier-Datenbank anderen Personaler*innen zugänglich gemacht. Diese können die Datenbank zu einem späteren Zeitpunkt für eine andere Stelle konsultieren, um Bewerber*innen mit den erforderlichen Qualifikationen zu finden.

Wenn du dich per Online-Formular bewirbst, dann musst du zuerst ein Benutzerkonto auf der betreffenden Webseite eröffnen. Anschliessend füllst du vordefinierte Felder aus. Es geht darum, deinen Lebenslauf an die firmeneigene Form anzupassen. Dies erfordert natürlich eine gewisse Zeit, doch dafür profitierst du von einer breiten Palette an Stellenangeboten. Du kannst dich dann für verschiedene Stellen, manchmal sogar in unterschiedlichen Abteilungen bewerben und musst deine Bewerbung nur einmal einsenden.

Tipps

für eine Bewerbung per Online-Formular

Vorbereitung

Online-Formulare können nicht immer zwischengespeichert werden. Aus diesem Grund empfehlen wir, dir zuerst einen Überblick über das Formular zu verschaffen und alle notwendigen Informationen und Dokumente vorzubereiten.

Freitextfelder

Für Bewerber*innen haben Online-Formulare den grossen Nachteil, dass es fast keine Gestaltungsmöglichkeiten für das Bewerbungsdossier gibt. Wenn immer möglich empfehlen wir dir daher, die vorhandenen Freitextfelder zu nutzen. Mit den Freitextfeldern kannst du deinem Profil Persönlichkeit geben und dich von anderen Bewerber*innen abheben.

Uploads

In fast allen Online-Formularen kannst du Dokumente hochladen. Nutze diese Möglichkeit und lade deinen Lebenslauf und das Begleitschreiben hoch. Dabei gelten für beide Dokumente die bekannten Spielregeln: unternehmensspezifisch, aussagekräftig, prägnant und aktuell.

Korrekturlesen

Lese die eingefügten Informationen vor dem Absenden des Online-Formulars nochmals sorgfältig durch und korrigiere allfällige Rechtschreib- und Grammatikfehler oder Ungenauigkeiten.

Archivierung

Bewahre auch die Informationen aus einer Bewerbung per Online-Formular auf. Du kannst alle eingesandten Daten auf deinem Computer abspeichern, damit du gegebenenfalls deine Kommunikation mit der für dein Dossier zuständigen Person rekonstruieren kannst. Wenn du nicht mehr weisst, mit welchen Argumenten du dich im Formular vorgestellt hast, vermittelst du einen unprofessionellen Eindruck. Ausserdem wirst du dadurch unnötig verunsichert. Erhältst du einen Login, so kannst du deine Daten mit grosser Wahrscheinlichkeit zu einem späteren Zeitpunkt aktualisieren.

Bewerbung über LinkedIn

Immer mehr Unternehmen posten die offenen Stellen auf der Jobplattform von LinkedIn – manchmal sogar ausschliesslich dort. Es lohnt sich also, auf LinkedIn regelmässig nach Jobs zu suchen, die Jobbenachrichtigungen zu abonnieren und sich über LinkedIn zu bewerben.

Voraussetzung dafür ist, dass du ein aktuelles und ansprechendes Profil auf LinkedIn hast. Ebenso solltest du einen aktuellen Lebenslauf zur Hand haben. Den meisten Unternehmen reicht dein Lebenslauf für den ersten Schritt aus. Manchmal werden allerdings auch Zeugnisse und ein Anschreiben gefordert, daher halte am besten auch diese Unterlagen parat.



OneClick Bewerbung (siehe Punkt 1 und 2)

In der Stellenanzeige findest du ganz unten den Button «Einfach bewerben» – durch Klicken öffnet sich eine Maske, in der du deinen Namen, deine E-Mail-Adresse und Telefonnummer angibst und deinen Lebenslauf anhängst – und schon kannst du so deine Bewerbung an den / die zuständige/n Recruiter*in versenden.



Weiterleitung auf die Karriereseite des Unternehmens

Alternativ wird man auf die Karriereseite des Unternehmens weiter geleitet, sodass du dort deine Daten eingeben und deine Anhänge hochladen musst. Dann werden häufig nicht nur dein Lebenslauf, sondern auch deine Zeugnisse, Diplome und gegebenenfalls ein Anschreiben gefordert.



Offen für Jobangebote (siehe Punkt 3 und 4)

Indem du in deinem LinkedIn-Profil einstellst, dass du auf Jobsuche bist, signalisierst du Recruiter*innen, dass sie dich mit Stellenangeboten ansprechen dürfen. Klick auf den Button «Offen für/Open to» unterhalb deines Namens und trag alle relevanten Informationen zu deiner Jobsuche in der Maske ein – entscheide, ob alle LinkedIn Mitglieder sehen, dass du offen für Angebote bist, oder nur Recruiter*innen mit einem Recruiter-Account.



Direktansprache durch Recruiter*innen

Immer häufiger gehen Recruiter*innen und HR direkt auf die Suche nach passenden Bewerbenden und suchen anhand von Key Words passende Profile auf LinkedIn. Daher ist es wichtig, dass du in deinem Profil die relevanten Key Words der Branche verwendest – sowohl in der Tätigkeitsbeschreibung, als auch in den Skills und dem Slogan / der Info-Box.



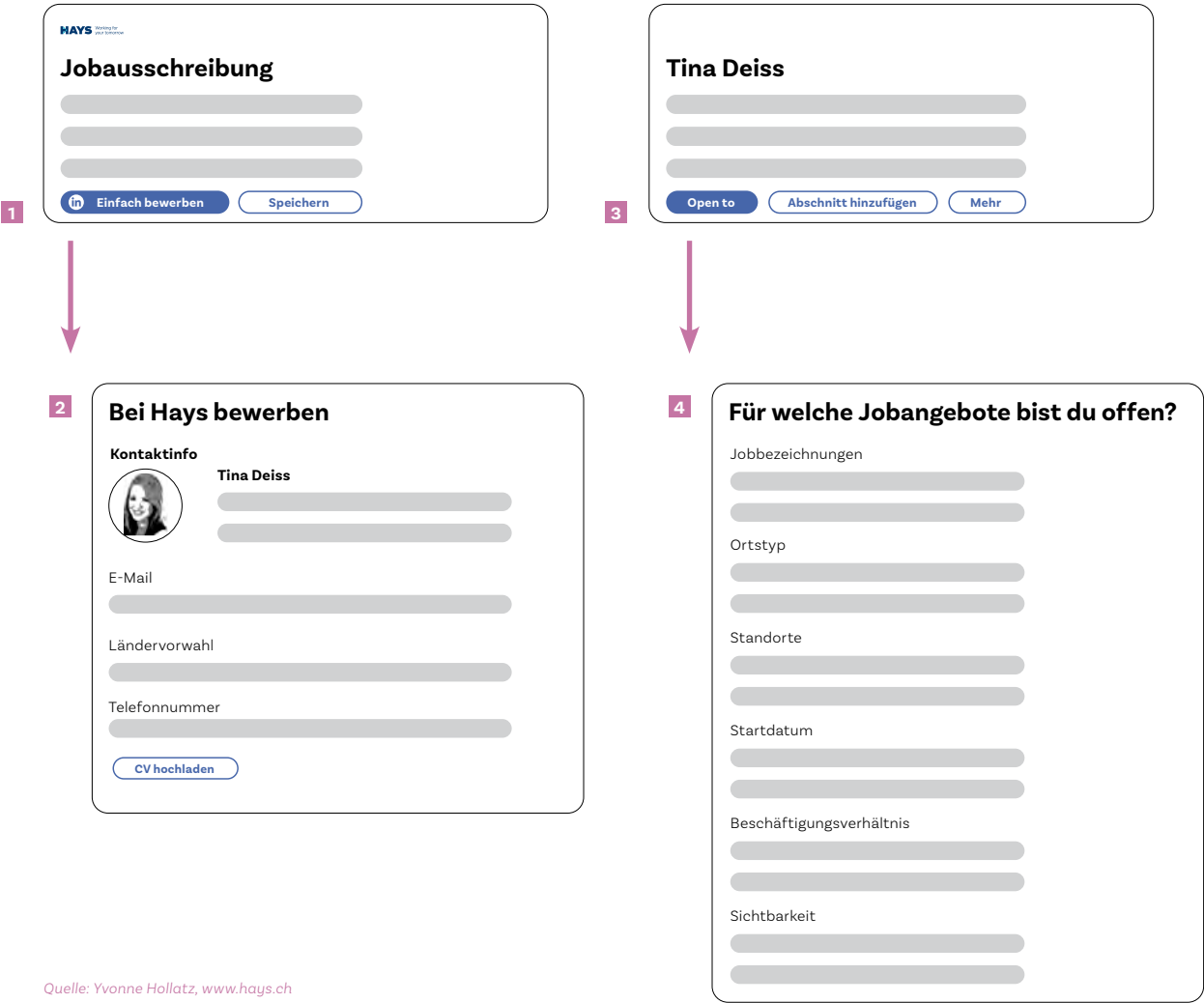
Netzwerke bilden und Unternehmen folgen

Folge Unternehmen, die für dich interessant sind und scrolle einmal am Tag durch LinkedIn – so bist du immer auf dem Laufenden, was bei diesen Unternehmen passiert (könnte für ein Interview relevante Informationen liefern) und welche Jobs gerade offen sind. Zudem kannst du ein Netzwerk mit relevanten Ansprechpersonen bei der jeweiligen Firma aufbauen, indem du ihnen eine Kontaktanfrage sendest. So fällst du ihnen positiv auf.



Kontakte nutzen

Vielleicht hast du in einem interessanten Unternehmen bereits Kontakte, die dort arbeiten. Dies können ehemalige Kommiliton*innen, Kolleg*innen oder Bekannte sein. Diese könnten deine Bewerbung intern pushen und dich beim HR empfehlen. So umgehst du gegebenenfalls den klassischen Bewerbungsweg.



Quelle: Yvonne Hollatz, www.hays.ch

Traineeship in Consulting
in Zürich & Basel

Was zeichnet Hays aus?

Eine hervorragende Einarbeitung mit einer steilen Lernkurve!

- ▶ Der «Hays-Spirit» beschreibt unsere offene Kultur und die Begeisterung für das, was wir tun. Wir legen grossen Wert auf eine respektvolle Zusammenarbeit und setzen uns von Anfang an dafür ein, dass du dich jederzeit wohl und wertgeschätzt fühlst. Diversity leben wir schon seit Jahren, u.a. durch verschiedenste Nationalitäten und eine hohe Anzahl an weiblichen Führungskräften, die bei uns arbeiten
- ▶ Wir bereiten dich mit unserem eigenen Trainer:innenteam intensiv auf deine neue Rolle vor – mit strukturiert aufeinander aufbauenden Trainings und Workshops. Ausserdem stehst du täglich in engem Austausch mit deinem eigenen Mentor und ab Tag 1 wirst du als festes Teammitglied an deine Aufgaben herangeführt
- ▶ Wir bieten dir hervorragende Weiterentwicklungsmöglichkeiten – durch klare Ziele und regelmässige Feedbackgespräche weisst du genau, wie du deine Ziele erreichst und welchen Karriereweg du einschlagen kannst
- ▶ Neben einer flexiblen Arbeitszeit und der Möglichkeit, remote zu arbeiten, erwarten dich moderne und zentral gelegene Offices. Zudem bieten wir dir 28 Tage Urlaub, Reka-Checks, ein Halbtax und viele andere coole Benefits

Das sind deine Aufgaben

- ▶ Während deines Traineeprogramms wirst du fit gemacht in den Bereichen Recruiting, Consulting und Vertrieb – von Anfang an bist du Teil eines spezifischen Teams und wirst dort ausgebildet
- ▶ Du lernst, wie man die richtigen Kandidat:innen rekrutiert - über Social Networks, unsere riesige internationale Datenbank und andere Kanäle
- ▶ Du begleitest diese im kompletten Interview- und Bewerbungsprozess und berätst unsere Kundenunternehmen in der Auswahl ihres idealen neuen Mitarbeitenden
- ▶ Von deinen erfahrenen Kolleg:innen lernst du alles, was es zum Thema der Kundenbetreuung gibt - von der Ansprache am Telefon bis zur Beratung bei den Unternehmen vor Ort - und beginnst nach und nach, dir deinen eigenen Kundenstamm aufzubauen

Hast du Lust, jeden Tag etwas neues zu lernen?

Dann bist du bei uns richtig!

- ▶ Wenn du jeden Tag mit vielen verschiedenen Menschen in Kontakt stehen willst, eine gute Portion Neugier und Ehrgeiz hast, dann bewirb dich bei uns!
- ▶ Du stehst am Ende deines Studiums oder bist schon fertig? Du hast keine Lust mehr auf deinen aktuellen Job? Du willst einfach mal was anderen machen? Dann bewirb dich bei uns!
- ▶ Wenn du also Lust hast auf einen Karrierestart als Headhunter, auf einen Quereinstieg im Consulting, oder einfach nur lernen willst, wie Vertrieb funktioniert, dann bist du bei uns genau richtig
- ▶ Deutsch- und Englischkenntnisse runden dein Profil ab

▶ Übrigens - den Rest bringen wir dir gerne bei - genau dafür ist unser Traineeship gedacht :-)

Ich freue mich auf deine
Kontaktaufnahme!

Geraldine Paech
Senior Talent Acquisition Partner



Hays (Schweiz) AG
Beethovenstrasse 19
8002 Zürich

T: +41 44 2255 173
E: geraldine.paech@hays.ch

Deine persönliche Checkliste
für die Bewerbung

Kurzzusammenfassung

Mit einer vollständigen Bewerbungsmappe weckst du einen positiven Eindruck bei deinem Wunscharbeitgebenden.

Checkliste Lebenslauf (Erledigtes ankreuzen)

☐ Professionelles Bewerbungsfoto	☐ Andere Aktivitäten
☐ Vollständige Kontaktdaten	☐ Sprachkenntnisse
☐ Angabe deines Ziels (optional)	☐ Informatikkenntnisse
☐ Ausbildung (umgekehrt-chronologisch)	☐ Interessen
☐ Berufserfahrung	☐ Referenzen (falls im Stellenbeschrieb gewünscht)

Checkliste LinkedIn als Lebenslauf (Erledigtes ankreuzen)

☐ Professionelles Profilbild	☐ Erfolge (optional)
☐ Prägnanter Titel (inkl. branchenrelevanten Keywords)	☐ Zertifikate und Weiterbildungen (optional)
☐ Attraktive Zusammenfassung	☐ Medien und Projekte (optional)
☐ Vollständige, aktuelle Informationen zu Ausbildungen, Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten	☐ Empfehlungen von Kolleg*innen, Vorgesetzten und anderen Kontakten (optional)

Checkliste Bewerbungsschreiben (Erledigtes ankreuzen)

☐ Korrekte Anschrift	☐ Interessanter Abschluss
☐ Kurze, prägnante Einleitung	☐ Seriöses Layout
☐ Persönliche Note im Hauptteil	☐ Keine Rechtschreibfehler

Checkliste Bewerbung an einer Hochschule (Erledigtes ankreuzen)

☐ Anmeldungs- und Bewerbungsfristen prüfen	☐ Anmeldungs- und Bewerbungsunterlagen zusammenstellen und absenden
☐ Zulassungsbedingungen prüfen	☐ Nachverfolgung der Anmeldung oder Bewerbung

Checkliste Bewerbung per E-Mail (Erledigtes ankreuzen)

☐ Einladender Betreff	☐ Abschluss mit Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer
☐ Klare Struktur	☐ Anhang nicht vergessen
☐ Kurzer, prägnanter Text	☐ Keine Rechtschreibfehler

Checkliste Bewerbung per Online-Formular (Erledigtes ankreuzen)

☐ Freitextfelder nutzen	☐ Online-Formular abspeichern
☐ Uploads nicht vergessen	☐ Keine Rechtschreibfehler

Checkliste Bewerbung per LinkedIn (Erledigtes ankreuzen)

☐ Aktuelles und ansprechendes LinkedIn Profil	☐ Button «Offen für / Open to» aktiviert
☐ Aktueller Lebenslauf	☐ Bewerbungsschreiben und Zeugnisse griffbereit

#choose

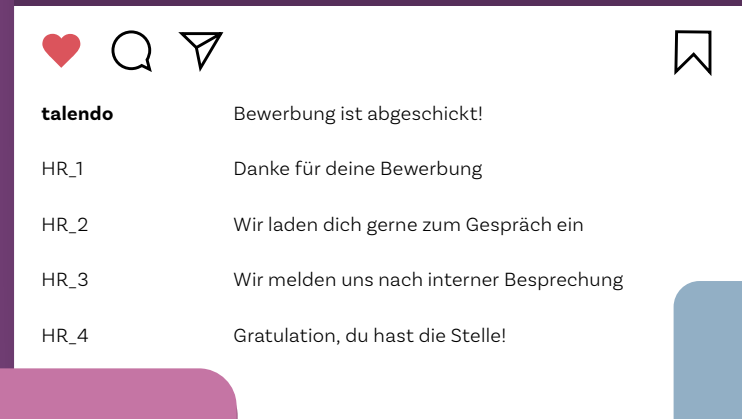


#sign

#no?



#yes?



Selektions- prozess

Amaze them with
your actions.



Vorstellungsgespräch	199
Vor dem Vorstellungsgespräch	200
Während des Vorstellungsgesprächs	203
Nach dem Vorstellungsgespräch	206
Informelle Interviews	207
Kleidung	209
Tipps für einen weiblichen Stil	210
Tipps für einen männlichen Stil	212
Tipps für den Casual Look	213
Telefon- und Videointerview	214
Vor dem Interview	215
Während des Interviews	216
Nach dem Interview	218
Assessment Center	219
Vor dem Assessment Center	220
Während dem Assessment Center	221
Don'ts im Assessment Center	223
Lohn	225
Einstiegsgehälter nach Studienabschluss	226
Fokus: Ingenieure*innen und Architekt*innen	227
Arbeitsvertrag	229
Abschnitte des Arbeitsvertrags	230
Deine persönliche Checkliste für den entscheidenden Schritt	234



Vorstellungsgespräch

Du kannst stolz auf dich sein. Mit einer Einladung an ein Vorstellungsgespräch hast du einen grossen Schritt auf deinem Weg zum passenden Arbeitgebenden gemacht. Du hast nun die Gewissheit, dass nicht nur du am Unternehmen, sondern auch das Unternehmen an deiner Person interessiert ist.

Folglich ist ein Vorstellungsgespräch weder ein Machtspiel noch ein Kräfteressen, sondern ein gegenseitiger Informationsaustausch, in dem sich beide Parteien einen persönlichen Eindruck verschaffen und die noch fehlenden Informationen sammeln wollen. Bereite dich daher gezielt aus folgenden zwei Perspektiven auf das Vorstellungsgespräch vor:

Erstens, überlege dir deine zentralen Fragen zu den Arbeitsbedingungen, den Aufgaben und dem Unternehmen, um die noch fehlenden Informationen einholen zu können. Zweitens, überzeuge den Arbeitgebenden mit einem gepflegten Auftritt und einer gesunden Portion Selbstbewusstsein von deiner Person und deinen Kompetenzen.

Damit du alle noch offenen Fragen beantwortet erhältst und den guten Eindruck aus der schriftlichen Bewerbung auch im persönlichen Gespräch bestätigen kannst, betrachten wir nun die folgenden drei Phasen der Reihe nach: Vor, während und nach dem Vorstellungsgespräch.



4 Tipps für die Vorbereitung

1

Bereite eine Mappe mit folgenden Unterlagen vor:

- Stellenausschreibung
 - Lebenslauf
- Bewerbungsschreiben
 - Diplome
 - Arbeitszeugnisse
 - Block für Notizen
- Kontaktangaben der Referenzen

2

Lege deine Kleidung bereit (vgl. Seite 209).

3

Vereinbare eventuell noch einen Termin beim Coiffeur (vgl. Seite 209).

4

Studiere den Anfahrtsplan (Auto oder Zug), damit du sicher fünf Minuten vor dem vereinbarten Termin erscheinst.

Vor dem Vorstellungsgespräch

Bereite dich gut auf das Vorstellungsgespräch vor, indem du Informationen über das Unternehmen sammelst und überlegst, welche Fragen du hast und welche Fragen dir gestellt werden könnten.

Informationen über das Unternehmen sammeln

Sammele aus verschiedenen Quellen (Firmen-Webseite, Geschäftsberichte, Pressemitteilungen, Wirtschafts- und Finanzpresse, Beziehungsnetz, Social Media etc.) möglichst viele Informationen über das Unternehmen:

- Projekte
- Werte
- Unternehmenskultur
- Schlüsselwörter
- Slogan
- Umsatz
- Niederlassungen
- Personalbestand
- Namen von Führungskräften
- Produkte / Dienstleistungen

Da du dich für eine konkrete Stelle in einem bestimmten Bereich bewirbst, solltest du auch einen Blick auf die Informationen über deine Abteilung werfen: Aufgaben, Projekte etc. Erschrecke nicht durch die Masse an Informationen. Du musst nicht alles auswendig lernen. Lass die Informationen einfach auf dich wirken. Merke dir, was dir auffällt und wo für dich Unterschiede zu anderen Firmen bestehen. Zögere nicht, diese Punkte während des Vorstellungsgesprächs einzubringen – und zu erklären, warum diese zu dir passen.

Wobei helfen dir diese Informationen?

- **Um die Personalverantwortlichen zu überraschen.**
- **Um zu zeigen, dass deine Vorbereitung genau so ausgeprägt ist wie deine Motivation.**
- **Um zu beweisen, dass du vorausschauend bist.**
- **Um Verbindungen herstellen zu können.**
- **Um dich als Person zu positionieren, die Energie und Motivation mitbringt.**

Fragen, die du stellen willst

Vermeide während des Vorstellungsgesprächs eine zu passive Haltung und bereite dich so vor, dass auch du während des Gesprächs geeignete Fragen stellen kannst. Verzichte dabei auf geschlossene Fragen, die dein Gegenüber mit einem Ja oder Nein beantworten kann.

Fragen zum Unternehmen

Notiere deine Fragen zum Unternehmen ordentlich auf einem Block, den du an das Vorstellungsgespräch mitnimmst. Diese Fragen dienen dazu, die gesammelten Informationen zu prüfen und den Kontext besser zu verstehen:

- Wodurch unterscheiden Sie sich von der Konkurrenz?
- Wie fördert Ihr Unternehmen die Weiterbildung der Mitarbeitenden?
- Wie würden Sie Ihre Unternehmenskultur beschreiben?
- Warum arbeiten Sie gerne für dieses Unternehmen?
- Welches sind aus Ihrer Sicht die Herausforderungen, die Ihr Unternehmen in den nächsten Jahren zu meistern hat?

Fragen zur Stelle

Notiere dir auf deinem Block auch Fragen zur Stelle. Diese sollen dir helfen, die angebotene Stelle besser zu verstehen und herauszufinden, ob du für die Stelle auch wirklich geeignet wärst:

- Welches wären meine genauen Verantwortlichkeiten und Ziele für die nächsten zwölf Monate?
- Wie könnten meine Entwicklungsschritte aussehen?
- Wie viel Personen arbeiten in der Abteilung, in der ich arbeiten werde?
- Welches sind die Herausforderungen, mit denen die Abteilung derzeit konfrontiert ist?
- Wird die Stelle neu geschaffen oder wird eine Person ersetzt?
- Falls jemand ersetzt wird, wo liegt der Grund dafür?
- Wie würde ein typischer Arbeitstag aussehen?
- Was wäre aus Ihrer Sicht der grösste Erfolg, den ich in den ersten Monaten erzielen könnte?
- Woran wird mein Erfolg bei dieser Stelle gemessen?
- Wie hoch ist das Durchschnittsalter in der Abteilung?
- Welche Eigenschaften sind für diese Stelle besonders wichtig?

Dank dieser Fragen vermeidest du, in Verlegenheit zu geraten, wenn das Gegenüber am Ende des Vorstellungsgesprächs fragt, ob du Fragen hast. Verneinst du, so deutet dies auf fehlende Präsenz oder geringe Neugier hin.

Falls du es nicht schon weisst, frage deine/n Gesprächspartner*in nach deren Funktion, denn einem/r HR-Spezialisten*in, einem/r Abteilungsleiter*in oder angehenden Kolleg*innen wirst du nicht die gleichen Fragen stellen. Auch wird dein Gegenüber jeweils eine andere Perspektive einnehmen und auf andere Punkte besonders achten:

HR-Spezialist*in	Abteilungsleiter*in
... wird sich auf deine Persönlichkeit konzentrieren und versuchen, deine Charakterzüge zu erkennen, intuitiv zu fühlen, ob du dich mit deiner/m zukünftigen Vorgesetzten und deinem Team gut verstehen wirst, ob du Potenzial hast.	... wird sich auf deine Berufserfahrung und deine Fachkompetenzen stützen. Da er / sie ein aktuelles Problem lösen muss, will er / sie herausfinden, inwiefern du seine / ihre Lösung sein könntest. Bist du Berufseinsteiger*in, wird deine Flexibilität, deine Lern- und Einsatzbereitschaft geprüft.
Zukünftige Kolleg*innen	Geschäftsführer*in
... werden deine Fachkompetenzen hinterfragen, aber auch dein Teamverhalten oder deinen Individualismus, deine offensichtlichen oder versteckten Absichten. Die Rolle der Kolleg*innen im Verfahren ist zwar nur beratend, sie kann aber dennoch eine gewisse Bedeutung haben. Lass dich nicht gehen, auch wenn dieses Gespräch einfacher zu sein scheint. Diese Personen haben die Tendenz, mit dir zu fachsimpeln, ja dich sogar zu duzen, um eine gewisse Vertrautheit zu schaffen.	... den / die du vielleicht kennen lernst, wenn die vorhergehenden Gespräche erfolgreich verlaufen sind und du dich für eine Stelle mit viel Verantwortung beworben hast, hat noch weniger Zeit für dich als die anderen Gesprächspartner*innen. Ihn / Sie interessiert vor allem, ob du dich rasch integrieren wirst, ob du schnell einen Mehrwert bringst und ob dein Profil mit den Werten des Unternehmens übereinstimmt. Er / Sie will sich intuitiv vergewissern, ob die positiven Einschätzungen seiner / ihrer Mitarbeitenden, die du bereits kennengelernt hast und von dir erzählt haben, auch stimmen.

Fragen, die dir gestellt werden können

Nachfolgend findest du typische Fragen, die dir helfen werden, dich erfolgreich auf ein Vorstellungsgespräch vorzubereiten. Wähle davon einige aus und versuche, diese zu beantworten (nicht nur mit Ja oder Nein, führe deine Argumentation weiter, verwende Beispiele). Mache diese Übung zuerst alleine und dann mit einer anderen Person, im Idealfall mit einer Fachperson, die Erfahrung im Rekrutierungsbereich hat und dir daher ein objektives Feedback zu deinen Antworten geben kann.

Über dich	Über deine beruflichen Ziele	Über deine Berufserfahrung
• Beschreibe dich selbst. • Wie gehst du bei der Stellensuche vor? • Was zeichnet deine ideale Stelle aus? • Welches sind deine wichtigsten Auswahlkriterien? • Wie triffst du die endgültige Entscheidung? • Wenn du dich mit drei Adjektiven beschreiben könntest, welche wären diese? • Woher weisst du, dass du wirklich das bist, was du zu sein behauptest? • Welches sind Schwächen, von denen du weisst, dass du an ihnen arbeiten musst? • Wie würde dein Umfeld dich beschreiben? • Welche Stärken / Schwächen schätzen / stören dich bei anderen Menschen?	• Warum hast du dich bei unserem Unternehmen beworben? • Was für ein Bild hast du von unserem Unternehmen? • Worauf hast du in unserer Stellenanzeige besonders reagiert? • Was hältst du von diesem Stellenangebot? • Was erwartest du von dieser Arbeit? • Welchen Mehrwert kannst du uns bringen? • Welches sind deine beruflichen Pläne? • Welche Fähigkeiten werden für diese Stelle benötigt? • Was ändert sich für dich dadurch, dass du bei uns zu arbeiten beginnst? • Wie siehst du deine eigene Weiterentwicklung? • Was erwartest du von deinem/r nächsten Vorgesetzten? • Arbeitest du lieber alleine oder im Team? • Beschreibe das menschliche Umfeld, das du antreffen möchtest. • Wie reagierst du, wenn du mit deinem/r Vorgesetzten nicht einverstanden bist? • Wie gehst du mit Kritik um? • Kannst du Aufträge leicht annehmen? • Welches sind für dich die schwierigsten Entscheidungen? • Was hast du für Lohnvorstellungen? • Wie steht es mit deiner Mobilität?	• Was haben dir deine Berufserfahrungen gebracht? • Mit welchen Schwierigkeiten musstest du umgehen? • Was war dein grösster Erfolg / Misserfolg? • Erzähle uns etwas über die «Lücken» in deinem Lebenslauf. • Welche Entscheidungen musstest du bei deinen früheren Arbeitsstellen treffen? • Wie war dein Verhältnis zu deinen Vorgesetzten? Zu deinen Arbeitskolleg*innen? Zu deinen Mitarbeitenden? • Wie siehst du deine eigene Entwicklung? • Welche Charaktereigenschaften haben dir gemäss deinen eigenen Erfahrungen geholfen und welche geschadet?
Über deine Ausbildung	Über die verschiedenen Praktika / Ferienjobs	
• Warum hast du dich für diese Ausbildung entschieden? • Warst du in Vereinen aktiv? Wenn ja, wo und wie? • Warum hast du nicht noch weiter studiert? • Und wenn du noch einmal von vorne anfangen könntest? • Möchtest du eine andere Ausbildung machen? • Wenn du deinen Studiengang ändern könntest, was würdest du verändern? • Erzähle etwas über deine Studienarbeiten. • Hast du einen Aufenthalt im Ausland verbracht?	• Wie hast du dieses Praktikum gefunden? • Was hat es dir gebracht? • Welche Schwierigkeiten sind dir begegnet? • Welche Erfahrung war für dich am interessantesten? (Struktur, Industrie-zweig, Beziehungen, Arbeit etc.)	

Während des Vorstellungsgesprächs

Gesprächsbeginn

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Bei der Begrüssung ist Augenkontakt wichtig. Dein /e Gesprächspartner*in übernimmt es, die ersten Fragen zu stellen: «Hast du den Weg gut gefunden?». Antworte natürlich. Nutze die Verschnaufpause, um dich zu entspannen. Falls es dir passend erscheint, ergreife die Initiative: «Danke, dass Sie mich eingeladen haben. Ihr Unternehmen interessiert mich sehr und die zu besetzende Stelle scheint meinen beruflichen Plänen für die Zukunft zu entsprechen.»

Selbstpräsentation

Je nach Persönlichkeit der Personalverantwortlichen wird diese zweite Phase mit «Jetzt gebe ich Ihnen das Wort.» oder mit einer höflichen Aufforderung «Erzählen Sie mir etwas über sich selbst.» eingeleitet. Nimm die Situation in die Hand und lege den Rahmen fest: «Möchten Sie einen chronologischen Ablauf oder soll ich mit meiner letzten Station beginnen?». Wenn dein Gegenüber das Gespräch als freies Interview fortsetzt, beginne mit dem Thema, bei dem du dich am wohlsten fühlst.

Fragen der Personalverantwortlichen

Die Fragen werden intensiver und verlangen präzise, konkrete Antworten. Mache mit, argumentiere, führe Beispiele, Zahlen und Tatsachen an. Wechsle rasch von einem Punkt zum nächsten, aber achte darauf, dass deine Botschaft trotzdem ankommt. Falls nötig, frage nach: «Möchten Sie weitere Beispiele?».

Präsentation des Unternehmens und der zu besetzenden Stelle

Die Personalverantwortlichen erklären den Bedarf, die Erwartungen oder die Problematik. Es liegt an dir, die Verbindung herzustellen zwischen die, deiner Erfahrung und der Wirklichkeit, die dir dargelegt wird. Mache Vorschläge, bringe Ideen ein: «Gestützt auf meine Erfahrung könnte ich in dieser Situation folgendes beitragen ...». Sei flexibel und vorsichtig bei deinen Hypothesen.

Fragemöglichkeit für Bewerber*in

Du kannst es dir nicht leisten, keine Fragen zu haben, wenn die Personalverantwortlichen dir das Wort übergeben. Zeige ihnen, dass du zuhören kannst. Stelle sicher, dass du genau verstanden hast, was dich bei der zu besetzenden Stelle erwarten würde: «Die erste Priorität wäre demnach ...?». Starte eine Diskussion: «Was wäre, wenn Sie diese Entscheidung treffen oder jene Perspektive einnehmen würden?». Zeige, dass du Ideen hast, die du einbringen kannst.

Gesprächsabschluss

Die Personalverantwortlichen wissen nun fürs Erste genug über dich. Denke daran, ganz kurz dein Interesse für die Stelle und die Besonderheit deiner Bewerbung zusammenzufassen und deine Verfügbarkeit für mögliche weitere Gespräche zu bekräftigen. Die Personalverantwortlichen haben sich bereits entschieden und sagen dir das klar oder durch die Blume: «Wir werden es uns überlegen», «wir haben viele Bewerber*innen für diese Stelle ...». Frage, wie der nächste Schritt aussieht und ergreife die Folge-Initiative: Danke für die Zeit, die dir geschenkt wurde.

7 Tipps für das Vorstellungsgespräch

1
Lass zuerst die Personalverantwortlichen sprechen und höre dir die Fragen aufmerksam an.

2
Stelle klar und deutlich dar, was du bis jetzt in deinem Leben gemacht hast.

3
Sei du selbst: Du sollst weder plaudern noch in Bezug auf deinen Lebenslauf schwindeln. Aufmerksame Personalverantwortliche werden das sofort merken.

4
Unterbreche deine Gesprächspartner*innen auf keinen Fall.

5
Stelle Fragen. Identifiziere die Probleme der Firma, der Abteilung und der Stelle. Versuche, die Unternehmenskultur zu erfassen: Welche Werte haben die Firma und ihre Führungskräfte? Wie sieht die Kommunikation mit den Mitarbeitenden aus?

6
Vermeide im ersten Vorstellungsgespräch über Arbeitszeiten, Ferien und weitere Vorzüge zu diskutieren.

7
Kritisiere niemals deine alten Arbeitgebenden.

Do's and Don'ts im Vorstellungsgespräch

Achte auf deine nonverbale Kommunikation

90 % einer erfolgreichen Kommunikation erfolgt über nonverbale Wege. Vermeide daher negative Verhaltensweisen und setze die positiven Zeichen bewusst ein:

Negative nonverbale Kommunikation	Positive nonverbale Kommunikation
• Personalverantwortliche unterbrechen • Blick abwenden • zu lockere Haltung einnehmen • zu viel sprechen • zögerlich sprechen	• an Gegenständen herumspielen • Arme verschränken • mit den Füßen wippen • Kaugummi kauen

Pass deinen Stil an die Reaktionen deiner Gesprächspartner*innen an

- Ist er/sie verstummt und hat seit zehn Minuten kein Wort mehr gesagt? Dann ist er/sie entweder begeistert oder gelangweilt. Lass ihn/sie wieder zu Wort kommen, denn es ist an ihm/ihr, das Gespräch zu leiten.
- Er/Sie rückt auf dem Stuhl hin und her oder schaut auf die Uhr. Vielleicht redest du zu viel.
- Schaut er/sie dir in die Augen oder ist er eher von der Aussicht fasziniert?

Sprich ein klein wenig lauter, um die Aufmerksamkeit auf dich zu lenken. Stelle eine Frage. Zwing ihn/sie auf subtile Weise dazu, sich erneut am Gespräch zu beteiligen.

Lass dich niemals aus der Ruhe bringen

Bist du von einer Frage überrascht? Gib zu, dass du dich noch nie in dieser Situation befunden hast. Zeige gesunden Menschenverstand und zeige, dass du flexibel bist und immer wieder Neues lernst.

Verwandle deine Schwächen in Pluspunkte

Du warst krank / hattest einen Unfall	Du hast ein Burn-out erlitten
Verberge nicht, mit welchen Schwierigkeiten du konfrontiert warst, ohne aber jede Einzelheit deiner Krankengeschichte preiszugeben. Beruhige dein Gegenüber. Du hast dich wieder erholt und bist absolut gesund.	Du bist an deine persönlichen Grenzen gestossen und hast nicht rechtzeitig die Bremse gezogen. Erkläre, dass dein Perfektionismus dich zu weit getrieben hat, dass du jedoch jetzt die Anzeichen und Warnsignale für ein mögliches Überschreiten deiner Grenzen kennst und dass du gelernt hast, Prioritäten zu setzen und besser auf dich zu hören.
Du bist bei einem Projekt gescheitert	Du verfügst nicht über das Diplom, das heute ein Muss ist
Übe Selbstkritik, nimm Abstand, erkläre, was du heute anders machen würdest. Sei ehrlich, aber nicht naiv!	Lass dich nicht beeindrucken, ein Diplom ersetzt niemals die persönlichen Stärken.
Du hast eine Auszeit genommen	Du hast zahlreiche Praktika absolviert
Du hast eine Weltreise gemacht, mit Freund*innen ein Café eröffnet etc. Deine Begeisterung für dieses Projekt wird dir helfen. Du gehst reifer aus diesem Unterfangen oder diesem Abenteuer hervor. Erkläre warum und wie. Betone aber, dass es nun an der Zeit ist, weiterzugehen und eine neue Etappe in deinem Leben in Angriff zu nehmen.	Konzentriere dich auf das, was du gelernt hast, auf die Flexibilität oder sogar die Mobilität, die du unter Beweis gestellt hast. Zeige deine Entschlossenheit, den richtigen Arbeitgebenden zu finden, der dir eine Chance gibt und dich langfristig beschäftigen möchte.

Vermeide diese Aussagen



«Ich weiss nicht, was ich sagen soll.»

Selbst wenn es stimmt, gib es nicht zu. Improvisiere dank deines gesunden Menschenverstands.



«Ich bin der / die Beste.»

Natürlich bist du da, um dich zu verkaufen, aber übertreibe nicht, sonst erscheinst du sofort verdächtig.



«Mein / e frühere / r Chef*in war unmöglich.»

Drücke dich massvoll aus, denn es kann sein, dass dein Gegenüber deine vorherigen Arbeitgebenden kennt oder dass ihm/ihr die Idee gar nicht gefällt, du könntest über sie eines Tages genauso reden.



«Ich bin nicht gekommen, um darüber zu sprechen.»

Du hast nichts zu verstecken. Antworte klar auf alle Fragen, nimm nicht alles wortwörtlich. Sollten die Personalverantwortlichen wirklich eine heikle Grenze überschreiten, so lass es sie auf diplomatische Art und Weise wissen.



«Ich habe keine Lust, zwölf Stunden am Tag zu arbeiten.

Ich will jeden Abend um 17 Uhr nach Hause gehen können.»

Jeder Mensch hat Anrecht auf ein Privatleben. Doch es wäre ungeschickt, bei einem Vorstellungsgespräch zu erwähnen, dass bei dir die Arbeit bloss an zweiter Stelle steht.



«Ich will mindestens CHF 80'000 pro Jahr verdienen.»

Gib eine Spanne an, die gestützt auf deinen gegenwärtigen Lohn eine leichte Erhöhung darstellt. Wenn du Berufseinsteiger*in bist, dann nimm Bezug auf die Zahlen aus dem Kapitel «Lohn» (vgl. Seite 225). Frage, ob deine Vorstellung den Lohnkategorien der Firma entspricht.



«Ich habe diese Frage bereits fünfmal beantwortet.»

Du musst deinen Gesprächspartner*innen nicht zu verstehen geben, dass sie nicht wissen, wie man ein Gespräch führt und dass die Kolleg*innen genauso einfallslos und nicht geschult sind, um Vorstellungsgespräche zu führen.



«Ich habe es eilig. Ich habe in einer Stunde ein anderes Vorstellungsgespräch.»

Plane keine weiteren Bewerbungsgespräche für den gleichen Halbttag ein. Lass der Firma, die dich eingeladen hat, genügend Raum und Zeit, denn auf ein Gespräch kann ein zweites oder ein spontaner Rundgang durch die Firma folgen.

«Ihr/e Mitarbeiter*in am Empfang ist nicht gerade aufmerksam.

Ich musste ihm/ihr meinen Namen dreimal wiederholen.»

Du bist nicht da, um zu kritisieren oder ein Urteil zu fällen.

«Ich bin verzweifelt, arbeitslos zu sein.»

Das Bewerbungsgespräch ist nicht der richtige Moment, um über deinen Gemütszustand oder deine persönlichen Probleme zu sprechen. Betrachte deine Niederlagen als Fehler und deine Fehler als Chancen, Neues zu lernen. Wenn du dich selbst als Opfer der Umstände siehst, wird dir das zum Verhängnis werden, denn die Unternehmen sind auf der Suche nach «Kämpfer*innen». Betone, dass es dir gelungen ist, dich wieder aufzurappeln und eine geeignete Strategie zu finden.

Nach dem Vorstellungsgespräch

Das Vorstellungsgespräch ist positiv verlaufen. Du konntest deine Argumente präsentieren und die Personalverantwortlichen haben diese wahrgenommen. Nun wartest du auf eine Antwort oder die Einladung zu einem weiteren Gespräch oder Probearbeitstag. Warum nicht eine E-Mail nach dem Vorstellungsgespräch schicken? Dies erlaubt dir:

- Deine Motivation zu bestärken.
- Nochmals dezent auf eine deiner Schlüsselkompetenzen oder einen deiner Argumentationspunkte hinzuweisen.
- Aufzuzeigen, dass du verstanden hast, worum es sich bei der Stelle handelt und welche Herausforderungen diese mit sich bringt.
- Etwas Vergessenes zu erwähnen oder einen Punkt zu präzisieren, von dem du glaubst, ihn im Vorstellungsgespräch nicht deutlich genug beschrieben zu haben.
- Den Personalverantwortlichen für ihre Zeit und die Informationen zu danken, die du erhalten hast.

Es ist nicht nötig, eine lange E-Mail zu schreiben. Einige wenige Zeilen reichen vollkommen aus. Mehr noch, deine Synthesefähigkeit wird geschätzt werden. Verwende Ausdrücke, die die Personalverantwortlichen genutzt haben, um ihnen zu zeigen, dass du zugehört hast und ein gutes Erinnerungsvermögen besitzt.

In manchen Fällen wird dieser Schritt sogar von dir verlangt. Die Personalverantwortlichen werden versuchen, in einem ersten Auswahlverfahren die Unterschiede zwischen den Bewerber*innen herauszufinden. Die Entscheidung wird auf der Basis deines Verständnisses der Stelle, der Art und Weise, wie du dein Umfeld wahrgenommen hast, wie du Herausforderungen und vorhersehbare Schwierigkeiten analysiert hast, deiner Fähigkeit, Schlüsselinformationen wiedergeben zu können und der Persönlichkeitszüge, die du dabei an den Tag legst, gefällt.

Beispiel 1

Sehr geehrte Frau X

Ich danke Ihnen herzlich für das gestrige Gespräch.

Die Beschreibung der Stelle, die Vielseitigkeit der zu übernehmenden Aufgaben und die Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten im Team XXX haben mich in meinem Interesse für Ihr Unternehmen, aber auch für die Verantwortlichkeiten, die mir übertragen würden, bestärkt. Ich bin sehr daran interessiert, bei Ihrer Firma zu arbeiten und kann Ihnen versichern, dass ich diese Funktion, die meinen Zielen äusserst gut zu entsprechen scheint, mit grossem Einsatz wahrnehmen würde.

Freundliche Grüsse

Beispiel 2

Sehr geehrter Herr Y

Für das gestrige Gespräch möchte ich mich nochmals herzlich bedanken.

Die zahlreichen Informationen, die ich dabei über Ihr Unternehmen, seine Werte, die vertretenen Berufe, die Projekte sowie über die zu besetzende Funktion erhalten habe, haben mein Interesse für eine Tätigkeit in Ihrer Firma bestärkt. Ich bin sehr daran interessiert, bei Ihnen zu arbeiten und würde meine Aufgaben mit viel Einsatz wahrnehmen, um innerhalb des Teams meinen Beitrag zum Wachstum und zur Entwicklung Ihres Unternehmens zu leisten.

Freundliche Grüsse

Informelle Interviews

Career Readiness stärken und Perspektiven schaffen

Der Übergang vom Studium in die Berufswelt gehört zu den spannendsten und zugleich herausforderndsten Phasen. Damit dir dieser Schritt gelingt, braucht es mehr als Fachwissen. Entscheidend ist deine Career Readiness, also die Fähigkeit, fundierte Entscheidungen über deinen nächsten Karriereschritt zu treffen und diese aktiv umzusetzen. Dazu gehören ein überzeugender CV, Selbstvertrauen beim Netzwerken und die Fähigkeit, Chancen aktiv zu erkennen. Das Ziel der Career Readiness: Du kennst deine Kompetenzen, Wünsche und Werte und findest eine Tätigkeit, die zu dir passt.

Vielleicht stellst du dir gegen Ende des Studiums Fragen wie: Wie gelingt mir der Einstieg ins Berufsleben? Welche Möglichkeiten gibt es ausserhalb des Campus? Die Orientierung im Arbeitsmarkt ist oft die grösste Herausforderung. Sobald du dir über deine Kompetenzen, Wünsche und Werte im Klaren bist, geht es darum, den Arbeitsmarkt zu erkunden und Optionen zu finden, die zu deinen Zielen passen. Eine besonders wirkungsvolle Methode, um Klarheit im Arbeitsmarkt zu gewinnen und deine Career Readiness zu stärken, ist das informelle Interview mit berufserfahrenen Personen. Ein solcher Austausch bietet dir Einblicke aus erster Hand und hilft dir, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Was ist ein informelles Interview?

Ein informelles Interview ist ein persönliches, zeitlich begrenztes Gespräch mit einer Fachperson aus einem Berufsfeld, das dich interessieren. Es ist kein Vorstellungsgespräch! Im Mittelpunkt steht der offene Austausch. Informelle Interviews bieten Orientierung und helfen dir, Informationen über Berufe, Branchen und Arbeitgebende zu sammeln.

5 Tipps für dein Gespräch

Die richtigen Personen finden

Starte mit Alumnae und Alumni, ehemaligen Praktikumsbetreuenden oder LinkedIn-Kontakten.

Anfrage formulieren

Freundlich und klar, z. B.: «Ich schliesse bald mein XY-Studium ab und interessiere mich für Ihre Branche. Ihr Werdegang beeindruckt mich, hätten Sie Zeit für ein kurzes Gespräch über Ihre Erfahrungen?»

Vorbereitung

Informiere dich über die Person und den Arbeitgebenden, überlege konkrete Fragen.

Netzwerk erweitern

Bitte um Empfehlungen für weitere Kontakte.

Nachbereitung

Bedanke dich per E-Mail oder LinkedIn und bleibe in Kontakt – z. B. durch Updates oder interessante Artikel.



Insiderwissen

Du erhältst ungefilterte Informationen aus erster Hand und kannst gezielt nachfragen.



Netzwerkaufbau

Du knüpfst neue Kontakte, zum Beispiel über LinkedIn, und bleibst langfristig in Verbindung.



Verdeckter Arbeitsmarkt

Du erhältst Einblick in den verdeckten Arbeitsmarkt. Dort, wo viele Stellen besetzt werden, bevor sie ausgeschrieben sind.



Professionalität

Von der ersten Anfrage über aktives Zuhören bis zum Dankeschön, bei jedem Schritt gibst du eine Arbeitsprobe ab.



Kreativität

Du wählst einen unkonventionellen Ansatz und beweist Innovationskraft.



Aktives Handeln

Du handelst aktiv, anstatt auf Stellenausschreibungen zu warten.



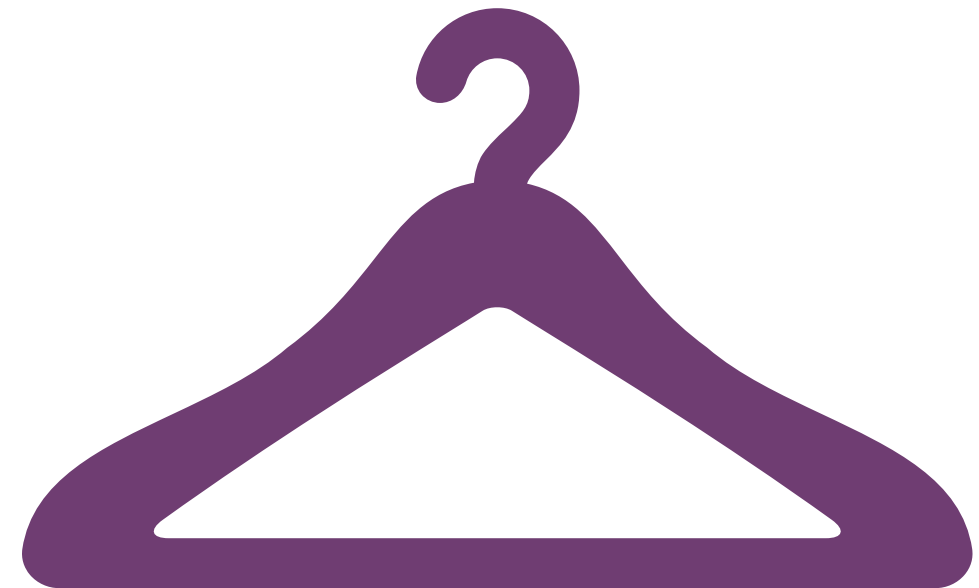
Zufall

Oft entstehen unerwartete Chancen, von Empfehlungen bis hin zu Mentorship-Angeboten.

Informelle Interviews sind ein Schlüssel zu deiner Career Readiness. Sie bringen Klarheit in deine berufliche Orientierung, liefern Insiderwissen und motivieren dich, aktiv zu werden.

Quelle: Julia Michael und Sandra Läderach Biaggi, Career Engagement Managers Career Services UZH

UZH Career Services Job- und Eventplattform: www.uzhcareer.ch
UZH Career Services Ratgeber: www.careerservices.uzh.ch/ratgeber



Kleidung

Deine Bewerbungsunterlagen haben die erste Hürde gemeistert. Der nächste Schritt ist das Vorstellungsgespräch. Hier zählt der erste Eindruck und dazu gehört unter anderem auch dein äusseres Erscheinungsbild.

Innerhalb weniger Sekunden bilden wir uns eine Meinung über einen Menschen. Und 90 % dieser Meinung wird vom Unterbewusstsein aufgrund der Kleidung, des Auftretens sowie der Mimik und Gestik gebildet. Umso wichtiger ist es also, dass du dich nicht nur im Kopf auf das Gespräch vorbereitest, sondern dir auch Gedanken über dein äusseres Erscheinungsbild machst.

Grundsätzlich gilt es bei der Auswahl der Kleidung die branchentypischen Regeln zu beachten. Verbindliche Kleidungsregeln gelten beispielsweise in Banken, den meisten

Anwaltskanzleien und bei Versicherungen. In anderen Branchen bist du bei der Kleiderwahl etwas freier. Doch es gilt immer: besser ein bisschen overdressed als underdressed.

Wichtig ist auch, dass die Farben und der Stil der Kleider zu dir passen. Denn nur wenn du dich in deinen Kleidern wohl fühlst, kannst du im Vorstellungsgespräch selbstbewusst und überzeugend auftreten und dich voll und ganz auf das Gespräch konzentrieren.

Zu einer durchdachten Kleidung gehören auch gepflegte Schuhe, der richtige Gürtel, schlichter Schmuck, eine passende Tasche und eine durchdachte Frisur. Alles sollte eher dezent sein, damit es nicht vom Wichtigsten ablenkt: von dir!

Tipps für einen weiblichen Stil



Kleidung

- Die Kleidung (Rock, Hose oder Kleid und Jacke) im Business-Stil sollte in klassischen Farben gehalten sein (keine grellen Farben).
- Jacke und Hose passen zusammen, wenn sie einfarbig, klassisch und unauffällig sind.
- Schwarz, Dunkelgrau und Dunkelblau sind Farben, die dich professionell wirken lassen.
- Der Rock reicht mindestens bis zu den Knien.
- Trage zu einem Kleid immer eine Strumpfhose (pass die Dicke der Strumpfhose der Jahreszeit an).
- Wenn du eine Bluse mit einem imposanten Kragen trägst, sollte dieser unter dem Revers des Blazers platziert werden.
- Trage am Unterkörper dunkle Farben und nach oben hin helle Farben: Du lenkst den Blick auf dein Gesicht und verleihst dir Stabilität und Professionalität.
- Tücher oder dünne Schals um den Hals sind erlaubt.

Schuhe

- Dunkle und perfekt gepflegte Schuhe (vor allem der Absatz) vermitteln einen Eindruck von Stabilität und Kompetenz.
- Die Absätze sind zwischen zwei und acht Zentimeter hoch. Ein kleiner Absatz wirkt elegant.
- Stiefel und Stiefeletten nur unter einer Hose tragen.

Schmuck

- Sollte dezent sein und dazu dienen, deinem Stil eine persönliche Note zu verleihen.
- Um eine optimale Wirkung zu erzielen, trage zwei, maximal drei Accessoires, z. B. eine hübsche Kette und schlichte Ohrringe, vielleicht sogar eine dezente Uhr.

Tasche

- Wähle eine Tasche, die gross genug ist, um deine Unterlagen zu transportieren.
- Beigefarbene Taschen passen sehr gut zu blauen, schwarzen und camelfarbenen Anzügen.
- Marineblau ist die beste Grundfarbe für ein Outfit für ein Vorstellungsgespräch, denn Blau strahlt Selbstbewusstsein aus und ist eine Alternativfarbe zu Schwarz.
- Auch Schwarz passt zu allem.



Make-up

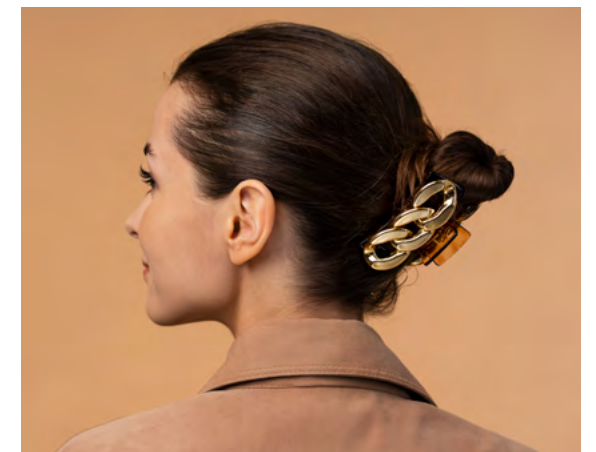
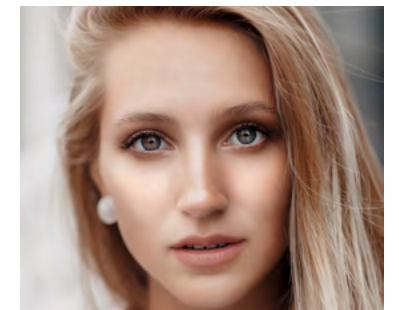
- Eine goldene Regel: Übertreibe es nicht. Das Make-up sollte natürlich und unauffällig sein.
- Trage eine Grundierung auf, die deinem Hautton so nahe wie möglich kommt, dann etwas Puder, nudefarbenen oder leicht getönten Lippenstift und einen dezenten Lidschatten. Das genügt für den Arbeitsalltag.

Pflege / Duft

- Die Hände und Nägel sollten sauber und gepflegt sein.
- Wenn du Parfüm auftragen möchtest, achte darauf, dass es dezent ist.

Haare

- Zusammengebundenes Haar wirkt strenger, aber auch professioneller.
- Eine passende Frisur ist wichtig und trägt entscheidend zu deinem Wohlbefinden bei.



Tipps für einen männlichen Stil



Anzug

- Bevorzuge Farben, die mit fast allem harmonieren, wie Marine, Dunkelgrau oder Braun. Wenn du einen sehr hellen Teint und sehr helles Haar hast, solltest du Dunkelblau oder Anthrazit der Farbe Schwarz vorziehen.
- Lasse den Ärmel des Hemdes etwa 1cm überstehen (bis zum Daumenansatz).
- Der Hemdkragen bleibt unter der Jacke und reicht etwa 1cm bis zum Hals hinauf.
- Der oberste Knopf der Jacke ist immer geschlossen. Öffne ihn nur, wenn du dich hinsetzt.
- Stecke das Hemd immer in die Hose.
- Wenn du eine Krawatte trägst, sollte diese bis zum Gürtel reichen. Bevorzuge dezente Farben und Muster und lerne, einen passenden Krawattenknoten zu binden, falls du das noch nicht getan hast.

Schuhe

- Strassenschuhe sollten elegant und geschlossen sein.
- Schuhe und Gürtel sollten sowohl farblich als auch vom Material her zusammenpassen.
- Socken sind zwingend einfarbig, dunkel oder passend zur Farbe der Schuhe und lang genug, um beim Sitzen nicht die Haut zu zeigen.

Schmuck

- Du kannst eine Uhr und /oder einen Ring tragen.

Haare / Bart

- Das Haar muss sorgfältig geschnitten sein.
- Eine grobe Rasur vermittelt ein unprofessionelles Bild.

Pflege / Duft

- Die Hände und Nägel sollten sauber und gepflegt sein.
- Wenn du Parfüm auftragen möchtest, achte darauf, dass es dezent ist.



Tipps für den Casual Look



Kleidung

- Verbindliche Kleidungsregeln gelten beispielsweise in Banken, den meisten Anwaltskanzleien und bei Versicherungen.
- In der IT- / Telekommunikationsbranche oder in anderen Berufen, in denen du keinen Kundenkontakt hast, kannst du dich etwas legerer kleiden. Das bedeutet aber nicht, dass du dich nicht bemühen / deine Kleidung vernachlässigen solltest.
- Krawatte und Jackett sind nicht obligatorisch.
- Du kannst z. B. eine elegante Hose oder einen Rock tragen und dazu eine Bluse, ein Oberteil oder ein Jackett in einer anderen Farbe kombinieren.
- Eine dunkle Jeans in gutem Zustand, die nicht verwaschen ist, wirkt professionell.
- Der Rock endet maximal 15cm über dem Knie, nicht höher.
- Denke daran, dass er beim Sitzen etwas nach oben rutschen wird.

Haare / Bart

- In weniger strengen Bereichen kannst du einen gepflegten und regelmässig getrimmten Dreitagebart tragen.

Don'ts

- Sexy Kleidung tragen (Minirock oder tiefer Ausschnitt).
- Zu kurze Hosen tragen.
- Zu kurze oder zu lange Krawatte tragen.
- Kleidung wählen, die zu eng oder zu locker, zu klein oder zu gross ist.
- Sichtbare Unterwäsche.
- Absätze tragen, die höher als acht Zentimeter oder zu hoch sind, damit du angemessen gehen kannst.
- Den Kragen der Bluse ausserhalb des Blazers tragen, da dies den Kragen breiter erscheinen lässt und die Aufmerksamkeit vom Gesicht ablenkt.
- Eine Tasche mit Ösen oder grossen Ketten benutzen.
- Grelle Farben und unpassende Motive auf der Krawatte tragen (Giraffen, Clowns usw.).
- Sandalen oder schmutzige Schuhe tragen.



Telefon- und Videointerview

Für Unternehmen stellt das Telefon- oder Videointerview eine effiziente Methode zur Vorselektion dar. Wenn du zu einem Telefon- oder Videointerview eingeladen wirst, bedeutet dies in der Regel, dass du die erste Hürde im Selektionsprozess genommen hast und der potenzielle Arbeitgebende dich nun näher kennenlernen möchte. Deine Bewerbungsunterlagen haben überzeugt – bravo!

Mittels Telefon- oder Videointerview will der Arbeitgebende die Wahl der Kandidat*innen nun weiter eingrenzen.

Du erhältst somit eine gute Möglichkeit, dich deinem Wunschunternehmen vorzustellen und kannst dir die Fahrtkosten und auch die Zeit für die Anreise sparen. Allerdings musst du natürlich damit rechnen, dass du einige Mitbewerber*innen für die Stelle hast, die ebenfalls die Gelegenheit erhalten, sich per Telefon- oder Videointerview in die engere Auswahl zu bringen.

Vor dem Interview

Beginne mit der Recherche Mache dich mit dem Unternehmen, der Position und wenn möglich der Person, die das Interview durchführt, vertraut. Recherchiere im Vorfeld, damit du gut informiert bist und Fragen stellen kannst.	Führe ein Probeinterview durch Es empfiehlt sich, das Interview im Voraus mit jemandem zu üben. So kannst du deine Antworten zu Fragen über deine Ausbildungen, Erfahrungen und Qualifikationen verfeinern und dir Fragen zum Unternehmen und der Position überlegen. Wenn du gut vorbereitet bist, wirst du am Interview auch weniger nervös sein.
Bereite dich auf mögliche Fragen vor Denke über typische Interviewfragen nach (vgl. Seite 202) und bereite Antworten darauf vor. Betone deine Stärken und Erfahrungen, die für die Position relevant sind. Sei aber auch offen für unerwartete Fragen.	Übe deine Selbstpräsentation Übe deine Selbstpräsentation im Vorfeld. Stelle dich kurz vor und erzähle etwas über deine Erfahrungen, Fähigkeiten und Interessen. Halte dich dabei jedoch präzise und bringe das Wesentliche zum Ausdruck.
Organisiere deine Notizen und Unterlagen Lege wichtige Notizen, deinen Lebenslauf, relevante Dokumente und andere Unterlagen bereit, die dir während des Gesprächs helfen können. Du kannst auch eine Liste mit Fragen vorbereiten, die du den Personalverantwortlichen stellen möchtest.	Wähle deine Kleidung sorgfältig aus Ziehe dich angemessen für das Interview an, wie wenn du persönlich vor Ort wärst. Achte auf ein gepflegtes Erscheinungsbild und wähle Kleidung, die dem Unternehmen oder der Situation angemessen ist (vgl. Seite 209).
Optimiere dein Zeitmanagement Stelle sicher, dass du zum vereinbarten Zeitpunkt bereit bist und genügend Zeit für das Interview eingeplant hast, um es in Ruhe führen zu können. Pünktlichkeit ist essenziell, um einen professionellen Eindruck zu hinterlassen.	Finde Wege zur Entspannung vor dem Gespräch Versuche vor dem Interview Stress abzubauen und dich zu entspannen. Eine positive und gelassene Einstellung kann dir dabei helfen, selbstbewusster aufzutreten.

	Speziell beim Videointerview zu beachten	Speziell beim Telefoninterview zu beachten
Akustik und Technik	Stelle sicher, dass du über die erforderliche Technologie verfügst, um am Interview teilzunehmen. Überprüfe deine Internetverbindung und die entsprechende Software (Skype, Zoom, MS Teams oder ein anderes Videokonferenz-Tool). Teste im Voraus die Audio- und Videoqualität mit einem Testanruf, um technische Probleme zu vermeiden und stelle sicher, dass der Akku deines Laptops voll aufgeladen ist.	Prüfe per Testanruf, ob der Empfang für ein angenehmes Gespräch ausreichend ist und stelle sicher, dass der Akku deines Telefons voll aufgeladen ist.
Hintergrund und Umgebung	Wähle einen ruhigen und gut beleuchteten Ort für das Interview aus, um Ablenkungen zu minimieren. Achte darauf, dass dein Hintergrund ordentlich und professionell aussieht oder nutze ein neutrales Hintergrundbild, welches dir die verschiedenen Videokonferenz-Tools bieten. Vermeide störende oder unpassende Gegenstände und Personen im Hintergrund.	Wähle einen ruhigen Ort, an dem du ungestört telefonieren kannst und vermeide Ablenkungen.

Während des Interviews

Gesprächsstart

Versuche gleich zu Beginn eine gute Atmosphäre zu schaffen. Es wirkt beispielsweise sympathisch, wenn du deinem Gegenüber erzählst, dass du dich auf das Gespräch gefreut hast, aber auch etwas nervös bist.

Sprache und Tonfall

Achte darauf, klar und deutlich zu sprechen. Vermeide hastiges Sprechen oder eine zu leise Stimme. Ein angemessener Tonfall und eine freundliche Ausdrucksweise sind wichtig.

Aufmerksamkeit zeigen

Höre aufmerksam zu, wenn dein Gegenüber spricht, und unterbrich sie / ihn nicht. Lass sie / ihn ausreden, bevor du antwortest und zeige Interesse an den Fragen, die dir gestellt werden.

Konkrete Antworten geben

Beantworte die gestellten Fragen präzise und konkret. Vermeide zu ausschweifende Antworten, die vom Thema ablenken könnten. Versuche stets, eine positive Ausdrucksweise zu verwenden und vermeide negative Aussagen über frühere Arbeitgebende oder Erfahrungen.

Pausen nutzen

Wenn du eine Frage gestellt bekommst, nimm dir einen Moment Zeit, um über die Antwort nachzudenken, bevor du sprichst. Vermeide es, überstürzt zu antworten.

Notizen nutzen und Fragen stellen

Wenn du während des Interviews Notizen gemacht hast, nutze sie, um auf vorherige Punkte oder Fragen zurückzukommen. Dies zeigt, dass du aufmerksam zugehört hast. Nutze auch die Gelegenheit, eigene Fragen zum Unternehmen oder zur Position zu stellen, um dein Interesse und Engagement zu zeigen.

Geduld und Gelassenheit

Wenn es technische Probleme oder Unterbrechungen gibt, bewahre Ruhe und zeige Geduld. Technische Schwierigkeiten können vorkommen, wichtig ist, wie du damit umgehst.

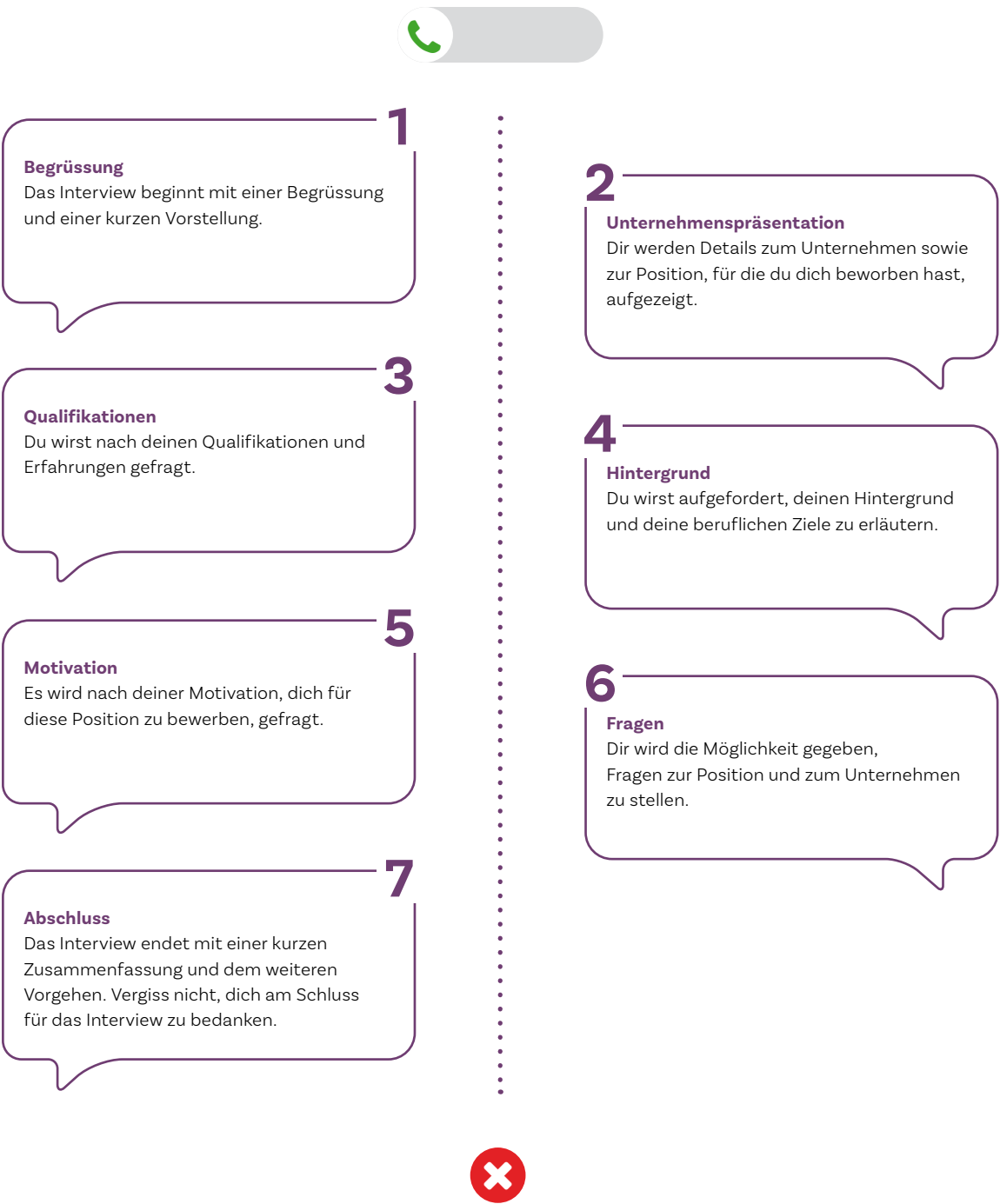
Abschied

Beende das Interview höflich und bedanke dich für die Gelegenheit. Frage nach dem weiteren Verlauf des Bewerbungsprozesses, wenn dieser nicht bereits besprochen wurde.

	Speziell beim Videointerview zu beachten	Speziell beim Telefoninterview zu beachten
Blickkontakt	Schaue während des Videointerviews direkt in die Kamera, um Blickkontakt herzustellen.	
Körpersprache	Sitze aufrecht und achte auf deine Körpersprache. Vermeide unruhige Bewegungen oder Gesten.	Auch wenn die Person am anderen Ende der Leitung dich nicht sieht, solltest du auf eine aufrechte Körperhaltung und ein freundliches Lächeln achten. Das kann deine Stimme positiv beeinflussen.
Dresscode	Kleide dich angemessen für das Videointerview. Wähle bequeme, aber professionelle Kleidung, um einen positiven Eindruck zu hinterlassen	Kleide dich ordentlich, auch wenn dich dein Gegenüber nicht sehen kann. Es gibt zahlreiche Studien, die belegen, dass die Kleidung Auswirkungen auf das Selbstvertrauen hat.

So wird das Telefon- oder Videointerview ein Erfolg

Für ein Telefon- oder Videointerview solltest du dich genauso gut wie für ein persönliches Vorstellungsgespräch vorbereiten (vgl. Seite 199). Beide Arten von Interviews dauern in der Regel zwischen 30 Minuten und einer Stunde. Der Ablauf kann je nach Unternehmen und Position variieren, generell folgt er aber einem ähnlichen Muster:





4 Tipps für das Telefon- und Videointerview

1

Informiere dich im Vorfeld über das Unternehmen, die Position und die relevanten Personalverantwortlichen und nutze diese Informationen während des Gesprächs.

2

Redepausen sind natürlich. Habe keine Angst davor und versuche Pausen zu nutzen, um Gesagtes zu überdenken.

3

Falls du etwas nicht verstanden hast, frage unbedingt nach, jedoch ohne deinem Gegenüber ins Wort zu fallen.

4

Sei du selbst und versuche nicht, dich zu verstellen. Authentizität und Ehrlichkeit kommen im Gespräch gut an.

Nach dem Interview

Es geht noch weiter ... Die Nachbereitung eines Video- oder Telefoninterviews ist genauso wichtig wie die Vorbereitung und kann dazu beitragen, dass du einen guten Eindruck hinterlässt und deine Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung oder das Erreichen deiner Ziele erhöhst.

Rückblick

Nimm dir Zeit, um das Interview Revue passieren zu lassen. Reflektiere darüber, wie es gelaufen ist und was gut oder weniger gut lief. Überlege, welche Fragen dir besonders leicht oder schwergefallen sind und ob du bestimmte Punkte nicht ausreichend beantwortet hast.

Dankes-E-Mail und offene Fragen

Schicke deinem*r Gesprächspartner*in eine Dankes-E-Mail. Darin kannst du dich für die Gelegenheit bedanken, dass du am Interview teilnehmen durftest und deine Begeisterung für die Position oder das Thema ausdrücken. Diese Geste zeigt Engagement und Professionalität. Stelle auch Rückfragen, falls nach dem Interview noch Unklarheiten aufgekommen sind.

Folgeaktionen

Falls während des Interviews bestimmte Schritte oder Massnahmen vereinbart wurden, halte dich daran und führe sie zeitnah aus. Wenn du zum Beispiel gebeten wurdest, zusätzliche Informationen zu senden, tue dies so bald wie möglich.

In Netzwerk verlinken

Wenn du die Möglichkeit hast, kannst du versuchen, die/den Interviewer auf professionellen Plattformen wie LinkedIn zu finden und eine Verbindung herzustellen. Es kann von Vorteil sein, langfristig ein professionelles Netzwerk aufzubauen.

Weitere Schritte abwarten

Nach der Nachbereitung des Interviews bleibt oft nichts anderes übrig, als auf eine Rückmeldung zu warten. Sei geduldig und bleibe positiv.



Assessment Center

Anstatt an ein Vorstellungsgespräch werden vielversprechende Bewerber*innen von Unternehmen auch zu einem Assessment Center eingeladen. Das Ziel eines Assessment Centers ist es, dass sich das Unternehmen ein umfassendes Bild von deiner Person machen kann. Dazu musst du unter ständiger Beobachtung, gemeinsam mit anderen Bewerber*innen oder auch als Einzelperson, verschiedene Aufgaben (Selbstpräsentation, Gruppenübungen mit Rollenspielen und Fallstudien, Einzelinterviews etc.) bearbeiten. Für das Lösen der Aufgaben hast du sehr oft Zeitvorgaben einzuhalten, die viel zu knapp

bemessen sind. Die Assessor*innen (geschulte Beobachter*innen) setzen dich bewusst dieser Stresssituation aus, um eine bessere Einschätzung deiner Gesamtpersönlichkeit vornehmen zu können.

Kurzum: In einem Vorstellungsgespräch erzählst du von dir und deinen Kompetenzen. Bei einem Assessment Center musst du dich mit deinen konkreten Taten und Fähigkeiten beweisen – oftmals auch gegenüber den anderen Bewerber*innen.

Vor dem Assessment Center

Mit einer Einladung zu einem Assessment Center hast du die Gewissheit, dass auch das Unternehmen an deiner Person interessiert ist. Nutze diese Chance und bereite dich frühzeitig auf das Assessment Center vor:

Die ersten Schritte zum Erfolg



Studiere die Einladung

Oft erhältst du mit der Einladung weitere Informationen zum Ablauf des Assessment Centers. Studiere den Ablauf genau und versuche mögliche Aufgaben zu antizipieren. Bereite dich auf diese Aufgaben gezielt vor.



Organisiere deine Anreise

Plane deine Anreise zum Durchführungsort des Assessment Centers frühzeitig. Beachte, dass du bei der Anreise genügend Zeit einplanst, damit du sicher pünktlich vor Ort bist.



Informiere dich über das Unternehmen

Mache dich mit der Firmengeschichte sowie den verschiedenen Tätigkeitsfeldern vertraut. Zudem solltest du die wichtigsten Kennzahlen des Unternehmens kennen:

- Gründungsjahr
- Anzahl Mitarbeitende
- Standorte
- Umsatz
- Namen der Geschäftsleitungsmitglieder



Informiere dich über das Stellenprofil

Setze dich mit den Anforderungen der ausgeschriebenen Stelle auseinander:

- Was sind die Aufgaben?
- Wo könnten Herausforderungen liegen?
- Mit welchen Abteilungen wirst du zusammenarbeiten?



Informiere dich über das aktuelle Geschehen

Lese News-Portale und Tageszeitungen, schaue die Tagesschau und informiere dich bei den relevanten Branchenverbänden. So bist du über das aktuelle Geschehen in Wirtschaft und Politik informiert und kennst die einschlägigen Branchennews. Dieses Wissen hilft dir, die Aufgaben vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen zu lösen und bei den Gruppenübungen kompetent aufzutreten.

Während des Assessment Centers

Der Ablauf eines Assessment Centers ist nicht standardisiert. Es gibt jedoch typische Aufgaben, die in Assessment Centern immer wieder gestellt werden. Wir empfehlen dir daher, dich mit folgenden Aufgaben vertraut zu machen:

Selbstpräsentation

Die Selbstpräsentation findet meist zu Beginn des Assessment Centers statt. Die Assessor*innen werden dich bitten, dich persönlich kurz vorzustellen.

Mögliche Aufgabenstellung

Bitte präsentiere in einem 10-minütigen Vortrag die fünf wichtigsten Meilensteine deines schulischen und beruflichen Werdegangs. Zur Vorbereitung hast du fünf Minuten Zeit.

Vorgehen

Überlege dir zuerst die fünf Meilensteine und anschliessend, was du genau den Assessor*innen erzählen willst. Dabei geht es natürlich auch darum, die persönlichen Stärken und Erfolge prominent zu platzieren. Du solltest dich jedoch nicht selber in den höchsten Tönen loben, sondern kannst deine Stationen einfach nur beschreiben. Versuche dabei auch auf das Unternehmen und die ausgeschriebene Stelle Bezug zu nehmen. Schreibe zu jedem Meilenstein einige Stichworte auf. So verlierst du den Faden nicht und hast eine klare Struktur in deinem Vortrag. Beachte, dass die Körpersprache genauso wichtig ist wie der Inhalt deines Vortrages. Wirke selbstbewusst und halte Augenkontakt zu den Assessor*innen und zu den anderen Bewerber*innen.

Weiterführende Fragen

Rückfragen der Assessor*innen zu deinem Vortrag sind normal. Zu folgenden Fragen solltest du dir daher bereits im Vorfeld überzeugende Antworten überlegen:

- Wie sieht ein typischer Tagesablauf bei Ihnen aus?
- Welche Erfolge haben Sie bereits erzielt?
- In welchen Situationen sind Sie schon gescheitert?
- Gibt es Aufgaben, die Ihnen schwerfallen?
- Was tun Sie, um an diesen Schwächen zu arbeiten?

Versuche, deine Antworten mit konkreten Beispielen zu belegen. So wirkt dein Auftritt noch viel überzeugender. Zudem kannst du gerne auch Rückfragen stellen, denn von guten Bewerber*innen wird Dialogfähigkeit und aktive Gesprächsführung erwartet.

Gruppenübungen

In den Gruppenübungen werden dir entweder kooperative oder kompetitive Aufgaben gestellt.

Bei einer kooperativen Aufgabe musst du deine sozialen Kompetenzen demonstrieren. Ein Beispiel kann sein, dass die Gruppe aus verschiedenen Bauteilen in kurzer Zeit einen Turm bauen muss. Diese Aufgabe ist nur lösbar, wenn jeder mit- hilft und die Aufgaben sinnvoll verteilt werden.

Eine kompetitive Aufgabe kann sein, dass du dir ein innovatives Konzept für ein vorgegebenes Projekt überlegen musst. Anschliessend musst du das eigene Konzept den anderen Bewerber*innen gegenüber anpreisen und es verteidigen. Oder auch eine Gruppendiskussion, bei der ein vorgegebenes Thema kontrovers diskutiert werden muss, ist sehr kompetitiv. Trotzdem solltest du unter keinen Umständen deine persönliche Meinung durchpauken. Zeige Kompromissbereitschaft und führe ein gleichberechtigtes Gespräch, damit schlussendlich eine gemeinsame Entscheidung gefunden werden kann.

Einzelinterviews

Das Einzelinterview findet oft gegen Ende des Assessment Centers statt. Du musst häufig dein Verhalten während der Übungen reflektieren und deine Leistung einschätzen. Dies ist ein guter Moment, um missglückte Aufgaben zu korrigieren und gute Leistungen zu betonen. Niemand will jedoch übertriebene Selbstkritik oder zu grosses Eigenlob hören. Im Einzelinterview werden auch Simulationssequenzen eingebaut, in welchen du den Assessor*innen z.B. einen Kugelschreiber verkaufen musst. Zudem wird über deinen Lebenslauf gesprochen.



5 Tipps für die Gruppen- übungen

1

Sprich die anderen Bewerber*innen mit Namen an. So findest du schneller Verbündete und zeigst Integrationskraft.

2

Setze dich nicht zu stark in Szene, nimm dich aber auch nicht vollständig aus dem Gespräch heraus.

3

Zeige sowohl deine Überzeugungskraft mit guten Argumenten als auch deine Kooperationsbereitschaft, damit die Gruppe zu einem Ergebnis kommen kann.

4

Achte auf deine Körpersprache. Zeige dich selbstbewusst und präsent.

5

Erscheine fünf Minuten vor dem vereinbarten Termin.

Weitere mögliche Aufgabenstellungen

Rollenspiel

Im Rollenspiel musst du oftmals die Rolle der Führungskraft einnehmen und ein unangenehmes Mitarbeitendengespräch führen. Dabei wird oft eines der folgenden Themen ausgewählt: Kündigung, Gehaltskürzung oder schlechte Leistung eines Mitarbeitenden. Es ist auch möglich, dass es sich beim Rollenspiel um ein Kund*innengespräch handelt, bei dem der / die Kund*in unzufrieden ist.

Anmerkung

Im Rollenspiel ist es wichtig, zuzuhören. Du musst das Problem rasch erkennen, die Situation gemeinsam mit dem Gegenüber diskutieren und mögliche Lösungen vorschlagen. Dabei solltest du für eine angenehme Gesprächsatmosphäre sorgen und nie emotional reagieren.

Fallstudie

In der Fallstudie wird oft ein klassischer Business-Case behandelt, um deine strategisch-analytischen Fähigkeiten sowie die Rollenaufteilung in der Gruppe zu beobachten. Du erhältst einen Text mit einem konkreten Fall aus dem Unternehmen. Mit diesem Informationsmaterial musst du gemeinsam mit den anderen Bewerber*innen Lösungsansätze entwickeln, welche du vor einem fiktiven Vorstand präsentieren musst.

Anmerkung

Da die Fallstudien oftmals im Kontext zum Unternehmen oder zur Branche stehen, musst du das Unternehmen mit seinen Produkten und Dienstleistungen sehr gut kennen.

Postkorb-Aufgabe

Bei der Postkorb-Aufgabe wird deine Organisations- und Entscheidungsfähigkeit in Stresssituationen getestet. Unter Zeitdruck musst du dir einen Überblick über diverse Aufgaben verschaffen und dir überlegen, wie du weiter vorgehen möchtest, was du sofort erledigen musst, was delegiert werden kann und welche Aufgaben unwichtig sind und auf der Ablage landen.

Anmerkung

Das Ziel dieser Aufgabe ist, in kurzer Zeit Prioritäten zu setzen, schnelle Entscheidungen zu treffen und diese zu begründen. Überlege, warum einige Aufgaben dringender sind als andere, da die Personalverantwortlichen die Priorisierung hinterfragen könnten.

Don'ts im Assessment Center

In einem Assessment Center geht es immer auch darum, deine Sozialkompetenz zu testen. Vor diesem Hintergrund solltest du folgende Verhaltensweisen und Aussagen vermeiden:

Zu wenig spontan sein

Als Teilnehmer*in eines Assessment Centers legst du dir eine Strategie für die Herausforderungen zurecht und bereitest dich bestens vor. Das ist natürlich notwendig und sinnvoll. Jedoch darfst du dich nicht zu sehr an deine Strategie klammern, sondern musst jederzeit flexibel bleiben. Wenn du nicht spontan auf Gegebenheiten reagieren kannst, verpasst du wichtige Chancen dich hervorzuheben und stehst dir selbst im Weg.

Sich zu sehr in einer Aufgabe verbeissen

Wenn du eine Aufgabe unbedingt lösen oder aus Prinzip Recht haben willst, verlierst du das eigentliche Ziel eines Assessment Centers aus den Augen – die Auswahl eines/r geeigneten Kandidat*in für die Stelle. Es hilft dir nichts, wenn du in einer einzelnen Aufgabe vermeintlich erfolgreich bist, deine Bewerbungschancen dadurch aber reduziert werden.

Zu starke Konkurrenzhaltung

Selbstverständlich bewerben sich alle Assessment Center-Teilnehmer*innen um die gleiche Stelle, jedoch darfst du die anderen Bewerber*innen nicht als Konkurrenz sehen. Wenn du dich ständig vergleichst und in den direkten Wettbewerb tretest, schadest du dir selber.

Flexible Ansichten und Standpunkte haben / vertreten

Oftmals musst du in Assessment Centern Gespräche mit den Assessor*innen unter vier Augen als auch Diskussionen in der Gruppe führen. Wenn sich deine Aussagen und Standpunkte zwischen den Vier-Augen-Gesprächen und Gruppendiskussionen unterscheiden, fällt das negativ auf dich zurück.

Zu egozentrische Haltung einnehmen

Natürlich darfst du dich auf deine Stärken fokussieren, jedoch solltest du direkte Vergleiche mit anderen Bewerber*innen vermeiden. Das bedeutet allerdings nicht, dass du die Aufgaben im Alleingang bewältigen und nur im Verborgenen handeln musst. Teamarbeit ist im Assessment Center sehr wünschenswert und muss von den Assessor*innen gesehen werden.

Krampfhaft Schwächen verstecken

Natürlich musst du deine Stärken und Schwächen kennen und bei Nachfrage auch erklären können, jedoch solltest du dich im Assessment Center und im Bewerbungsverfahren auf deine Stärken konzentrieren und diese optimal hervorheben.

Über andere Bewerber*innen lästern

Damit wirfst du dich selbst aus dem Rennen, denn Lästern fällt immer negativ auf dich zurück.

10 Tipps

um im Assessment Center erfolgreich zu sein

1

Es gibt bestimmte Aufgaben, die mit hoher Wahrscheinlichkeit behandelt werden. Dazu gehören Selbstpräsentation, Gruppenübungen und Einzelinterviews. Auf diese Aufgaben solltest du dich daher unbedingt vorbereiten.

2

Einige Aufgaben sind bewusst so geplant, dass diese in der angegebenen Zeit nicht lösbar sind. Habe daher keine Angst, wenn du eine Aufgabe nicht lösen kannst. Bei einem Assessment Center ist es gut möglich, dass du bei einer Aufgabe versagst und dir die Stelle am Ende trotzdem angeboten wird.

3

Es geht nicht darum, dass du der / die Beste bist. Oftmals musst du bestimmte Mindestanforderungen erfüllen, die aber auch andere Bewerber*innen erreichen können.

4

Tritt mit gesundem Selbstbewusstsein auf, aber verhalte dich trotzdem kollegial gegenüber den anderen Bewerber*innen.

5

Verstelle dich nicht. Das funktioniert vielleicht bei einer einzelnen Übung. Wenn du dich jedoch während des ganzen Assessment Centers anders darstellst, ist das nicht nur sehr anstrengend, sondern es fällt den Assessor*innen auch auf.

6

An einigen Hochschulen besteht die Möglichkeit, an einem Probe-Assessment Center teilzunehmen. Nutze diese Chance.

7

Es gibt keinen allgemeingültigen Leitfaden, den du für jedes Assessment Center anwenden kannst. Denke immer selbstständig mit und versuche die Signale in den einzelnen Übungen richtig zu deuten.

8

Nimm eine Uhr an das Assessment Center mit und achte auf Pünktlichkeit. Wer den Zeitplan sprengt, sorgt für unnötigen Stress und befördert sich selber ins Aus.

9

Das Assessment Center ist eine ständige Prüfungssituation. Mache dir bewusst, dass du während der gesamten Zeit des Assessment Centers geprüft wirst, deshalb ist seriöses Auftreten auch in den Pausen sehr wichtig.

10

Besonders wichtig ist die Begrüßung. Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance!



Lohn

Irgendwann wirst du in jedem Selektionsprozess nach deinen Lohnvorstellungen gefragt – möglicherweise bereits am Ende des ersten Gesprächs, spätestens aber im Verlauf des zweiten Gesprächs. Für viele Bewerber*innen gehört dieses Thema zu den unangenehmeren Punkten während des Selektionsprozesses.

Auf die Frage nach den eigenen Lohnvorstellungen solltest du möglichst konkret antworten. Benenne deine Lohnvor-

stellungen klar in Form eines Jahresgehalts. Vor diesem Hintergrund solltest du dich bereits vor dem ersten Gespräch informieren, welcher Lohn für deinen Studienabschluss in der jeweiligen Branche durchschnittlich ausbezahlt wird. Als Orientierungshilfe findest du auf den folgenden Seiten eine Übersicht mit verschiedenen Tabellen.

Denke jedoch immer daran: Gehaltsvorstellungen und Lohnverhandlungen sind sehr individuell.

Einstiegsgehälter nach Studienabschluss

Universitäre Hochschulen – Nach Fachbereichen

	Bachelor (UH)	Master (UH)	Doktorat (UH)
Geistes- und Sozialwissenschaften	72'000.-	79'300.-	90'000.-
Wirtschaftswissenschaften	80'000.-	87'100.-	108'000.-
Recht	63'300.-	65'000.-	120'000.-
Exakte und Naturwissenschaften	75'600.-	75'000.-	89'000.-
Medizin und Pharmazie	45'000.-	89'300.-	100'300.-
Technische Wissenschaften	54'000.-	80'000.-	95'900.-
Interdisziplinäre und andere	72'000.-	75'000.-	-

Fachhochschulen – Nach Fachbereichen

	Bachelor (FH)	Master (FH)	Lehrdiplome (PH)
Architektur, Bau- und Planungswesen	78'000.-	81'300.-	-
Technik und IT	85'800.-	89'000.-	-
Chemie und Life Sciences	81'300.-	89'000.-	-
Land- und Forstwirtschaft	80'000.-	-	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	82'400.-	100'000.-	-
Design	54'700.-	75'000.-	-
Sport	-	-	-
Musik, Theater und andere Künste	57'000.-	67'600.-	-
Angewandte Linguistik	78'000.-	-	-
Soziale Arbeit	81'500.-	102'000.-	-
Angewandte Psychologie	83'200.-	101'000.-	-
Gesundheit	73'300.-	92'500.-	-
Lehrkräfteausbildung	-	-	95'200.-

Wichtige Hinweise zur Lohn-Studie

- Sämtliche dargestellten Daten stammen aus der vom Bundesamt für Statistik erstellten Erstbefragung der Hochschulabsolvent*innen mit Abschlussjahrgang 2022.
- Bei den oben dargestellten Werten handelt es sich immer um den Median des standardisierten Bruttojahreserwerbseinkommens.
- Das Jahreserwerbseinkommen setzt sich aus allen Einnahmen zusammen, die eine Person innerhalb eines Jahres aus einer entlohnten oder selbstständigen Tätigkeit erwirtschaftet. Zur Standardisierung ist die teilzeitliche Erwerbstätigkeit auf eine Vollzeitanstellung von 100 % hochgerechnet worden. Angezeigt wird in den Tabellen immer der Median oder Zentralwert, das heisst der Wert, der genau in der Mitte der Datenverteilung liegt.
- Die nach Abschlussstufe unterschiedlichen Gehälter lassen sich natürlich nicht nur durch die Abschlussstufe selbst, sondern auch durch das unterschiedliche Alter der Absolvent*innen erklären.

Fokus: Ingenieur*innen und Architekt*innen

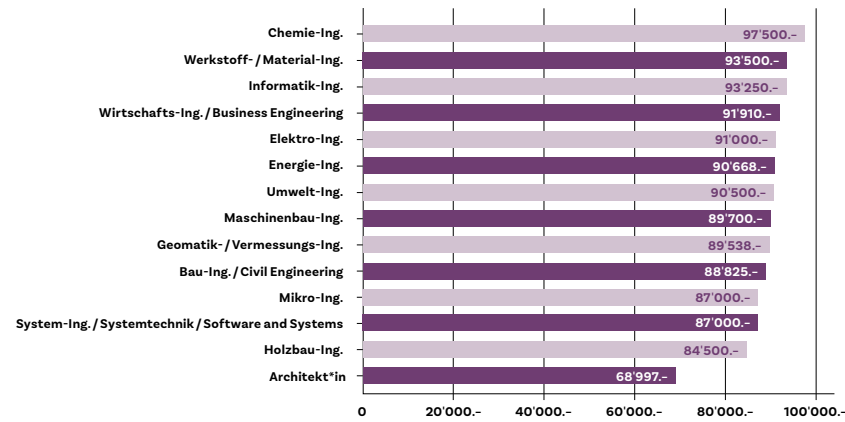
Absolvent*innen erhalten in der Regel nach Studienabschluss rasch eine Arbeit im Ingenieur*innen- oder Architekt*innenberuf. Zudem deckt sich das erwartete Einstiegssalär weitgehend mit dem tatsächlichen Lohn der ersten Arbeitsstelle nach Studienabschluss.

Diverse Faktoren haben einen Einfluss auf das Einstiegssalär, beispielsweise der Bildungsgrad. Einsteiger*innen mit einem Master haben 2024 ein Basissalär von rund CHF 90'000.-, jene mit einem Bachelor FH CHF 87'100.-.

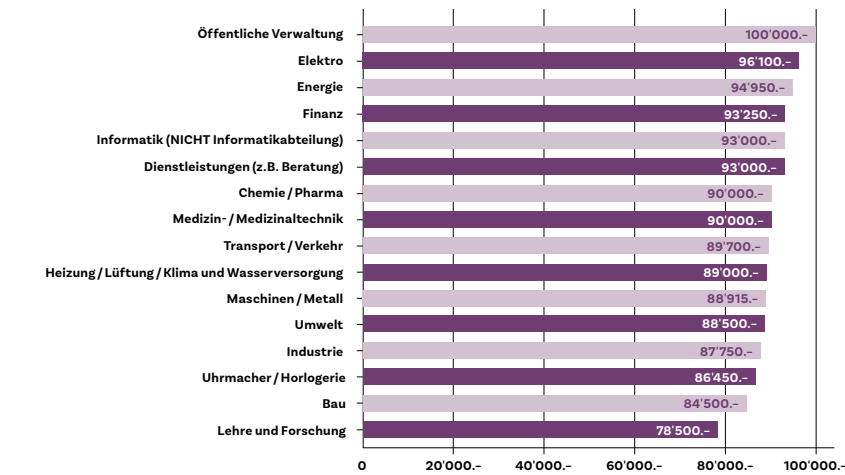
Generell ist bei den Einstiegersalären festzuhalten, dass einzelne Ergebnisse zu den abgebildeten Branchen und Fachrichtungen aufgrund der relativ kleinen Zahl der befragten Berufseinsteiger*innen nur tendenzielle Aussagekraft haben.

Die höchsten Einstiegssaläre erhalten Berufseinsteiger*innen in den Branchen Dienstleistungen und Energie sowie in den Fachrichtungen Holzbau-, Umwelt- und Wirtschaftsingenieurwesen. Am tiefsten sind diese in der Lehre und Forschung.

Jahressalär nach Fachrichtung – Einsteiger*innen



Jahressalär nach Branchen – Einsteiger*innen



Auszug aus: «Saläre von Ingenieuren und Architekten, 2025» Swiss Engineering STV.
Kosten der vollständigen Studie CHF 150.- (gratis für Swiss Engineering Mitglieder) www.swissengineering.ch

Women's Contact-Day Zürich

**Fortschrittliche Arbeitgebende
für Studentinnen und
Hochschulabsolventinnen**

Montag, 23. November 2026
16:00 – 20:00 Uhr
X-TRA, Zürich



Mehr Informationen unter:
www.wcdz.ch



Arbeitsvertrag

Deine Anstrengungen haben sich auszahlt und nach einem erfolgreich durchlaufenen Selektionsprozess hältst du den ersten Arbeitsvertrag in den Händen.

gesetzlichen Minimalbestimmungen eines Arbeitsvertrags. Sofern diese Minimalbestimmungen eingehalten werden, haben Arbeitgebende jedoch eine grosse Gestaltungsfreiheit bei der Ausformulierung des Arbeitsvertrages.

Im Arbeitsvertrag werden die Anstellungsbedingungen sowie die Rechte und Pflichten für Arbeitgebende und Arbeitnehmende fixiert. Dabei regelt das Obligationenrecht die

Im Folgenden zeigen wir dir die wesentlichen Elemente eines Arbeitsvertrages auf.

Abschnitte des Arbeitsvertrags

ARBEITSVERTRAG

Zwischen dem Elektrizitätswerk Limmattal AG, Hagenholzstrasse 74, 8037 Limmattal (Arbeitgeberin) und Herr Martin Deiss, Weinberg 3, 8008 Zürich (Arbeitnehmer) wird folgender Arbeitsvertrag vereinbart:

1 Position / Tätigkeitsbereich

Der Arbeitnehmer wird als Ingenieur in der WORLD-Abteilung eingestellt.

2 Arbeitsbeginn und Dauer

Das Arbeitsverhältnis mit dem Arbeitnehmer beginnt am 1. April 2026.
Das Arbeitsverhältnis wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

3 Probezeit

Die Probezeit beträgt 3 Monate ab Arbeitsbeginn.

4 Kündigung

Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis von beiden Seiten jederzeit mit einer Frist von sieben Tagen aufgelöst werden. Nach Ablauf der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis jeweils per Ende Monat mit den folgenden Fristen gekündigt werden:

- 1. Dienstjahr 1 Monat Kündigungsfrist
- 2. – 9. Dienstjahr 2 Monate Kündigungsfrist
- ab 10. Dienstjahr 3 Monate Kündigungsfrist

Die Kündigung hat in jedem Falle schriftlich zu erfolgen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des OR über die sofortige Auflösung des Anstellungsvertrages aus wichtigen Gründen.

5 Arbeitsort

Als Arbeitsort gilt der Hauptsitz der Firma in Limmattal.

6 Arbeitspensum

Der Arbeitnehmer wird in einem Pensum von 100% angestellt.

7 Arbeitszeit

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 42,5 Stunden. Sie richtet sich nach dem Gleitzeitreglement, welches integrierter Bestandteil dieses Vertrages ist.

8 Lohn

Das Bruttojahresgehalt des Arbeitnehmers beträgt CHF 80'400.-, zahlbar in zwölf gleichen Raten jeweils zum Monatsende.

Nach Verrechnung der gesetzlich und betrieblich vorgeschriebenen Beiträge für Versicherungen und Personalvorsorge wird das Nettogehalt bargeldlos am Ende jedes Monats auf das Bank- oder Postcheck-Konto des Arbeitnehmers ausbezahlt. Pro rata temporis wird Ende Dezember ein 13. Monatslohn ausbezahlt.

9 Ferien

Der Arbeitnehmer hat pro Kalenderjahr Anspruch auf 20 bezahlte Ferientage.

10 Krankheit, Unfall, Personalvorsorge

Krankheit
Der Beitritt zur Krankentaggeldversicherung ist obligatorisch. Die Prämie beträgt 1% des Monatslohns. Bei dieser Versicherung ist der Lohn zu 80% auf längstens 2 Jahre (oder gemäss Versicherungsbestimmungen) versichert.

Nach 3 Tagen Krankheit ist ein Arztzeugnis notwendig.

Der Beitritt zu einer Krankenkasse ist obligatorisch, aber Privatsache. Die Unfaldeckung bei der Krankenkasse kann während der Anstellung sistiert werden. Bei einem Austritt muss die Unfaldeckung bei der Krankenkasse wieder versichert werden.

Unfall
Der Arbeitnehmer wird von der Arbeitgeberin gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfall versichert. Der Arbeitnehmer bezahlt die für die Nichtbetriebsunfallversicherung geltenden Prämien.

Personalvorsorge
Die Arbeitgeberin ist der beruflichen Vorsorgeeinrichtung der XAX Versicherungen AG angeschlossen. Der Arbeitnehmer hat dieser Vorsorgeeinrichtung beizutreten und die in ihrem Reglement vorgesehenen Beiträge zu entrichten. Diese werden jeweils vom Bruttogehalt abgezogen und von der Arbeitgeberin an die Vorsorgeeinrichtung überwiesen.

11 Geheimhaltung

Der Arbeitnehmer verpflichtet sich, während der Dauer des Arbeitsverhältnisses und auch nach dem Ausscheiden, über alle Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu bewahren.

Der Arbeitnehmer verpflichtet sich gemäss Art. 321a Abs. 4 OR geheim zuhaltende Tatsachen und Umstände, die ihr anvertraut oder aufgrund ihrer Tätigkeit für die Arbeitgeberin bekannt werden, während und nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht zu verwerfen oder Dritten zugänglich zu machen. Als geheim zuhaltende Tatsachen und Umstände gelten namentlich Geschäftsgeheimnisse, Kund*innenlisten, Bezugsquellen und sonstige geschäftsinternen Vorgänge der Arbeitgeberin.

Bei Beendigung des Vertragsverhältnisses hat der Arbeitnehmer sämtliche im Rahmen ihrer Tätigkeit erhaltenen oder erstellten Unterlagen unverzüglich und ohne Aufforderung der Arbeitgeberin herauszugeben.

12 Nebentätigkeit

Jede entgeltliche oder das Arbeitsverhältnis beeinträchtigende Nebenbeschäftigung ist nur mit Zustimmung der Arbeitgeberin zulässig.

13 Allgemeine Bestimmungen

Soweit dieser Vertrag nichts Abweichendes festlegt, gelten die Bestimmungen der nachstehenden Reglemente, Wegleitungen und Beilagen, die einen integrierenden Bestandteil dieses Arbeitsvertrages bilden:

- Allgemeine Bestimmungen zum Arbeitsvertrag
- Gleitzeitreglement
- Spesenreglement
- Reglement der Pensionskasse

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Einzelarbeitsvertrages des Obligationenrechtes.

14 Unterschriften

Der Arbeitnehmer erklärt durch seine Unterschrift, den Vertrag und die aufgeführten Reglemente erhalten und gelesen zu haben sowie mit deren Inhalt einverstanden zu sein.

Limmattal, 16. März 2026

Unterschrift Arbeitgeberin

Unterschrift Arbeitnehmer

Der Arbeitsvertrag im Detail erklärt

Vertragspartner*innen

Die Namen und Adressen von beiden Vertragspartner*innen werden vollständig aufgelistet, um die involvierten Parteien zu identifizieren.

1 Position / Tätigkeitsbereich

Die Bezeichnung der Arbeitsposition sowie die Abteilung werden erwähnt.

2 Arbeitsbeginn und Dauer

Der Arbeitsbeginn wird im Arbeitsvertrag schriftlich festgehalten. Zudem wird angegeben, ob es sich beim Arbeitsvertrag um einen befristeten oder unbefristeten Vertrag handelt.

Der befristete Arbeitsvertrag hat eine definierte Laufzeit und endet ohne Kündigung am festgelegten Datum.

Der unbefristete Vertrag kann nur durch Kündigung des Vertrags beendet werden (vgl. Kündigung).

3 Probezeit

Die Probezeit beträgt gemäss Obligationenrecht einen Monat. Sie wird aber häufig durch schriftliche Abmachung im Arbeitsvertrag auf 3 Monate verlängert.

4 Kündigung

Der unbefristete Vertrag kann nur durch Kündigung des Vertrags beendet werden. Dabei können beide Vertragspartner*innen, also Arbeitgebende oder Arbeitnehmende, unter Berücksichtigung der im Vertrag festgelegten Kündigungsfristen den Arbeitsvertrag auflösen.

Während der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist gemäss Obligationenrecht sieben Tage. Die beiden Vertragsparteien können im Arbeitsvertrag jedoch eine kürzere oder längere Kündigungsfrist während der Probezeit vereinbaren.

Nach der Probezeit betragen die Kündigungsfristen gemäss Obligationenrecht einen Monat im ersten Dienstjahr, zwei Monate im 2. – 9. Dienstjahr und drei Monate ab dem 10. Dienstjahr. Die beiden Vertragsparteien können im Arbeitsvertrag jedoch eine kürzere (aber nicht weniger als einen Monat) oder längere Kündigungsfrist vereinbaren. So wird bei Kadermitarbeitenden oftmals eine Kündigungsfrist von sechs Monaten vereinbart.

5 Arbeitsort

Im Arbeitsvertrag wird der Arbeitsort definiert, an dem der / die Arbeitnehmende gewöhnlich die Arbeit zu leisten hat. Dies kann der Sitz der Firma oder mehrere Orte und Gebiete sein. Ausserdem ist es bei einigen Unternehmen möglich, im Home-Office tätig zu sein.

6 Arbeitspensum

Das Arbeitspensum wird schriftlich im Arbeitsvertrag festgehalten. Dies kann Vollzeit oder Teilzeit sein und wird in Prozent angegeben.

7 Arbeitszeit

Die geleistete Arbeitszeit pro Woche wird im Vertrag definiert. Manchmal wird auch die Präsenzzeit pro Tag schriftlich festgehalten.

8 Lohn

Das Bruttojahresgehalt wird im Arbeitsvertrag fixiert. Dazu kommen allfällige Provisionen sowie Boni und der ebenfalls freiwillige 13. Monatslohn.

Falls jemand auf Stundenbasis angestellt ist, wird ein Stundenlohn vereinbart.

9 Ferien

Bis zum vollendeten 20. Altersjahr haben gemäss Obligationenrecht alle Arbeitnehmenden Anspruch auf mindestens 25 bezahlte Ferientage. Für alle anderen Arbeitnehmenden beträgt der gesetzliche Anspruch mindestens 20 bezahlte Ferientage.

10 Krankheit, Unfall, Personalvorsorge

Im Arbeitsvertrag wird die Lohnfortzahlung bei Krankheit und Unfall geregelt. Dabei wird bei Krankheit auch festgehalten, ab welchem Tag ein Arztzeugnis eingereicht werden muss.

Zudem wird den Arbeitnehmenden mitgeteilt, bei welcher beruflichen Vorsorgeeinrichtung der / die Arbeitgeber*in angeschlossen ist.

11 Geheimhaltung

Gemäss Obligationenrecht verpflichten sich die Arbeitnehmenden, sowohl während der Dauer des Arbeitsverhältnisses als auch nach dem Ausscheiden, über interne Geheimnisse und Ereignisse Stillschweigen zu bewahren.

12 Nebentätigkeit

Hier wird geregelt, ob eine Nebentätigkeit erlaubt ist oder nicht.

Tipp zum Arbeitsvertrag

In der Schweiz können Arbeitsverträge formlos abgeschlossen werden. Jedoch wird aufgrund der Rechtssicherheit für beide Vertragspartner*innen empfohlen, Arbeitsverhältnisse immer schriftlich festzuhalten und einen Arbeitsvertrag abzuschliessen.

Deine persönliche Checkliste für den entscheidenden Schritt

Kurzzusammenfassung

Mit allen vorangegangenen Schritten hast du dich auf den entscheidenden letzten Schritt vorbereitet. Jetzt geht es darum, dass du die noch fehlenden Informationen erhältst und den Personalverantwortlichen glaubwürdig aufzeigst, dass du die richtige Person bist.

Vorstellungsgespräch (Erledigtes ankreuzen)

- ☐ **Bereite Fragen zum Unternehmen, zur Stelle etc. vor** ☐ **Plane deine Anreise**

- ☐ Nimm eine Kopie des Lebenslaufs, der Diplome und Arbeitszeugnisse mit
 - ☐ Schreibe nach dem Vorstellungsgespräch eine E-Mail, bedanke dich und bringe deine Motivation noch einmal zum Ausdruck

Telefon- und Videointerview (Erledigtes ankreuzen)

- | | |
|--|--|
| ☐ Recherchiere zum Unternehmen, der Position und der Person, die das Interview führt | ☐ Organisiere deine Notizen und Unterlagen |
| ☐ Führe ein Probeinterview durch | ☐ Übe deine Selbstpräsentation |
| ☐ Sorge für einen ruhigen, gut beleuchteten und ordentlichen Ort | ☐ Versuche vor dem Interview Stress abzubauen und dich zu entspannen |
| ☐ Stelle sicher, dass bei deinem Handy / Laptop der Akku vollständig geladen und der Empfang stabil ist | ☐ Investiere bei einem Videointerview etwas Geld in eine gute Kamera und ein gutes Headset und kleide dich wie bei einem Vorstellungsgespräch |
| ☐ Verlinke dich auf professionellen Plattformen wie LinkedIn | ☐ Schreibe nach dem Telefon- / Videointerview eine E-Mail, bedanke dich und bringe deine Motivation noch einmal zum Ausdruck |

Assessment Center (Erledigtes ankreuzen)

Antizipiere mögliche Aufgabenfelder aus den drei Kernelementen eines Assessment Centers:

- ☐ Selbstpräsentation
- ☐ Gruppendiskussion
- ☐ Selbsteinschätzung

**Teile uns deine Meinung
zum Career Starter mit!**



Notizen



**Wir wollen dich
als Trainee oder
Werkstudent*in**
denner.ch/jobs



Jetzt bewerben!

Lust auf Freiraum und Eigenverantwortung
in der Logistik, im Einkauf, in der IT oder
im Verkauf? **Wir bieten dir
hervorragende Jobperspektiven.**

DENNER

Das ist unser Laden